

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

August 1983

Inhalt

4	Kurzberichte
14	Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1982
30	Der Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland Ende 1982
46	Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1980

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
50*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 5. August 1983

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 26 33
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 ... und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex 41 227/4 14 431

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Nach einer vorübergehenden Abschwächung im Mai hat sich das Wachstum der Geldbestände im Juni wieder beschleunigt. Ausschlaggebend hierfür war eine verstärkte Kreditgewährung des Bankensystems an den privaten Sektor. So wurden die *Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen* im Juni um 18,6 Mrd DM ausgeweitet und damit um rd. 4 Mrd DM stärker als vor Jahresfrist. Saisonbereinigt betrachtet hängt dies vor allem mit den längerfristigen Krediten zusammen. In den letzten drei Monaten stiegen die gesamten Kredite der Kreditinstitute an den privaten Sektor mit einer saisonbereinigten Jahresrate von knapp 8 1/2%; für das gesamte erste Halbjahr 1983 ergibt sich saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet ein Zuwachs von 6%.

Die Kassentransaktionen der *öffentlichen Hand* beeinflussten das Geldmengenwachstum dagegen im Juni kaum. Zwar nahmen die öffentlichen Haushalte in größerem Umfang (2 Mrd DM) Darlehen bei den Kreditinstituten auf, gleichzeitig führten sie jedoch – wie es für einen Monat mit großem Steuertermin typisch ist – die Verschuldung bei der Bundesbank zurück (um 4,3 Mrd DM); ihre nicht zum Geldvolumen zählenden Zentralbankeinlagen stockten sie um 2 Mrd DM auf.

Auch vom Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland gingen im Juni nur geringe Einflüsse auf die Geld- und Kreditentwicklung aus, nachdem in den beiden Vormonaten als Folge des Realignments der Wechselkurse im Europäischen Währungssystem noch hohe Abflüsse aus dem Nichtbankenbereich zu verzeichnen gewesen waren. Die *Nettoforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland* nahmen im Juni um 0,1 Mrd DM zu im Vergleich zu den Abnahmen von 1,7 Mrd DM im Mai und 7,4 Mrd DM im April 1983.

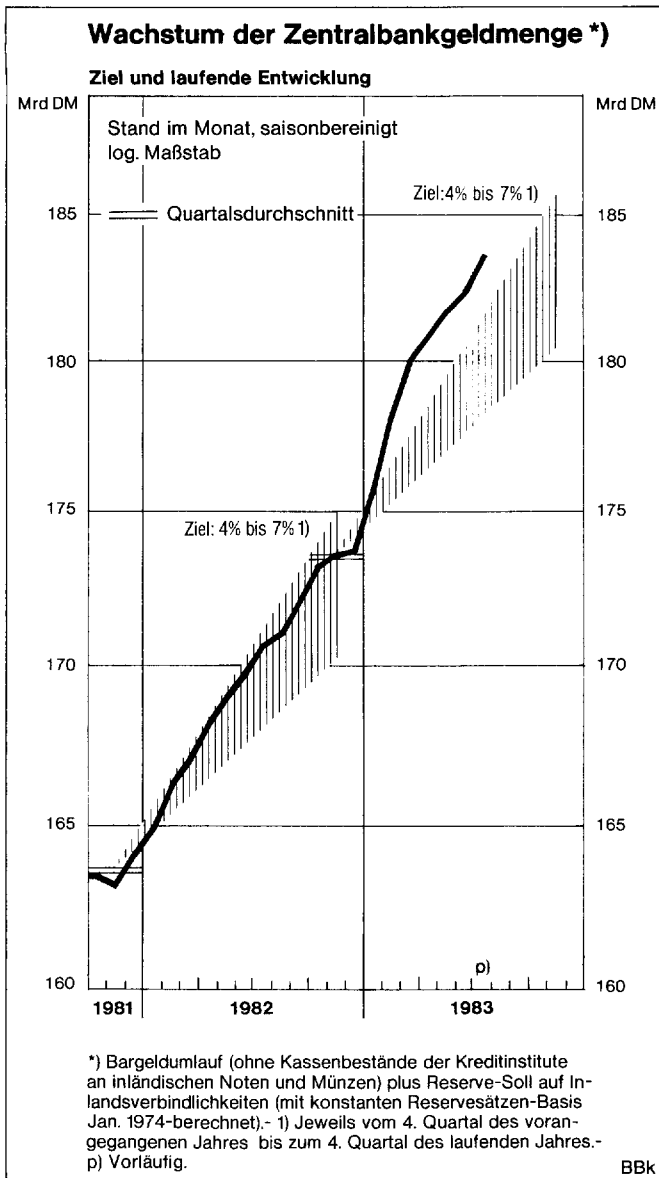
Die *Geldkapitalbildung* wirkte dem Geldmengenwachstum stärker als vordem entgegen. Mit 5 Mrd DM fielen die längerfristigen Anlagen bei den Kreditinstituten weit höher aus als im gleichen Vorjahresmonat (1,5 Mrd DM). In erster Linie setzten die Kreditinstitute vermehrt Bankschuldverschreibungen (1,7 Mrd DM) ab und nahmen zusätzliche langlaufende Termingelder (1,3 Mrd DM) herein. Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe stiegen jeweils um 0,6 Mrd DM. Kapital und

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1983			Zum Vergleich: Juni 1982
	April	Mai	Juni p)	
I. Kreditvolumen 1)	+ 1,6	+12,8	+18,5	+14,8
1. Kredite der Bundesbank	- 4,7	+ 5,9	- 4,2	+ 1,8
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 6,3	+ 6,9	+20,6	+13,0
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 4,6	+ 7,1	+18,6	+14,7
darunter:				
kurzfristige Kredite	- 0,0	- 0,5	+10,0	+11,6
längerfristige Kredite 2)	+ 4,6	+ 7,6	+ 8,5	+ 2,0
an öffentliche Haushalte	+ 1,7	- 0,2	+ 2,0	- 1,7
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	- 7,4	- 1,7	+ 0,1	- 1,3
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 5,9	+ 7,4	+ 5,0	+ 1,5
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 2,6	+ 3,0	+ 1,3	+ 0,3
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,7	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,2
Sparbriefe	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,4
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 1,5	+ 2,3	+ 1,7	- 0,2
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 0,0	- 0,9	+ 2,0	- 0,7
V. Sonstige Einflüsse	-13,7	- 1,3	+10,4	+13,4
VI. Geldvolumen M3 6)				
(Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 2,0	+ 5,8	- 0,8	- 0,6
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 0,6	+ 6,0	+ 0,4	- 0,6
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 3,2	+ 5,3	+ 6,0	+ 3,6
Termingelder unter 4 Jahren	- 2,6	+ 0,8	- 5,5	- 4,1
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 1,4	- 0,2	- 1,3	- 0,1

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. - 2 Ohne Wertpapierkredite. - 3 Kreditinstitute und Bundesbank. - 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - 5 Ohne Bankbestände. - 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Rücklagen der Banken wurden um 0,8 Mrd DM aufgestockt.

Die „Sonstigen Einflüsse“ wirkten für sich betrachtet, wie in diesem Monat üblich, kontraktiv auf die monetäre Entwicklung. Dies dürfte größtenteils von den Zinsbelastungen der Kreditkunden zum Quartalsende bestimmt gewesen sein; mit 10,4 Mrd DM



traf sie Ende Juni um $6\frac{1}{2}\%$. Das Geldvolumen in der Abgrenzung M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um $2\frac{1}{2}\%$, die Geldmenge in der engsten Definition M1 (Bargeld und Sichteinlagen) dagegen um 11% höher als vor Jahresfrist.

Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge, über die bereits vorläufige Angaben für Juli vorliegen, nahm in diesem Monat wieder etwas stärker zu als in den vorangegangenen drei Monaten, als sich ihr Wachstum fühlbar abgeschwächt hatte. Sie erhöhte sich (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) um 1,2 Mrd DM auf 183,6 Mrd DM. Der größere Teil dieses Anstiegs entfiel auf den Bargeldumlauf. Allerdings nahm auch die Mindestreservekomponente recht kräftig zu. Gegenüber dem vierten Quartal 1982, der Basisperiode für das Geldmengenziel 1983, ist die Zentralbankgeldmenge bis Juli saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um knapp 9% gestiegen.

war der Passiv-Saldo um 3 Mrd DM geringer als im Vorjahr.

Die Geldbestände in weiter Abgrenzung M3 (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) gingen saisontypisch zwar etwas zurück. Werden die Saisoneinflüsse ausgeschaltet, so zeigt sich jedoch eine Zunahme. Unter den einzelnen saisonbereinigten Komponenten des Geldvolumens sind vor allem die liquiden Geldbestände beschleunigt gewachsen; dabei expandierten vornehmlich die Sichteinlagen, aber auch der Bargeldumlauf kräftig. Die kürzerfristigen Termingelder und die Spareinlagen wurden dagegen nur mäßig aufgebaut. Im Verlauf der letzten sechs Monate weitete sich die Geldmenge M3, saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet, um 9% aus; ihren vergleichbaren Vorjahresstand über-

Wertpapiermärkte

Inländische Emittenten begaben im Juni *festverzinsliche Wertpapiere* im Kurswert von 20,8 Mrd DM, verglichen mit 18,7 Mrd DM im Mai und 15,6 Mrd DM vor einem Jahr. Nach Abzug der Tilgungen (11,4 Mrd DM) ergab sich ein Netto-Absatz von 9,5 Mrd DM, der etwas höher war als im Vormonat (8,4 Mrd DM), das Ergebnis vom Juni v. J. (0,9 Mrd DM) jedoch beträchtlich übertraf.

Drei Fünftel des Netto-Absatzes inländischer Rentenwerte entfielen auf *Bankschuldverschreibungen* (5,6 Mrd DM), die wie schon seit längerem überwiegend mit Laufzeiten von über vier Jahren ausgestattet waren. Der Schwerpunkt lag bei Pfandbriefen, von denen 2,3 Mrd DM plazierte wurden, ein bisher nicht erreichtes Ergebnis in einem Monat. Der Absatz von Kommunalobligationen (1,5 Mrd DM) ging dagegen weiter zurück. Auch Spezialkreditinstitute verkauften weniger Schuldverschreibungen als im Vormonat (1,2 gegen 2,7 Mrd DM). „Sonstige“ Bankschuldverschreibungen wurden im Betrag von 0,7 Mrd DM untergebracht. Die *öffentliche Hand* hat im Juni ihre Emissionstätigkeit am Rentenmarkt erheblich verstärkt (4,0 gegen 1,0 Mrd DM im Mai). Der Absatz konzentrierte sich auf Titel des Bundes, der eine 8 1/4%-Anleihe begab und im Wege eines Tenders drei- und vierjährige Kassensobligationen anbot. Außerdem verkaufte der Bund für 1,8 Mrd DM Bundesobligationen. Daneben plazierte die Länder und – erstmals seit 1972 – eine Kommune eigene Emissionen (0,7 bzw. 0,1 Mrd DM). *Ausländische Emittenten* begaben im Juni elf DM-Anleihen im Nominalwert von 1,5 Mrd DM gegenüber 2,1 Mrd DM im Mai. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 0,9 Mrd DM, der zum größten Teil im Inland untergebracht wurde.

Als Käufer am Rentenmarkt dominierten weiterhin die *Kreditinstitute*. Sie übernahmen mit 4,8 Mrd DM fast die Hälfte des gesamten Absatzes an in- und ausländischen Rentenwerten, vornehmlich Bankschuldverschreibungen (3,3 Mrd DM) und öffentliche Papiere (1,2 Mrd DM). Die Anlagebereitschaft der *inländischen Nichtbanken* ist im Juni gegenüber den beiden Vormonaten merklich gestiegen. Sie erwarben für 3,7 Mrd DM Schuldverschreibungen. Mit jeweils 1,9 Mrd DM standen dabei Bankenemissionen und öffentliche Papiere im Vordergrund. Auch *Ausländer* zeigten im Juni erneut Interesse an deutschen Anleihen (0,7 Mrd DM).

Am *Aktienmarkt* emittierten inländische Unternehmen im Juni – ähnlich wie schon im Mai – junge

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Mio DM				
Position	1983			Zum Vergleich: Juni 1982
	April	Mai	Juni	
Absatz = Erwerb insgesamt	4 343	9 083	9 922	1 691
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	3 532	8 421	9 491	853
Bankschuldverschreibungen	3 793	7 415	5 645	893
Pfandbriefe	— 56	2 122	2 334	969
Kommunalobligationen	1 761	1 623	1 457	1 334
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	2 134	2 669	1 192	— 107
Sonstige Bankschuldverschreibungen	— 46	1 000	662	—1 302
Industrieobligationen	— 59	— 23	— 161	28
Anleihen der öffentlichen Hand	— 202	1 029	4 007	— 68
2. Ausländische Rentenwerte 2)	811	662	431	838
Erwerb				
1. Inländer 3)	4 489	8 442	9 210	2 113
Kreditinstitute	2 641	6 051	4 848	x) 660
Nichtbanken	1 793	1 748	3 699	542
Offenmarktoperationen der Bundesbank	55	643	663	911
2. Ausländer 4)	— 147	640	712	— 422

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

Aktien im Kurswert von lediglich 0,2 Mrd DM. Außerdem wurden für 0,3 Mrd DM ausländische Dividendenwerte im Inland verkauft. Das gesamte Angebot an in- und ausländischen Aktien übernahmen inländische Nichtbanken (1,2 Mrd DM). Ausländer und Kreditinstitute verringerten dagegen ihre Bestände (um 0,5 bzw. 0,1 Mrd DM). Die deutschen *Investmentfonds* verzeichneten im Bereich der Publikumsfonds nur eine schwache Nachfrage nach ihren Anteilen; sie beschränkte sich auf Zertifikate der Aktienfonds und der offenen Immobilienfonds (jeweils 0,1 Mrd DM). Die Rentenfonds mußten erstmals seit einem Jahr Mittelabflüsse hinnehmen (0,1 Mrd DM). Den Spezialfonds flossen für 0,2 Mrd DM neue Mittel zu.

Das Kassendefizit des Bundes war im Juli 1983 mit 4,3 Mrd DM um 0,4 Mrd DM niedriger als ein Jahr zuvor. Die Kasseneinnahmen erhöhten sich ungewöhnlich kräftig (+ 9 1/2%), aber auch die Kassenausgaben nahmen im vergangenen Monat mit gut 5 1/2% etwas stärker zu als im bisherigen Jahresverlauf. Auf der Einnahmen- wie der Ausgabenseite ist das Ergebnis allerdings vor dem Hintergrund relativ niedriger Vergleichswerte des Vorjahres zu sehen.

In den ersten sieben Monaten d.J. belief sich das Kassendefizit auf gut 20 Mrd DM und war damit praktisch ebenso hoch wie in der gleichen Vorjahrszeit. Die Kassenausgaben nahmen um 4 1/2% zu¹⁾. Mit etwa der gleichen Rate wuchsen auch die Kasseneinnahmen; sie sind damit von Januar bis Juli deutlich kräftiger gestiegen, als dies dem im Bundeshaushalt für das ganze Jahr veranschlagten Einnahmewachstum entspräche. Freilich ist nach der offiziellen Steuerschätzung vom Juni auch für das Gesamtjahr 1983 mit Mehreinnahmen gegenüber dem Plan zu rechnen.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben sich im Juni an den Kreditmärkten bei leicht entspannter Situation im Umfang von 6 Mrd DM neu verschuldet; das war deutlich mehr als in den vorangegangenen Monaten. Ausschlaggebend hierfür waren die Verschuldungstransaktionen des Bundes. Nachdem der Bund wegen der Anfang April erfolgten Ausschüttung des Bundesbankgewinns zunächst ohnehin nicht sehr umfangreiche Mittel benötigt und sich in der Folge angesichts der wieder gestiegenen Zinsen bei der Mittelinanspruchnahme zurückgehalten hatte, nahm er im Juni am Markt Kredite von netto 4,6 Mrd DM auf. Umfangreiche Mittel flossen ihm aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen (abzüglich Rückzahlungen 2,2 Mrd DM) und aus dem Absatz von Bundesobligationen (1,7 Mrd DM) zu. Außerdem stieg der Umlauf von Kassensobligationen um 1,0 Mrd DM, während die Verpflichtungen aus Anleihen trotz einer Emission im üblichen Umfang (1,6 Mrd DM) wegen hoher Tilgungen nur um gut 0,2 Mrd DM zunahmen. Die Verbindlichkeiten aus unverzinslichen Schatzanweisungen und Finanzierungsschätzen gingen zusammen um 0,5 Mrd DM zurück. Die Gesamtverschuldung des Bundes veränderte sich im Juni jedoch kaum, weil der Bund praktisch in Höhe seiner marktmäßigen Nettokreditaufnahme den

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mrd DM				
Position	Januar/Juli		Juli	
	1982	1983 p)	1982	1983 p)
Kasseneinnahmen	126,97	132,96	16,30	17,84
Kassenausgaben	146,89	153,39	21,00	22,18
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-19,91	-20,43	- 4,70	- 4,34
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassensmittel 1)	- 0,17	- 0,67	- 0,20	- 0,26
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 1,56	+ 1,80	+ 0,41	+ 1,13
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 20,35	+ 16,13	+ 4,56	+ 2,16
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 2,62	+ 1,05	+ 0,99	- 0,06
b) Finanzierungsschätze	+ 1,30	- 0,94	+ 0,09	+ 0,12
c) Kassensobligationen	- 3,01	+ 3,14	- 0,78	-
d) Bundesobligationen	+ 5,83	+ 8,30	+ 1,18	+ 1,17
e) Bundesschatzbriefe	- 0,99	+ 0,47	- 0,14	+ 0,05
f) Anleihen	+ 7,60	+ 2,80	+ 1,61	+ 1,00
g) Bankkredite	+ 6,03	+ 0,03	+ 1,22	- 0,22
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 0,10	+ 0,06	+ 0,15	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 1,02	+ 1,35	+ 0,28	+ 0,14
j) Sonstige Schulden	- 0,15	- 0,14	- 0,04	- 0,04
4) Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe 2)	-	+ 0,23	-	...
5) Schwebende Verrechnungen aus Tilgungen	+ 0,74	+ 1,38	- 0,50	+ 0,73
6) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,22	0,22	0,03	0,06
7) Summe	-19,91	-20,43	- 4,70	- 4,34
1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6				
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 10,0	+ 4,7	- 6,2	+ 9,5
Kassenausgaben	+ 2,9	+ 4,4	- 4,8	+ 5,6

* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 2 Ohne das Aufkommen des jeweils letzten Monats. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Ende Mai beanspruchten Buchkredit der Bundesbank zurückführte. Die übrigen öffentlichen Haushalte beschafften sich im Juni netto knapp 1 1/2 Mrd DM Kreditmarktmittel, und zwar überwiegend durch Direktkredite von Banken. Im übrigen erhöhte sich die Wertpapierverschuldung ein wenig.

Im Juli nahm der Bund die Kreditmärkte wieder in geringerem Umfang in Anspruch (2,2 Mrd DM). Er-

1 Die Haushaltsergebnisse können wegen unterschiedlicher Abgrenzungen von diesen Werten abweichen.

heblich ins Gewicht fiel abermals der Absatz von Bundesobligationen (1,2 Mrd DM netto), und der Anleiheumlauf erhöhte sich um 1,0 Mrd DM. Trotz hoher Neuaufnahmen gingen dagegen die Darlehensverpflichtungen wegen umfangreicher Tilgungen etwas zurück. Die Veränderungen bei den übrigen Schuldarten hielten sich in engen Grenzen. Neben den Marktmitteln benötigte der Bund zur Deckung seines Kassendefizits Ende Juli 1,1 Mrd DM mehr Buchkredit der Bundesbank als einen Monat zuvor.

10 Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* waren im Juni saisonbereinigt um rd. 3% höher als im Mai; gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben sie um fast 4% zugenommen. Ausschlaggebend hierfür waren die in allen Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes deutlich gestiegenen *Inlandsbestellungen*. Sie kamen im Investitionsgüterbereich besonders dem Maschinenbau und dem Straßenfahrzeugbau zugute. Die Nachfrage nach Produkten der Elektrotechnischen Industrie verharnte dagegen auf dem Niveau von April/Mai. Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe zeigte sich vor allem bei der Chemischen Industrie eine anhaltend positive Auftragsentwicklung auf Grund vermehrter Inlandsbestellungen. Dagegen zeichnet sich für die Stahlindustrie, trotz der im Juni gestiegenen Inlandsnachfrage, noch keine durchgreifende Besserung der Auftragssituation ab. Die *Nachfrage aus dem Ausland* hat im Juni, saisonbereinigt betrachtet, ebenfalls zugenommen, wenn auch schwächer als die Inlandsbestellungen. Die Mehrnachfrage betraf in erster Linie Erzeugnisse des Straßenfahrzeugbaus und der Stahlindustrie, während beim Maschinenbau aus dem Ausland weniger bestellt wurde als in den Vormonaten.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion (ohne Bau)* ist im Juni der gebesserten Nachfrage angepaßt worden; nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse hat die Erzeugung gegenüber dem Vormonat um 1 1/2% zugenommen. Erstmals seit längerem war damit der Ausstoß wieder höher als im gleichen Vorjahrsmonat, und zwar um 1%. Besonders im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe sowie im Verbrauchsgütergewerbe ist die Produktion zuletzt ausgeweitet worden. Die Erzeugung von Investitionsgütern hielt sich auf dem schon im Mai etwas erhöhten Niveau. Die *Bauproduktion* ist im Juni recht kräftig – saisonbereinigt um mehr als 6% – gestiegen; sie übertraf ihren Stand der entsprechenden Vorjahrszeit um 5 1/2%.

Arbeitsmarkt

Die *Arbeitslosenzahl* hat im Juli – wie um diese Jahreszeit üblich – etwas zugenommen; Ende des Monats waren bei den Arbeitsämtern 2,2 Mio Erwerbslose registriert. Saisonbereinigt war der Anstieg aber deutlich geringer als in den Vormonaten. Die saison-

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Zeit	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1976 = 100				
	Werte insgesamt 3)	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
	insgesamt	insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1982 4. Vj.	127	123	4) 137	135	99
1983 1. Vj.	130	126	4) 138	139	102
	2. Vj. p)	126	123	128	135	99
April	125	121	128	134	98
Mai	126	122	126	136	99
Juni p)	130	126	131	137	101
Produktion im Produzierenden Gewerbe 5); 1976 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1982 4. Vj.	101	94	106	94	94
1983 1. Vj.	103	98	108	97	90
	2. Vj. p)	105	101	110	97	97
April	104	100	109	97	93
Mai	105	100	111	97	97
Juni p)	106	102	111	98	103
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 6)	Kurzarbeiter 7)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1982 4. Vj.	2 050	8,4	992	76	22 300
1983 1. Vj.	2 171	8,9	1 121	72	22 110
	2. Vj.	2 297	9,4	633	76
April	2 287	9,4	764	75	.
Mai	2 310	9,5	639	76	.
Juni	2 336	9,6	495	75	.
Juli	2 341	8) 9,4	435	74	.

1 Saisonbereinigt mit dem Censur-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Beeinflußt durch den Fristablauf für die Inanspruchnahme der Investitionszulage (31. 12. 1982) und Großaufträge. – 5 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 6 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). – 7 Nicht saisonbereinigt. – 8 Berechnet auf der Basis neuer Erwerbspersonenzahlen nach dem Mikrozensus vom April 1982. – p Vorläufig.

bereinigte Arbeitslosenquote, die erstmals mit den Erwerbspersonenangaben des Mikrozensus von 1982 berechnet wurde, betrug Ende Juli 9,4% der abhängigen Erwerbspersonen; bezogen auf alle Erwerbspersonen waren es 8,4%. Arbeitslos gemeldet haben sich im vergangenen Monat insbesondere zahlreiche Schulabgänger sowie Jugendliche, die ihre Ausbildung beendet haben

und nicht auf einen Arbeitsplatz übernommen wurden. Demgegenüber war der Zugang an Arbeitslosen, die zuvor erwerbstätig gewesen waren, wie schon seit einigen Monaten, niedriger als zur gleichen Vorjahrszeit. Da den Arbeitsämtern im Juli recht viele Stellenangebote mitgeteilt wurden, konnten zahlreiche Arbeitsuchende – nicht zuletzt auch Jugendliche – auf einen Arbeitsplatz vermittelt werden. Der Bestand an *offenen Stellen* war daher Ende Juli saisonbereinigt mit 74 000 nicht höher als einen Monat zuvor. Die Zahl der *Kurzarbeiter* ist in vielen Bereichen der verarbeitenden Wirtschaft spürbar zurückgegangen. Dagegen wurde im Bergbau im Hinblick auf die hohen Haldenbestände in erheblichem Umfang Kurzarbeit eingeführt. Im Gesamtergebnis ist die Zahl der Kurzarbeiter von Mitte Juni bis Mitte Juli um rd. 60 000 gesunken; sie betrug zuletzt 435 000.

Zahlungsbilanz

- 12 Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik – das zusammengefaßte Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungsverkehr und Übertragungen an das Ausland – wies im Juni einen Überschuß auf, der mit 0,6 Mrd DM fast ebenso hoch war wie vor Jahresfrist (0,8 Mrd DM). Verglichen mit dem Ergebnis vom Mai 1983 (1,5 Mrd DM) ist zwar der Aktivsaldo im Juni zurückgegangen; doch lag dies hauptsächlich an der beginnenden Reisesaison. Schaltet man die Saisoninflüsse aus, so ist das Plus im Leistungsverkehr im Juni etwas gestiegen.

Der *Außenhandel* schloß im Juni mit einem Überschuß von 3,9 Mrd DM ab (verglichen mit 3,6 Mrd DM im Mai 1983 und 4,8 Mrd DM vor Jahresfrist). Die Außenhandelsumsätze haben sich im Juni spürbar belebt; im Vergleich zum Vorjahr haben die Exporte um 2% und die Importe um 5% zugenommen. Auch gegenüber dem Vormonat sind die Exporte und Importe – saisonbereinigt betrachtet – kräftig gestiegen.

Im *Dienstleistungsverkehr* mit dem Ausland hat sich das Defizit der Bundesrepublik im Juni erhöht, und zwar auf 1,3 Mrd DM nach 0,3 Mrd DM im Mai. Insbesondere wies die Bilanz des Reiseverkehrs mit Beginn der Hauptferienzeit im Juni (2,4 Mrd DM) ein höheres Defizit auf als im Mai (1,7 Mrd DM); daneben hat sich auch die Kapitalertragsbilanz leicht passiviert. Bei den *unentgeltlichen Leistungen* (Übertragungen) ist dagegen der Passivsaldo im Juni auf 2,1 Mrd DM zurückgegangen (nach 2,6 Mrd DM im Mai). Dies hing vor allem damit zusammen, daß die Bundesrepublik weniger Zahlungen an die Europäischen Gemeinschaften leistete als im Vormonat.

Der *langfristige Kapitalverkehr* war im Juni mit einem Netto-Kapitalexport von nur 0,3 Mrd DM wie schon im Vormonat (0,2 Mrd DM) weitgehend ausgeglichen. Hierzu trug insbesondere bei, daß der öffentlichen Hand durch Schuldscheinverkäufe an das Ausland nach Abzug von Tilgungen und Rückgaben 2,1 Mrd DM langfristige Mittel zuflossen (nachdem im Mai auf Grund einer Sondertransaktion des amerikanischen Schatzamts in diesem Bereich des Kapitalverkehrs 0,6 Mrd DM abgeflossen waren). Die privaten langfristigen Kapitalbewegungen schlossen dagegen im Juni wieder mit einem Netto-Kapitalexport (2,1 Mrd DM) ab; im Mai war im Zusammenhang mit der erwähnten Sondertransaktion des amerikanischen Schatzamts per Saldo noch 1,0 Mrd DM importiert worden. Ausschlaggebend für den Kapitalexport des privaten Sektors war vor allem das

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1982		1983	
	Position	Juni	Mai r)	Juni p)
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)		36 197	35 497	36 840
Einfuhr (cif)		31 420	31 869	32 923
Saldo		+ 4 777	+ 3 628	+ 3 917
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)		+ 302	+ 710	+ 87
Dienstleistungen		– 1 949	– 257	– 1 300
Übertragungen		– 2 371	– 2 567	– 2 100
Saldo der Leistungsbilanz		+ 759	+ 1 514	+ 604
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat		– 2 032	+ 950	– 2 055
Direktinvestitionen		– 455	+ 173	– 838
Deutsche Anlagen im Ausland		– 757	– 174	– 626
Ausländische Anlagen im Inland		+ 301	+ 347	– 212
Portfolioinvestitionen		– 1 258	+ 301	+ 83
Kredite und Darlehen der Banken		– 260	+ 214	– 1 109
Sonstiges		– 57	+ 262	– 191
Öffentliche Hand		– 355	– 1 109	+ 1 776
Saldo		– 2 387	– 159	– 279
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute		+ 2 393	+ 552	– 78
Wirtschaftsunternehmen 2)		+ 1 073	– 2 901	– 6
Öffentliche Hand		+ 478	+ 287	+ 65
Saldo		+ 3 944	– 2 063	– 19
Saldo der gesamten Kapitalbilanz		+ 1 557	– 2 221	– 298
C. Saldo der statistisch nicht aufliederbaren Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite		– 2 074	– 855	–
b) einschl. Handelskredite		(– 1 467)	(– 1 741)	– 1 324
D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 3)				
		+ 1 106	– 18	+ 191
E. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 4) (A + B + C + D)				
		+ 1 348	– 1 580	– 827

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Juni 1983 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten niederschlagen. – 3 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. – 4 Bewertet zu Bilanzkursen. – p Vorläufig. – r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Kreditgeschäft der Banken, deren langfristige Auslandsforderungen um 1,0 Mrd DM zunahmen, während ihre entsprechenden Auslandsverbindlichkeiten

leicht zurückgingen (0,1 Mrd DM). Zudem flossen durch Direktinvestitionen mit 0,8 Mrd DM per Saldo relativ umfangreiche Mittel ab. Im Portfolioverkehr glichen sich dagegen Zu- und Abflüsse weitgehend aus. Zwar engagierten sich ausländische Anleger mit 0,7 Mrd DM abermals in beträchtlichem Umfang am deutschen Rentenmarkt. Deutsche Anleger erwarben aber gleichzeitig für 0,7 Mrd DM auf D-Mark lautende Auslandsanleihen. Anders als in den Vormonaten kauften Inländer allerdings per Saldo keine Fremdwährungsanleihen ausländischer Emittenten mehr, sondern lösten solche Anlagen sogar in geringem Umfang auf (0,2 Mrd DM).

Im *kurzfristigen Kapitalverkehr* – soweit statistisch bisher erfaßt – kamen die Geldabflüsse, die nach dem Realignment im Europäischen Währungssystem eingesetzt hatten, im Juni zum Stillstand. Die Kreditinstitute weiteten zwar zur Jahresmitte ihre kurzfristigen Auslandsforderungen (+ 5,4 Mrd DM) ebenso wie ihre Auslandsverbindlichkeiten (+ 5,3 Mrd DM) kräftig aus; per Saldo führte dies aber nur zu einem geringfügigen Geldexport. Auch die Bewegungen der Finanzkredite der Unternehmen glichen sich nahezu vollständig aus, wobei sich weder die Forderungen noch die Verbindlichkeiten aus Finanzkrediten erheblich veränderten. Allerdings deutet der hohe negative Restposten (1,3 Mrd DM) darauf hin, daß es im Bereich der Handelskredite, die für Juni noch nicht statistisch erfaßt sind, zu gewissen Kapitalabflüssen gekommen ist.

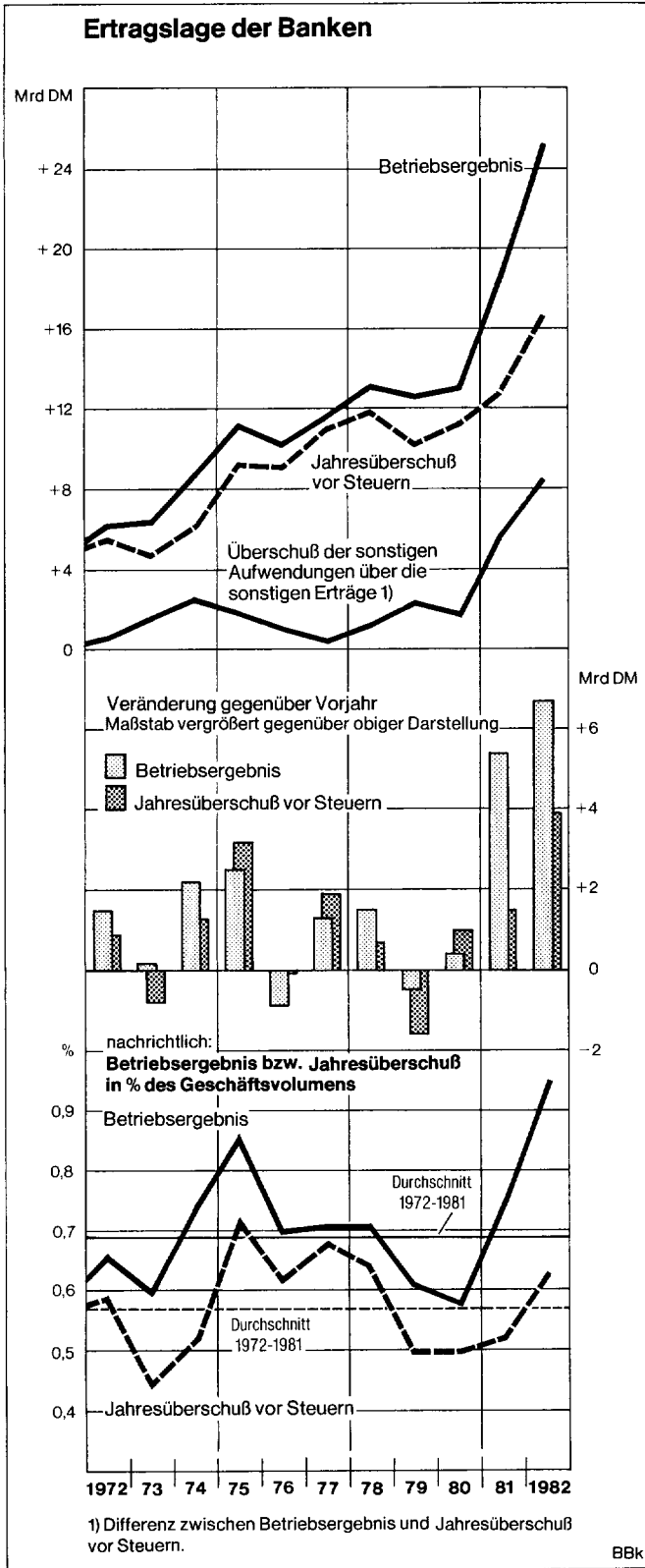
Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* sind im Juni – zu Bilanzkursen gerechnet – um 0,8 Mrd DM zurückgegangen, und zwar hauptsächlich auf Grund von Interventionen der Partnerzentralbanken im Europäischen Währungssystem (die ihre Verbindlichkeiten gegenüber der Bundesbank aus der Interventionsfinanzierung vor dem Realignment vom März d.J. im Juni völlig zurückführten). Im *Juli* haben die Netto-Auslandsaktiva um 0,5 Mrd DM zugenommen.

14 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1982

Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute, die sich bereits 1981 stark verbessert hatte, hat sich im Geschäftsjahr 1982 erneut sehr günstig entwickelt. Dies gilt vor allem für die Betriebsergebnisse der Kreditinstitute, also für die Erträge aus dem laufenden Geschäft ohne Abschreibungen und Wertberichtigungen gerechnet. Aber auch der Jahresüberschuß vor Steuern, in dem von den Erträgen unter anderem die Abschreibungen und Wertberichtigungen für Kredite und Wertpapiere abgesetzt sind, ist 1982 kräftig gestiegen. Daß sich die Ertragslage erneut verbessern konnte, erscheint nicht zuletzt deshalb bemerkenswert, weil die Banken ihre Geschäftsaktivitäten im Jahr 1982 nur vergleichsweise mäßig ausgeweitet haben. Die guten Ergebnisse des Jahres 1982 spiegeln daher in erster Linie einen Anstieg der Rentabilität im Gesamtgeschäft des Kreditgewerbes wider.

Eine wichtige Erklärungskomponente für diese günstige Entwicklung besteht darin, daß die Geldbeschaffungskosten der Kreditinstitute im Zuge des von der Geldpolitik unterstützten allgemeinen Zinssenkungsprozesses zurückgingen. Gleichzeitig ließen die Wertpapieranlagen keine nennenswerten Abschreibungsrisiken mehr entstehen, sondern eröffneten die Aussicht auf kurzfristige Kursgewinne. Auf der anderen Seite trugen die weltweit verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Wirtschaftsflaute im Inland dazu bei, daß die Risiken und bilanziellen Vorsorgebedürfnisse der Banken im abgelaufenen Jahr weiter stiegen. Wenn die Banken alles in allem dennoch hervorragende Abschlüsse erzielten, so lag dies zum einen an der Konditionenpolitik im Kreditgeschäft, vor allem daran, daß die Zinsen für Neukredite nicht ebenso schnell sanken wie die Geldbeschaffungskosten der Banken. Zum anderen trugen auch ertragsoptimierende Umschichtungen im Aktiv- und Passivgeschäft und die Beschränkung des Geschäftsaufwandes dazu bei, daß die Kreditinstitute die in den Jahren 1979 und 1980 zutage getretene „Ertragsklemme“ im Wege flexibler geschäftspolitischer Anpassungen überwinden konnten. Soweit erkennbar, hat sich die positive Ertragsentwicklung im Kreditgewerbe im bisherigen Verlauf des Jahres 1983 fortgesetzt. Die deutschen Kreditinstitute dürften daher im allgemeinen in der Lage sein, die im heimischen und internationalen Kreditgeschäft liegenden Risiken ausreichend abdecken zu können.

Im folgenden werden die Ergebnisse einer ersten Auswertung der Jahresabschlüsse der Banken für



das Jahr 1982 im einzelnen dargelegt. Zugrundegelegt wurden die Gewinn- und Verlustrechnungen, die die Kreditinstitute gemäß § 26 Kreditwesengesetz dem Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen und der Deutschen Bundesbank alljährlich einzu-

reichen haben. Statistisch erfaßt wurden die zur Monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute mit Ausnahme der in Liquidation befindlichen Kreditinstitute und der Postbankdienste. Die Bausparkassen wurden wie schon früher ebenfalls nicht in die Untersuchung einbezogen¹⁾. Die Ergebnisse für 1982 sind insofern noch vorläufig, als sie zum Teil auf noch nicht von den zuständigen Organen festgestellten Jahresabschlüssen beruhen. Wesentliche Korrekturen sind aber nach bisheriger Erfahrung bei der Endauswertung nicht zu erwarten. Die folgende Darstellung beschränkt sich im allgemeinen auf wichtige Gesamtergebnisse. Für die Bankengruppen sind die Erfolgsrechnungen in detaillierter Form im Tabellenanhang zu diesem Aufsatz abgedruckt.

Gesamtentwicklung

Das *Betriebsergebnis* der Banken, das außer dem Zinsüberschuß die Erträge und Aufwendungen aus zinsunabhängigen Geschäften sowie den Verwaltungsaufwand einschließt, belief sich im Geschäftsjahr 1982 auf 25,1 Mrd DM gegen 18,5 Mrd DM 1981 und 13,1 Mrd DM 1980. Der Zuwachs im Jahre 1982 war mit 36% erheblich stärker als der des Geschäftsvolumens, das sich im Jahresdurchschnitt 1982 um knapp 8% ausweitete. Der *Jahresüberschuß vor Steuern*, der neben dem Betriebsergebnis die sonstigen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen erfaßt, erhöhte sich nach den Erfolgsrechnungen der Banken um 30%, nämlich von 12,8 Mrd DM 1981 auf 16,6 Mrd DM 1982; er wuchs also ebenfalls wesentlich stärker als das Geschäftsvolumen, auch wenn er sich nicht ganz so günstig entwickelte wie das Betriebsergebnis.

Die etwas geringere Zunahme des Jahresüberschusses vor Steuern beruht darauf, daß die hier miterfaßten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie die Zuführungen zu den Rückstellungen im Kreditgeschäft 1982 merklich höher ausfielen als 1981. Dabei spielten vor allem Wertminderungen bei den Kreditforderungen eine wichtige Rolle, die die Banken bereits erlitten haben oder für die Zukunft nicht ausschließen können, weil die ungünstige wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren die Kreditausfallrisiken bei der inländischen und der ausländischen Kundschaft erhöht hat. Inwieweit das gute Betriebsergebnis von den Banken bewußt auch zur Bildung stiller Reserven genutzt wurde, ist aus den Angaben der Gewinn- und Verlustrechnungen nicht unmittelbar zu ersehen.

¹ Zur Ertragsentwicklung der Bausparkassen in den Jahren 1976 bis 1981 vgl. „Neuere Entwicklungen im Bausparkassengeschäft“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 35. Jg., Nr. 4, April 1983, S. 34 f.

Gewinn- und Verlustrechnungen der Banken

Geschäftsjahr	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand			Betriebs- ergebnis (Sp. 1 + 4 / 7)	Saldo der son- stigen Erträge und Auf- wen- dungen	Jahres- über- schuß vor Steuern 8) (Sp. 10 + 11)	Nach- richtlich: Ge- schäfts- volumen 9) 10) 11)
	Zins- über- schuß (Sp. 2 / 3)	Zins- erträge 1) 2)	Zins- aufwen- dungen 3)	Provi- sions- über- schuß (Sp. 5 / 6)	Provi- sions- erträge 4)	Provi- sions- aufwen- dungen 5)	Ins- gesamt (Sp. 8 + 9)	Perso- nalauf- wand 6)	Sach- aufwand 7)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Mrd DM													
1968	10,7	29,2	18,5	1,4	1,6	0,2	7,9	5,2	2,7	4,2	0,2	4,4	586,9
1969	12,6	37,0	24,4	1,7	1,9	0,2	9,4	6,2	3,2	4,9	0,7	4,2	688,7
1970	14,0	49,1	35,1	1,8	2,0	0,2	11,2	7,5	3,7	4,6	1,0	3,6	745,0
1971	15,8	53,6	37,8	2,2	2,5	0,3	13,2	8,9	4,3	4,8	0,1	4,7	838,1
1972	18,5	58,9	40,4	2,8	3,1	0,3	15,0	10,1	4,9	6,3	0,7	5,6	961,9
1973 12)	20,6	82,1	61,5	3,3	3,6	0,3	17,3	11,9	5,4	6,6	1,7	4,9	1 084,2
1974	25,3	98,1	72,8	3,6	3,9	0,3	20,2	14,0	6,2	8,7	2,5	6,2	1 188,2
1975	29,3	94,3	65,0	4,0	4,4	0,4	22,1	15,1	7,0	11,2	1,9	9,3	1 307,9
1976	30,8	96,8	66,0	4,2	4,7	0,5	24,7	16,8	7,9	10,3	1,1	9,2	1 479,4
1977	33,5	105,3	71,8	4,6	5,1	0,5	26,4	17,9	8,5	11,7	0,5	11,2	1 643,8
1978	36,6	112,2	75,6	5,0	5,6	0,6	28,4	19,2	9,2	13,2	1,3	11,9	1 841,9
1979	37,8	133,6	95,8	5,6	6,2	0,6	30,7	20,7	10,0	12,7	2,4	10,3	2 064,4
1980	40,2	172,1	131,9	6,5	7,2	0,7	33,6	22,8	10,8	13,1	1,8	11,3	2 253,4
1981	47,3	214,6	167,3	7,4	8,2	0,8	36,2	24,3	11,9	18,5	5,7	12,8	2 462,9
1982 p)	56,1	228,9	172,8	8,0	8,8	0,8	39,0	25,7	13,3	25,1	8,5	16,6	2 656,0
Veränderungen gegenüber Vorjahr in % 13)													
1969	+ 17,5	+ 26,6	+ 31,9	+ 18,4	+ 17,6	+ 9,7	+ 18,1	+ 18,3	+ 17,6	+ 16,7	·	— 6,4	+ 13,9
1970	+ 11,9	+ 33,0	+ 43,9	+ 4,0	+ 5,0	+ 15,3	+ 19,7	+ 21,0	+ 17,1	— 5,8	·	— 13,0	+ 11,4
1971	+ 12,8	+ 9,2	+ 7,8	+ 20,2	+ 22,0	+ 38,3	+ 17,7	+ 18,3	+ 16,5	+ 3,9	·	+ 30,2	+ 12,5
1972	+ 17,0	+ 9,8	+ 6,8	+ 25,3	+ 24,5	+ 18,1	+ 13,2	+ 13,7	+ 12,4	+ 31,1	·	+ 19,7	+ 14,8
1973	+ 9,7	+ 38,4	+ 51,6	+ 19,5	+ 17,6	+ 1,6	+ 14,0	+ 16,3	+ 9,3	+ 3,8	·	— 15,2	+ 12,0
1974	+ 23,0	+ 19,5	+ 18,3	+ 10,5	+ 9,3	— 2,5	+ 16,6	+ 17,8	+ 13,9	+ 33,7	·	+ 27,7	+ 9,6
1975	+ 15,8	— 3,9	— 10,8	+ 11,0	+ 12,0	+ 23,6	+ 9,5	+ 8,2	+ 12,3	+ 28,3	·	+ 51,0	+ 10,1
1976	+ 5,2	+ 2,8	+ 1,7	+ 4,4	+ 6,8	+ 31,3	+ 11,5	+ 10,6	+ 13,6	— 7,6	·	— 1,0	+ 11,5
1977	+ 8,7	+ 8,7	+ 8,7	+ 8,2	+ 8,3	+ 8,9	+ 6,9	+ 6,6	+ 7,6	+ 12,7	·	+ 20,6	+ 11,1
1978	+ 9,2	+ 6,5	+ 5,3	+ 10,2	+ 10,6	+ 13,7	+ 7,7	+ 7,4	+ 8,3	+ 12,9	·	+ 6,6	+ 12,1
1979	+ 3,2	+ 19,1	+ 26,8	+ 11,9	+ 10,4	— 1,6	+ 8,1	+ 7,6	+ 9,1	— 4,0	·	— 13,3	+ 11,6
1980	+ 6,5	+ 28,9	+ 37,7	+ 15,4	+ 15,0	+ 11,6	+ 9,5	+ 10,3	+ 7,8	+ 3,3	·	+ 9,7	+ 9,2
1981	+ 17,5	+ 24,7	+ 26,9	+ 14,1	+ 13,9	+ 11,7	+ 7,6	+ 6,6	+ 9,8	+ 41,1	·	+ 13,2	+ 9,3
1982 p)	+ 18,8	+ 6,7	+ 3,3	+ 8,3	+ 7,3	— 2,2	+ 7,7	+ 5,6	+ 11,9	+ 36,3	·	+ 30,2	+ 7,8
% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens													
1968	1,82	4,97	3,15	0,25	0,28	0,03	1,35	0,89	0,46	0,72	0,04	0,76	·
1969	1,88	5,52	3,64	0,26	0,29	0,03	1,41	0,93	0,48	0,73	— 0,11	0,62	·
1970	1,89	6,59	4,70	0,24	0,27	0,03	1,51	1,01	0,50	0,82	— 0,13	0,49	·
1971	1,89	6,40	4,51	0,26	0,29	0,03	1,58	1,06	0,52	0,57	— 0,01	0,56	·
1972	1,92	6,12	4,20	0,29	0,33	0,04	1,56	1,05	0,51	0,65	— 0,06	0,59	·
1973	1,90	7,57	5,67	0,30	0,33	0,03	1,60	1,10	0,50	0,60	— 0,15	0,45	·
1974	2,13	8,26	6,13	0,31	0,33	0,02	1,70	1,18	0,52	0,74	— 0,22	0,52	·
1975	2,24	7,21	4,97	0,31	0,34	0,03	1,69	1,16	0,53	0,86	— 0,14	0,72	·
1976 10)	2,08	6,54	4,46	0,29	0,32	0,03	1,67	1,13	0,54	0,70	— 0,08	0,62	·
1977	2,04	6,41	4,37	0,28	0,31	0,03	1,61	1,09	0,52	0,71	— 0,03	0,68	·
1978	1,98	6,09	4,11	0,27	0,31	0,04	1,54	1,04	0,50	0,71	— 0,07	0,64	·
1979 11)	1,83	6,47	4,64	0,27	0,30	0,03	1,49	1,00	0,49	0,61	— 0,11	0,50	·
1980	1,78	7,64	5,86	0,29	0,32	0,03	1,49	1,01	0,48	0,58	— 0,08	0,50	·
1981	1,92	8,72	6,80	0,30	0,33	0,03	1,47	0,99	0,48	0,75	— 0,23	0,52	·
1982 p)	2,11	8,62	6,51	0,30	0,33	0,03	1,46	0,96	0,50	0,95	— 0,32	0,63	·

1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Abweichend von früher veröffentlichten Zahlen einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 3 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft (vgl. Anm. 2). — 4 Abweichend von früher veröffentlichten Zahlen ohne einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 5 Ohne einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft (vgl. Anm. 4). — 6 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 7 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf

Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstiger Steuern. — 8 Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen. — 9 Im Jahresdurchschnitt. — 10 Ab Geschäftsjahr 1976 durchschnittliches Geschäftsvolumen einschl. Auslandsfilialen der Kreditbanken; statistisch bedingte Zunahme von rd. 20,8 Mrd DM. — 11 Ab Geschäftsjahr 1979 durchschnittliches Geschäftsvolumen einschl. Auslandsfilialen der Girozentralen; statistisch bedingte Zunahme von rd. 8,9 Mrd DM. — 12 Stand nach Erweiterung der Berichtspflicht der Kreditgenossenschaften. — 13 Statistisch bedingte Veränderungen ausgeschaltet. — p Vorläufig.

Die Abschlußergebnisse des Jahres 1982 nehmen sich auch im langfristigen Vergleich sehr günstig aus. Zieht man hierzu die mit Hilfe des Geschäftsvolumens gebildeten traditionellen Kennziffern heran, so zeigt sich zunächst, daß die sogenannte Ertragsspanne – das ist das Betriebsergebnis bezogen auf das Geschäftsvolumen im Durchschnitt des jeweiligen Jahres – nach dem „Einbruch“ in den Jahren 1979 und 1980 in den beiden darauffolgenden Jahren wieder stark gestiegen ist. Im Geschäftsjahr 1982 betrug das Betriebsergebnis bezogen auf das durchschnittliche Geschäftsvolumen 0,95%; es übertraf damit den bisherigen Höchststand des Jahres 1975 (0,86%). Den zehnjährigen Durchschnitt (0,69%) überschritt die Ertragsspanne 1982 sogar um 0,26 Prozentpunkte. Auch der Jahresüberschuß vor Steuern war im Berichtsjahr mit 0,63% des Geschäftsvolumens nach mehreren Jahren zum ersten Mal wieder deutlich höher als die entsprechende Durchschnittsquote der Jahre 1972 bis 1981 (0,57%). Die in diesen zehn Jahren verzeichnete Höchstquote (0,72% im Jahre 1975) hat der Jahresüberschuß im letzten Jahr nicht erreicht, weil damals – im Rezessionsjahr 1975 – der Abschreibungs- und Wertberichtigungsbedarf nicht so hoch gewesen war.

Entwicklung der Ertrags- und Kostenfaktoren im einzelnen

Wie schon angedeutet, lag ein wichtiger Grund für die Verbesserung der Erträge im Jahre 1982 darin, daß sich die Zinserträge der Kreditinstitute erneut günstiger entwickelten als die Zinsaufwendungen. Die Erträge wurden zudem dadurch positiv beeinflusst, daß 1982 die Personalaufwendungen und Sachkosten für das Bankgeschäft (Verwaltungsaufwand) absolut und relativ merklich weniger zugenommen haben als der Zins- und Provisionsüberschuß. Während der Verwaltungsaufwand mit 7 1/2% etwa im Ausmaß der Geschäftsausweitung gestiegen ist, haben sich Zins- und Provisionsüberschuß zusammen um gut 17% erhöht.

Der *Zinsüberschuß* für sich betrachtet nahm im vergangenen Geschäftsjahr um rd. 19% auf gut 56 Mrd DM zu; insgesamt haben alle Kreditinstitute ihren Kunden rd. 173 Mrd DM Zinsen gutgeschrieben und rd. 229 Mrd DM Zinsen belastet. Lediglich 1974 war die Zuwachsrate des Zinsüberschusses noch höher gewesen. Die „Zinsspanne“ (Zinsüberschuß bezogen auf das durchschnittliche Geschäftsvolumen) – eine von den Banken häufig verwendete Kennziffer – ist von 1,92% im Jahre 1981 auf 2,11% im Jahre 1982

Zinserträge der Banken				
Position	1979	1980	1981	1982 p)
	Mrd DM			
Zinserträge insgesamt	133,6	172,1	214,6	228,9
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften 1)	118,6	155,7	195,5	205,8
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	15,0	16,4	19,1	23,1
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	13,3	14,6	17,2	21,0
aus anderen Wertpapieren	0,7	0,7	0,7	0,7
aus Beteiligungen	1,0	1,1	1,2	1,4
	Veränderungen gegenüber Vorjahr in %			
Zinserträge insgesamt	+19,1	+28,9	+24,7	+ 6,7
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften 1)	+21,4	+31,4	+25,5	+ 5,3
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	+ 3,4	+ 9,2	+16,4	+21,2
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	+ 3,3	+ 9,2	+17,7	+22,6
aus anderen Wertpapieren	+ 2,3	+ 9,4	+ 0,9	+ 1,2
aus Beteiligungen	+ 5,7	+ 9,1	+ 8,9	+13,7
	% des durchschnittlichen Geschäftsvolumens			
Zinserträge insgesamt	6,47	7,64	8,72	8,62
Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften 1)	5,74	6,91	7,94	7,75
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen insgesamt	0,73	0,73	0,77	0,87
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,65	0,65	0,70	0,79
1 Abweichend von früher veröffentlichten Zahlen einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. – p) Vorläufig.				

gestiegen. Sie lag damit wieder deutlich über dem langjährigen Durchschnitt (1,98%), nachdem sie diesen in den vorangegangenen Jahren mehr oder weniger stark unterschritten hatte.

Mehrere Faktoren haben im vergangenen Jahr zu der kräftigen Zunahme des Zinsüberschusses beigetragen. Ertragsverstärkend wirkte einmal die Tatsache, daß die Banken den Umfang ihrer werbenden Aktiva erhöhten und hierdurch auch ihre *Zinserträge*. Das Kreditvolumen war 1982 im Durchschnitt um 7 1/2% höher als 1981, wobei vor allem ertragsstarke Sparten bevorzugt ausgeweitet wurden. So hat das lukrative kürzerfristige Kreditgeschäft mit der privaten Kundschaft vergleichsweise stark zugenommen. Aber auch ihre Wertpapierbestände haben die Banken überproportional aufgestockt. Insbesondere die erheblichen Neuanlagen in den damals mit hohen Zinssätzen ausgestatteten festverzinslichen Wert-

18 papieren, die in den Jahren 1981 und 1982 erworben wurden, wirkten unter den Bedingungen rückläufiger Habenzinsen im Geschäftsjahr 1982 ertragsstabilisierend.

Als zunehmend positiv für die Erfolgsrechnungen der Banken erwiesen sich unter den grundlegend gewandelten Rahmenbedingungen des Jahres 1982 – im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren – auch die langfristigen Festzinskredite. Diese waren bei ihrer Ausreichung häufig nicht zins- und fristenkongruent refinanziert worden und hatten in der Periode hoher Habenzinsen die Erträge mancher Banken beachtlich geschmälert. Im Jahre 1982 führten die rückläufigen Geldbeschaffungskosten dazu, daß diese Festzinskreditbestände verstärkt aus der Zinsinkongruenz herauswuchsen. Heute erbringen diese Kredite vielfach wieder eine positive Marge. Dennoch waren die Banken auch 1982 bemüht, den Block ihrer Festzinsdarlehen aus der Niedrigzinsphase 1976/78, soweit auf Grund der kreditvertraglichen Vereinbarungen möglich, abschmelzen zu lassen.

Die Brutto-Zinserträge aus den Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie aus Wertpapieranlagen waren 1982 zusammengenommen um 6,7% höher als im Jahr davor. Die Sollzinssätze lagen im Jahresdurchschnitt 1982 zwar insgesamt niedriger als 1981. Die sich hieraus ergebende tendenzielle Ertragsminderung wurde aber durch die Geschäftsausweitung und gezielte strukturelle Umschichtungen des Kreditvolumens überkompensiert. Die laufenden Erträge der Banken aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen wuchsen um knapp 23%. Sie stiegen damit prozentual erheblich rascher als die Zinseinnahmen im Kreditgeschäft, absolut blieb aber ihre Zunahme hinter den Einnahmesteigerungen aus dem Kreditgeschäft zurück.

Günstig auf die Ertragsentwicklung der Banken im Jahre 1982 wirkte sich ferner die Tatsache aus, daß weite Teile des Bankgewerbes die Habenzinsen insbesondere im kürzerfristigen Bereich wesentlich stärker zurückführten als die Sollzinsen. Dies trug dazu bei, daß ihre *Zinsaufwendungen* weniger als die Zinserträge zunahmen. Der Rückgang der kürzerfristigen Einlagenzinsen entsprach für einen großen Bereich des Passivgeschäfts der Rücknahme des Lombard- bzw. Sonderlombardsatzes der Bundesbank, der von Dezember 1981 bis Dezember 1982 von 10 1/2% auf 6% herabgesetzt wurde. Vor allem im „Massenkreditgeschäft“ blieb der Zinsabbau

hinter der gleichzeitigen Verbilligung der Geldbeschaffung und speziell der Spitzenrefinanzierung bei der Bundesbank zurück. Die kürzerfristigen Zinssätze auf der Sollseite waren im Jahresdurchschnitt 1982 um 1 1/4 Prozentpunkte (Kontokorrentkredite unter 1 Mio DM) bis 1 3/4 Prozentpunkte (Wechseldiskontkredite) niedriger als 1981. Die Zinssätze für Monats- bzw. Dreimonatsinterbankengeld sind demgegenüber im abgelaufenen Jahr um rd. 3 1/4 Prozentpunkte und die für Kundentermingelder um 2 1/4 bis 3 Prozentpunkte (für Dreimonatsfestgelder je nach Höhe des Anlagebetrags) gesunken. Den „Spareckzins“ setzten die Banken erst gegen Jahresende um 1 Prozentpunkt herab; allerdings haben sie zuvor die Bonuszahlungen, die die Sparer in der Hochzinsphase erhalten hatten, abgebaut. Die Sätze für langfristige Darlehen gingen dagegen während des Jahres 1982 etwa im Einklang mit der Kapitalzinssenkung zurück.

Mit der relativ starken und raschen Zinssenkung für Termingelder wurde der vorherige Zinsvorteil dieser Einlagen weitgehend beseitigt. Die hierdurch ausgelöste zinsbedingte Umlenkung von kürzerfristigen Kundengeldern zu den traditionell niedriger verzinslichen Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist und zu den praktisch unverzinslichen Sichteinlagen hat, für sich gesehen, die Ertragsrechnungen der Banken zusätzlich entlastet. Tatsächlich sind 1982 die Termingelder inländischer Nichtbanken nur noch um 16 Mrd DM (gegen 54 Mrd DM 1981 und knapp 42 Mrd DM 1980) gestiegen, während die Spareinlagen (einschließlich Zinsgutschriften gerechnet) um 35 Mrd DM und die Sichteinlagen um gut 13 Mrd DM zugenommen haben; im Jahre 1981 hatten sich dagegen die Spareinlagen (um 3 1/2 Mrd DM) wie auch die Sichteinlagen (um 2 1/2 Mrd DM) noch vermindert. Im Gesamtergebnis wirkten also die Habenzinspolitik der Banken und die mit sinkendem Zins steigende Vorliebe der Einleger für liquide Geldanlagen bei den Kreditinstituten gemeinsam darauf hin, daß die Zinsaufwendungen im Berichtsjahr mit einer Zuwachsrate von 3,3% nur noch wenig zunahmen.

Die „ordentlichen“ Erträge aus Provisionen und Gebühren, die im wesentlichen aus dem Zahlungsverkehr, dem Außenhandelsgeschäft und dem Wertpapier-, Kommissions- und Depotgeschäft resultieren, betragen 1982 rd. 8,8 Mrd DM. Ihnen standen in diesem Jahr Provisionsaufwendungen aus Dienstleistungsgeschäften im Betrag von 0,8 Mrd DM gegenüber, so daß die Banken einen *Provisionsüber-*

schuß in Höhe von 8 Mrd DM erzielen²). Diesem wären zwar noch anteilig laufende interne Kosten, insbesondere Personalkosten, zuzuordnen. Jedoch sind diese in der hier benötigten Abgrenzung aus den Gewinn- und Verlustrechnungen nicht zu ersehen. Ohne derartige interne Aufwendungen gerechnet, belief sich die Zunahme des Provisionsüberschusses 1982 auf 8,3%. Zwei Entwicklungen haben im wesentlichen zu dieser Verbesserung, die über den prozentualen Anstieg des Geschäftsvolumens hinausging, beigetragen: Zum einen haben sich – wie aus anderen Quellen hervorgeht – die Erträge im kommerziellen Auslandsgeschäft vergleichsweise stark erhöht. Zum anderen sind auch die Erträge aus Gebühren und Provisionen im Girobereich erneut gestiegen. Die Erträge aus dem Wertpapiergeschäft haben dagegen im Berichtsjahr nur noch bei einzelnen Bankengruppen zugenommen, bei manchen Instituten sind sie sogar stärker gesunken.

Zu der verbesserten Ertragslage der Banken trug 1982 außerdem bei, daß der Verwaltungsaufwand vergleichsweise mäßig gestiegen ist. Die *Personalaufwendungen*, auf die der weitaus überwiegende Teil des Verwaltungsaufwands entfällt, erhöhten sich im Berichtsjahr lediglich um 5 1/2% auf 25,7 Mrd DM, während sie im Jahre 1981 noch um 6 1/2% gewachsen waren. Dabei hat im Jahre 1982 die Zahl der im Bankgewerbe Beschäftigten erneut deutlich zugenommen. Insgesamt waren Ende 1982 rd. 505 300 Personen (einschließlich Teilzeitkräfte) bei den Kreditinstituten beschäftigt, 8 700 Personen oder 1,8% mehr als Ende 1981. Je Beschäftigten gerechnet beliefen sich die Personalaufwendungen im Jahresdurchschnitt 1982 auf rd. 51 200 DM; das waren 4,1% mehr als 1981. Der Personalaufwand pro Kopf ist damit 1982 im Bankgewerbe eher etwas schwächer gestiegen als in den übrigen Bereichen der Wirtschaft. Er erhöhte sich praktisch im gleichen Umfang wie die Tarifverdienste im Kreditgewerbe, die linear um 4,2% zugenommen haben. Bezogen auf das durchschnittliche Geschäftsvolumen machten die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 1982 0,96% aus gegen jeweils 1,0% in den Jahren 1979 bis 1981. In der Spitze, nämlich im Jahr 1974, hatte die entsprechende Quote der Personalaufwendungen 1,18% betragen.

Die *Sachaufwendungen* nahmen 1982 um 11,9% zu. Zusätzliche Kosten dürften vor allem bei den Mieten für Bankräume und Datenverarbeitungsanlagen so-

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen der Banken				
Mio DM				
Position	1979	1980	1981	1982 p)
Sonstige Erträge insgesamt	5 176	6 131	6 675	7 229
darunter:				
Andere Erträge einschl. der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	4 180	5 078	5 419	5 697
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, soweit sie nicht anderweitig auszuweisen sind	317	314	370	756
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	66	127	209	144
Erträge aus Warenverkehr oder Nebenbetrieben	429	474	523	508
Sonstige Aufwendungen insgesamt	7 538	7 901	12 330	15 717
darunter:				
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	5 276	5 379	9 075	12 245
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	120	126	157	234
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	134	183	456	443
Abgeführte Gewinne auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- und eines Teilgewinnabführungsvertrages	232	167	104	124
Übrige sonstige Aufwendungen 1)	1 758	2 028	2 463	2 635
Saldo aus „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen Aufwendungen“	-2 362	-1 770	-5 655	-8 488

1 Hierzu zählen u. a. Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie Verluste aus nicht bankgeschäftlichen Umsätzen. Als Verluste im Zusammenhang mit der Veräußerung von Vermögensgegenständen gelten Kursverluste im Devisenhandel (nicht jedoch solche aus dem Wertpapierhandel), Verluste bei der Veräußerung von Beteiligungen, Grundstücken, Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie sonstiger Vermögenswerte. – p) Vorläufig.

wie für Postdienstleistungen (auf Grund der allgemeinen Gebührenanhebung) angefallen sein. Außerdem verursachten die verstärkten Werbeaktionen einer Reihe von Banken höhere Ausgaben.

Stark belastet wurden die Erfolgsrechnungen der Banken im Geschäftsjahr 1982, wie bereits angedeutet, durch die im Saldo der außerordentlichen Rechnung enthaltenen *Abschreibungen und Wertberichtigungen* auf Forderungen und Wertpapierbestände. Nicht wenige Schuldner im In- und Ausland konnten ihren Zins- und Tilgungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen. Im Inland war die Zahl der Zahlungseinstellungen noch nie so groß wie 1982. Im Bereich der Länderrisiken verschlechterte sich insbesondere die Lage in Lateinamerika und Osteuropa; die Zahl der Umschuldungsfälle nahm drastisch zu. Zwar liegen über die Abschreibungen und Wertberichtigungen im Kreditgeschäft keine detaillierten Angaben

2 Entgegen früherer Praxis werden die „Einmaligen Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft“ und die „Einmaligen Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft“ der Realkreditinstitute sowie der gemischten Hypothekenbanken nicht mehr unter den Provisionserträgen bzw. Provisionsaufwendungen ausgewiesen. Diese „Einmal-Erträge“ und „Einmal-Aufwendungen“ sind jetzt rückwirkend dem zinsabhängigen Geschäft zugeordnet und mit den Zinserträgen und Zinsaufwendungen zusammengefaßt worden. Diese Umsetzung wurde vorgenommen, um den ausgewiesenen Zinsüberschuß bei den

Realkreditinstituten besser mit dem der übrigen Kreditinstitute vergleichen zu können, die die Disagiobeträge, um die es hier hauptsächlich geht und die grundsätzlich Zinscharakter haben, von vornherein unter „Zinsen und zinsähnliche Erträge“ bzw. „Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen“ einordnen. Daß bei diesem Verfahren nunmehr bei den Realkreditinstituten u. U. kleinere Beträge an echten Provisionen und Gebühren unter dem zinsabhängigen Geschäft erscheinen, dürfte nicht ins Gewicht fallen.

20 vor. Ausführungen in den Geschäftsberichten der Banken lassen aber vermuten, daß diese einen beträchtlichen Umfang angenommen haben. Sie dürften sich, nach den verfügbaren Teilergebnissen, im Berichtsjahr auf ungefähr das Doppelte des schon recht hohen Betrages des Jahres 1981 belaufen haben. Dabei könnten auch reine „Vorsorgemaßnahmen“ vorgenommen worden sein. Direkte Angaben sind hierüber allerdings nicht verfügbar. Mittelbar deuten die stark gestiegenen Steueraufwendungen auf eine Tendenz zur Reservebildung hin, da die Legung stiller Reserven wohl den Jahresüberschuß in der Handelsbilanz, aber nicht den Steueraufwand vermindern konnte. Die Abschreibungen auf Wertpapiere hielten sich dagegen im Berichtsjahr wegen des höheren Kursniveaus am Rentenmarkt in sehr bescheidenem Rahmen. Alles in allem wurden die Erfolgsrechnungen der Kreditinstitute im Geschäftsjahr 1982 durch „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft“ netto, d. h. nach Verrechnung mit dafür in Frage kommenden Erträgen, mit $12\frac{1}{4}$ Mrd DM um 35% stärker belastet als im Jahre 1981. (Im Jahre 1981 hatte die entsprechende Aufwandsposition 9 Mrd DM, im Jahre 1980 knapp $5\frac{1}{2}$ Mrd DM betragen.)

Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen

Das stark verbesserte Jahresergebnis 1982 ließ auch die Steueraufwendungen der Banken beträchtlich steigen. Die Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen beliefen sich in diesem Jahr auf 10,3 Mrd DM gegen 7,5 Mrd DM 1981. Prozentual betrachtet sind die Steuern damit im Ausmaß des Betriebsergebnisses gewachsen. Trotz der deutlich gestiegenen Steuerlast standen im Berichtsjahr den Banken insgesamt über 1 Mrd DM (oder 20%) mehr Mittel zur Einstellung in die offenen Rücklagen und zur Dotierung des Bilanzgewinns zur Verfügung als 1981. Praktisch alle Bankengruppen nutzten die damit gegebenen Möglichkeiten der Risikovorsorge und führten dem Eigenkapital verstärkt eigene Mittel zu. Dies gilt auch für die Sparkassen. In Anbetracht der stark gestiegenen Risiken des Kreditgeschäfts ist ein solches Vorgehen nur zu begrüßen. Gleichzeitig bestätigt die jüngste Entwicklung aber auch, daß kein Anlaß besteht, die Eigenkapitaldecke der Kreditinstitute dadurch zu erweitern, daß vom Gesetzgeber zusätzliche Eigenkapitalsurrogate zugelassen werden.

Entwicklung der Ertragslage bei einzelnen Bankengruppen

Die Verbesserung der Ertragslage ließ im Jahr 1982 das Betriebsergebnis bei allen Bankengruppen steigen. Diese günstige Entwicklungstendenz ging bei den einzelnen Bankengruppen allerdings von einer recht unterschiedlichen Ausgangslage aus und zeigte auch im Verlauf des Jahres starke Unterschiede in den einzelnen Bereichen. Die Zuwachsraten bewegten sich zwischen 11% (Kreditgenossenschaften) und 203% (Girozentralen). Der Jahresüberschuß vor Steuern hat sich im Berichtsjahr bei den meisten Bankengruppen in etwa parallel zum Betriebsergebnis entwickelt. Lediglich bei den Zweigstellen ausländischer Banken ist er im Gegensatz zum Betriebsergebnis, das auch bei dieser Gruppe nicht unbedeutend gestiegen ist, gesunken. Im Jahresüberschuß vor Steuern sind auch diejenigen Elemente der Ertragsrechnung enthalten, über die es den Kreditinstituten möglich ist, ihre Ertragslage für das einzelne Jahr von der Ausweispraxis her im geschäftspolitisch erwünschten Sinne zu gestalten. Er enthält, anders als das Betriebsergebnis, aber zugleich die für einzelne Bankengruppen nicht unbedeutenden Erträge aus Eigengeschäften und die Wertverluste bei den Krediten und Wertpapieranlagen. Da diese im Berichtsjahr 1982 das Geschäftsergebnis verschiedentlich nicht unwesentlich beeinflusst haben, läßt derzeit der Jahresüberschuß vor Steuern recht gut erkennen, wie sich die relative Ertragslage bei den einzelnen Bankengruppen unter Berücksichtigung ihrer geschäftstypischen Ertragschancen und -risiken entwickelt hat.

Ein überdurchschnittlich kräftiges Wachstum des Jahresüberschusses vor Steuern verzeichneten 1982 die Genossenschaftlichen Zentralbanken (120%), die Großbanken ($39\frac{1}{2}\%$), die Sparkassen ($38\frac{1}{2}\%$) und die Girozentralen (32%).

Die bei der Verbesserung der Ertragslage eine Spitzenposition einnehmenden *Genossenschaftlichen Zentralbanken* sind mit vier Fünfteln des Geschäftsvolumens weit mehr als andere Institute in ihrem Passivgeschäft auf Einlagen von anderen Kreditinstituten angewiesen; zu einem guten Teil handelt es sich dabei um Einlagen von nachgeordneten Instituten. Gerade die Interbankgelder haben sich aber im Berichtsjahr sehr stark verbilligt. Auf der anderen Seite konnten die Genossenschaftlichen Zentralbanken die von ihnen aufgenommenen Gelder verstärkt im Kreditgeschäft mit Nichtbanken und

zum Wertpapiererwerb einsetzen. Solche werbenden Aktiva sind in der Regel risikobehafteter, aber unter Ertragsgesichtspunkten attraktiver als Interbankforderungen. Entsprechend haben sich die Zinserträge der Genossenschaftlichen Zentralbanken 1982 weiter um 6% erhöht, während die Zinsaufwendungen praktisch nicht mehr gewachsen sind. Diese Entwicklung trug entscheidend zu dem günstigen Jahresergebnis bei dieser Institutsgruppe bei.

Auch bei den *Girozentralen* spielte die Liquiditätshaltung für den Unterbau eine wichtige Rolle bei der Verbesserung der Ertragslage im Jahre 1982. Knapp 30% ihres Geschäftsvolumens entfielen im vergangenen Jahr auf die nunmehr stark verbilligten Interbankeinlagen. Außerdem wirkte sich unter den Bedingungen sinkender Zinsen bei den *Girozentralen* der hohe Bestand langfristig mit Festzinsvereinbarungen herausgelegter Darlehen nicht mehr so ungünstig auf die Zinsmargen aus wie in früheren Jahren. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen dieser Gruppe auf Forderungen und Wertpapiere waren im Berichtsjahr per Saldo zwar ungewöhnlich hoch (1,9 Mrd DM gegen 0,7 Mrd DM 1981), angesichts des guten Ergebnisses in der ordentlichen Rechnung konnten sie aber im allgemeinen ohne Schwierigkeiten abgedeckt werden.

Bei den *Sparkassen* war vor allem das günstige Gewichtsverhältnis von Spar- und Termineinlagen für die Höhe des erzielten Jahresergebnisses vor Steuern bedeutsam. Mit ihrem vergleichsweise hohen Spareinlagenblock (sein Gewicht ist im Verlauf von 1982 zu Lasten der Termineinlagen sogar wieder leicht gewachsen) stand den Sparkassen ein Refinanzierungsvolumen zur Verfügung, das – über die geringe Mindestreservebelastung und seine hohe Anrechnungsfähigkeit in den Liquiditätsgrundsätzen hinaus – relativ niedrig verzinst war. Andererseits engagierten sich die Sparkassen verstärkt im längerfristigen Darlehensgeschäft mit der Kundschaft. Auch kauften sie in ungewöhnlich hohem Umfang festverzinsliche Wertpapiere. Ende 1982 entfielen gut 18% des Geschäftsvolumens der Sparkassen auf Wertpapiere, verglichen mit 16 1/2% Ende 1981. Aus ihrem nach Abzug von Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie Steuern verbleibenden Netto-Jahresüberschuß konnten die Sparkassen 0,8 Mrd DM vorweg den offenen Rücklagen zuführen.

Der relativ starke Anstieg des Jahresüberschusses bei den *Großbanken* war in erster Linie das Ergeb-

Ertragsentwicklung bei den Bankengruppen im Jahre 1982 p)

Bankengruppe	Betriebs- ergebnis 1)		Jahresüberschuß vor Steuern 2)		Nach- richtlich: Ge- schäfts- volu- men 3)
	Mio DM	% 4)	Mio DM	% 4)	
Alle Bankengruppen	25 158	+ 36,3	16 670	+ 30,2	+ 7,8
Großbanken	2 838	+ 47,0	1 663	+ 39,4	+ 4,0
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	2 790	+ 81,1	1 182	+ 17,4	+ 4,4
Zweigstellen aus- ländischer Banken	253	+ 27,8	190	— 12,0	+ 10,4
Privatbankiers	431	+ 33,9	361	+ 18,0	+ 3,1
Girozentralen	1 610	+202,6	676	+ 32,0	+ 7,7
Sparkassen	9 154	+ 25,0	6 306	+ 38,5	+ 7,7
Genossenschaft- liche Zentral- banken	980	+115,4	842	+119,8	+ 8,5
Kreditgenossen- schaften	4 101	+ 10,6	3 133	+ 18,8	+ 9,6
Private Hypotheken- banken	1 056	+ 19,3	1 022	+ 9,9	+ 9,5
Öffentlich-rechtliche Grundkredit- anstalten	679	+ 24,1	527	+ 18,7	+ 13,1
Teilzahlungskredit- institute	628	+ 28,4	277	+ 9,5	+ 7,3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	638	+ 20,6	491	+ 33,1	+ 12,0

1 Zins- und Provisionsüberschuß abzüglich Verwaltungsaufwand. — 2 Betriebsergebnis zuzüglich Saldo der sonstigen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. — 3 Im Jahresdurchschnitt. — 4 Veränderung gegenüber Vorjahr. — p Vorläufig.

nis eines erfolgreichen Bemühens dieser Institute, ihr Aktiv- und Passivgeschäft ertragsorientierter zu gestalten. So führten die Großbanken vor allem die relativ teuren inländischen Kundentermingelder zurück, während die praktisch unverzinslichen Sichteinlagen von Nichtbanken und die relativ niedrig verzinslichen Spareinlagen bei ihnen stark gestiegen sind. Im Kundenkreditgeschäft haben die Großbanken nur noch ihre kürzerfristigen Kredite ausgeweitet, während ihr Bestand an langfristigen Krediten 1982 sogar deutlich gesunken ist. Auch der Eigenhandel in Effekten, Devisen und Edelmetallen trug zur Ergebnisverbesserung bei den Großbanken erheblich bei. Ihr Abschreibungs- und Wertberichtigungsbedarf hat allerdings im letzten Jahr erneut kräftig (um fast 70%) auf 2,3 Mrd DM zugenommen, das entsprach etwa 80% ihres Betriebsergebnisses.

Eine zwar unter dem Durchschnitt liegende, aber immer noch recht kräftige Zunahme des Jahresüberschusses vor Steuern verzeichneten im Berichtsjahr die Kreditgenossenschaften, die Privatbankiers, die Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken, die

22 Realkreditinstitute und die Teilzahlungsbanken. Die Zuwachsraten der Jahresüberschüsse bewegten sich bei diesen Banken zwischen 19% (Kreditgenossenschaften) und 10% (Teilzahlungsbanken). Der Jahresüberschuß vor Steuern der Privatbankiers sowie der Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken ist im Geschäftsjahr 1982 um jeweils rd. 18%, der der Realkreditinstitute um 13% gestiegen.

Obwohl sich die *Kreditgenossenschaften* in ihrer Geschäfts- und Kundenstruktur nicht grundlegend von den Sparkassen unterscheiden, sind ihre Überschüsse im zinsabhängigen Geschäft im letzten Jahr nur um 11 1/2% gewachsen gegen gut 14 1/2% bei den Sparkassen. Daher schnitten sie auch beim Jahresüberschuß vor Steuern ungünstiger ab. Im Gegensatz zu den Sparkassen pflegen die Kreditgenossenschaften in der Regel stärker das zinsflexiblere kurzfristige Kreditgeschäft, bei dem die Zinsen auf die ausstehenden Ausleihungen im letzten Jahr fühlbar nach unten angepaßt wurden. So sind bei deutlich kräftigerer Geschäftsausweitung die Zinserträge der Kreditgenossenschaften weniger gestiegen als die der Sparkassen (obgleich auch die Institute des Genossenschaftsbereichs im letzten Jahr die längerfristigen Kundschaftskredite und den Wertpapiererwerb ungewöhnlich stark ausgeweitet haben), während die Zinsaufwendungen bei beiden Gruppen relativ gleich stark zunahmen. Außerdem sind bei den Kreditgenossenschaften die Verwaltungsaufwendungen sehr stark gewachsen (um 11% gegen 7% bei den Sparkassen).

Die *Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken* sowie die *Privatbankiers*, die ihre werbenden Aktiva insgesamt im Berichtsjahr nur mäßig erhöhten, stockten vor allem ihre längerfristigen Anlagen (einschl. Wertpapiere) auf. Auf der Passivseite schränkten die Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken die Hereinnahme von Kundentermingeldern zu Gunsten billigerer Refinanzierungsmittel ein. Positiv für die Erfolgsrechnungen dieser Institutsgruppe war im Berichtsjahr außerdem, daß sie mit etwa einem Drittel des Geschäftsvolumens relativ viel Interbankeinlagen hereingenommen hatte, deren Verzinsung 1982, wie bereits erwähnt, besonders stark nachgegeben hat. Der Zinsüberschuß der Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken war im vergangenen Geschäftsjahr um knapp 32% höher als 1981. Andererseits waren die Belastungen, die sich für die Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken (zu denen auch einige große überregionale

Institute mit hohem Auslandsengagement zählen) aus der außerordentlichen Rechnung ergaben, recht erheblich.

Der Jahresüberschuß vor Steuern der *Realkreditinstitute* hat im Vergleich zum Durchschnitt aller Bankengruppen im Jahre 1982 u.a. deshalb weniger kräftig zugenommen, weil bei dieser Institutsgruppe den „sonstigen“ Aufwendungen (u.a. Abschreibungsbedarf) geringere außerordentliche Erträge (einschließlich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen) als im Vorjahr gegenüberstanden. Der Zinsüberschuß dieser Bankengruppe hat sich im Berichtsjahr mit knapp 15 1/2% nur wenig schwächer als im Durchschnitt aller Banken erhöht. Gleichwohl weicht die Entwicklung bei den Realkreditinstituten von der der übrigen Banken insofern ab, als ihr Zinsüberschuß – wie übrigens auch der der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben – maßgeblich von den Erträgen aus Festzinskrediten bestimmt wird; freilich stehen dem bei den Realkreditinstituten entsprechend auch für längere Zeit festliegende Refinanzierungsaufwendungen gegenüber. Änderungen im Zinsniveau wirken sich daher im Realkreditgewerbe auf Zinserträge und Zinsaufwendungen tendenziell im gleichen Maße aus und berühren die Zinsmarge sowohl in Perioden der allgemeinen Ausweitung der Margen als auch in solchen der Einengung weniger stark. Ihre Erträge entwickeln sich daher in jeder Phase ohne extreme Schwankungen. Wichtig für das Gesamtergebnis der Realkreditinstitute war, daß es diesem Institutsbereich gelang, das Geschäftsvolumen mit einer Zuwachsrate von knapp 11% weit überdurchschnittlich auszuweiten. Dies hing unter anderem damit zusammen, daß die Realkreditinstitute das z. Zt. dynamischere Kreditgeschäft mit der öffentlichen Hand besonders pflegten.

Wichtige Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnungen der Kreditinstitute nach Bankengruppen

‰ des durchschnittlichen Geschäftsvolumens

Position	Zeit	Großbanken 1)	Regionalbanken u. sonstige Kreditbanken 1)	Zweigstellen ausländischer Banken	Privatbankiers	Girozentralen 1) 2)	Spar-kassen	Genossen-schaftliche Zentralbanken 3)	Kreditgenossen-schaften	Private Hypo-thekenbanken	Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	Teilhau-lungskreditinstitute	Kreditinstitute mit Sonderaufgaben
Zinserträge 4) 5)	1974	9,19	9,49	9,75	9,51	7,78	8,73	8,05	9,41	7,97	3,75	14,10	4,91
	1975	7,37	7,37	6,76	6,94	7,00	7,79	6,91	8,00	8,11	4,19	12,94	4,76
	1976	5,94	6,47	5,42	5,95	6,68	6,97	5,96	7,12	8,10	4,51	12,42	4,64
	1977	5,85	6,35	5,39	5,59	6,64	6,67	5,80	6,79	7,98	4,65	11,88	4,70
	1978	5,78	5,99	5,27	5,18	6,32	6,19	5,51	6,28	7,65	4,60	11,31	4,53
	1979	6,65	6,88	6,50	6,45	6,40	6,48	6,06	6,67	7,43	4,61	11,22	4,73
	1980	8,55	8,50	8,71	8,73	7,25	7,65	7,82	8,24	7,57	4,80	12,36	5,27
	1981	10,02	9,87	10,78	10,45	8,22	8,70	9,58	9,58	7,99	5,33	13,50	5,72
	1982 p)	9,38	9,32	9,88	9,37	8,25	8,86	9,35	9,49	8,36	5,80	12,79	6,02
Zinsaufwendungen 6)	1974	6,12	7,30	8,32	7,16	7,00	5,54	7,04	5,74	6,95	2,71	8,14	4,29
	1975	4,14	5,02	5,20	4,49	6,13	4,38	5,44	4,42	7,27	3,21	5,60	4,07
	1976	3,30	4,32	4,15	3,82	3,73	3,82	3,73	3,74	7,27	3,71	4,59	3,96
	1977	3,32	4,31	4,19	3,54	5,78	3,44	4,76	3,47	7,16	3,98	4,54	4,01
	1978	3,46	4,04	4,07	3,14	5,43	3,00	4,48	3,08	6,84	4,01	4,04	3,82
	1979	4,46	5,16	5,54	4,50	5,70	3,49	5,30	3,57	6,64	4,04	4,81	4,13
	1980	6,44	6,85	7,65	6,69	6,67	4,72	7,09	4,95	6,81	4,23	6,57	4,73
	1981	7,61	8,18	9,63	8,09	7,73	5,44	8,64	5,90	7,33	4,68	7,50	5,23
	1982 p)	6,65	7,18	8,66	6,83	7,53	5,39	7,99	5,74	7,67	5,13	6,69	5,49
Saldo der Zinserträge und -aufwendungen = Zinsüberschuß	1974	3,07	2,19	1,43	2,35	0,78	3,19	1,01	3,67	1,02	1,04	5,96	0,62
	1975	3,23	2,35	1,56	2,45	0,87	3,41	1,47	3,58	0,84	0,98	7,34	0,69
	1976	2,64	2,15	1,27	2,13	0,86	3,24	1,23	3,38	0,83	0,80	7,83	0,68
	1977	2,53	2,04	1,20	2,05	0,86	3,23	1,04	3,32	0,82	0,67	7,34	0,69
	1978	2,32	1,95	1,20	2,04	0,89	3,19	1,03	3,20	0,81	0,59	7,27	0,71
	1979	2,19	1,72	0,96	1,95	0,70	2,99	0,76	3,10	0,79	0,57	6,41	0,60
	1980	2,11	1,65	1,06	2,04	0,58	2,93	0,73	3,29	0,76	0,57	5,79	0,54
	1981	2,41	1,69	1,15	2,36	0,49	3,26	0,94	3,68	0,66	0,65	6,00	0,49
	1982 p)	2,73	2,14	1,22	2,54	0,72	3,47	1,36	3,75	0,69	0,67	6,10	0,53
Saldo aus Provisions-erträgen und -aufwendungen = Provisionsüberschuß 7)	1974	0,86	0,49	0,46	0,78	0,11	0,28	0,16	0,36	·	·	0,33	0,12
	1975	0,93	0,51	0,34	0,83	0,12	0,28	0,18	0,35	·	·	0,34	0,12
	1976	0,78	0,46	0,33	0,74	0,12	0,27	0,18	0,35	·	·	-0,08	0,10
	1977	0,72	0,42	0,44	0,70	0,12	0,27	0,18	0,34	·	·	-0,06	0,12
	1978	0,69	0,42	0,41	0,71	0,12	0,26	0,22	0,34	·	·	-0,30	0,11
	1979	0,64	0,41	0,50	0,64	0,11	0,28	0,23	0,36	·	·	-0,06	0,10
	1980	0,69	0,41	0,54	0,70	0,12	0,31	0,18	0,37	·	·	-0,06	0,12
	1981	0,76	0,46	0,41	0,73	0,11	0,35	0,21	0,37	·	·	-0,30	0,14
	1982 p)	0,80	0,47	0,44	0,75	0,10	0,35	0,22	0,36	·	·	-0,09	0,13
Verwaltungsaufwand 8)	1974	3,16	1,90	0,98	2,28	0,55	2,51	0,75	3,03	0,29	0,31	4,19	0,36
	1975	3,30	1,99	1,14	2,41	0,56	2,42	0,67	3,00	0,26	0,29	4,57	0,35
	1976	2,86	1,86	1,16	2,35	0,61	2,44	0,74	3,00	0,26	0,26	4,58	0,35
	1977	2,64	1,79	1,15	2,25	0,57	2,36	0,69	2,90	0,24	0,26	4,43	0,37
	1978	2,47	1,71	1,12	2,06	0,55	2,27	0,71	2,78	0,24	0,26	4,33	0,36
	1979	2,40	1,62	1,07	2,03	0,52	2,21	0,68	2,66	0,23	0,24	3,91	0,34
	1980	2,40	1,65	1,17	1,98	0,51	2,23	0,67	2,66	0,23	0,25	3,94	0,33
	1981	2,46	1,59	1,13	2,14	0,47	2,23	0,68	2,66	0,24	0,23	3,96	0,30
	1982 p)	2,53	1,64	1,16	2,06	0,46	2,21	0,65	2,70	0,23	0,20	3,92	0,30
darunter: Personalaufwand 9)	1974	2,34	1,33	0,51	1,51	0,37	1,79	0,48	1,94	0,19	0,24	2,37	0,27
	1975	2,39	1,39	0,59	1,58	0,37	1,71	0,43	1,94	0,16	0,22	2,54	0,25
	1976	2,03	1,29	0,61	1,49	0,40	1,71	0,45	1,96	0,16	0,20	2,50	0,24
	1977	1,90	1,23	0,61	1,49	0,38	1,64	0,42	1,88	0,15	0,19	2,38	0,24
	1978	1,76	1,17	0,59	1,36	0,37	1,57	0,43	1,80	0,15	0,19	2,33	0,24
	1979	1,69	1,10	0,60	1,35	0,36	1,51	0,40	1,71	0,15	0,19	2,23	0,23
	1980	1,73	1,10	0,65	1,34	0,35	1,54	0,41	1,72	0,15	0,20	2,25	0,23
	1981	1,76	1,07	0,62	1,43	0,32	1,51	0,40	1,73	0,14	0,17	2,24	0,22
	1982 p)	1,80	1,08	0,59	1,37	0,31	1,46	0,39	1,71	0,14	0,15	2,17	0,21
Betriebsergebnis	1974	0,77	0,78	0,91	0,85	0,34	0,96	0,42	1,00	0,73	0,73	2,10	0,38
	1975	0,86	0,87	0,76	0,87	0,43	1,27	0,98	0,93	0,58	0,69	3,11	0,46
	1976	0,56	0,75	0,44	0,52	0,37	1,07	0,67	0,73	0,57	0,54	3,17	0,43
	1977	0,61	0,67	0,49	0,50	0,41	1,14	0,53	0,76	0,58	0,41	2,85	0,44
	1978	0,54	0,66	0,49	0,69	0,46	1,18	0,54	0,76	0,57	0,33	2,64	0,46
	1979	0,43	0,51	0,39	0,56	0,29	1,06	0,31	0,80	0,56	0,33	2,44	0,36
	1980	0,40	0,41	0,43	0,76	0,19	1,01	0,24	1,00	0,53	0,32	1,79	0,33
	1981	0,71	0,56	0,43	0,95	0,13	1,38	0,47	1,39	0,42	0,42	1,74	0,33
	1982 p)	1,00	0,97	0,50	1,23	0,36	1,61	0,93	1,41	0,46	0,47	2,09	0,36

1 Ab Geschäftsjahr 1976 (Großbanken sowie Regionalbanken und sonstige Kreditbanken) bzw. 1979 (Girozentralen) umfaßt das als Bezugsgröße dienende durchschnittliche Geschäftsvolumen auch die Auslandsfilialien; vgl. hierzu Anm. 13 und 14 der Tabelle auf der Seite 25. — 2 Einschl. Deutsche Girozentrale. — 3 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 4 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 5 Abweichend von früher veröffentlichten Zahlen einschl. einmaliger

Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 6 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft (vgl. Anm. 5). — 7 Abweichend von früher veröffentlichten Zahlen ohne einmalige Erträge bzw. einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft. — 8 Ohne Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen, aber einschl. sonstiger Steuern. — 9 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — p Vorläufig.

Gewinn- und Verlustrechnungen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Geschäfts- jahr	Zahl der berich- tenden Institute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zins- überschuß (Sp. 3 ÷ 4)	Zins- erträge 1) 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen 3)	Provisions- überschuß (Sp. 6 ÷ 7)	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäften 4)	Provisions- aufwendun- gen für Dienst- leistungs- geschäfte 5)	ins- gesamt (Sp. 9 + 10)	Personal- aufwand 6)	Sach- aufwand für das Bank- geschäft 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Alle Bankengruppen										
1975	3 586	29 300	94 252	64 952	4 033	4 426	393	22 114	15 157	6 957
1976	3 513	30 825	96 850	66 025	4 210	4 726	516	24 666	16 760	7 906
1977	3 425	33 504	105 296	71 792	4 555	5 117	562	26 376	17 870	8 506
1978	3 378	36 577	112 153	75 576	5 020	5 659	639	28 402	19 194	9 208
1979	3 336	37 757	133 568	95 811	5 619	6 248	629	30 705	20 656	10 049
1980	3 303	40 222	172 146	131 924	6 485	7 187	702	33 624	22 787	10 837
1981	3 292	47 252	214 616	167 364	7 402	8 186	784	36 195	24 298	11 897
1982 p)	3 271	56 120	228 942	172 822	8 018	8 785	767	38 980	25 669	13 311
Kreditbanken										
1975	273	8 403	23 163	14 760	2 197	2 402	205	7 882	5 522	2 360
1976	264	8 606	23 091	14 485	2 293	2 531	238	8 532	5 895	2 637
1977	251	9 318	25 561	16 243	2 440	2 696	256	9 115	6 340	2 775
1978	249	10 064	28 180	18 116	2 708	2 996	288	9 864	6 826	3 038
1979	240	10 314	36 594	26 280	2 897	3 141	244	10 653	7 325	3 328
1980	235	10 780	50 119	39 339	3 305	3 593	288	11 609	8 039	3 570
1981	237	12 563	62 939	50 376	3 766	4 044	278	12 337	8 519	3 818
1982 p)	230	15 382	61 618	46 236	4 097	4 385	288	13 167	8 967	4 200
Großbanken										
1975	6	4 196	9 580	5 384	1 216	1 281	65	4 295	3 107	1 188
1976	6	4 276	9 637	5 361	1 269	1 344	75	4 639	3 297	1 342
1977	6	4 724	10 933	6 209	1 355	1 424	69	4 931	3 545	1 386
1978	6	5 081	12 634	7 553	1 502	1 579	77	5 394	3 846	1 548
1979	6	5 397	16 376	10 979	1 579	1 658	79	5 908	4 158	1 750
1980	6	5 560	22 556	16 996	1 828	1 916	88	6 345	4 568	1 777
1981	6	6 583	27 335	20 752	2 068	2 171	103	6 720	4 812	1 908
1982 p)	6	7 753	26 610	18 857	2 257	2 358	101	7 172	5 108	2 064
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken										
1975	105	3 151	9 881	6 730	682	756	74	2 669	1 863	806
1976	104	3 369	10 151	6 782	728	828	100	2 913	2 018	895
1977	102	3 675	11 441	7 766	761	881	120	3 229	2 212	1 017
1978	101	4 004	12 323	8 319	864	1 006	142	3 508	2 394	1 114
1979	95	3 970	15 879	11 909	940	1 045	105	3 734	2 538	1 196
1980	96	4 160	21 434	17 274	1 045	1 171	126	4 180	2 791	1 389
1981	96	4 654	27 111	22 457	1 262	1 368	106	4 375	2 937	1 438
1982 p)	94	6 124	26 724	20 600	1 356	1 471	115	4 690	3 081	1 609
Zweigstellen ausländischer Banken										
1975	46	478	2 066	1 588	104	144	40	349	180	169
1976	49	421	1 797	1 376	109	147	38	384	203	181
1977	50	390	1 743	1 353	142	184	42	374	198	176
1978	51	397	1 744	1 347	138	174	36	372	197	175
1979	53	353	2 375	2 022	183	215	32	393	218	175
1980	54	405	3 329	2 924	208	254	46	448	249	199
1981	56	528	4 953	4 425	187	230	43	517	285	232
1982 p)	55	618	5 012	4 394	221	262	41	586	300	286
Privatbankiers										
1975	116	578	1 636	1 058	195	221	26	569	372	197
1976	105	540	1 506	966	187	212	25	596	377	219
1977	93	529	1 444	915	182	207	25	581	385	196
1978	91	582	1 479	897	204	237	33	590	389	201
1979	86	594	1 964	1 370	195	223	28	618	411	207
1980	79	655	2 800	2 145	224	252	28	636	431	205
1981	79	798	3 540	2 742	249	275	26	725	485	240
1982 p)	75	887	3 272	2 385	263	294	31	719	478	241
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)										
1975	12	1 980	15 887	13 907	263	317	54	1 270	850	420
1976	12	2 174	16 774	14 600	301	346	45	1 537	1 006	531
1977	12	2 344	18 085	15 741	337	388	51	1 570	1 052	518
1978	12	2 688	19 151	16 463	378	435	57	1 684	1 140	544
1979	12	2 430	22 090	19 660	396	450	54	1 798	1 228	570
1980	12	2 234	27 493	25 259	449	513	64	1 945	1 331	614
1981	12	2 026	34 300	32 274	453	523	70	1 947	1 322	625
1982 p)	12	3 220	37 094	33 874	477	548	71	2 087	1 394	693

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter, ohne Bausparkassen, ohne Institute in Liquidation. — 1 Zinsen und zinsähnliche Erträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie laufende Erträge aus Wertpapieren (einschl. Schuldbuchforderungen) und Beteiligungen. — 2 Abweichend von früher veröffentlichten Zahlen einschl. einmaliger Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 3 Einschl. einmaliger Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft (vgl.

Anm. 2). — 4 Abweichend von früher veröffentlichten Zahlen ohne einmalige Erträge aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft. — 5 Ohne einmalige Aufwendungen im Emissions- und Darlehensgeschäft (vgl. Anm. 4). — 6 Gehälter und Löhne, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. — 7 Einschl. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Grundstücke und Gebäude sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und einschl. sonstiger

Betriebs- ergebnis (Sp. 2 + 5 / 8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 10) (Sp. 11 + 12)	Steuern vom Einkom- men, vom Ertrag und vom Vermö- gen 11)	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15/16)	Einstellun- gen in offene Rück- lagen (-), Entnahmen aus offenen Rücklagen (+ 12)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17 + 18)	Nach- richtlich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt	Geschäfts- jahr
	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen 8)	Sonstige Erträge 9)	Sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern) 9)							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
11 219	-1 877	3 466	5 343	9 342	4 752	4 590	-1 816	2 774	1 307 896	1975
10 369	-1 120	5 141	6 261	9 249	4 595	4 654	-1 555	3 099	1 479 418	1976
11 683	- 533	4 522	5 055	11 150	6 059	5 091	-1 929	3 162	1 643 806	1977
13 195	-1 306	4 646	5 952	11 889	6 315	5 574	-2 120	3 454	1 841 904	1978
12 671	-2 362	5 176	7 538	10 309	5 340	4 969	-1 783	3 186	2 064 387	1979
13 083	-1 770	6 131	7 901	11 313	5 992	5 321	-2 019	3 302	2 253 355	1980
18 459	-5 655	6 675	12 330	12 804	7 474	5 330	-1 937	3 393	2 462 883	1981
25 158	-8 488	7 229	15 717	16 670	10 277	6 393	-2 463	3 930	2 655 973	1982 p)
2 718	- 443	1 315	1 758	2 275	1 110	1 165	- 200	965	318 116	1975
2 367	188	1 747	1 559	2 555	1 102	1 453	- 298	1 155	377 545	1976
2 643	277	1 536	1 259	2 920	1 442	1 478	- 417	1 061	424 968	1977
2 908	192	1 623	1 431	3 100	1 533	1 567	- 402	1 165	485 744	1978
2 558	- 88	1 857	1 945	2 470	1 287	1 183	- 226	957	543 929	1979
2 476	133	2 325	2 192	2 609	1 291	1 318	- 335	983	586 209	1980
3 992	-1 270	2 524	3 794	2 722	1 498	1 224	- 151	1 073	627 295	1981
6 312	-2 916	2 532	5 448	3 396	1 980	1 416	- 225	1 191	656 151	1982 p)
1 117	109	464	355	1 226	555	671	- 231	440	129 987	1975
906	344	704	360	1 250	520	730	- 245	485	162 162	1976
1 148	372	622	250	1 520	778	742	- 266	476	186 743	1977
1 189	420	699	279	1 609	835	774	- 267	507	218 388	1978
1 068	326	902	576	1 394	730	664	- 144	520	246 102	1979
1 043	184	1 147	963	1 227	680	547	- 179	368	263 727	1980
1 931	- 738	935	1 673	1 193	764	429	- 68	361	272 868	1981
2 838	-1 175	1 294	2 469	1 663	1 102	561	- 102	459	283 694	1982 p)
1 164	- 561	409	970	603	365	238	+ 37	275	133 991	1975
1 184	- 485	463	948	699	325	374	- 43	331	156 896	1976
1 207	- 285	507	792	922	487	435	- 122	313	180 028	1977
1 360	- 329	497	826	1 031	551	480	- 108	372	205 687	1978
1 176	- 418	517	935	758	451	307	- 60	247	230 868	1979
1 025	- 71	740	811	954	457	497	- 130	367	252 210	1980
1 541	- 534	918	1 452	1 007	564	443	- 68	375	274 597	1981
2 790	-1 608	640	2 248	1 182	699	483	- 78	405	286 806	1982 p)
233	- 56	97	153	177	140	37	+ 60	97	30 560	1975
146	179	216	37	325	209	116	- 1	115	33 180	1976
158	30	89	59	188	125	63	- 17	46	32 332	1977
163	9	93	84	172	97	75	- 19	56	33 119	1978
143	- 51	119	170	92	68	24	- 18	6	36 529	1979
165	- 3	145	148	162	109	53	- 9	44	38 201	1980
198	18	293	275	216	122	94	- 9	85	45 958	1981
253	- 63	250	313	190	122	68	- 35	33	50 718	1982 p)
204	65	345	280	269	50	219	- 66	153	23 578	1975
131	150	364	214	281	48	233	- 9	224	25 307	1976
130	160	318	158	290	52	238	- 12	226	25 865	1977
196	92	334	242	288	50	238	- 8	230	28 550	1978
171	55	319	264	226	38	188	- 4	184	30 430	1979
243	23	293	270	266	45	221	- 17	204	32 071	1980
322	- 16	378	394	306	48	258	- 6	252	33 872	1981
431	- 70	348	418	361	57	304	- 10	294	34 933	1982 p)
973	- 210	461	671	763	408	355	- 206	149	226 911	1975
938	- 126	1 374	1 500	812	484	328	- 170	158	250 935	1976
1 111	- 12	644	656	1 099	621	478	- 253	225	272 452	1977
1 382	- 232	621	853	1 150	617	533	- 276	257	303 083	1978
1 028	- 10	821	831	1 018	498	520	- 254	266	344 755	1979
738	- 118	764	882	620	321	299	- 128	171	378 961	1980
532	- 20	1 240	1 260	512	266	246	- 101	145	417 523	1981
1 610	- 934	1 513	2 447	676	408	268	- 121	147	449 750	1982 p)

Steuern. - 8 Überschuß der Aufwendungen über die Erträge: - -
9 Aufgliederung siehe S. 28/29. - 10 Steuern vom Einkommen, vom
Ertrag und vom Vermögen. - 11 Einschl. Steueraufwendungen der an-
geschlossenen rechtlich unselbständigen Bausparkassen, soweit diese
nicht in den G.u.V.-Rechnungen der Bausparkassen gesondert ausge-
wiesen werden (betrifft insbesondere Girozentralen). - 12 Einschl. Ge-
winnvortrag bzw. Verlustvortrag. - 13 Ab Geschäftsjahr 1976 bei den

Kreditbanken durchschnittliches Geschäftsvolumen der Gesamtinsti-
tute (einschl. Auslandsfilialen); statistisch bedingte Zunahme bei allen
Bankengruppen und Kreditbanken rd. 20,8 Mrd DM, Großbanken rd.
14,1 Mrd DM, Regionalbanken und sonstige Kreditbanken rd. 6,7 Mrd
DM. - 14 Ab Geschäftsjahr 1979 bei den Girozentralen durchschnitt-
liches Geschäftsvolumen der Gesamtinstitute (einschl. Auslandsfilia-
len); statistisch bedingte Zunahme rd. 8,9 Mrd DM. - p Vorläufig.

noch: Gewinn- und Verlustrechnungen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Geschäfts- jahr	Zahl der berich- tenden Institute	Zinsabhängiges Geschäft			Zinsunabhängiges Geschäft			Verwaltungsaufwand		
		Zins- überschuß (Sp. 3 \times 4)	Zins- erträge 1) 2)	Zinsen und zins- ähnliche Aufwen- dungen 3)	Provisions- überschuß (Sp. 6 \times 7)	Provisions- erträge aus Dienst- leistungs- geschäften 4)	Provisions- aufwen- dungen für Dienstlei- stungsge- schäfte 5)	insgesamt (Sp. 9 + 10)	Personal- aufwand 6)	Sach- aufwand für das Bank- geschäft 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Sparkassen										
1975	675	10 276	23 510	13 234	859	867	8	7 304	5 147	2 157
1976	649	10 933	23 512	12 579	920	929	9	8 256	5 794	2 462
1977	622	11 966	24 715	12 749	985	994	9	8 738	6 061	2 677
1978	611	13 011	25 273	12 262	1 070	1 079	9	9 271	6 413	2 858
1979	603	13 558	29 332	15 774	1 245	1 254	9	10 023	6 852	3 171
1980	599	14 364	37 504	23 140	1 525	1 537	12	10 911	7 524	3 387
1981	598	17 278	46 072	28 794	1 845	1 857	12	11 800	7 998	3 802
1982 p)	595	19 805	50 489	30 684	1 969	1 983	14	12 620	8 339	4 281
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)										
1975	12	832	3 903	3 071	99	118	19	376	242	134
1976	12	741	3 586	2 845	110	132	22	445	272	173
1977	11	696	3 875	3 179	118	144	26	464	285	179
1978	10	778	4 144	3 366	166	197	31	533	321	212
1979	10	630	5 023	4 393	194	238	44	567	337	230
1980	10	657	7 009	6 352	161	219	58	605	367	238
1981	10	910	9 309	8 399	207	294	87	662	386	276
1982 p)	9	1 436	9 857	8 421	234	326	92	690	413	277
Kreditgenossenschaften										
1975	2 408	4 532	10 124	5 592	446	468	22	3 794	2 458	1 336
1976	2 385	4 841	10 196	5 355	500	528	28	4 296	2 805	1 491
1977	2 342	5 391	11 026	5 635	555	587	32	4 719	3 059	1 660
1978	2 312	5 904	11 568	5 664	632	670	38	5 127	3 325	1 802
1979	2 293	6 574	14 166	7 592	761	805	44	5 644	3 639	2 005
1980	2 278	7 843	19 629	11 786	896	947	51	6 345	4 108	2 237
1981	2 268	9 794	25 484	15 690	991	1 059	68	7 078	4 590	2 488
1982 p)	2 263	10 939	27 675	16 736	1 044	1 119	75	7 882	4 995	2 887
Private Hypothekenbanken										
1975	27	891	8 587	7 696	.	.	.	280	175	105
1976	26	994	9 665	8 671	.	.	.	312	191	121
1977	26	1 117	10 868	9 751	.	.	.	329	208	121
1978	25	1 277	12 039	10 762	.	.	.	378	234	144
1979	25	1 373	12 878	11 505	.	.	.	402	253	149
1980	25	1 425	14 271	12 846	.	.	.	431	277	154
1981	25	1 390	16 831	15 441	.	.	.	505	299	206
1982 p)	25	1 588	19 271	17 683	.	.	.	532	325	207
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten										
1975	13	618	2 632	2 014	.	.	.	180	139	41
1976	13	566	3 216	2 650	.	.	.	188	144	44
1977	13	546	3 778	3 232	.	.	.	212	159	53
1978	13	527	4 146	3 619	.	.	.	233	170	63
1979	13	574	4 652	4 078	.	.	.	244	188	56
1980	13	641	5 417	4 776	.	.	.	280	220	60
1981	13	835	6 866	6 031	.	.	.	288	214	74
1982 p)	13	977	8 453	7 476	.	.	.	298	218	80
Teilzahlungskreditinstitute										
1975	148	1 115	1 966	851	52	105	53	694	385	309
1976	134	1 268	2 011	743	— 14	126	140	741	405	336
1977	130	1 358	2 198	840	— 11	142	153	820	441	379
1978	129	1 490	2 318	828	— 62	120	182	887	478	409
1979	123	1 521	2 663	1 142	— 14	196	210	927	528	399
1980	115	1 506	3 213	1 707	— 15	185	200	1 025	585	440
1981	113	1 682	3 785	2 103	— 83	166	249	1 110	628	482
1982 p)	108	1 834	3 849	2 015	— 27	179	206	1 179	652	527
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben										
1975	18	653	4 480	3 827	117	149	32	334	239	95
1976	18	702	4 799	4 097	100	134	34	359	248	111
1977	18	768	5 190	4 422	131	166	35	409	265	144
1978	17	838	5 334	4 496	128	162	34	425	287	138
1979	17	783	6 170	5 387	140	164	24	447	306	141
1980	16	772	7 491	6 719	164	193	29	473	336	137
1981	16	774	9 030	8 256	223	243	20	468	342	128
1982 p)	16	939	10 636	9 697	224	245	21	525	366	159

Anmerkungen s. S. 24/25.

Betriebs- ergebnis (Sp. 2 + 5 ÷ 8)	Sonstige Erträge und Aufwendungen			Jahres- überschuß vor Steuern 10) (Sp. 11 + 12)	Steuern vom Ein- kommen, vom Ertrag und vom Vermögen 11)	Jahres- überschuß bzw. -fehl- betrag (-) (Sp. 15 ÷ 16)	Einstellun- gen in offene Rück- lagen (-), Entnahmen aus offenen Rücklagen (+ 12)	Bilanz- gewinn bzw. Bilanz- verlust (-) (Sp. 17 + 18)	Nach- richtlich: Geschäfts- volumen im Jahres- durch- schnitt	Geschäfts- jahr
	Saldo der sonstigen Erträge und Aufwen- dungen 8)	Sonstige Erträge 9)	Sonstige Aufwen- dungen (ohne Steuern) 9)							
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
3 831	— 596	545	1 141	3 235	1 813	1 422	— 600	822	301 870	1975
3 597	— 745	514	1 259	2 852	1 588	1 264	— 466	798	337 364	1976
4 213	— 589	626	1 215	3 624	2 155	1 469	— 542	927	370 855	1977
4 810	— 959	598	1 557	3 851	2 218	1 633	— 648	985	408 074	1978
4 780	—1 550	603	2 153	3 230	1 743	1 487	— 589	898	452 413	1979
4 978	—1 375	586	1 961	3 603	2 033	1 570	— 612	958	490 534	1980
7 323	—2 769	645	3 414	4 554	2 884	1 670	— 714	956	529 342	1981
9 154	—2 848	805	3 653	6 306	4 337	1 969	— 837	1 132	570 029	1982 p)
555	— 26	63	89	529	221	308	— 207	101	56 461	1975
406	— 21	61	82	385	204	181	— 69	112	60 150	1976
350	48	116	68	398	225	173	— 97	76	66 762	1977
411	16	141	125	427	221	206	— 111	95	75 208	1978
257	— 107	118	225	150	68	82	— 10	72	82 845	1979
213	63	186	123	276	121	155	— 71	84	89 558	1980
455	— 72	141	213	383	193	190	— 118	72	97 177	1981
980	— 138	121	259	842	461	381	— 232	149	105 403	1982 p)
1 184	133	576	443	1 317	672	645	— 200	445	126 510	1975
1 045	213	600	387	1 258	689	569	— 132	437	143 069	1976
1 227	233	644	411	1 460	873	587	— 126	461	162 366	1977
1 409	127	653	526	1 536	912	624	— 133	491	184 220	1978
1 691	— 120	701	821	1 571	933	638	— 118	520	212 340	1979
2 394	— 250	795	1 045	2 144	1 303	841	— 223	618	238 349	1980
3 707	—1 070	822	1 892	2 637	1 767	870	— 207	663	266 029	1981
4 101	— 968	901	1 869	3 133	2 125	1 008	— 270	738	291 440	1982 p)
611	— 20	141	161	591	285	306	— 138	168	105 833	1975
682	— 64	89	153	618	280	338	— 152	186	119 355	1976
788	— 16	114	130	772	423	349	— 162	187	136 186	1977
899	— 7	125	132	892	497	395	— 183	212	157 294	1978
971	— 84	97	181	887	471	416	— 194	222	173 263	1979
994	64	214	150	1 058	597	461	— 218	243	188 671	1980
885	45	196	151	930	500	430	— 188	242	210 730	1981
1 056	— 34	154	188	1 022	563	459	— 177	282	230 653	1982 p)
438	— 260	176	436	178	19	159	— 123	36	62 864	1975
378	— 190	354	544	188	42	146	— 111	35	71 326	1976
334	— 107	537	644	227	53	174	— 141	33	81 280	1977
294	— 7	580	587	287	67	220	— 185	35	90 177	1978
330	— 28	597	625	302	55	247	— 211	36	100 810	1979
361	47	760	713	408	66	342	— 297	45	112 913	1980
547	— 103	638	741	444	83	361	— 307	54	128 939	1981
679	— 152	583	735	527	109	418	— 363	55	145 779	1982 p)
473	— 326	117	443	147	98	49	— 43	6	15 187	1975
513	— 275	127	402	238	108	130	— 28	102	16 185	1976
527	— 257	147	404	270	141	129	— 40	89	18 494	1977
541	— 254	175	429	287	148	139	— 35	104	20 506	1978
580	— 265	236	501	315	182	133	— 37	96	23 735	1979
466	— 192	308	500	274	152	122	— 43	79	25 997	1980
489	— 236	336	572	253	140	113	— 36	77	28 039	1981
628	— 351	408	759	277	153	124	— 7	117	30 090	1982 p)
436	— 129	72	201	307	126	181	— 99	82	94 144	1975
443	— 100	275	375	343	98	245	— 129	116	103 489	1976
490	— 110	158	268	380	126	254	— 151	103	110 443	1977
541	— 182	130	312	359	102	257	— 147	110	117 598	1978
476	— 110	146	256	366	103	263	— 144	119	130 297	1979
463	— 142	193	335	321	108	213	— 92	121	142 163	1980
529	— 160	133	293	369	143	226	— 115	111	157 809	1981
638	— 147	212	359	491	141	350	— 231	119	176 678	1982 p)

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen inländischer Kreditinstitute

Mio DM

Geschäfts- jahr	Sonstige Erträge						Sonstige Aufwendungen						
	ins- gesamt	andere Erträge einschl. der Er- träge aus der Auf- lösung von Rück- stellungen im Kredit- geschäft	Erträge aus der Auflösung von Rückstel- lungen, soweit sie nicht ander- weitig auszu- weisen sind	Erträge aus der Auflösung von Sonder- posten mit Rücklage- anteil	Erträge aus Waren- verkehr oder Neben- betrieben	Erträge aus Gewinn- gemein- schaften, Gewinn- abfüh- rungs- und Teil- gewinn- abfüh- rungsver- trägen 1)	ins- gesamt	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf For- derungen und Wert- papiere sowie Zuführun- gen zu Rückstel- lungen im Kredit- geschäft	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf Betei- ligungen	Einstel- lungen in Sonder- posten mit Rücklage- anteil	auf Grund einer Gewinn- gemein- schaft, eines Gewinn- abfüh- rungs- und eines Teil- gewinn- abfüh- rungsver- trages abge- führte Ge- winne 2)	übrige sonstige Aufwen- dungen	
Alle Bankengruppen													
1976	5 141	4 175	228	211	374	153	6 261	3 900	254	67	311	1 729	
1977	4 522	3 571	252	150	386	163	5 055	2 624	178	79	317	1 857	
1978	4 646	3 734	249	96	379	188	5 952	3 383	197	147	348	1 877	
1979	5 176	4 180	317	66	429	184	7 538	5 276	120	134	250	1 758	
1980	6 131	5 078	314	127	474	138	7 901	5 379	126	183	185	2 028	
1981	6 675	5 419	370	209	523	154	12 330	9 075	157	456	179	2 463	
1982 p)	7 229	5 697	756	144	508	124	15 717	12 245	234	443	160	2 635	
Kreditbanken													
1976	1 747	1 298	83	166	58	142	1 559	739	96	36	243	445	
1977	1 536	1 164	75	100	53	144	1 259	444	48	39	280	448	
1978	1 623	1 275	90	66	32	160	1 431	547	29	99	307	449	
1979	1 857	1 533	89	46	38	151	1 945	1 078	79	93	216	479	
1980	2 325	1 988	108	80	39	110	2 192	1 367	26	104	152	543	
1981	2 524	2 073	118	137	74	122	3 794	2 775	62	109	145	703	
1982 p)	2 532	2 058	276	66	34	98	5 448	4 529	101	136	118	564	
Großbanken													
1976	704	577	45	68	—	14	360	91	27	17	1	224	
1977	622	511	38	61	—	12	250	46	21	10	3	170	
1978	699	609	32	43	—	15	279	62	16	20	0	181	
1979	902	811	48	27	—	16	576	294	29	50	—	203	
1980	1 147	1 006	76	34	—	31	963	654	11	54	—	244	
1981	935	776	66	60	—	33	1 673	1 334	11	50	10	268	
1982 p)	1 294	1 075	198	2	—	19	2 469	2 256	30	45	—	138	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1976	463	331	25	29	—	78	948	522	41	18	234	133	
1977	507	376	31	26	—	74	792	297	15	25	267	188	
1978	497	363	32	11	1	90	826	325	2	39	297	163	
1979	517	394	29	8	—	86	935	508	25	38	203	161	
1980	740	680	19	18	—	23	811	433	12	46	143	177	
1981	918	791	38	71	3	15	1 452	997	45	54	87	269	
1982 p)	640	496	57	58	—	29	2 248	1 758	56	77	96	261	
Zweigstellen ausländischer Banken													
1976	216	203	5	8	—	—	37	26	—	—	0	11	
1977	89	84	1	4	—	—	59	27	—	0	0	32	
1978	93	80	10	3	—	—	84	41	—	—	0	43	
1979	119	115	4	—	—	—	170	115	—	—	—	55	
1980	145	136	9	—	—	—	148	87	—	—	—	61	
1981	293	284	3	—	1	5	275	184	1	—	—	90	
1982 p)	250	242	8	—	—	—	313	203	—	2	—	108	
Privatbankiers													
1976	364	187	8	61	58	50	214	100	28	1	8	77	
1977	318	193	5	9	53	58	158	74	12	4	10	58	
1978	334	223	16	9	31	55	242	119	11	40	10	62	
1979	319	213	8	11	38	49	264	161	25	5	13	60	
1980	293	166	4	28	39	56	270	193	3	4	9	61	
1981	378	222	11	6	70	69	394	260	5	5	48	76	
1982 p)	348	245	13	6	34	50	418	312	15	12	22	57	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1976	1 374	1 337	25	12	—	—	1 500	1 068	119	15	—	298	
1977	644	571	55	18	—	—	656	275	90	—	—	291	
1978	621	588	28	5	—	—	853	436	85	11	—	321	
1979	821	769	52	—	—	—	831	557	28	7	—	239	
1980	764	723	27	14	—	—	882	567	72	19	—	224	
1981	1 240	1 199	32	9	—	—	1 260	669	76	234	—	281	
1982 p)	1 513	1 435	63	15	—	—	2 447	1 904	101	32	—	410	

1 Einschl. Erträge aus Verlustübernahme. — 2 Einschl. Aufwendungen aus Verlustübernahme. — 3 Statistisch bedingte Zunahme von rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

noch: Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen inländischer Kreditinstitute

Mio DM

Geschäfts- jahr	Sonstige Erträge						Sonstige Aufwendungen					
	ins- gesamt	andere Erträge einschl. der Er- träge aus der Auf- lösung von Rück- stellungen im Kredit- geschäft	Erträge aus der Auflösung von Rückstel- lungen, soweit sie nicht ander- weitig auszu- weisen sind	Erträge aus der Auflösung von Sonder- posten mit Rücklage- anteil	Erträge aus Waren- verkehr oder Neben- betrieben	Erträge aus Gewinn- gemein- schaften, Gewinn- abfüh- rungs- und Teil- gewinn- abfüh- rungsver- trägen 1)	ins- gesamt	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf For- derungen und Wert- papiere sowie Zuführun- gen zu Rückstel- lungen im Kredit- geschäft	Abschrei- bungen und Wert- berichti- gungen auf Betei- ligungen	Einstel- lungen in Sonder- posten mit Rücklage- anteil	auf Grund einer Gewinn- gemein- schaft, eines Gewinn- abfüh- rungs- und eines Teil- gewinn- abfüh- rungs- vertrages abge- führte Ge- winne 2)	übrige sonstige Aufwen- dungen
Sparkassen												
1976	514	440	63	10	—	1	1 259	851	5	9	—	394
1977	626	529	75	22	—	—	1 215	797	5	13	—	400
1978	598	513	76	9	—	—	1 557	1 158	2	20	—	377
1979	603	488	103	12	—	—	2 153	1 755	2	19	—	377
1980	586	474	93	19	—	—	1 961	1 567	7	15	—	372
1981	645	507	120	18	—	—	3 414	2 917	4	30	—	463
1982 p)	805	496	288	21	—	—	3 653	2 898	7	161	—	587
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)												
1976	61	46	3	12	—	0	82	39	7	0	—	38
1977	116	112	3	1	—	0	68	13	0	2	—	53
1978	141	132	4	2	—	3	125	55	22	2	0	46
1979	118	109	7	1	—	1	225	199	1	1	—	24
1980	186	178	6	1	—	1	123	60	—	25	—	38
1981	141	115	2	23	—	1	213	151	1	28	—	33
1982 p)	121	95	15	11	—	—	259	163	8	36	—	52
Kreditgenossenschaften												
1976	600	271	19	5	303	2	387	323	6	6	1	51
1977	644	286	25	6	325	2	411	338	3	10	2	58
1978	653	282	25	6	339	1	526	438	1	15	1	71
1979	701	277	32	7	384	1	821	721	2	13	2	83
1980	795	326	30	12	425	2	1 045	938	—	20	1	86
1981	822	324	35	12	444	7	1 892	1 610	2	49	2	229
1982 p)	901	338	66	31	465	1	1 869	1 558	2	56	2	251
Private Hypothekenbanken												
1976	89	76	10	3	—	0	153	127	0	1	1	24
1977	114	108	6	0	—	0	130	96	1	—	0	33
1978	125	114	9	0	—	2	132	93	1	—	1	37
1979	97	89	7	—	—	1	181	153	—	1	1	26
1980	214	183	30	1	—	—	150	122	—	—	1	27
1981	196	184	12	—	—	—	151	115	—	4	2	30
1982 p)	154	139	15	—	—	—	188	152	—	7	2	27
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten												
1976	354	353	1	—	—	—	544	169	1	—	—	374
1977	537	536	1	—	—	—	644	178	14	15	—	437
1978	580	573	1	6	—	—	587	164	0	—	—	423
1979	597	592	5	—	—	—	625	244	—	—	—	381
1980	760	758	2	—	—	—	713	137	18	—	—	558
1981	638	626	2	10	—	—	741	128	3	—	—	610
1982 p)	583	579	4	—	—	—	735	159	2	1	—	573
Teilzahlungskreditinstitute												
1976	127	96	8	2	13	8	402	250	8	0	66	78
1977	147	111	9	2	8	17	404	278	2	—	35	89
1978	175	133	10	2	8	22	429	292	1	0	35	101
1979	236	189	10	—	7	30	501	362	—	—	31	108
1980	308	261	12	—	10	25	500	343	—	—	31	126
1981	336	268	39	—	5	24	572	453	—	—	30	89
1982 p)	408	355	19	—	9	25	759	562	3	7	38	149
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1976	275	258	16	1	—	—	375	334	12	—	—	29
1977	158	154	3	1	—	—	268	205	15	—	—	48
1978	130	124	6	0	—	—	312	200	56	—	4	52
1979	146	134	12	—	—	—	256	207	8	—	—	41
1980	193	187	6	—	—	—	335	278	3	—	—	54
1981	133	123	10	—	—	—	293	257	9	2	—	25
1982 p)	212	202	10	—	—	—	359	320	10	7	—	22

Anmerkungen s. S. 28.

Der Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland Ende 1982 *)

Überblick

Die Veränderungen des Saldos in der deutschen Leistungsbilanz während der letzten Jahre haben auch in den Vermögensbeziehungen zum Ausland einen deutlichen Niederschlag gefunden. Während das Netto-Auslandsvermögen der Bundesrepublik – also die Auslandsforderungen nach Abzug der Auslandsverbindlichkeiten – in der Zeit der Leistungsbilanzdefizite von 1979 bis 1981 beträchtlich zusammenschmolzen war und Ende 1981 mit 57 Mrd DM seinen Tiefpunkt erreicht hatte (nach knapp 110 Mrd DM drei Jahre zuvor), ist es 1982, als die Bundesrepublik wieder leichte Überschüsse im Leistungsverkehr mit dem Ausland erzielte, um fast 10 Mrd DM auf 66 Mrd DM gestiegen¹⁾²⁾. Die Bundesrepublik schwenkte damit wieder auf den Pfad ein, der für ein „reifes“ Industrieland durchaus angemessen erscheint, nämlich ein Land mit strukturellen Leistungsbilanzüberschüssen und entsprechenden Kapitalexporten zu sein.

Um außenwirtschaftliche Spannungen zu vermeiden, reichen freilich eine verbesserte Leistungsbilanz und ein damit steigendes Netto-Auslandsvermögen der Bundesrepublik allein nicht aus. Vielmehr muß auch die *Struktur* der Auslandsforderungen und Auslandsverbindlichkeiten einigermaßen ausgewogen sein. Bei dem großen Umfang der internationalen Finanzbeziehungen – die Auslandsaktiva beliefen sich Ende 1982 auf knapp 590 Mrd DM und die Auslandspassiva auf 520 Mrd DM – muß vor allem für eine ausreichende außenwirtschaftliche Liquidität gesorgt sein, zumal die Bundesrepublik als ein Reservewährungsland Schwankungen in der Währungspräferenz internationaler Anleger in besonderem Maße ausgesetzt sein kann. Mehr als drei Viertel der gesamten Auslandspassiva lauten auf D-Mark (nämlich 406 Mrd DM von 520 Mrd DM), was die Be-

* Ein ausführlicher Tabellenanhang befindet sich auf den Seiten 38 bis 45 dieses Berichts.

1 Leistungsbilanzsalden und Veränderungen des Netto-Auslandsvermögens sind nicht zwangsläufig identisch. Zwar erfaßt die Leistungsbilanz prinzipiell alle Transaktionen, die die Netto-Auslandsforderungen insgesamt beeinflussen. Daneben werden aber Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten auch durch Bewertungsvorgänge verändert, die nicht in den Leistungsverkehr eingehen. Insbesondere Wechselkursschwankungen, aber auch Abschreibungen auf Auslandsforderungen, können eine spätere Korrektur der ursprünglich aus Leistungstransaktionen entstandenen Bilanzbestände notwendig machen.

2 Die hier vorgelegten Zahlen über den Auslandsvermögensstatus weichen in einigen Positionen von den Ergebnissen der gesamtwirtschaftlichen Geldvermögensrechnung ab, wie sie zuletzt im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank für Mai 1983 und in der soeben erschienenen 4. Auflage des Sonderdrucks Nr. 4 der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wurden. In diesen Angaben ist der Restposten im Finanzierungskonto des Auslands, der in etwa dem Restposten der Zahlungsbilanz (seit 1950 kumulativ rd. 16 Mrd DM) gleichzusetzen ist, im Endergebnis fast vollständig den Auslandsverbindlichkeiten der Bundesrepublik zugeschlagen worden, um den Verbund der Vermögensbestände mit den außenwirtschaftlichen Transaktionen aufrechtzuerhalten. Im Auslandsvermögensstatus wird dagegen primär von den Beständen an Forderungen und Verbindlichkeiten ausgegangen, wie sie von den Meldepflichtigen angegeben werden. Einer Berücksichtigung des Restpostens im Auslandsvermögensstatus steht auch entgegen, daß er sich naturgemäß sektoral und regional nicht aufgliedern läßt. Darüber hinaus sind im Auslandsvermögensstatus – anders als in der Finanzierungsrechnung – nicht die Forderungen und Verbindlichkeiten der Bundesrepublik gegenüber der DDR enthalten.

Auslandsvermögenstatus der Bundesrepublik nach Währungen und Fristen					
Stand am Jahresende					
Position	Aktiva		Passiva		Netto- bestand Mrd DM
	Mrd DM	Anteil in %	Mrd DM	Anteil in %	
Währungsstruktur					
D-Mark					
1978	184,4	43,3	250,0	78,9	— 65,6
1980	235,7	48,4	329,0	77,5	— 93,3
1981	262,4	48,2	376,1	77,2	—113,8
1982	277,0	47,3	405,9	78,0	—128,9
Fremdwährung 1)					
1978	241,4	56,7	66,7	21,1	174,7
1980	251,2	51,6	95,7	22,5	155,5
1981	281,8	51,8	111,1	22,8	170,7
1982	309,2	52,7	114,3	22,0	194,9
Fristenstruktur					
Kurzfristig 1)					
1978	212,5	49,9	160,1	50,6	52,4
1980	218,0	44,8	198,2	46,7	19,8
1981	242,5	44,6	224,0	46,0	18,5
1982	251,3	42,9	244,0	46,9	7,4
Langfristig					
1978	213,4	50,1	156,6	49,4	56,7
1980	268,8	55,2	226,5	53,3	42,3
1981	301,7	55,4	263,2	54,0	38,4
1982	334,9	57,1	276,3	53,1	58,6
Insgesamt					
1978	425,8	100	316,7	100	109,1
1980	486,9	100	424,7	100	62,1
1981	544,2	100	487,2	100	56,9
1982	586,2	100	520,3	100	66,0

1 Aktiva: Einschließlich Goldbestände.

deutung der D-Mark als Reserve- und Anlagewährung unterstreicht, während auf der Aktivseite die Fremdwährungsforderungen mit 53% überwiegen (309 Mrd DM von insgesamt knapp 590 Mrd DM). Die Liquiditätsvorsorge zeigt sich vor allem darin, daß die kurzfristigen Auslandsaktiva der Bundesrepublik (Ende 1982 251 Mrd DM) die kurzfristigen Auslandspassiva (244 Mrd DM) weiterhin leicht übertreffen. Insbesondere haben sich die Währungsreserven der Bundesbank, die den wichtigsten Posten der außenwirtschaftlichen Liquidität darstellen, 1982 wieder leicht erhöht, nachdem sie in der Zeit hoher Leistungsbilanzdefizite abgebaut worden waren. Gleichzeitig ist freilich die kurzfristige Auslandsverschuldung von Banken und Unternehmen weiter gestiegen, so daß sich die „Überdeckung“ aller kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten durch kurzfristige Auslandsforderungen auf 7 Mrd DM verminderte, nach knapp 20 Mrd DM 1981 und 1980. Im langfristigen Bereich haben die Auslandsforderungen (Ende 1982 335 Mrd DM) zuletzt stärker zugenommen als die entsprechenden Auslandsverbindlichkeiten (276 Mrd DM); netto betrachtet ist damit der

3 Zu Bilanzwerten gerechnet; die Bundesbank bewertet dabei ihre Dollarbestände nach den aktienrechtlichen Vorschriften, an die sie gemäß § 26 Abs. 2 BBankG gebunden ist, zu einem Kurs von 1,73 DM je Dollar. Die in Europäischen Währungseinheiten denominierten Auslandsforderungen wurden zum Jahresultimokurs der ECU angesetzt, wobei der „Gegenposten im Zusammenhang mit der Be-

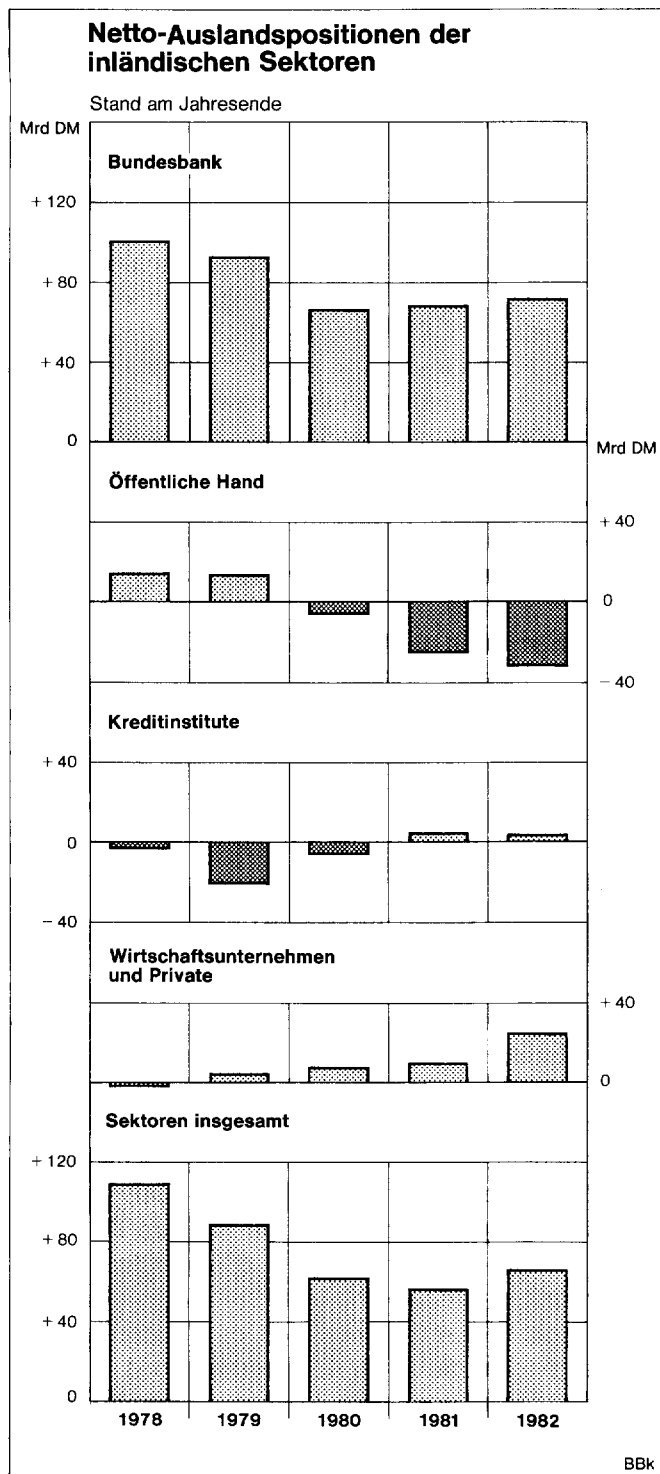
Bestand an langfristigen Auslandsaktiva allein im Jahre 1982 um 20 Mrd DM auf 59 Mrd DM gestiegen.

Angesichts der – auch im internationalen Vergleich – recht hohen Währungsreserven der Bundesbank lassen diese Veränderungen in der Fristigkeitsstruktur die außenwirtschaftliche Liquidität der Bundesrepublik freilich nicht gefährdet erscheinen, auch nicht für den Fall größerer Abzüge von Auslandsanlagen aus der Bundesrepublik. Gleichwohl verlangt der hohe Grad der außenwirtschaftlichen Verflechtung der Bundesrepublik sowie die Rolle der D-Mark als Anlage- und Reservewährung eine besondere Liquiditätsvorsorge. Für ausländische Anleger sind hohe Währungsreserven der Bundesbank eine Art „Liquiditätsgarantie“, die schon für sich betrachtet das Vertrauen in die D-Mark untermauern.

Auslandsposition der Bundesbank

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank haben in den letzten zwei Jahren wieder leicht zugenommen, und zwar 1981 um 1,5 Mrd DM und 1982 um 2,7 Mrd DM auf 71,6 Mrd DM³). Im Gegensatz hierzu hatte die Bundesbank im Jahre 1980 zur Finanzierung des Rekorddefizits in der Leistungsbilanz Devisen im Gegenwert von 28 Mrd DM in den Markt gegeben. Die Zahlungsbilanz glich sich damit 1981 und 1982 per Saldo weitgehend „vor den Toren der Notenbank“ aus. Dies bedeutet freilich nicht, daß die Bundesbank nicht am Devisenmarkt präsent gewesen wäre. Zum einen hat die Bundesbank zur Stützung der D-Mark gegenüber dem sich aufwertenden Dollar in beiden Jahren insgesamt erhebliche Dollarbeträge verkauft, und zwar deutlich mehr, als ihr gleichzeitig aus Zinsgutschriften für ihre Dollaranlagen und auf anderem Wege (z. B. im Umtausch von Dollar gegen D-Mark für die Stationierungstreitkräfte) zugeflossen waren. Auf der anderen Seite wurde jedoch die D-Mark innerhalb des Europäischen Währungssystems laufend höher bewertet, was die Bundesbank zeitweilig zwang, in beträchtlichem Umfang Partnerwährungen anzukaufen. Im Zusammenhang mit den Spekulationswellen im EWS unterlagen die Währungsreserven der Bundesbank überdies zeitweise starken Schwankungen – eine Entwicklung, die sich zuletzt besonders akzentuiert in den ersten Monaten von 1983 zeigte, als vor dem erwarteten Realignment im EWS zunächst in nur zweieinhalb Monaten für 17 Mrd DM Devisen zuflossen und nach der Wechselkursanpassung von Mitte März noch weit höhere Beträge genauso schnell wieder abflossen. Hieraus wird ersichtlich, daß den Wäh-

wertung der vorläufig in den Europäischen Fonds für Währungspolitische Zusammenarbeit eingebrachten Gold- und Dollarreserven“ wegen des inneren Zusammenhangs der beiden Positionen von den ECU-Forderungen abgezogen wurde. Zu Transaktionskursen bewertet haben die Netto-Auslandsaktiva 1982 um 3 Mrd DM zugenommen, nachdem sie 1981 um 2 Mrd DM gesunken waren.



rungsreserven der Bundesbank nach wie vor eine wichtige Pufferfunktion in Krisensituationen zukommt, auch wenn sich in den letzten zweieinhalb Jahren die verschiedenen auf die Währungsreserven wirkenden Einflüsse weitgehend ausgeglichen haben.

Mit einem Bestand von 84,5 Mrd DM Ende 1982 werden die (Brutto-)Währungsreserven der Bundesbank

ihrer Garantie- und Ausgleichsfunktion durchaus gerecht. Den Kern der Reserveaktiva bilden die frei disponierbaren Dollarguthaben der Bundesbank, die mit insgesamt 39 Mrd DM zu Buche standen (wobei nach den aktienrechtlichen Bilanzierungsrichtlinien 1 US-Dollar mit 1,73 DM bewertet wurde); hierin sind die auf den Europäischen Fonds für Währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) vorläufig übertragenen Dollarguthaben (gut 9 Mrd DM) nicht enthalten. Der eigene – nicht auf den EFWZ vorläufig übertragene – Goldbestand in Höhe von 95 Mio Unzen wurde unverändert mit 13,7 Mrd DM ausgewiesen⁴). Die Forderungen an den EFWZ machten Ende 1982 – nach Abzug des Gegenpostens im Zusammenhang mit der Bewertung der vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven – knapp 20 Mrd DM aus. Auf die Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und die Sonderziehungsrechte (ebenfalls Aktiva, mit denen ein außenwirtschaftlicher Finanzierungsbedarf gedeckt werden kann) entfielen 12 Mrd DM. Den Reserveaktiva standen Auslandsverbindlichkeiten in Höhe von 15 Mrd DM gegenüber – hauptsächlich DM-Anlagen ausländischer Währungsbehörden –, so daß sich die Netto-Währungsreserven der Bundesbank auf 69 Mrd DM beliefen. Hierzu kamen noch 2,5 Mrd DM an weniger liquiden sonstigen Auslandsaktiva, womit sich Ende 1982 die gesamten Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank auf 71,6 Mrd DM stellten; sie bilden auch weiterhin das Rückgrat des Netto-Auslandsvermögens der Bundesrepublik.

In der jüngsten Zeit haben sich allerdings in der Zusammensetzung der Währungsreserven einige Verschiebungen ergeben. Die Reserveposition im IWF und der Bestand an zugeteilten und erworbenen Sonderziehungsrechten sind in der ersten Jahreshälfte von 1983 weiter auf 15 Mrd DM gestiegen, womit sie um zwei Drittel (oder 6 Mrd DM) höher waren als Ende 1981. Der Anteil dieser Forderungen an den gesamten Reserveaktiva stieg damit in dieser Zeit von 12% auf 18 1/2%. Dieser Trend dürfte sich in der nächsten Zeit fortsetzen. Durch die zu erwartenden DM-Ziehungen im Rahmen der Kreditprogramme des IWF sind die Währungsreserven der Bundesbank in gewisser Weise vorbelastet. So könnte der IWF, wenn die jüngste Quotenerhöhung und die Aufstockung der Allgemeinen Kreditvereinbarungen (AKV) in Kraft getreten sind, von der Bundesbank die Bereitstellung von weiteren D-Mark bis zu einer maximalen Gesamthöhe von rd. 17 Mrd DM verlangen. Zu diesen Belastungen kommen noch der Kreditrahmen und die Eventualverpflichtungen im

⁴ Die Bundesbank bewertet diesen Goldbestand nach aktienrechtlichen Vorschriften mit Anschaffungswerten, d. h. mit durchschnittlich knapp 144 DM je Unze.

Auslandsposition der Deutschen Bundesbank				
Mrd DM; Stand am Jahresende				
Position	1978	1980	1981	1982
A. Währungsreserven	102,8	77,8	76,7	84,5
Gold	17,1	13,7	13,7	13,7
Devisen und Sorten	74,6	42,6	37,3	39,0
Reserveposition im Internationalen Währungsfonds	7,9	4,5	5,6	7,3
Zugeleitete und erworbene Sonderziehungsrechte	3,3	3,6	3,6	4,9
Forderungen an den EFWZ 1)	—	35,9	39,9	40,6
abzüglich:				
Gegenposten zu den in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven	—	22,5	23,4	21,0
B. Auslandsverbindlichkeiten	6,9	14,4	11,4	15,4
Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft	6,9	10,2	11,4	15,4
Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ	—	4,2	—	—
C. Netto-Währungsreserven (A – B)	95,9	63,4	65,3	69,1
D. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	4,4	4,0	3,6	2,5
E. Netto-Auslandsposition	100,3	67,4	68,9	71,6

1 Europäischer Fonds für Währungspolitische Zusammenarbeit.

Maximale Verpflichtungen der Bundesrepublik gegenüber dem Internationalen Währungsfonds *)				
Mrd DM; Stand: Juni 1983				
Position	Insgesamt	Bereits bean-sprucht	Noch nicht bean-sprucht	Anstehende neue Ver-pflich-tungen 2)
Deutsche Subskription	8,5	6,5	2,0	5,7
SZR-Annahmeverpflichtung 1)	6,3	2,0	4,4	—
AKV (Allgemeine Kreditvereinbarungen)	4,0	1,5	2,5	2,2
„Witteveen-Fazilität“	2,3	2,0	0,3	—
Erweiterter Zugang	0,4	0,4	0,0	—
Gesamtverpflichtungen	22,0	12,9	9,1	7,9

* Fremdwährungsbeträge zu Bilanzkursen von Ende 1982 in D-Mark umgerechnet. — 1 Annahmeverpflichtung von Sonderziehungsrechten, d. h. das zweifache der kumulativen Nettozuteilung (3,2 Mrd DM). — 2 Auf Grund der bevorstehenden Quotenerhöhung im IWF bzw. der Aufstockung der Allgemeinen Kreditvereinbarungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Rahmen der Europäischen Gemeinschaften hinzu, wengleich die maximale Größenordnung (35 Mrd DM) die tatsächliche Lage nicht richtig kennzeichnet; denn seit dem Abschluß der heute geltenden Vereinbarungen in den Jahren 1970 und 1971 ist bis jetzt kaum auf diese Fazilitäten zurückgegriffen worden. Trotz dieser Finanzierungszusagen gegenüber internationalen Organisationen braucht sich die Bundesbank bislang liquiditätsmäßig nicht beengt zu fühlen,

zumal ihre Forderungen, insbesondere gegenüber dem IWF, im Falle einer eigenen Devisenknappheit mobilisiert werden können; doch sind der weiteren Ausdehnung solcher Eventualverpflichtungen gewisse Grenzen gesetzt, die im Interesse der jederzeitigen Verfügbarkeit der nationalen Währungsreserven beachtet werden müssen.

Die Auslandsposition der übrigen inländischen Sektoren

Die Auslandsposition der *Kreditinstitute* war Ende 1982 bei Forderungen und Verbindlichkeiten von jeweils rd. 170 Mrd DM — wie bereits in beiden Vorjahren — ungefähr ausgeglichen. Anders als in den zurückliegenden Jahren, in denen die Auslandsaktiva und -passiva der Banken ständig stark gestiegen waren, haben die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland im Jahr 1982 praktisch nicht mehr zugenommen. Offensichtlich üben die Banken angesichts der gestiegenen Risiken in ihrem Auslandsgeschäft nun eine gewisse Zurückhaltung, zumal auch die ausländischen Geldanleger nicht mehr so stark wie früher in die D-Mark drängen. Zwar sind die kurzfristigen Auslandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute (86 Mrd DM) im Verlaufe von 1982 weiter um knapp 6 Mrd DM gestiegen, wobei die Spekulation auf eine DM-Aufwertung im EWS eine Rolle gespielt haben könnte. Die langfristigen Auslandspassiva sind jedoch erstmals seit 1967 nennenswert zurückgegangen, und zwar um 4 Mrd DM auf 83 Mrd DM. Auch auf der Aktivseite kam es zu Verschiebungen. Anders als auf der Passivseite sind die langfristigen Aktiva aber um 3 Mrd DM auf 100 Mrd DM gestiegen. Dagegen haben die kurzfristigen Auslandsforderungen abgenommen (um 2 Mrd DM auf 73 Mrd DM). Per Saldo hat sich die kurzfristige Verschuldung der Kreditinstitute gegenüber dem Ausland 1982 um 8 Mrd DM auf 13 Mrd DM erhöht, während im langfristigen Bereich, in dem die Auslandsaktiva die entsprechenden Passiva traditionell leicht übersteigen, die Netto-Forderungen an das Ausland um fast den gleichen Betrag zugenommen haben, nämlich um rd. 7 Mrd DM auf 17 Mrd DM⁵). Der Liquiditätsgrad der Bankenposition gegenüber dem Ausland 1982 hat sich also leicht verschlechtert.

Als einziger inländischer Sektor haben 1982 die *Wirtschaftsunternehmen und Privaten* ihre Netto-Vermögensposition gegenüber dem Ausland — der langfristigen Tendenz folgend — deutlich ausgebaut; die Auslandsaktiva übertrafen in diesem Bereich Ende

⁵ Ob sich hier wesentlich andere Feststellungen ergäben, wenn die ausländischen Niederlassungen deutscher Kreditinstitute mit einbezogen würden, muß offen bleiben. Nicht nur fehlen hierzu die notwendigen Angaben, es wäre auch systematisch nicht zu vertreten, im Ausland ansässige Institute oder Filialen dem Vermögensstatus der Bundesrepublik zuzurechnen. Eine solche Zurechnung erfolgt nur in Höhe des Beteiligungskapitals der deutschen Muttergesellschaften.

34 1982 die Auslandspassiva um 25 Mrd DM, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 15 Mrd DM entspricht. Maßgeblich hierfür war vor allem, daß inländische Wirtschaftsunternehmen und Private im Jahre 1982 per Saldo für 10 Mrd DM auf Fremdwährung lautende festverzinsliche Wertpapiere kauften, so daß der Gesamtbestand an diesen Papieren auf 23 Mrd DM stieg. Angesichts der hohen Zinssätze in den USA wurden insbesondere Dollar-Anleihen als attraktiv angesehen, da das Zinsgefälle zur Bundesrepublik nicht durch gegenläufige Aufwertungserwartungen für die D-Mark aufgewogen wurde. Außerdem haben deutsche Unternehmen erneut deutlich mehr in ausländischen Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen direkt investiert, als Ausländer in deutschen Unternehmen anlegten. Der Wert der Direktinvestitionen von deutschen Wirtschaftsunternehmen und Privaten im Ausland belief sich Ende 1982 schätzungsweise auf 60 Mrd DM; dem standen entsprechende ausländische Anlagen in der Bundesrepublik in Höhe von 44 Mrd DM gegenüber, so daß sich in diesem Bereich für die Bundesrepublik mittlerweile „Nettoforderungen“ von 16 Mrd DM ergeben (verglichen mit 12 Mrd DM Ende 1981 und noch „Nettoverbindlichkeiten“ von knapp 10 Mrd DM Ende 1978). Dagegen haben die Unternehmen 1982 per Saldo weiter kurz- und langfristige Finanzkredite (überwiegend am Euromarkt) aufgenommen; nach Abzug der ebenfalls etwas gestiegenen Finanzanlagen bei ausländischen Banken und – insbesondere verbundenen – Unternehmen erhöhte sich die Netto-Verschuldung aus diesen Transaktionen um knapp 3 Mrd DM auf 70 Mrd DM. Dies war deutlich weniger als in den beiden Vorjahren, in denen per Saldo für jeweils rd. 18 Mrd DM zusätzliche Finanzkredite in Anspruch genommen wurden. Zwar waren Euro-DM-Kredite nach wie vor aus der Sicht der Unternehmen zinsgünstiger als vergleichbare Inlandskredite; doch waren die deutschen Banken zunehmend daran interessiert, den Kreditbedarf der Unternehmen möglichst aus inländischen Quellen zu Inlandskonditionen zu befriedigen. Der vom Gewicht her bedeutendste Aktivposten im Netto-Auslandsvermögen der Unternehmen, nämlich die Handelskredite, hat 1982 per Saldo praktisch stagniert; die an das Ausland gewährten kurz- und langfristigen Handelskredite überstiegen die entsprechenden Verbindlichkeiten der Unternehmen wie im Vorjahr um rd. 42 Mrd DM.

6 Die regionale Aufgliederung der Auslandsaktiva und -passiva stößt auf eine Reihe statistischer und analytischer Schwierigkeiten. Beispielsweise sind die Währungsreserven der Bundesbank grundsätzlich universell einsetzbar und stellen deshalb eigentlich ein Aktivum gegenüber allen Ländern dar. Beim Goldbestand der Bundesbank wird dementsprechend auf eine regionale Zuordnung verzichtet. Dagegen werden die Auslandsforderungen der Bundesbank dem Land zugerechnet, in dem sie angelegt sind. Während dies für die Dollarguthaben in den USA ökonomisch durchaus sinnvoll interpretiert werden kann, fehlt ein solches Zuordnungskriterium für die Positionen gegenüber dem Internationalen Währungsfonds und dem Europäischen Fonds für Währungspolitische Zusammenarbeit, so daß diese Aktiva der Quasiregion „Internationale Organisationen“ zugerechnet werden.

Die Netto-Auslandsposition der *öffentlichen Hand* hat sich 1982 weiter passiviert, wenn auch nicht mehr in dem gleichen Ausmaß wie in den vorangegangenen beiden Jahren. Zwar haben die Auslandsaktiva der öffentlichen Hand, zu denen vor allem die Entwicklungshilfekredite zählen, weiter zugenommen, nämlich um 6 Mrd DM auf knapp 48 Mrd DM. Doch sind gleichzeitig die Auslandsverbindlichkeiten der öffentlichen Hand um 13 Mrd DM auf 80 Mrd DM gestiegen, so daß sich die öffentliche Netto-Verschuldung gegenüber dem Ausland auf 32 Mrd DM erhöhte (verglichen mit 25 Mrd DM Ende 1981). Ende 1980 hatten sich die Netto-Passiva erst auf 6 Mrd DM belaufen, und Ende 1979 hatten bei den staatlichen Finanzbeziehungen zum Ausland sogar noch die Forderungen mit 14 Mrd DM überwogen. Das Tempo der Auslandsverschuldung der öffentlichen Hand verlangsamte sich allerdings im letzten Jahr deutlich. Hierbei spielte sicherlich eine Rolle, daß die Kreditquellen auf den internationalen Märkten nicht mehr so kräftig sprudelten, nachdem sich die Zahlungsbilanzlage insbesondere der Ölländer drastisch verschlechtert hatte.

Auslandsvermögensstatus nach Regionen⁶⁾

Das Schwergewicht der Finanzbeziehungen der Bundesrepublik mit dem Ausland liegt – in Übereinstimmung mit der Struktur des Waren- und Dienstleistungsverkehrs – bei den *Industrielländern*. Zwei Drittel aller Auslandsaktiva (373 Mrd DM) und sogar drei Viertel (397 Mrd DM) aller Auslandspassiva der Bundesrepublik entfielen Ende 1982 auf die westlichen Industrieländer. Per Saldo hat sich 1982 die Vermögensposition der Bundesrepublik gegenüber diesen Ländern weiter deutlich passiviert⁷⁾. Ende 1982 überstiegen die Auslandspassiva die -aktiva um 24 Mrd DM, verglichen mit 16 Mrd DM Ende 1981. Zwar haben Wirtschaftsunternehmen und Private – wie erwähnt – in erheblichem Umfang ausländische festverzinsliche Wertpapiere erworben, die von den Industrieländern emittiert wurden; außerdem haben sie ihre Direktinvestitionen in dieser Region beträchtlich aufgestockt, so daß sich ihre Netto-Verschuldung gegenüber den Industrieländern um fast 9 Mrd DM auf 11 Mrd DM verminderte. Doch hat sich gleichzeitig die Vermögensposition der Kreditinstitute gegenüber den Industrieländern – gegenläufig zu der Entwicklung bei den Unternehmen –

Darüber hinaus lassen sich bei den Kreditbeziehungen von Banken und Unternehmen die letzten Gläubiger- und Schuldnerländer nicht immer eindeutig identifizieren, wenn die Gelder über die Euromärkte bzw. die Offshore-Zentren geleitet wurden. Trotz dieser Einschränkungen vermittelt die regionale Aufgliederung der Auslandsaktiva und -passiva eine Reihe wichtiger Erkenntnisse über die Grundstruktur der Vermögens- und Kreditverflechtung zwischen In- und Ausland.

7 Zu der regionalen Entwicklung der Kapitalverkehrsströme siehe im einzelnen: Entwicklungstendenzen der regionalen Struktur des Kapitalverkehrs seit 1979, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 35. Jg., Nr. 7, Juli 1983, S. 17 ff.

Auslandsvermögenstatus der Bundesrepublik nach Sektoren und Regionen						
Nettobestände in Mrd DM; Stand am Jahresende						
Inländische Sektoren 1)	Regionale Aufteilung 2)					Insgesamt 3)
	Industrieländer	Entwicklungsländer (ohne OPEC)	OPEC-Länder	Staatshandelsländer	Internationale Organisationen	
Deutsche Bundesbank						
1978	65,7	— 0,0	— 0,2	— 0,0	17,8	100,3
1980	34,6	— 0,2	— 0,1	— 0,0	19,5	67,4
1981	26,9	0,5	— 0,2	— 0,0	27,9	68,9
1982	23,4	— 0,2	— 0,2	— 0,0	34,9	71,6
Kreditinstitute						
1978	— 9,5	— 2,1	— 4,1	10,0	0,6	— 3,4
1980	— 11,0	— 3,6	— 8,4	10,1	3,7	— 5,6
1981	0,6	— 3,4	— 9,0	10,6	4,5	5,2
1982	— 6,1	— 6,1	— 2,7	9,8	6,8	4,1
Wirtschaftsunternehmen und Private						
1978	— 31,4	16,2	2,8	7,3	3,4	— 1,7
1980	— 21,0	19,1	— 3,0	7,8	5,3	8,2
1981	— 20,5	20,9	— 3,7	7,1	6,3	10,0
1982	— 11,2	25,3	— 4,7	7,4	7,9	24,6
Öffentliche Hand 4)						
1978	— 2,0	13,7	— 0,2	1,2	2,6	15,4
1980	— 10,7	11,4	— 11,5	1,2	3,5	— 6,0
1981	— 21,1	14,4	— 25,4	1,7	5,3	— 25,3
1982	— 28,0	15,8	— 28,3	2,5	5,9	— 32,3
Insgesamt 5)						
1978	21,4	27,8	— 1,8	18,5	24,3	109,1
1980	— 9,8	26,6	— 22,9	19,1	32,0	62,1
1981	— 15,6	31,8	— 38,3	19,4	44,0	56,9
1982	— 23,6	34,5	— 36,0	19,7	55,5	66,0

1 Ohne die „sonstigen Passiva“. — 2 Ohne die „nicht ermittelten Länder“ und ohne die Goldbestände. — 3 Einschl. der „nicht ermittelten Länder“ und der Goldbestände. — 4 Einschl. der langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 5 Einschl. der „sonstigen Passiva“.

netto wieder passiviert. Während ihre Auslandsforderungen gegenüber diesen Ländern zurückgingen (um 2 Mrd DM auf 120 Mrd DM), nahmen die Auslandsverbindlichkeiten deutlich zu (um 5 Mrd DM auf 127 Mrd DM), wobei wohl vor allem kurzfristige spekulative Mittelzuflüsse aus den EWS-Ländern eine Rolle gespielt haben dürften. Darüber hinaus sind der öffentlichen Hand erneut Gelder über die Euromarkt-Zentren (die statistisch den Industrieländern zugeordnet werden) zugeflossen, so daß ihre Gesamtverbindlichkeiten gegenüber den Industrieländern um 7 1/2 Mrd DM auf 39 Mrd DM stiegen.

Die finanzielle Verflechtung der Bundesrepublik mit den *übrigen wichtigen Ländergruppen* fällt dagegen weit weniger ins Gewicht, auch wenn sie teilweise — wie bei den Ölländern — in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Außerdem ist das Verhältnis von Auslandsaktiva und -passiva hier bei weitem nicht so ausgewogen wie gegenüber den

Industrieländern. Vielmehr hat sich eine recht einseitige Struktur der Vermögensbeziehungen herausgebildet, so daß aus der Sicht der Bundesrepublik die einzelnen Ländergruppen entweder „Schuldner-“ oder „Gläubigerregionen“ darstellen.

So gingen gegenüber den — nicht zur OPEC zählenden — *Entwicklungsländern* die Auslandsforderungen der Bundesrepublik mit 82 Mrd DM weit über die Auslandsverbindlichkeiten (48 Mrd DM) hinaus; das in diesen Ländern angelegte deutsche Nettovermögen hat mittlerweile 34 1/2 Mrd DM erreicht. Dabei wird das Bild sogar noch eher unterzeichnet, da etwa die Hälfte der von den Entwicklungsländern bei deutschen Banken gehaltenen Guthaben in Höhe von insgesamt 25 Mrd DM auf sog. Offshore-Zentren entfällt und damit letztlich zumindest zu einem großen Teil aus anderen Regionen als den Entwicklungsländern stammen dürfte. Die Forderungen von deutschen Kreditinstituten an Entwicklungsländer machten Ende 1982 knapp 19 Mrd DM aus, wovon ein großer Teil (11 Mrd DM) auf lateinamerikanische Länder entfiel⁸⁾. Darüber hinaus hat die öffentliche Hand den Entwicklungsländern bis Ende 1982 — vorwiegend über die Kreditanstalt für Wiederaufbau — Entwicklungshilfekredite in Höhe von 23 Mrd DM gewährt. Aber auch die Unternehmen haben sich in beträchtlichem Umfang in den Entwicklungsländern engagiert, und zwar hauptsächlich über kurz- und langfristige Handelskredite (Ende 1982 insgesamt 17 Mrd DM) sowie durch Direktinvestitionen dort (gut 9 Mrd DM). Die Bundesrepublik hat damit — entsprechend ihrer weltwirtschaftlichen Stellung — den Entwicklungsländern umfangreiche und zudem von Jahr zu Jahr steigende Mittel zur Verfügung gestellt, mit denen der Entwicklungsprozeß gefördert werden soll.

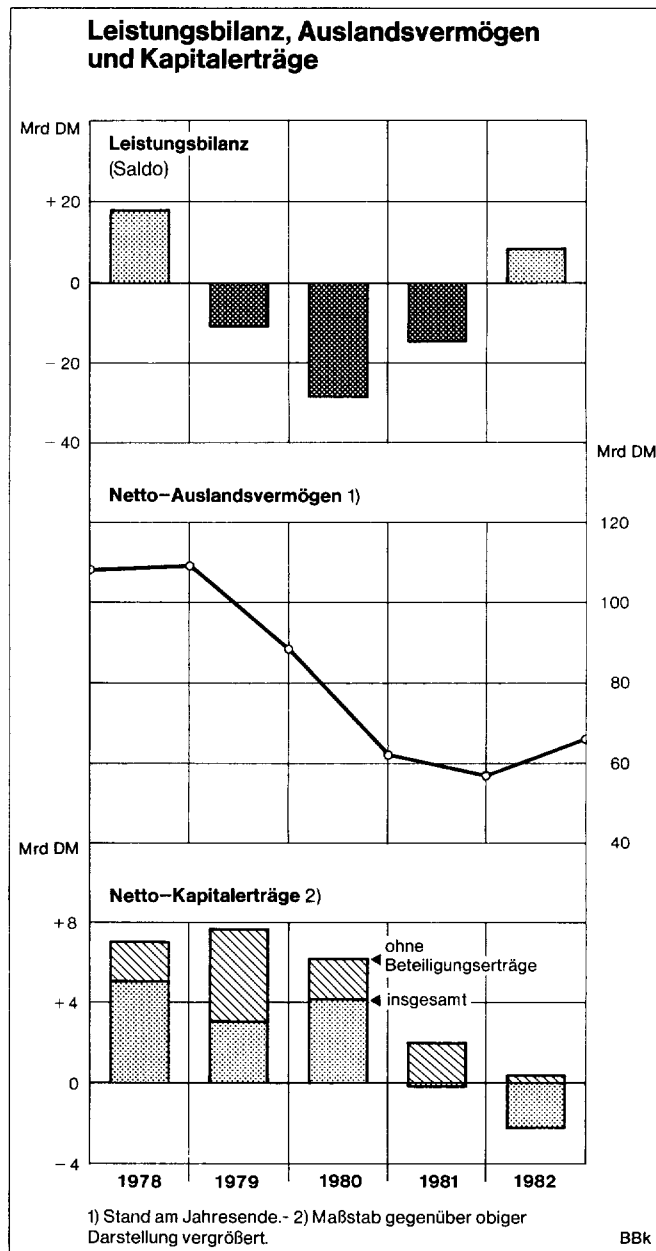
Auch gegenüber den *Staatshandelsländern* hat die Bundesrepublik eine bedeutende — wenngleich in den letzten drei Jahren kaum mehr veränderte — Aktivposition. Die Forderungen waren Ende 1982 mit 26 Mrd DM um 20 Mrd DM höher als die nur geringfügigen Verbindlichkeiten (6 Mrd DM). Zum einen hatten deutsche Banken Kredite im Gegenwert von 12 Mrd DM an diese Länder gewährt, während die Einlagen von dort nur 2 1/2 Mrd DM ausmachten. Zum anderen hielten die Unternehmen Handelskreditforderungen in Höhe von netto 7 1/2 Mrd DM gegenüber den Staatshandelsländern.

Der Löwenanteil des deutschen Netto-Auslandsvermögens wird freilich bei *internationalen Organisatio-*

⁸ Das Gesamtengagement der Banken ist freilich wesentlich höher zu veranschlagen, da in den hier analysierten Zahlen des Auslandsvermögenstatus der Bundesrepublik nur die vom Inland aus gewährten Kredite erfaßt sind, nicht dagegen die Forderungen der Zweigstellen und Tochtergesellschaften deutscher Banken im Ausland.

36 *nen* gehalten; von den gesamten Netto-Auslandsaktiva der Bundesrepublik in Höhe von 66 Mrd DM wurden hier 56 Mrd DM statistisch erfaßt. Doch liegt dies daran, daß ein großer Teil der Währungsreserven der Bundesbank dieser Quasiregion zugerechnet wird, nämlich die Forderungen gegen den Europäischen Fonds für Währungspolitische Zusammenarbeit (nach Abzug des Gegenpostens zu den in den EFWZ eingebrachten Gold- und Dollarreserven betragen sie 20 Mrd DM) sowie die Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und die Sonderziehungsrechte (12 Mrd DM). Aber auch wenn diese Forderungen als Sonderfälle ausgeklammert werden, bleibt die deutsche Aktivposition gegenüber den Internationalen Organisationen beachtlich (etwa 23 Mrd DM). Hierbei handelt es sich um Kredite an die Weltbank und diverse regionale Entwicklungsbanken sowie von diesen Instituten emittierte Wertpapiere, die von deutschen Banken, Unternehmen und Privatpersonen gehalten werden. Darüber hinaus hat sich die öffentliche Hand mit fast 6 Mrd DM an diesen Entwicklungshilfeeinrichtungen direkt beteiligt. Über die bilateralen Hilfen hinaus leistet die Bundesrepublik also in einem erheblichen Ausmaß Entwicklungshilfe auch über multilaterale Kanäle.

Dagegen ist die Bundesrepublik gegenüber den *OPEC-Ländern* per Saldo in erheblichem Umfang verschuldet. Ende 1982 standen den gesamten Passiva gegenüber dieser Region in Höhe von 65 Mrd DM nur Aktiva von 29 Mrd DM gegenüber, so daß sich für die Bundesrepublik Netto-Verbindlichkeiten von 36 Mrd DM ergaben. Allerdings ist im Gefolge der Zahlungsbilanzschwierigkeiten in einer Reihe von Ölländern ein Anpassungsprozeß in Gang gekommen, der bereits 1982 zu einem leichten Abbau der deutschen Netto-Verschuldung gegenüber den OPEC-Ländern geführt hat (um fast 2 1/2 Mrd DM). Während in den Jahren nach Ausbruch der zweiten Ölkrise per Saldo erhebliche Mittel aus den OPEC-Ländern in die Bundesrepublik geflossen waren – von 1978 bis 1981 über 40 Mrd DM –, haben die OPEC-Länder 1982, insgesamt betrachtet, kein Geld mehr in der Bundesrepublik angelegt. Zwar hat die öffentliche Hand noch einmal für gut 3 Mrd DM Kredite in den OPEC-Ländern aufgenommen und damit ihre Gesamtverbindlichkeiten gegenüber dieser Region auf 32 Mrd DM erhöht, wobei der überwiegende Teil dieser Mittel von bevölkerungsarmen Ländern bereitgestellt wurde, die bestrebt waren, ihre Devisenanlagen zu diversifizieren. Außerdem haben deutsche Unterneh-



men für 1 1/2 Mrd DM zusätzliche Handelskredite in den OPEC-Ländern in Anspruch genommen. Doch haben die OPEC-Länder gleichzeitig ihre Bankguthaben in der Bundesrepublik um 5 Mrd DM auf 12 Mrd DM reduziert, da insbesondere die bevölkerungsreichen Länder unter ihnen zur Abdeckung von Zahlungsbilanzdefiziten auf ihre liquiden Auslandsaktiva zurückgreifen mußten. Darüber hinaus haben deutsche Banken den OPEC-Ländern für knapp 1 1/2 Mrd DM zusätzliche Kredite gewährt, so daß ihre Gesamtforderungen an diese Region auf 9 1/2 Mrd DM zunahm. Angesichts der schwieriger gewordenen außenwirtschaftlichen Lage der meisten Ölländer ist wohl auch weiterhin mit einem Rückgang der deutschen Netto-Verschuldung gegenüber der OPEC-Region zu rechnen.

Auslandsvermögen und Kapitalertragsbilanz

Das Netto-Auslandsvermögen der Bundesrepublik hat sich zwar 1982 – wie geschildert – wieder etwas erhöht, doch konnte sich dies wegen der durch die Zinstermine bedingten Verzögerungen im gleichen Jahr noch nicht auf die Kapitalertragsströme auswirken. Vielmehr hat sich die Kapitalertragsbilanz der Bundesrepublik infolge des vorangegangenen, durch die Leistungsbilanzdefizite der Jahre 1979 bis 1981 verursachten Vermögensverzehrs auch im Jahr 1982 verschlechtert. So wies die Bundesrepublik in diesem Teil des Dienstleistungsverkehrs 1982 ein Defizit von 2,3 Mrd DM auf, während sie 1978 hier noch beträchtliche Überschüsse (5,1 Mrd DM) erzielt hatte. Erst Anfang 1983 kehrte sich die negative Tendenz bei den Zins- und Dividendenzahlungen wieder um.

Wenn 1982 trotz des nach wie vor beachtlichen Netto-Auslandsvermögens der Bundesrepublik ein Defizit in der Kapitalertragsbilanz entstand, so lag dies vor allem daran, daß sich die Auslandsaktiva niedriger als die Auslandspassiva verzinsten. Bezieht man die in der Kapitalertragsbilanz erfaßten Zins- und Dividendeneinnahmen (1982 waren es 32,3 Mrd DM) auf die gesamten Auslandsaktiva der Bundesrepublik (ohne den unverzinslichen Goldbestand der Bundesbank), so ergibt sich eine Durchschnittsverzinsung von rd. 6⁰/₀; auf der anderen Seite waren bei niedrigeren Auslandspassiva höhere Ertragniszahlungen an das Ausland zu leisten (34,5 Mrd DM), so daß der Durchschnittszinssatz mit rd. 7⁰/₀ um einen Prozentpunkt höher war als bei den Auslandsaktiva. Dies dürfte zum einen damit zusammenhängen, daß die öffentliche Hand ihre Auslandsverschuldung marktmäßig finanzieren muß, während die von ihr gewährten Entwicklungshilfekredite relativ niedrig verzinslich sind. Zum anderen warfen ausländische Beteiligungen an deutschen Unternehmen sowie ausländische Zweigniederlassungen in der Bundesrepublik als „reife“ Investitionen weit höhere Erträge ab als die relativ „jungen“ Direktinvestitionen deutscher Unternehmen im Ausland, die sich häufig erst nach einer mehr oder weniger langen Verlustphase in der Aufbauzeit als rentabel erweisen. Obwohl die deutschen Direktinvestitionen im Ausland – gemessen am Beteiligungskapital – mittlerweile die entsprechenden Anlagen von Ausländern in der Bundesrepublik um 16 Mrd DM übersteigen, erwirtschafteten deutsche Unternehmen 1982 mit 4¹/₂ Mrd DM weit höhere Gewinne für ihre ausländischen Anteilseigner, als sie umgekehrt von

ihren Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im Ausland erhielten (2 Mrd DM). Nach Überwindung der Anfangsschwierigkeiten dürfte sich vermutlich die Rentabilität der deutschen Direktinvestitionen im Ausland erhöhen, so daß sich auf längere Sicht die Defizite in der „Dividendenbilanz“ wohl vermindern werden, soweit nicht steuerliche Überlegungen eine solche Entwicklung durchkreuzen. Ob sich freilich die Kapitalertragsbilanz insgesamt wieder nachhaltig verbessern wird, hängt entscheidend von der Leistungsbilanzentwicklung ab. Nach der Rückkehr zu leichten Überschüssen im Leistungsverkehr mit dem Ausland sind die Aussichten hierfür günstig.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland**Gesamtübersicht****Mrd DM; Stand am Jahresende**

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	102,8	93,9	77,8	76,7	84,5	6,9	5,0	14,4	11,4	15,4	95,9	88,9	63,4	65,3	69,1
darunter: Goldbestand 1)	17,1	13,7	13,7	13,7	13,7	—	—	—	—	—	17,1	13,7	13,7	13,7	13,7
b) Sonstige Auslandsaktiva	4,4	4,0	4,0	3,6	2,5	—	—	—	—	—	4,4	4,0	4,0	3,6	2,5
Insgesamt	107,2	98,0	81,9	80,3	86,9	6,9	5,0	14,4	11,4	15,4	100,3	93,0	67,4	68,9	71,6
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	49,2	51,2	61,8	75,3	73,3	69,5	75,4	77,0	80,6	86,3	-20,3	-24,2	-15,1	-5,3	-13,0
b) Langfristig															
Finanzkredite	57,7	63,0	72,6	78,0	81,7	37,2	59,0	66,4	72,3	68,5	20,5	4,0	6,2	5,6	13,2
Ausländische Wertpapiere	5,1	7,7	10,7	11,2	9,9	—	—	—	—	—	5,1	7,7	10,7	11,2	9,9
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	9,0	9,4	9,1	8,8	8,3	-9,0	-9,4	-9,1	-8,8	-8,3
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	4,1	4,9	6,0	7,1	7,5	3,9	4,2	4,4	4,7	5,1	0,1	0,7	1,6	2,5	2,4
Sonstige Kapitalanteile 3)	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	0,8	0,7	0,8	1,0	1,0	0,2	0,3	0,1	-0,0	-0,0
Zusammen	67,9	76,6	90,3	97,3	100,0	51,0	73,4	80,7	86,8	82,9	16,9	3,2	9,5	10,5	17,1
Insgesamt	117,1	127,7	152,1	172,6	173,3	120,5	148,8	157,7	167,4	169,2	-3,4	-21,0	-5,6	5,2	4,1
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	8,1	9,9	12,8	14,1	17,5	27,7	26,1	42,4	56,8	62,5	-19,6	-16,2	-29,5	-42,7	-45,0
Handelskredite	49,8	57,5	62,7	72,9	71,6	47,2	53,7	56,6	64,0	67,2	2,6	3,8	6,1	9,0	4,4
Sonstige Anlagen 4) 5)	0,6	1,0	1,1	1,2	1,3	5,8	5,6	5,0	5,2	5,4	-5,2	-4,6	-3,9	-4,1	-4,1
Zusammen	58,5	68,4	76,6	88,2	90,4	80,6	85,4	104,0	126,0	135,1	-22,1	-17,0	-27,3	-37,8	-44,7
b) Langfristig															
Finanzkredite	8,1	9,2	10,5	12,6	14,9	22,3	24,6	29,8	37,3	40,0	-14,2	-15,4	-19,3	-24,7	-25,1
Handelskredite	32,5	34,3	38,5	41,3	46,0	5,3	6,6	7,4	8,2	8,0	27,2	27,7	31,1	33,1	38,0
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 6)	11,1	10,2	10,5	10,4	10,8	14,9	16,7	17,3	19,8	20,3	-3,8	-6,6	-6,8	-9,4	-9,5
Festverzinsliche Wertpapiere 7)	14,4	15,5	19,8	25,7	38,0	2,7	3,0	3,1	2,9	3,4	11,7	12,6	16,7	22,8	34,6
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	31,8	37,3	46,2	54,4	59,9	41,2	44,2	43,8	42,3	43,6	-9,4	-6,9	2,3	12,0	16,4
Sonstige Kapitalanteile 3)	4,4	4,2	4,3	5,3	5,4	1,7	1,3	1,3	1,4	2,0	2,7	2,9	3,0	3,9	3,4
Grundbesitz	7,0	7,9	9,2	10,6	11,9	1,3	1,4	1,4	1,6	1,5	5,7	6,5	7,7	9,0	10,3
Sonstige Anlagen	0,6	0,6	0,8	1,1	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6	0,7	1,1	1,3
Zusammen	110,0	119,2	139,7	161,3	188,1	89,5	97,8	104,2	113,5	118,8	20,4	21,4	35,5	47,8	69,3
Insgesamt	168,5	187,6	216,4	249,5	278,5	170,2	183,2	208,2	239,5	253,9	-1,7	4,4	8,2	10,0	24,6
4. Öffentliche Hand 8)															
a) Kurzfristig	1,9	1,7	1,7	2,3	3,2	1,5	1,1	0,9	4,1	5,3	0,3	0,6	0,8	-1,7	-2,1
b) Langfristig															
Finanzkredite	27,7	29,1	30,3	34,0	38,2	8,1	8,1	29,8	52,1	61,5	19,6	21,0	0,5	-18,1	-23,3
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	7,9	11,4	11,8	10,8	13,0	-7,9	-11,4	-11,8	-10,8	-13,0
Beteiligungen	3,2	3,5	4,3	5,2	5,9	—	—	—	—	—	3,2	3,5	4,3	5,2	5,9
Sonstige Anlagen	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
Zusammen	31,1	32,8	34,8	39,4	44,3	16,1	19,6	41,6	62,9	74,5	15,0	13,2	-6,8	-23,5	-30,2
Insgesamt	33,0	34,5	36,5	41,7	47,5	17,7	20,7	42,5	67,0	79,8	15,4	13,8	-6,0	-25,3	-32,3
5. Sonstige Auslandspassiva 9)	—	—	—	—	—	1,5	1,7	1,9	2,0	2,0	-1,5	-1,7	-1,9	-2,0	-2,0
Insgesamt (1 bis 5)	425,8	447,9	486,9	544,2	586,2	316,7	359,4	424,7	487,2	520,3	109,1	88,5	62,1	56,9	66,0

1 Bewertet zu 42,22 US-Dollar je Unze Feingold zuzüglich Zuschreibung von rd 3,0 Mrd DM per Ende 1978. — 2 Ohne die der öffentlichen Hand zugerechneten langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 3 Anteile an ausländischen und inländischen Unternehmen unter 25% sowie Anteile an Unternehmen mit einer Bilanzsumme bis 500 000 DM. — 4 Aktiva: Hauptsächlich ausländische Sorten im Bestand inländischer Wirtschaftsunternehmen

und Privater. — 5 Passiva: Einschl. des für die Gewinnausschüttung vorgesehenen Teils des Bilanzgewinns. — 6 Passiva: Einschl. Anlagen des Auslands in deutschen Bankaktien. — 7 Passiva: Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 8 Einschl. der langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 9 DM-Noten im Ausland. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen *)

A. Industrialisierte westliche Länder

Mrd DM; Stand am Jahresende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	69,9	51,5	42,2	37,0	37,8	5,8	3,8	9,2	10,5	14,4	64,1	47,7	33,0	26,5	23,4
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	1,6	1,6	1,6	0,4	—	—	—	—	—	—	1,6	1,6	1,6	0,4	—
Insgesamt	71,5	53,1	43,8	37,4	37,8	5,8	3,8	9,2	10,5	14,4	65,7	49,2	34,6	26,9	23,4
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	35,8	36,2	46,4	60,1	58,3	48,8	51,2	50,9	54,1	61,3	-13,0	-15,1	-4,5	6,0	-3,0
b) Langfristig															
Finanzkredite	35,6	38,8	44,6	47,7	48,5	27,5	46,5	51,5	54,5	52,1	8,1	-7,7	-6,9	-6,8	-3,6
Ausländische Wertpapiere	2,8	4,6	6,9	7,4	6,3	—	—	—	—	—	2,8	4,6	6,9	7,4	6,3
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	7,6	8,0	8,0	7,8	7,5	-7,6	-8,0	-8,0	-7,8	-7,5
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	3,7	4,5	5,4	6,0	6,3	3,5	3,8	4,0	4,2	4,6	0,1	0,7	1,4	1,8	1,7
Sonstige Kapitalanteile 3)	0,8	0,8	0,7	0,9	0,9	0,7	0,6	0,8	0,9	0,9	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0
Zusammen	42,9	48,8	57,6	62,0	62,1	39,4	58,9	64,2	67,4	65,1	3,5	-10,2	-6,6	-5,4	-3,1
Insgesamt	78,7	84,9	104,0	122,1	120,4	88,2	110,2	115,1	121,6	126,5	-9,5	-25,2	-11,0	0,6	-6,1
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	6,2	8,3	10,8	11,2	14,3	26,0	24,4	40,1	53,4	59,3	-19,8	-16,1	-29,3	-42,2	-45,0
Handelskredite	38,6	47,0	50,8	59,0	58,6	36,7	40,8	42,8	47,3	49,4	1,9	6,2	8,0	11,6	9,1
Sonstige Anlagen 4) 5)	0,6	1,0	1,0	1,2	1,3	5,6	5,5	4,7	5,0	5,1	-5,0	-4,5	-3,7	-3,9	-3,9
Zusammen	45,4	56,3	62,6	71,3	74,1	68,3	70,6	87,6	105,8	113,9	-22,9	-14,4	-24,9	-34,4	-39,8
b) Langfristig															
Finanzkredite	6,3	7,4	8,3	10,0	11,2	20,3	22,2	26,3	32,5	35,2	-14,1	-14,8	-18,0	-22,4	-24,0
Handelskredite	9,8	11,9	13,5	15,2	18,5	4,5	5,6	6,3	7,0	6,8	5,3	6,2	7,1	8,2	11,7
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 6)	10,7	9,8	10,3	9,9	10,3	10,7	12,0	11,2	11,9	11,8	0,1	-2,2	-0,9	-2,0	-1,5
Festverzinsliche Wertpapiere 7)	8,7	9,6	11,4	15,6	23,9	1,9	1,8	1,7	1,7	2,1	6,9	7,8	9,7	13,9	21,8
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	25,8	31,0	38,7	45,5	49,8	40,0	42,9	42,6	41,3	42,1	-14,2	-11,9	-3,9	4,2	7,7
Sonstige Kapitalanteile 3)	3,0	2,9	3,0	3,6	3,5	1,6	0,7	1,2	1,1	1,7	1,5	2,2	1,9	2,5	1,8
Grundbesitz	6,7	7,5	8,7	10,0	11,3	1,2	1,3	1,3	1,4	1,4	5,4	6,2	7,4	8,6	9,9
Sonstige Anlagen	0,6	0,5	0,6	1,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,5	0,6	1,0	1,1
Zusammen	71,6	80,6	94,5	110,9	129,7	80,2	86,7	90,6	97,0	101,2	-8,6	-6,1	3,9	13,9	28,5
Insgesamt	117,0	136,9	157,2	182,2	203,9	148,4	157,3	178,2	202,7	215,1	-31,4	-20,4	-21,0	-20,5	-11,2
4. Öffentliche Hand 8)															
a) Kurzfristig	1,8	1,6	1,7	1,7	2,3	1,0	0,1	0,2	3,7	4,5	0,8	1,5	1,4	-2,0	-2,2
b) Langfristig															
Finanzkredite	6,6	7,1	7,9	8,5	8,6	4,5	4,6	14,0	21,7	26,6	2,1	2,6	-6,1	-13,1	-17,9
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	5,1	6,7	6,1	6,2	8,0	-5,1	-6,7	-6,1	-6,2	-8,0
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
Zusammen	6,9	7,3	8,0	8,7	8,8	9,7	11,3	20,1	27,8	34,6	-2,8	-4,0	-12,1	-19,1	-25,8
Insgesamt	8,7	8,9	9,7	10,4	11,1	10,7	11,4	20,4	31,6	39,1	-2,0	-2,5	-10,7	-21,1	-28,0
5. Sonstige Auslandspassiva 9)	—	—	—	—	—	1,4	1,5	1,7	1,4	1,8	-1,4	-1,5	-1,7	-1,4	-1,8
Insgesamt (1 bis 5)	275,9	283,8	314,7	352,2	373,2	254,4	284,2	324,5	367,7	396,9	21,4	-0,4	-9,8	-15,6	-23,6

* Zugehörigkeit der Länder zu den Ländergruppen nach dem neuesten Stand; vgl. hierzu die Beilage zu Statistische Beihefte, Reihe 3, Juli 1983, Seiten 46/47. Abweichend davon sind die EG-Organisationen im Auslandsvermögensstatus den Internationalen Organisationen zugeordnet. — 1 Ohne Goldposition, die regional nicht zuzuordnen ist: die übrigen Währungsreserven sind den „Ländergruppen“ zugeordnet worden, in denen sie angelegt sind. — 2 Ohne die der öffentlichen Hand zugerechneten langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 3 Anteile an ausländischen und inländischen Unternehmen unter 25% sowie Anteile an Unter-

nehmen mit einer Bilanzsumme bis 500 000 DM. — 4 Aktiva: Hauptsächlich ausländische Sorten im Bestand inländischer Wirtschaftsunternehmen und Privater. — 5 Passiva: Einschl. des für die Gewinnausschüttung vorgesehenen Teils des Bilanzgewinns. — 6 Passiva: Einschl. Anlagen des Auslands in deutschen Bankaktien. — 7 Passiva: Einschl. Anleihen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost. — 8 Einschl. der langfristigen Auslandsforderungen von Kreditinstituten mit Sonderaufgaben. — 9 DM-Noten im Ausland. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen *)
B. Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)
Mrd DM; Stand am Jahresende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	0,0	0,0	—	—	—	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	— 0,3	— 0,3	— 0,2	— 0,1	— 0,2
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	0,3	—	—	0,7	—	—	—	—	—	—	0,3	—	—	0,7	—
Insgesamt	0,3	0,0	—	0,7	—	0,3	0,3	0,2	0,1	0,2	— 0,0	— 0,3	— 0,2	0,5	— 0,2
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	6,0	6,7	7,2	8,7	8,0	9,8	11,9	11,3	11,7	13,4	— 3,8	— 5,3	— 4,1	— 3,0	— 5,4
b) Langfristig															
Finanzkredite	6,4	6,9	7,0	7,8	8,5	5,2	7,2	8,0	10,4	10,8	1,2	— 0,3	— 1,0	— 2,6	— 2,3
Ausländische Wertpapiere	1,2	1,3	1,6	1,7	1,2	—	—	—	—	—	1,2	1,3	1,6	1,7	1,2
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	1,0	0,9	0,6	0,5	0,4	— 1,0	— 0,9	— 0,6	— 0,5	— 0,4
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	0,4	0,4	0,6	1,1	1,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,5	0,9	0,9
Sonstige Kapitalanteile 3)	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	— 0,0	— 0,0
Zusammen	8,1	8,8	9,4	10,7	10,8	6,4	8,3	8,9	11,1	11,4	1,7	0,5	0,5	— 0,4	— 0,6
Insgesamt	14,0	15,5	16,6	19,4	18,8	16,2	20,2	20,2	22,8	24,9	— 2,1	— 4,7	— 3,6	— 3,4	— 6,1
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	0,6	0,6	0,8	1,1	1,4	0,8	0,6	1,3	2,1	1,9	— 0,1	0,0	— 0,5	— 1,1	— 0,5
Handelskredite	5,1	5,1	5,6	6,7	5,4	3,3	4,1	4,4	5,4	4,7	1,9	1,0	1,2	1,3	0,7
Sonstige Anlagen 4) 5)	0,0	0,0	0,0	—	—	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	— 0,2	— 0,1	— 0,2	— 0,2	— 0,2
Zusammen	5,8	5,7	6,5	7,8	6,8	4,2	4,8	5,9	7,7	6,9	1,5	0,9	0,6	0,0	— 0,1
b) Langfristig															
Finanzkredite	1,6	1,5	1,4	1,7	2,7	1,5	1,2	1,6	2,4	2,5	0,1	0,2	— 0,2	— 0,6	0,2
Handelskredite	8,4	9,5	11,2	11,6	12,0	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	8,0	9,1	10,7	11,0	11,4
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 6)	0,3	0,3	0,3	0,5	0,5	1,2	1,4	1,9	2,3	2,6	— 0,9	— 1,1	— 1,7	— 1,8	— 2,2
Festverzinsliche Wertpapiere 7)	1,8	2,0	2,9	3,5	6,1	0,9	1,1	1,4	1,2	1,2	0,9	0,9	1,5	2,4	4,9
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	5,5	5,8	6,9	8,2	9,3	0,5	0,5	0,5	0,4	0,7	5,1	5,3	6,4	7,8	8,6
Sonstige Kapitalanteile 3)	1,2	1,2	1,3	1,7	1,8	0,0	0,4	—	0,0	0,1	1,2	0,8	1,3	1,7	1,8
Grundbesitz	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5
Sonstige Anlagen	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	—	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Zusammen	19,2	20,8	24,6	27,8	33,1	4,5	5,2	6,1	6,9	7,7	14,7	15,6	18,5	20,9	25,4
Insgesamt	25,0	26,5	31,2	35,6	39,9	8,8	10,0	12,1	14,7	14,6	16,2	16,5	19,1	20,9	25,3
4. Öffentliche Hand 8)															
a) Kurzfristig	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	—	—	—	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1	— 0,0	— 0,3
b) Langfristig															
Finanzkredite	17,4	18,2	18,2	20,4	23,2	0,9	0,9	1,4	1,6	2,7	16,5	17,3	16,8	18,8	20,5
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	2,8	4,6	5,5	4,5	4,7	— 2,8	— 4,6	— 5,5	— 4,5	— 4,7
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	17,4	18,3	18,3	20,5	23,2	3,7	5,5	6,9	6,1	7,4	13,7	12,7	11,4	14,4	15,8
Insgesamt	17,5	18,4	18,4	20,5	23,3	3,7	5,5	6,9	6,2	7,7	13,8	12,8	11,4	14,3	15,6
5. Sonstige Auslandspassiva 9)	—	—	—	—	—	0,1	0,1	0,1	0,5	0,2	— 0,1	— 0,1	— 0,1	— 0,5	— 0,2
Insgesamt (1 bis 5)	56,8	60,4	66,1	76,1	82,0	29,0	36,2	39,5	44,3	47,5	27,8	24,2	26,6	31,8	34,5

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen *)
C. OPEC-Länder
Mrd DM; Stand am Jahresende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	—	—	—	—	—	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	— 0,2	— 0,1	— 0,1	— 0,2	— 0,2
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	—	—	—	—	—	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	— 0,2	— 0,1	— 0,1	— 0,2	— 0,2
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	2,1	1,8	1,9	1,7	1,9	5,8	6,7	9,3	10,0	6,7	— 3,7	— 4,9	— 7,4	— 8,3	— 4,8
b) Langfristig															
Finanzkredite	3,4	3,7	5,4	6,4	7,4	3,5	4,4	6,0	6,6	5,0	— 0,1	— 0,7	— 0,6	— 0,2	— 2,4
Ausländische Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	—	—	—	—	—	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,2
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	— 0,3	— 0,4	— 0,4	— 0,4	— 0,4
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	— 0,1	— 0,1	— 0,1	— 0,1	— 0,1
Sonstige Kapitalanteile 3)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	0,0	—	—	—	—	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0
Zusammen	3,5	3,7	5,5	6,4	7,6	3,9	4,8	6,5	7,1	5,5	— 0,4	— 1,1	— 1,0	— 0,7	— 2,1
Insgesamt	5,6	5,5	7,4	8,1	9,4	9,7	11,5	15,8	17,1	12,1	— 4,1	— 6,0	— 8,4	— 9,0	— 2,7
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	1,2	1,0	1,2	1,8	1,7	0,9	1,2	1,0	1,2	1,1	— 0,3	— 0,1	— 0,3	— 0,6	— 0,6
Handelskredite	4,0	3,2	3,5	4,9	4,8	4,9	6,0	6,7	8,4	10,1	— 0,9	— 2,9	— 3,2	— 3,5	— 5,3
Sonstige Anlagen 4) 5)	0,0	0,0	0,0	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0
Zusammen	5,2	4,2	4,7	6,7	6,5	5,8	7,2	7,7	9,6	11,2	— 0,6	— 3,0	— 3,0	— 2,9	— 4,7
b) Langfristig															
Finanzkredite	0,3	0,3	0,4	0,5	0,6	0,5	1,1	1,8	2,5	2,3	— 0,2	— 0,9	— 1,5	— 2,0	— 1,7
Handelskredite	6,6	5,4	5,8	6,6	7,7	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	— 6,5	— 5,2	— 5,6	— 6,3	— 7,4
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 6)	0,0	0,0	0,0	0,0	—	3,0	3,3	4,2	5,6	5,8	— 3,0	— 3,3	— 4,2	— 5,6	— 5,8
Festverzinsliche Wertpapiere 7)	0,4	0,4	0,5	0,5	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	— 0,4	— 0,4	— 0,5	— 0,5	— 0,3
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	0,5	0,4	0,5	0,7	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,9	— 0,3	— 0,3	— 0,2	— 0,0	— 0,1
Sonstige Kapitalanteile 3)	0,1	0,1	—	—	—	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	— 0,0	— 0,0	— 0,2	— 0,2	— 0,2
Grundbesitz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0
Zusammen	7,9	6,7	7,2	8,4	9,5	4,6	5,6	7,2	9,2	9,5	— 3,4	— 1,2	— 0,0	— 0,8	— 0,0
Insgesamt	13,2	10,9	11,9	15,1	16,0	10,4	12,8	14,9	18,8	20,7	— 2,8	— 1,9	— 3,0	— 3,7	— 4,7
4. Öffentliche Hand 8)															
a) Kurzfristig	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	— 0,0	—
b) Langfristig															
Finanzkredite	2,5	2,5	3,0	3,4	3,8	2,7	2,6	14,4	28,7	32,1	— 0,2	— 0,1	— 11,4	— 25,4	— 28,3
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,1	— 0,1	— 0,0
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0
Zusammen	2,5	2,5	3,0	3,4	3,8	2,7	2,6	14,4	28,8	32,1	— 0,2	— 0,1	— 11,5	— 25,4	— 28,3
Insgesamt	2,5	2,5	3,0	3,4	3,8	2,7	2,6	14,4	28,8	32,1	— 0,2	— 0,1	— 11,5	— 25,4	— 28,3
5. Sonstige Auslandspassiva 9)	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0	— 0,0
Insgesamt (1 bis 5)	21,2	18,9	22,3	26,6	29,3	23,0	27,0	45,3	64,9	65,2	— 1,8	— 8,1	— 22,9	— 38,3	— 36,0

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen *)
D. Staatshandelsländer
Mrd DM; Stand am Jahresende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	3,3	2,6	2,7	2,9	2,8	1,7	2,6	2,1	1,8	2,2	1,6	0,1	0,6	1,2	0,6
b) Langfristig															
Finanzkredite	8,5	9,6	9,7	9,7	9,5	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	8,4	9,5	9,6	9,6	9,4
Ausländische Wertpapiere	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	—	—	—	—	—	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	—	—	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Sonstige Kapitalanteile 3)	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
Zusammen	8,6	9,7	9,9	9,7	9,5	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	8,4	9,5	9,5	9,5	9,2
Insgesamt	11,9	12,3	12,6	12,7	12,3	1,8	2,8	2,4	2,0	2,5	10,0	9,6	10,1	10,6	9,8
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,1
Handelskredite	2,1	2,2	2,8	2,4	2,9	2,3	2,7	2,7	2,9	3,0	-0,2	-0,5	0,1	-0,5	-0,1
Sonstige Anlagen 4) 5)	0,0	0,0	0,0	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
Zusammen	2,1	2,2	2,8	2,4	2,9	2,3	2,7	2,7	2,9	3,1	-0,2	-0,5	0,1	-0,5	-0,2
b) Langfristig															
Finanzkredite	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0
Handelskredite	7,7	7,5	8,0	7,9	7,8	0,2	0,3	0,3	0,4	0,3	7,5	7,2	7,7	7,6	7,5
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 6)	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	0,0
Festverzinsliche Wertpapiere 7)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-0,0	-0,0	-0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Kapitalanteile 3)	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
Grundbesitz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	7,8	7,6	8,1	8,0	7,9	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	7,5	7,2	7,8	7,6	7,5
Insgesamt	9,9	9,8	10,9	10,4	10,8	2,6	3,1	3,0	3,3	3,5	7,3	6,7	7,8	7,1	7,4
4. Öffentliche Hand 8)															
a) Kurzfristig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Langfristig															
Finanzkredite	1,2	1,2	1,2	1,7	2,5	—	—	—	—	—	1,2	1,2	1,2	1,7	2,5
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
Beteiligungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	—
Zusammen	1,2	1,2	1,2	1,7	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,2	1,2	1,7	2,5
Insgesamt	1,2	1,2	1,2	1,7	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,2	1,2	1,7	2,5
5. Sonstige Auslandspassiva 9)	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
Insgesamt (1 bis 5)	23,0	23,4	24,6	24,7	25,7	4,5	5,9	5,5	5,4	6,0	18,5	17,5	19,1	19,4	19,7

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Ländergruppen *)
E. Internationale Organisationen
Mrd DM; Stand am Jahresende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	15,8	28,7	21,9	26,1	33,0	0,6	0,8	4,9	0,6	0,5	15,3	27,9	17,0	25,4	32,5
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	—	—	—	—	—	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Insgesamt	18,3	31,2	24,4	28,5	35,4	0,6	0,8	4,9	0,6	0,5	17,8	30,4	19,5	27,9	34,9
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	3,3	3,0	3,4	3,0	2,6	-3,2	-2,8	-3,3	-3,0	-2,6
b) Langfristig															
Finanzkredite	3,9	4,0	5,8	6,4	7,9	1,0	1,0	0,7	0,8	0,6	2,9	3,1	5,1	5,6	7,3
Ausländische Wertpapiere	1,0	1,6	2,1	2,1	2,1	—	—	—	—	—	1,0	1,6	2,1	2,1	2,1
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	0,1	0,1	0,1	0,1	—	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	—
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Kapitalanteile 3)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	4,9	5,6	7,9	8,5	10,0	1,1	1,1	0,8	0,9	0,6	3,8	4,5	7,1	7,5	9,4
Insgesamt	5,0	5,7	7,9	8,5	10,0	4,4	4,0	4,2	3,9	3,2	0,6	1,7	3,7	4,5	6,8
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handelskredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen 4) 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Langfristig															
Finanzkredite	—	0,1	0,3	0,3	0,4	—	—	—	—	—	—	0,1	0,3	0,3	0,4
Handelskredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 6)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Festverzinsliche Wertpapiere 7)	3,4	3,5	4,9	6,0	7,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	3,4	3,4	4,9	5,9	7,5
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Kapitalanteile 3)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grundbesitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3,5	3,5	5,3	6,3	7,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	3,4	3,5	5,3	6,3	7,9
Insgesamt	3,5	3,5	5,3	6,3	7,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	3,4	3,5	5,3	6,3	7,9
4. Öffentliche Hand 8)															
a) Kurzfristig	—	—	—	0,5	0,8	0,5	1,1	0,7	0,2	0,5	-0,5	-1,1	-0,7	0,3	0,3
b) Langfristig															
Finanzkredite	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	-0,0	-0,0	-0,0	-0,1	-0,2
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2
Beteiligungen	3,2	3,5	4,3	5,2	5,9	—	—	—	—	—	3,2	3,5	4,3	5,2	5,9
Sonstige Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	3,2	3,5	4,3	5,2	5,9	0,1	0,1	0,1	0,2	0,4	3,1	3,4	4,2	5,0	5,5
Insgesamt	3,2	3,5	4,3	5,7	6,8	0,6	1,2	0,8	0,4	0,9	2,6	2,3	3,5	5,3	5,9
5. Sonstige Auslandspassiva 9)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt (1 bis 5)	30,0	44,0	41,9	49,0	60,1	5,6	6,0	9,9	5,0	4,6	24,3	38,0	32,0	44,0	55,5

Anmerkungen s. Tabelle A. Industrialisierte westliche Länder.

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Währungen *)
A. Auf D-Mark lautende Aktiva und Passiva
Mrd DM; Stand am Jahresende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	2,0	1,3	1,5	1,5	1,5	6,9	5,0	10,2	11,3	12,9	-4,9	-3,7	-8,8	-9,8	-11,4
darunter: Goldbestand 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Sonstige Auslandsaktiva	2,4	2,4	2,4	3,1	2,4	—	—	—	—	—	2,4	2,4	2,4	3,1	2,4
Insgesamt	4,4	3,7	3,9	4,6	3,9	6,9	5,0	10,2	11,3	12,9	-2,5	-1,3	-6,4	-6,7	-8,9
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	19,8	20,3	28,8	37,6	36,8	42,1	43,5	43,5	41,6	46,1	-22,3	-23,2	-14,7	-4,0	-9,3
b) Langfristig															
Finanzkredite	51,6	57,1	65,4	67,4	71,8	30,0	49,2	54,6	56,6	54,2	21,6	7,9	10,8	10,8	17,6
Ausländische Wertpapiere	4,0	6,4	9,3	9,5	8,0	—	—	—	—	—	4,0	6,4	9,3	9,5	8,0
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	9,0	9,4	9,1	8,8	8,3	-9,0	-9,4	-9,1	-8,8	-8,3
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	—	—	—	—	—	3,9	4,2	4,4	4,7	5,1	-3,9	-4,2	-4,4	-4,7	-5,1
Sonstige Kapitalanteile 3)	—	—	—	—	—	0,8	0,7	0,8	1,0	1,0	-0,8	-0,7	-0,8	-1,0	-1,0
Zusammen	55,6	63,5	74,7	77,0	79,8	43,7	63,5	68,9	71,1	68,6	11,9	-0,0	5,9	5,9	11,2
Insgesamt	75,4	83,7	103,6	114,6	116,6	85,8	107,0	112,4	112,6	114,6	-10,4	-23,3	-8,8	1,9	1,9
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	3,6	4,5	6,6	6,5	8,8	22,7	20,3	33,0	42,8	46,8	-19,1	-15,8	-26,3	-36,3	-38,0
Handelskredite	32,5	37,4	40,2	45,7	44,8	32,0	36,0	35,1	40,8	44,2	0,5	1,4	5,0	4,9	0,6
Sonstige Anlagen 4) 5)	—	—	—	—	—	5,8	5,6	5,0	5,2	5,4	-5,8	-5,6	-5,0	-5,2	-5,4
Zusammen	36,1	41,9	46,8	52,2	53,5	60,5	61,9	73,1	88,8	96,3	-24,4	-20,0	-26,3	-36,6	-42,8
b) Langfristig															
Finanzkredite	4,1	5,2	5,6	6,4	7,8	13,2	14,5	18,5	22,8	26,0	-9,1	-9,3	-12,9	-16,4	-18,2
Handelskredite	29,3	30,9	34,7	37,2	41,4	2,7	3,3	3,7	4,1	4,0	26,6	27,6	31,0	33,1	37,4
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 6)	—	—	—	—	—	14,9	16,7	17,3	19,8	20,3	-14,9	-16,7	-17,3	-19,8	-20,3
Festverzinsliche Wertpapiere 7)	7,8	7,9	10,9	12,8	15,0	2,7	3,0	3,1	2,9	3,4	5,1	4,9	7,7	9,9	11,6
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	—	—	—	—	—	41,2	44,2	43,8	42,3	43,6	-41,2	-44,2	-43,8	-42,3	-43,6
Sonstige Kapitalanteile 3)	—	—	—	—	—	1,7	1,3	1,3	1,4	2,0	-1,7	-1,3	-1,3	-1,4	-2,0
Grundbesitz	—	—	—	—	—	1,3	1,4	1,4	1,6	1,5	-1,3	-1,4	-1,4	-1,6	-1,5
Sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
Zusammen	41,1	43,9	51,1	56,3	64,2	77,7	84,4	89,2	94,9	100,8	-36,6	-40,5	-38,2	-38,6	-36,6
Insgesamt	77,2	85,8	97,9	108,5	117,8	138,3	146,3	162,3	183,6	197,1	-61,0	-60,5	-64,4	-75,2	-79,4
4. Öffentliche Hand 8)															
a) Kurzfristig	0,7	0,9	0,8	1,1	1,1	1,5	1,1	0,9	3,9	5,0	-0,9	-0,2	-0,1	-2,7	-3,9
b) Langfristig															
Finanzkredite	26,6	28,2	29,4	33,4	37,4	8,1	8,0	29,6	51,9	61,3	18,5	20,1	-0,1	-18,5	-23,9
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	7,9	11,4	11,8	10,8	13,0	-7,9	-11,4	-11,8	-10,8	-13,0
Beteiligungen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	—	—	—	—	—	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Sonstige Anlagen	—	—	—	—	—	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0	-0,0
Zusammen	26,7	28,3	29,6	33,6	37,6	16,0	19,4	41,3	62,7	74,3	10,7	8,9	-11,7	-29,1	-36,7
Insgesamt	27,4	29,2	30,4	34,7	38,8	17,5	20,5	42,3	66,6	79,3	9,9	8,7	-11,8	-31,9	-40,6
5. Sonstige Auslandspassiva 9)	—	—	—	—	—	1,5	1,7	1,9	2,0	2,0	-1,5	-1,7	-1,9	-2,0	-2,0
Insgesamt (1 bis 5)	184,4	202,5	235,7	262,4	277,0	250,0	280,5	329,0	376,1	405,9	-65,6	-78,0	-93,3	-113,8	-128,9

Anmerkungen s. Tabelle Gesamtübersicht auf S. 38.

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland nach Währungen *)
B. Auf Fremdwährung lautende Aktiva und Passiva
Mrd DM; Stand am Jahresende

Position	Aktiva					Passiva					Saldo				
	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982	1978	1979	1980	1981	1982
1. Deutsche Bundesbank															
a) Währungsreserven	100,8	92,6	76,4	75,2	83,0	0,0	0,0	4,2	0,1	2,5	100,8	92,6	72,2	75,1	80,4
darunter: Goldbestand 1)	17,1	13,7	13,7	13,7	13,7	—	—	—	—	—	17,1	13,7	13,7	13,7	13,7
b) Sonstige Auslandsaktiva	2,0	1,6	1,6	0,5	0,1	—	—	—	—	—	2,0	1,6	1,6	0,5	0,1
Insgesamt	102,8	94,2	78,0	75,7	83,0	0,0	0,0	4,2	0,1	2,5	102,8	94,2	73,8	75,6	80,5
2. Kreditinstitute 2)															
a) Kurzfristig	29,5	30,9	33,0	37,6	36,5	27,5	31,9	33,5	39,0	40,2	2,0	-1,0	-0,4	-1,4	-3,8
b) Langfristig															
Finanzkredite	6,1	5,9	7,2	10,5	9,9	7,2	9,9	11,9	15,7	14,3	-1,1	-4,0	-4,6	-5,2	-4,4
Ausländische Wertpapiere	1,1	1,3	1,4	1,7	1,9	—	—	—	—	—	1,1	1,3	1,4	1,7	1,9
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	4,1	4,9	6,0	7,1	7,5	—	—	—	—	—	4,1	4,9	6,0	7,1	7,5
Sonstige Kapitalanteile 3)	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	—	—	—	—	—	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0
Zusammen	12,3	13,1	15,5	20,4	20,3	7,2	9,9	11,9	15,7	14,3	5,1	3,2	3,7	4,6	5,9
Insgesamt	41,7	44,0	48,6	58,0	56,7	34,7	41,8	45,3	54,7	54,6	7,1	2,2	3,2	3,3	2,2
3. Wirtschaftsunternehmen und Private															
a) Kurzfristig															
Finanzkredite	4,5	5,4	6,2	7,6	8,7	5,0	5,8	9,4	14,0	15,7	-0,4	-0,4	-3,2	-6,4	-6,9
Handelskredite	17,3	20,1	22,6	27,3	26,9	15,2	17,7	21,5	23,2	23,1	2,1	2,4	1,1	4,0	3,8
Sonstige Anlagen 4) 5)	0,6	1,0	1,1	1,2	1,3	—	—	—	—	—	0,6	1,0	1,1	1,2	1,3
Zusammen	22,4	26,5	29,9	36,0	36,9	20,1	23,5	30,9	37,2	38,7	2,3	3,0	-1,1	-1,2	-1,9
b) Langfristig															
Finanzkredite	4,0	4,1	4,9	6,3	7,1	9,1	10,1	11,3	14,5	14,0	-5,1	-6,0	-6,4	-8,3	-6,9
Handelskredite	3,3	3,4	3,9	4,1	4,6	2,7	3,3	3,7	4,1	4,0	0,6	0,1	0,2	0,0	0,6
Portfolioinvestitionen															
Dividendenpapiere 6)	11,1	10,2	10,5	10,4	10,8	—	—	—	—	—	11,1	10,2	10,5	10,4	10,8
Festverzinsliche Wertpapiere 7)	6,6	7,7	9,0	12,9	23,0	0,1	—	—	—	—	6,5	7,7	9,0	12,9	23,0
Direktinvestitionen (Beteiligungskapital)	31,8	37,3	46,2	54,4	59,9	—	—	—	—	—	31,8	37,3	46,2	54,4	59,9
Sonstige Kapitalanteile 3)	4,4	4,2	4,3	5,3	5,4	—	—	—	—	—	4,4	4,2	4,3	5,3	5,4
Grundbesitz	7,0	7,9	9,2	10,6	11,9	—	—	—	—	—	7,0	7,9	9,2	10,6	11,9
Sonstige Anlagen	0,6	0,6	0,8	1,1	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	—	0,6	0,6	0,8	1,1	1,3
Zusammen	68,8	75,3	88,7	105,0	123,9	11,8	13,4	15,0	18,6	18,0	57,0	61,9	73,7	86,4	105,9
Insgesamt	91,3	101,8	118,5	141,1	160,8	31,9	36,9	45,9	55,9	56,8	59,3	64,9	72,6	85,2	104,0
4. Öffentliche Hand 8)															
a) Kurzfristig	1,2	0,8	0,9	1,2	2,1	—	—	—	0,2	0,3	1,2	0,8	0,9	1,0	1,8
b) Langfristig															
Finanzkredite	1,1	0,9	0,8	0,6	0,8	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	1,1	0,8	0,6	0,4	0,5
Inländische Wertpapiere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beteiligungen	3,0	3,4	4,1	5,0	5,7	—	—	—	—	—	3,0	3,4	4,1	5,0	5,7
Sonstige Anlagen	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
Zusammen	4,4	4,5	5,2	5,9	6,7	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	4,3	4,3	4,9	5,6	6,5
Insgesamt	5,6	5,3	6,1	7,0	8,7	0,1	0,2	0,2	0,4	0,5	5,5	5,1	5,8	6,6	8,2
5. Sonstige Auslandspassiva 9)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt (1 bis 5)	241,4	245,3	251,2	281,8	309,2	66,7	78,9	95,7	111,1	114,3	174,7	166,5	155,5	170,7	194,9

Anmerkungen s. Tabelle Gesamtübersicht auf S. 38.

Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1980

Die Finanzentwicklung der beiden großen Bundesunternehmen Bahn und Post verlief in den letzten drei Jahren weiterhin sehr unterschiedlich. Auch im Bundeshaushalt hat dies deutliche Spuren hinterlassen, wobei der Belastungsfaktor Bahn allerdings eine größere Rolle spielte als die Einnahmenquelle Post. Die *Bundesbahn* benötigte nach wie vor umfangreiche finanzielle Hilfe des Bundes. Von 1980 bis 1982 zahlte der Bund teils zur Abgeltung gemeinschaftlicher Leistungen und zum Ausgleich für Wettbewerbsnachteile gegenüber anderen Verkehrsträgern, teils zur Verstärkung des Eigenkapitals im Durchschnitt 12 1/2 Mrd DM pro Jahr an die Bahn (vgl. Tabelle auf S. 47), was gut 5% seiner Haushaltsausgaben entspricht. Dem absoluten Betrag nach waren die Bundeshilfen ebenso hoch wie im vorangegangenen Dreijahreszeitraum, gemessen am Haushaltsvolumen waren sie etwas niedriger. Der in den siebziger Jahren zu verzeichnende Anstieg der Bundeshilfen hat sich also in der Berichtsperiode nicht mehr fortgesetzt. Dabei spielte eine Rolle, daß sich der Bund angesichts seiner eigenen Finanzprobleme nicht in der Lage sah, mehr Haushaltsmittel für die Bahn zur Verfügung zu stellen. Da die Finanzlücken der Bahn in dieser Zeit weiter gewachsen sind, hatte dies letztlich zur Folge, daß die Bahn in größerem Umfang Kredite aufnehmen mußte.

Im Gegensatz zur Bahn wurde die *Bundespost* in den letzten Jahren auf Grund ihrer günstigen Finanzentwicklung mit dazu herangezogen, das Defizit des Bundes in Grenzen zu halten. Nach Sonderablieferungen in den Jahren 1979 und 1980 wurde der Satz der laufenden Ablieferung an den Bund ab 1981 von 6 2/3% auf 10% der Betriebseinnahmen erhöht. Im Ergebnis hatte die Post in dem Zeitraum von 1980 bis 1982 jährlich rd. 4 Mrd DM an den Bund abzuführen. Über die Tendenzen in der finanziellen Entwicklung der beiden Unternehmen und die Beziehungen zum Bundeshaushalt wird im folgenden näher berichtet¹⁾.

Deutsche Bundesbahn

Nach den gesetzlichen Bestimmungen soll die Bundesbahn gleichzeitig verschiedenen Zielen dienen, die freilich schwer miteinander vereinbar sind. Als Unternehmen hat sie nach diesen Vorschriften die Aufgabe, wirtschaftlich, d.h. nach kaufmännischen Grundsätzen, zu operieren; daneben sind ihr gemeinschaftliche Verpflichtungen auferlegt, die einer Zeit entstammen, als die Bahn im Güter- und Personenverkehr eine weitgehende Monopolstellung

¹ Mit diesem Aufsatz wird die Reihe der in größeren Abständen veröffentlichten Untersuchungen über die beiden Bundesunternehmen fortgesetzt, vgl. zuletzt: Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1977, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 32. Jg., Nr. 8, August 1980, S. 32 ff.

Finanzielle Beziehungen der Bundesbahn und der Bundespost zum Bund						
Mrd DM						
Jahr	Bundesbahn			Bundespost		
	Zahlungen des Bundes an die Bahn			Ablieferung an den Bund (— 2)	Erfolgsneutrale Zahlungen des Bundes an die Post	Nettoablieferung der Post an den Bund
	erfolgswirksam	erfolgsneutral	insgesamt			
1971	2,7	2,0	4,7	— 0,9	0,3	— 0,6
1972	3,9	3,2	7,2	— 1,1	0,8	— 0,2
1973	4,9	3,7	8,5	— 1,3	1,2	— 0,1
1974	6,1	3,7	9,7	— 1,4	1,1	— 0,3
1975	6,3	2,7	9,0	— 1,9	1,9	0,1
1976	6,6	2,3	8,9	— 2,0	2,2	0,2
1977	7,3	3,4	10,7	— 2,1	2,1	—
1978	7,7	5,2	12,9	— 2,2	—	— 2,2
1979	8,1	5,8	13,9	— 3,5	—	— 3,5
1980	8,8	3,4	12,2	— 3,9	—	— 3,9
1981	9,1	3,0	12,0	— 3,8	—	— 3,8
1982 1)	9,2	3,9	13,2	— 4,1	—	— 4,1
im Durchschnitt der Jahre						
1971–73	3,8	3,0	6,8	— 1,1	0,8	— 0,3
1974–76	6,3	2,9	9,2	— 1,8	1,8	0,0
1977–79	7,7	4,8	12,5	— 2,6	0,7	— 1,9
1980–82 1)	9,0	3,4	12,5	— 3,9	—	— 3,9

Quelle: Geschäftsberichte der Bundesbahn und der Bundespost.
 1 Bei der Bundesbahn 1982 voraussichtliches Ergebnis. — 2 Ablieferung gem. § 21 PostVwG (saldiert mit vom Bund geleisteten Zinszahlungen für die Übernahme des Schuldendienstes für Anleihen sowie 1975 und 1976 unter Berücksichtigung des Familienlastenausgleichs); der Ablieferungssatz betrug bis 1980 6 2/3% der Betriebseinnahmen, ab 1981 beläuft er sich auf 10%. Außerdem sind hier Sonderablieferungen an den Bund von 1,1 Mrd DM in 1979 und 1,5 Mrd DM in 1980 enthalten.
 Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

hatte. Damals war es noch möglich gewesen, einen Ausgleich zwischen gewinnträchtigen und verlustbringenden Aufgaben zu erreichen. Inzwischen hat sich jedoch die Wettbewerbssituation insbesondere durch den Kraftfahrzeugverkehr und den weit fortgeschrittenen Ausbau des Straßennetzes stark zu Lasten der Bahn verschoben, ohne daß sich an den Auflagen Wesentliches geändert hätte. Die Bahn kann überdies in Kernbereichen ihrer Wirtschaftsführung nicht selbständig entscheiden, sondern ist größtenteils auf die Zustimmung und Mitwirkung von anderer Seite, vor allem des Eigentümers Bund, angewiesen. Im Gegensatz zu den konkurrierenden Verkehrsträgern hat die Bahn ihren Fahrweg selbst in betriebssicherem Zustand zu halten, zu erneuern und weiterzuentwickeln. Sie trägt also neben dem Auslastungsrisiko auch das Vorhaltungsrisiko, und sie muß Investitionen in neue Verkehrswege finanzieren, die erst nach langer Bauzeit Erträge abwer-

fen. Besonders stark fällt ins Gewicht, daß die Bahn keine nachfragekonforme Unternehmensgröße hat. Auf den elektrifizierten Strecken, die rd. 40% des Schienennetzes ausmachen, erbringt sie allein 85% ihrer Leistungen; schon dies deutet darauf hin, daß unter heutigen Bedingungen für große Teile des Schienennetzes eine völlig unzureichende Verkehrsnachfrage besteht, das Schienennetz insofern also weit überdimensioniert ist. Der Stilllegung von Strecken stehen aber vielfältige Hindernisse im Wege. Aus den staatlichen und gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen entstände für die Bahn als Unternehmen dann kein Nachteil, wenn sie aus den öffentlichen Kassen einen vollen Ausgleich für diese Lasten erhielte. Da dies jedoch nicht der Fall ist, schließt die Bahn seit langem mit hohen Verlusten ab. Durch eine andere Verteilung der Lasten allein wäre allerdings die Aufgabe, die Bahn effizienter zu gestalten, noch nicht gelöst. In den letzten Jahren wurden die finanziellen Ergebnisse der Bundesbahn zusätzlich von der schwachen Wirtschaftsentwicklung und den strukturellen Schwierigkeiten wichtiger Wirtschaftsbereiche — insbesondere der Montanindustrie — spürbar negativ beeinflusst.

Von 1980 bis 1982 wies die Bahn einen Verlust von durchschnittlich knapp 4 Mrd DM pro Jahr aus. Das war zwar etwas weniger als in dem vorangegangenen Dreijahreszeitraum. Jedoch ist dabei zu berücksichtigen, daß die erfolgswirksamen Bundeshilfen im Berichtszeitraum mit 9 Mrd DM im Jahresdurchschnitt um fast 1 1/2 Mrd DM höher waren als in der Dreijahresperiode zuvor (Näheres vgl. S. 49). Klammert man die vom Bund erhaltenen erfolgswirksamen Hilfen aus den Erträgen der Bahn aus und stellt nur die eigenen Erträge den gesamten Aufwendungen gegenüber, so hat sich die Finanzlücke weiter vergrößert. Die sog. selbsterwirtschaftete Unterdeckung belief sich in den Jahren 1980 bis 1982 auf durchschnittlich rd. 13 Mrd DM und war um 1 Mrd DM größer als in der vorangegangenen Periode. Durch die Rationalisierungsanstrengungen der Bahn konnte bisher also nur erreicht werden, daß die Unterdeckung nicht mehr so stark zunahm wie in den siebziger Jahren.

Auf Grund des ungünstigen Konjunkturverlaufs drohten die finanziellen Lücken sogar stärker zu steigen. Als die Erträge erheblich hinter den Erwartungen zurückblieben, ergriff die Bahn im Jahre 1982 jedoch einschneidende Sparmaßnahmen. Hierdurch wurde der Aufwand so stark begrenzt, daß der ausgewiesene Verlust sogar etwas geringer ausfiel als nach

Die eigenen Erträge der Bahn stiegen in den Jahren 1980 bis 1982 um durchschnittlich 3% und damit etwas schwächer als im vorangegangenen Dreijahreszeitraum. Weit überproportional wuchsen dabei die Erträge des Personenverkehrs, während die des Güterverkehrs 1982 nur praktisch ebenso hoch waren wie 1979. Wie stark die Bahn auf den Verkehrsmärkten dem Wettbewerb ausgesetzt ist und durch die Konjunkturschwäche sowie die Strukturkrise im Montanbereich, auf den im Güterverkehr rund die Hälfte der Umsätze entfällt, ertragsmäßig beeinträchtigt wurde, spiegelt sich in den Verkehrsleistungen wider. Diese sind im Güterverkehr seit 1979 – als sie freilich im wesentlichen konjunkturbedingt einen Höhepunkt erreicht hatten – kontinuierlich gesunken und lagen 1982 um gut 13% unter dem damaligen Umfang. Die Verkehrserträge konnten also in diesem Bereich in den letzten Jahren nur durch die Heraufsetzung der Tarife etwa auf dem Niveau von 1979 gehalten werden. Im Personenverkehr fielen die Verkehrsleistungen trotz des attraktiven Intercity-Verkehrs und der weiter ausgebauten S-Bahn-Netze im Jahre 1982 – nach einem leichten Anstieg in den beiden Jahren zuvor – wieder auf das Niveau von 1979 zurück. Die Zunahme der Erträge in der letzten Dreijahresperiode um 6 1/2% p.a. ist somit praktisch allein mehrfachen Fahrpreiserhöhungen zu verdanken, die teilweise in schneller Folge (so im Januar 1981, Juli 1981 sowie Februar 1982) vorgenommen wurden, was freilich die Konkurrenzfähigkeit nicht unberührt gelassen haben dürfte.

Die Aufwendungen der Bahn sind in dem Zeitraum von 1980 bis 1982 prozentual etwas stärker als die eigenen Erträge gestiegen, nämlich um knapp 4% pro Jahr. Schon allein aus diesem Grund nahm die Unterdeckung nach 1979 weiter zu. Außerdem wirkte sich aber auch aus, daß nach wie vor ein enormer Niveauunterschied zwischen den Aufwendungen und den eigenen Erträgen besteht. Im Durchschnitt der letzten drei Jahre wurden 57% der Aufwendungen durch eigene Erträge gedeckt gegen 55% in der vorangegangenen Dreijahresperiode und 58% von 1974 bis 1976. Durch vielfältige Maßnahmen zur Umsatzsteigerung und zur Verminderung des Aufwands ist es der Bahn damit immerhin gelungen, den Deckungsgrad in etwa zu stabilisieren.

Eine wichtige Rolle spielte hier, daß der Personalbestand weiter reduziert wurde, wenn auch weniger

Gewinn- und Verlustrechnung der Bundesbahn						
Mrd DM						
Position	1977	1978	1979	1980	1981	1982 5)
Erträge						
Eigene Erträge	13,9	14,3	15,9	16,9	17,6	17,5
Personenverkehr	4,4	4,5	4,9	5,4	5,8	6,0
Güterverkehr	7,6	7,9	8,9	9,2	9,2	8,9
Sonstige eigene Erträge	2,0	1,9	2,1	2,3	2,6	2,6
Erfolgswirksame Bundesleistungen	7,3	7,7	8,1	8,8	9,1	9,2
Gesamte Erträge	21,2	22,1	24,0	25,7	26,6	26,7
Aufwendungen						
Personalausgaben 1)	17,9	18,2	18,8	19,8	20,6	20,6
Sachausgaben für den lfd. Betrieb	2,9	3,0	3,5	3,8	4,1	4,3
Sachausgaben für die Unterhaltung	2,0	2,0	2,2	2,6	2,3	2,1
Abschreibungen 2)	2,3	2,4	2,5	2,6	2,6	2,8
∕ Gutschriften 3)	— 1,7	— 1,8	— 1,8	— 1,9	— 1,9	— 2,1
Zinsaufwendungen	2,4	2,5	2,4	2,4	2,7	2,9
Sonstige Aufwendungen	0,1	0,4	0,0	0,0	0,3	0,1
Gesamte Aufwendungen	25,7	26,7	27,6	29,3	30,7	30,9
Verlust (—)	— 4,5	— 4,6	— 3,6	— 3,6	— 4,0	— 4,1
Unterdeckung der Gewinn- und Verlustrechnung 4) (—)	—11,8	—12,3	—11,7	—12,4	—13,1	—13,4
Nachrichtlich:						
Eigene Erträge in % der gesamten Aufwendungen	54	54	58	58	57	57

Quelle: Geschäftsberichte der Bundesbahn.
 1 Einschl. Versorgungsbezüge und Renten für Heimatvertriebene usw. — 2 Einschl. Restbuchwerte beim Abgang von Sachanlagen. — 3 Eigenleistungen für Investitionen und Gutschriften aus dem Vorkaufbereich. — 4 Differenz zwischen den eigenen Erträgen und den gesamten Aufwendungen. — 5 1982 voraussichtliches Ergebnis. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

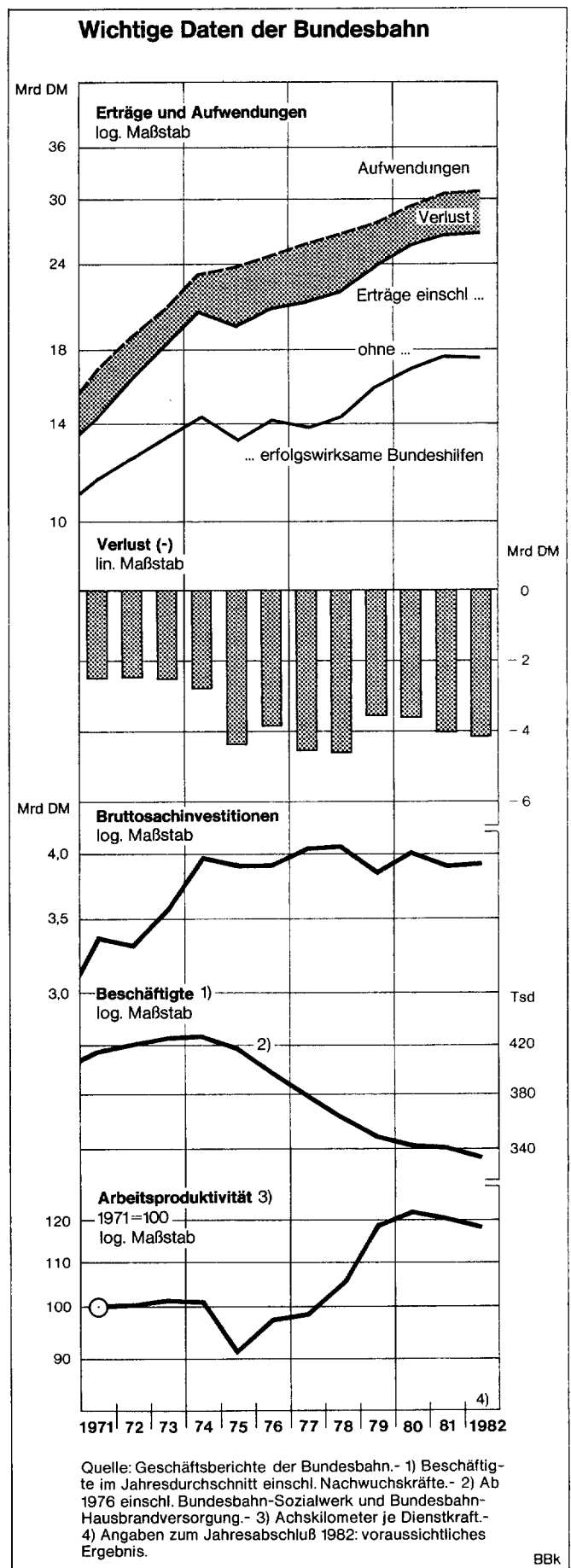
als Ende der siebziger Jahre. Im Jahresdurchschnitt 1982 hatte die Bundesbahn 335 000 Beschäftigte²⁾, gut 13 000 (oder 4%) weniger als 1979. Sowohl unternehmerische als auch gesamtwirtschaftliche Überlegungen setzten einem stärkeren Personalabbau Grenzen. So konnte die Bahn auf die Einstellung von Nachwuchskräften nicht völlig verzichten. Daß kurzfristig nur wenig Möglichkeiten bestehen, den Personalbestand an einen sinkenden Bedarf anzupassen, wenn Entlassungen vermieden werden sollen, machte sich gerade in jüngster Zeit bemerkbar. Nachdem die Bahn ihre Personallage im Frühjahr 1982 noch als etwa ausgeglichen beurteilt hatte, führte die unerwartet ungünstige Wirtschaftsentwicklung bis zum Ende vergangenen Jahres zu einem rechnerischen Personalüberschuß von fast 12 000 Dienstkräften, der 1983 zunächst noch weiter gestiegen ist. Wenn die Bahn neuerdings auch durch die Gewährung von Abfindungen einen Anreiz zum frei-

2 Einschließlich Nachwuchskräfte.

willigen Ausscheiden aus dem Dienst bietet, kann der Personalüberschuß wohl nur allmählich abgebaut werden. Fortschritte in der Arbeitsproduktivität konnten in dem vergangenen Dreijahreszeitraum insgesamt trotz der Personalverminderung nicht erreicht werden. Nachdem die Arbeitsproduktivität 1978 und 1979 bei steigenden Betriebsleistungen und besonders kräftigem Personalabbau sprunghaft zugenommen hatte, ist sie zwar 1980 nochmals gestiegen, dann aber in den folgenden zwei Jahren wieder auf das Niveau von 1979 zurückgefallen. Freilich liegt die Produktivität damit deutlich über dem Niveau vor einem Jahrzehnt.

Beim Personalaufwand für die Aktiven konnte die Entlastung durch den Personalabbau die Kosten der Einkommensverbesserungen im öffentlichen Dienst nicht voll kompensieren, wie dies in der Periode 1977 bis 1979 – bei stärkerer Verminderung der Beschäftigtenzahl – noch nahezu der Fall gewesen war. Da außerdem auch die Versorgungs- und Sozialausgaben stiegen, erhöhten sich die Personalaufwendungen insgesamt in den drei Jahren 1980 bis 1982 um durchschnittlich gut 3%. Ihr Anteil an den gesamten Aufwendungen der Bahn hat sich somit in den letzten Jahren zwar weiter ein wenig verringert, sie blieben jedoch mit rd. zwei Dritteln der bei weitem größte Kostenblock. Außerordentlich kräftig, nämlich um 8% im Jahresdurchschnitt, haben die Sachausgaben für den laufenden Betrieb expandiert, vor allem weil sich die benötigten Betriebsstoffe sehr verteuert haben. Ähnlich stark sind die Zinsausgaben der Bahn gestiegen, was sowohl mit der Schuldenzunahme als auch mit der Zinsentwicklung im Berichtszeitraum zusammenhängt.

Die Differenz zwischen den Aufwendungen und den eigenen Erträgen der Bahn, die sich in den Jahren 1980 bis 1982 – wie erwähnt – auf durchschnittlich 13 Mrd DM belief, wurde zu 70% durch die erfolgswirksamen Bundeshilfen abgedeckt. Einmal erhält die Bahn für ihre gemeinwirtschaftlichen Leistungen, vor allem für den mit großer Kostenunterdeckung betriebenen Schienenpersonennahverkehr, vom Bund einen Ausgleich. Sodann werden erhebliche Beträge zur Kompensation ungleicher Wettbewerbsbedingungen gezahlt, die insbesondere durch strukturell überhöhte Versorgungslasten bestehen. Schließlich erstattet der Bund bestimmte Teile des Zinsaufwands. Neben diesen erfolgswirksamen Leistungen hilft der Bund der Bahn bei der Finanzierung der ausgewiesenen Verluste und der Investitionen. Diese erfolgsneutralen Zahlungen waren 1980 bis 1982



50 aber mit durchschnittlich knapp $3\frac{1}{2}$ Mrd DM wesentlich niedriger als zuvor, teils weil der Bund ohnehin keinen Anstieg seiner Gesamtzahlungen an die Bahn mehr eingeplant hatte und die erfolgswirksamen Leistungen weiter stiegen, teils weil die vom Bund für 1980 und 1981 zunächst veranschlagten erfolgsneutralen Zuschüsse nicht voll ausgezahlt wurden³). Insgesamt hatten die Bundeshilfen in den letzten drei Jahren mit durchschnittlich $12\frac{1}{2}$ Mrd DM den gleichen Umfang wie von 1977 bis 1979 (vgl. Tab. S. 47).

Die Ausgaben für Sachinvestitionen der Bahn stagnieren seit langem, was real einen Rückgang bedeutet. Seit 1974 wendet die Bahn Jahr für Jahr jeweils einen Betrag von etwa 4 Mrd DM für Sachanlagen auf, wovon etwa drei Viertel auf Bahnanlagen und ein Viertel auf Fahrzeuge (hauptsächlich Reise- und Güterzugwagen) entfallen. Da die Neubaustrecken, die noch längere Zeit nichts zur Ertragsverbesserung beitragen werden, einen zunehmenden Anteil der Mittel erforderten, konnte in den letzten Jahren für Zwecke des laufenden Betriebs weniger als früher investiert werden.

Der gesamte Kapitalbedarf der Bahn belief sich im Durchschnitt der Jahre 1980 bis 1982 wie in der vorangegangenen Dreijahresperiode auf $4\frac{1}{4}$ Mrd DM. Da die Abschreibungen (von $2\frac{3}{4}$ Mrd DM pro Jahr) nicht „verdient“ wurden, ja die ausgewiesenen Verluste erheblich darüber hinausgingen, ergab sich (unter Berücksichtigung sonstiger Eigenmittel) aus der Innenfinanzierung noch ein zusätzlicher Mittelbedarf von im Jahresdurchschnitt knapp $1\frac{1}{2}$ Mrd DM (vgl. Tabelle auf S. 56). Somit mußten von außen durchschnittlich gut $5\frac{1}{2}$ Mrd DM aufgebracht werden – annähernd soviel wie in den drei Jahren zuvor. Der Bund deckte durch seine erfolgsneutralen Hilfen mit rd. $3\frac{1}{2}$ Mrd DM den größeren Teil des Gesamtbedarfs. Außerdem erhielt die Bahn $\frac{1}{2}$ Mrd DM Baukostenzuschüsse vor allem öffentlicher Stellen. Demzufolge mußte die Bahn zur restlichen Finanzierung an den Kreditmärkten noch durchschnittlich fast $1\frac{3}{4}$ Mrd DM netto aufnehmen. Die Bahnverschuldung stieg dementsprechend von Ende 1979 bis Ende 1982 um rd. 5 Mrd DM auf 36 Mrd DM; dabei nahmen die Verbindlichkeiten aus Wertpapieren um fast 3 Mrd DM, die Darlehensverpflichtungen um 2 Mrd DM zu.

Deutsche Bundespost

Die Bundespost hat die öffentlichen Aufgaben des Bundes auf dem Gebiet des Post- und Fernmelde-

wesens wahrzunehmen und kann sich dabei – ebenso wie die Bahn – nicht nur an unternehmerischen Zielen orientieren, sondern muß auch gemeinwirtschaftliche und sozialpolitische Bedürfnisse berücksichtigen. Der Post sind aber nicht nur Betriebspflichten auferlegt, sondern sie verfügt auch – anders als die Bahn – in wichtigen Dienstzweigen über ein Angebotsmonopol. Auch wenn sich die Post als gemeinwirtschaftliches Unternehmen nicht monopolistisch verhält, erleichtert es ihr diese Situation, ihre Aufgaben – wie es ihr vom Gesetzgeber auferlegt ist – nach dem Prinzip der Eigenwirtschaftlichkeit zu erfüllen, das heißt aus eigener Ertragskraft ohne Zuschüsse aus der Bundeskasse. Dies gelang ihr in den letzten Jahren, in denen sie von der schwachen Wirtschaftslage sehr viel weniger als die Bahn betroffen wurde, ohne Schwierigkeiten, ja sie erwirtschaftete insgesamt ausreichende Gewinne. Hauptquelle der günstigen Ertragssituation der Post war weiter das Fernmeldewesen, das auf Grund einer jahrelangen Sonderkonjunktur erhebliche Überschüsse aufwies, aus denen die verlustbringenden Dienstzweige alimentiert wurden.

Wie günstig die einzel- und gesamtwirtschaftlichen Umstände für die Post seit langem sind, zeigt sich daran, daß sie 1982 bereits im achten Jahr hintereinander mit einem Gewinn abgeschlossen hat. In dem Zeitraum von 1980 bis 1982 setzte sich die Serie erfolgreicher Jahresabschlüsse mit ausgewiesenen Gewinnen in Höhe von durchschnittlich $1\frac{3}{4}$ Mrd DM fort. Zudem konnte die Post in den letzten drei Jahren weiterhin die Rücklagen mit durchschnittlich $\frac{3}{4}$ Mrd DM dotieren.

Zwar waren die ausgewiesenen Gewinne damit etwas niedriger als in der vorangegangenen Dreijahresperiode, und es wurden nur gut halb soviel Rücklagen gebildet wie damals. Jedoch verbergen sich hinter dem geringeren Jahresüberschuß keine Einbußen an Ertragskraft der Post. Denn hier ist auch zu berücksichtigen, daß der Spielraum für das Entstehen von Gewinnen bzw. für die Rücklagenbildung – wie eingangs erwähnt – durch höhere Abführungen an den Bund geschmälert wurde. So mußte die Post 1980 – neben der „normalen“ im Postverwaltungsgesetz vorgesehenen Ablieferung an den Bund von $6\frac{2}{3}\%$ der Betriebseinnahmen – eine Sonderablieferung in Höhe von 1,5 Mrd DM leisten (1979 waren hierfür 1,1 Mrd DM aufzubringen gewesen). Ab 1981 wurde dann der Normalsatz der Abführung an den Bund auf 10% erhöht. Insgesamt lagen die Ablieferungen von 1980 bis 1982 mit durch-

³ Diese Kürzung diente zur Erwirtschaftung der im Bundeshaushalt vorgesehenen globalen Minderausgaben.

schnittlich fast 4 Mrd DM um die Hälfte über dem Niveau in den drei Jahren zuvor. Nimmt man die Gewinne, die Rücklagenzuführungen und die (zum Aufwand gehörenden) Ablieferungen an den Bund zusammen, so erwirtschaftete die Post in den drei betrachteten Jahren Überschüsse von jährlich rd. 6 1/2 Mrd DM, die damit etwas höher waren als im Durchschnitt 1977 bis 1979. Freilich floß hiervon eben der größte Teil dem Bund zu, und nur der kleinere Teil kam dem Eigenkapital der Post zugute.

Die Posterträge sind in den drei letzten Jahren um durchschnittlich 5 1/2 % gewachsen, also nicht mehr so stark wie in dem Zeitraum 1977 bis 1979 (7 1/2 %). Die gesamten Verkehrsleistungen der Post stiegen dabei mit jahresdurchschnittlich fast 4 1/2 % für die Zeit gesamtwirtschaftlicher Wachstumsschwäche (mit einer annähernden Stagnation des realen Sozialprodukts in dem Dreijahreszeitraum) bemerkenswert kräftig; verglichen mit den Jahren 1977 bis 1979 war die Zunahme nur um einen Prozentpunkt geringer. Im einzelnen betrachtet nahmen die Leistungen des Fernmeldewesens mit durchschnittlich 6 1/2 % abermals weit überproportional zu, während die Leistungen im Postwesen mit durchschnittlich 1 % weiterhin nur schwach gewachsen sind.

Im Fernmeldewesen setzte sich der jahrelange Nachfrageboom nach neuen Fernsprechan schlüssen im Berichtszeitraum anfänglich noch fort, ließ aber dann allmählich nach. Nachdem auch 1980 – wie in den vier vorangegangenen Jahren – noch einmal ein Nettozugang von etwa 1 1/2 Millionen Hauptanschlüssen zu verzeichnen gewesen war, konnte 1981 nur noch eine Zunahme um 1 1/4 Millionen und 1982 um knapp 1 Million verbucht werden. Mit der steigenden Teilnehmerzahl am Fernsprechverkehr wuchs die Post in diesem Bereich in eine immer höhere Auslastung der zum Teil schon in den frühen siebziger Jahren geschaffenen Kapazitäten (z.B. im Kabelnetz) hinein, was zur Ertragskraft des Unternehmens wesentlich beigetragen hat. Freilich kam es in den Spitzenzeiten zu gewissen Engpässen, obwohl die Tarifstruktur im Frühjahr 1980 umgestaltet wurde.

In ihrer Gebührenpolitik mußte die Post auch im Berichtszeitraum den unterschiedlichen Gegebenheiten in den einzelnen Leistungsbereichen Rechnung tragen. Ausgehend von dem Prinzip der Eigenwirtschaftlichkeit läßt sich die Post bei ihrer Gebührenpolitik grundsätzlich davon leiten, daß sie zwar Gewinne erzielen muß, um die Modernisierung und Erweiterung ihrer Betriebsanlagen mit einem ange-

Gewinn- und Verlustrechnung der Bundespost

Mrd DM

Position	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Erträge						
Umsatzerlöse	31,8	33,8	36,5	37,5	39,5	42,1
Postdienst	8,4	8,7	10,3	10,6	10,9	12,4
Postsparkassen- und Postscheckdienst	1,3	1,3	1,5	1,6	1,8	1,8
Fernmeldedienst	22,1	23,7	24,7	25,3	26,8	27,9
Andere Erträge 1)	1,4	1,7	1,9	2,3	2,7	3,0
Gesamte Erträge	33,2	35,5	38,3	39,8	42,2	45,1
Aufwendungen						
Personalaufwendungen	16,6	17,8	18,7	20,2	21,7	22,3
Sachaufwendungen für Betriebsführung und Unterhaltung	3,8	3,7	4,1	4,6	5,3	5,8
Verzinsung von Postsparguthaben	0,8	0,7	0,9	1,4	1,5	1,5
Abschreibungen	4,0	5,9	5,9	5,6	5,8	6,2
Zinsaufwand u. ä.	2,1	1,8	1,5	1,4	1,7	2,3
Ablieferung an den Bund	2,1	2,2	2) 3,5	2) 3,9	2) 3,8	4,1
Sonstige Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2
Gesamte Aufwendungen	29,4	32,2	34,6	37,1	39,9	42,4
Jahresüberschuß (+)	+ 3,8	+ 3,3	+ 3,7	+ 2,8	+ 2,3	+ 2,7
Gewinn	2,0	2,1	2,1	2,0	1,6	1,7
Rücklagenzuführung	1,8	1,2	1,7	0,8	0,7	3) 1,0

Quelle: Geschäftsberichte der Bundespost.

1 Vor allem zu aktivierende Eigenleistungen. – 2 Im Jahr 1979 wurden 1,1 Mrd DM, 1980 1,5 Mrd DM als Sonderablieferung an den Bund abgeführt; ab 1981 beläuft sich der Satz der ständigen Ablieferung auf 10 % (statt vorher 6 2/3 %) der Betriebseinnahmen. – 3 Saldo aus 1,9 Mrd DM Rücklagenzuführung und 0,9 Mrd DM Rücklagenauflösung.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

messenen Eigenkapital durchführen zu können; aber die Gewinne sollen auch nicht übermäßig hoch werden. Außerdem sollen die Kostendeckungsgrade in den Dienstzweigen nicht zu weit auseinanderklaffen, d. h. das Postwesen soll nicht in zu großem Umfang durch das Fernmeldewesen subventioniert werden. Als die Gewinne Ende der siebziger Jahre hauptsächlich wegen der starken Expansion im Fernsprechbereich immer größer wurden, ermäßigte die Post ab 1978 in mehreren Schritten die Fernmeldegebühren, setzte aber Anfang 1979 die Postgebühren herauf, freilich in einem weit geringeren Maße. Im Zuge dieser Maßnahmen traten Anfang 1980 nochmals erhebliche Gebührensenkungen im Fernmeldewesen in Kraft. Außerdem wurde damals mit der Einführung des Nahdienstes begonnen, der für die Telefonbenutzer erhebliche Einsparungen mit sich bringt.

Leistungs- und Kostenrechnung der Bundespost					
Dienstzweig	1978	1979	1980	1981	1982 1)
	Kostenüberdeckung (+) bzw. -unterdeckung (—) in Mio DM				
Briefdienst	— 884	— 179	— 537	—1 346	— 560
Päckchendienst	— 243	— 202	— 302	— 417	— 355
Paketdienst	— 917	— 871	— 937	—1 191	—1 077
Postzeitungsdienst	— 577	— 488	— 492	— 532	— 518
Gelddienst	— 659	— 589	— 519	— 581	— 504
Postreisedienst	— 80	— 97	— 97	— 126	— 119
Postscheckdienst	— 20	+ 5	+ 17	— 14	— 43
Postsparkassendienst	+ 504	+ 431	+ 128	+ 266	+ 176
Postwesen insgesamt	—2 874	—1 991	—2 739	—3 940	—3 000
Fernmeldewesen	+6 601	+4 705	+3 023	+2 685	+2 893
Bundespost insgesamt	+3 727	+2 713	+ 284	—1 255	— 107
	Kostendeckungsgrad in %				
Briefdienst	87,1	97,6	93,4	85,3	94
Päckchendienst	69,3	76,3	68,5	61,4	68
Paketdienst	62,3	65,5	64,9	60,0	66
Postzeitungsdienst	39,5	45,4	47,5	47,8	50
Gelddienst	53,7	58,8	63,3	62,2	67
Postreisedienst	83,9	81,2	82,5	79,5	80
Postscheckdienst	97,6	100,5	101,7	98,7	96
Postsparkassendienst	147,3	131,3	107,0	113,6	109
Postwesen insgesamt	80,1	87,2	83,9	79,2	85
Fernmeldewesen	135,1	121,6	113,3	110,9	111
Bundespost insgesamt	111,4	107,4	100,7	97,1	99,8

Quelle: Geschäftsberichte der Bundespost. — 1 Vorläufiges Ergebnis. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Der Anstieg der Fernmeldeerträge wurde in den Jahren 1980 bis 1982 insgesamt durch die preispolitischen Maßnahmen so gedämpft, daß die Erlöse jahresdurchschnittlich nur um gut 4% gewachsen sind, d. h. deutlich langsamer als die Leistungen in diesem Sektor. Die Erträge des Postdienstes haben — trotz des hier nur schwach gestiegenen Leistungsvolumens — sehr viel kräftiger zugenommen (durchschnittlich um 6 1/2%). Allerdings konzentrierte sich das Plus auf das Jahr 1982, da die Gebühren im Postwesen Anfang Juli v. J. nach dreieinhalbjähriger Pause angehoben wurden. Diese Gebührenpolitik der Post hatte zur Folge, daß sich die Kostendeckungsgrade in den beiden großen Bereichen nicht weiter voneinander entfernten, sondern annäherten. Nach der Leistungs- und Kostenrechnung der Post, die abweichend von der Gewinn- und Verlustrechnung auch kalkulatorische Zinskosten für das Eigenkapital berücksichtigt, lag der Kostendeckungsgrad im Postwesen 1982 bei 85%, wäh-

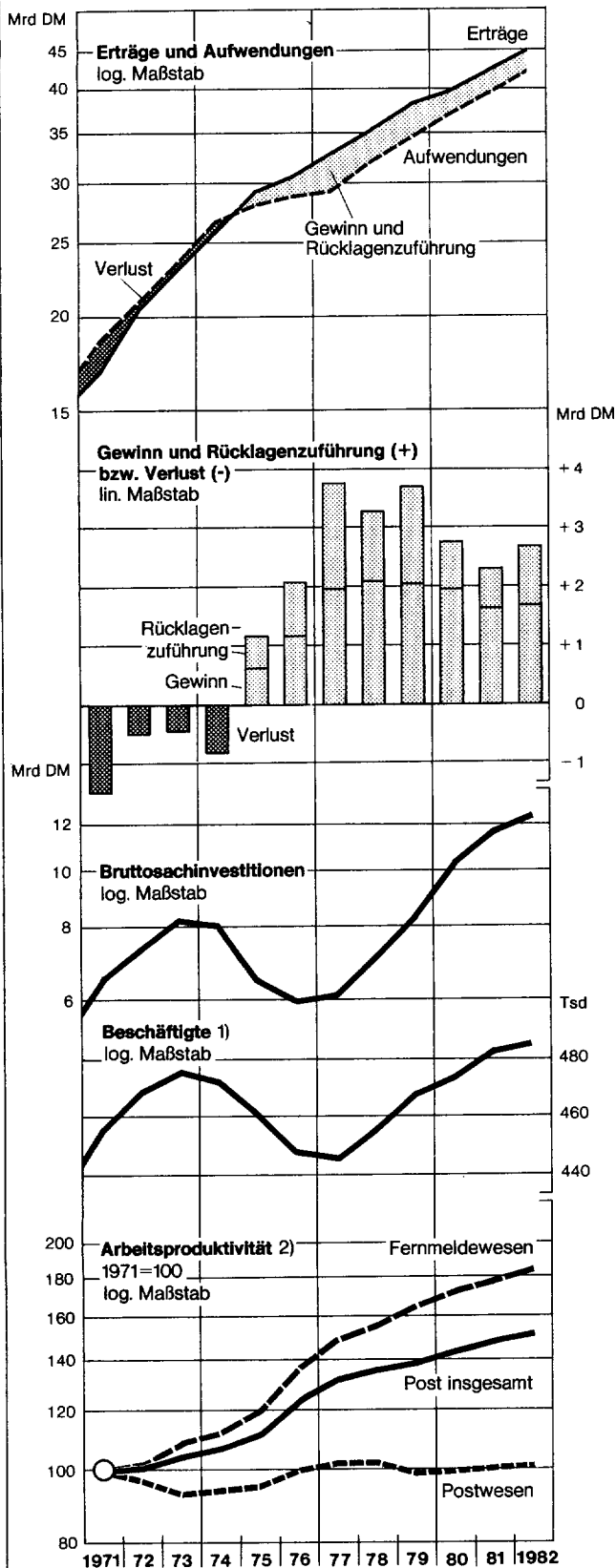
rend im Fernmeldewesen 111% erreicht wurden. Insgesamt waren nach dieser Rechnung die Kosten der Post 1982 noch praktisch voll gedeckt, während 1979 eine Überdeckung von gut 7% und 1978 sogar von 11% (das ist der bisherige Höchststand) zu verzeichnen gewesen war.

Die Aufwendungen der Post sind im Zeitabschnitt 1980 bis 1982 jahresdurchschnittlich um 7% gestiegen. Die Personalaufwendungen, der wichtigste Ausgabenblock, nahmen um 6% zu; ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen ging leicht zurück (auf knapp 53% in 1982). Neben der Anhebung der Vergütungen für die Beschäftigten der Post — entsprechend den für den öffentlichen Dienst getroffenen Regelungen — war für die Entwicklung der Personalaufwendungen maßgeblich, daß die Zunahme des Leistungsvolumens auch die Einstellung von zusätzlichem Personal nach sich zog. Im Jahresdurchschnitt 1982 beschäftigte die Post 485 000 Personen⁴⁾, das waren fast 17 000 oder 3 1/2% mehr als 1979. Allerdings nahm die Zahl der Beschäftigten weit weniger zu als die Leistungen der Post, so daß sich die Arbeitsproduktivität um durchschnittlich 3% pro Jahr erhöhte; dies war fast ausschließlich auf Produktivitätsfortschritte im Fernmeldewesen zurückzuführen. Im Postwesen lag die Produktivität 1982 gegenüber 1979 nur wenig höher; langfristig gesehen hat sie sich in diesem der Rationalisierung und größerem Kapitaleinsatz weithin unzugänglichen Bereich pro Kopf gemessen fast nicht verändert.

Relativ stark haben im Berichtszeitraum die Sachaufwendungen für die Betriebsführung und Unterhaltung zugenommen. Ähnliches gilt für den Zinsaufwand für Postsparguthaben und für die Postverschuldung. Die Gesamtguthaben bei der Postsparkasse sind zwar nur relativ wenig gewachsen, aber die Post mußte sich hier der allgemeinen Bewegung der Einlagenzinsen anschließen, was erhebliche Mehrkosten mit sich brachte. Bei den Zinsausgaben für die eigentliche Verschuldung schlug zu Buche, daß die Post als Beitrag zur Finanzierung ihrer Investitionen seit 1980 jährlich Kredite von 3 bis 4 Mrd DM netto aufnahm. Hinzu kam, daß die Kapitalmarktzinsen bis zum Herbst 1981 tendenziell nach oben gerichtet waren, was vor allem 1982 eine starke Ausweitung des Zinsaufwands nach sich zog. Die Abschreibungen der Post waren im vergangenen Jahr nicht viel höher als im Jahre 1979, was aber mit den damaligen hohen Sonderabschreibungen zusammenhängt; die regulären Abschreibungen sind — wie das Sachanlagevermögen — erheblich gewachsen.

⁴ Einschließlich Nachwuchskräfte; Teilzeitkräfte auf Vollkräfte umgerechnet.

Wichtige Daten der Bundespost



Quelle: Geschäftsberichte der Bundespost.- 1) Beschäftigte im Jahresdurchschnitt einschl. Nachwuchskräfte; Teilkräfte auf Vollkräfte umgerechnet.- 2) Verkehrsleistung je Beschäftigten.

BBK

Ihre Investitionen hat die Bundespost im Berichtszeitraum – im Gegensatz zu der in der deutschen Wirtschaft vorherrschenden Investitionsschwäche – erheblich ausgeweitet. In den Jahren 1980 bis 1982 beliefen sich die Bruttosachinvestitionen der Post auf durchschnittlich 11 1/2 Mrd DM pro Jahr; dies war über die Hälfte mehr als in den vorangegangenen drei Jahren. Auch wenn die Nachfrage im Fernmeldewesen – hauptsächlich wegen der allmählichen Annäherung an die Sättigungsgrenze bei den Telefonhauptanschlüssen – zuletzt nicht mehr so stark wie vorher wuchs, so erforderte doch dieser Bereich hohe Investitionsausgaben, u. a. auch um die zu bestimmten Zeiten im Fernsprechnetzauf tretenden Engpässe zu beseitigen. Außerdem bereitet sich die Post auf die Aufnahme neuer Telekommunikationsdienste vor.

Den Kapitalbedarf von durchschnittlich 12 1/4 Mrd DM p. a. konnte die Post in den Jahren 1980 bis 1982 zu annähernd drei Vierteln aus selbsterwirtschafteten Mitteln finanzieren (vgl. im einzelnen Tab. auf S. 56). Aus Gewinnen, Rücklagenzuführungen und Abschreibungen – also im Rahmen der Innenfinanzierung – kamen jahresdurchschnittlich 8 3/4 Mrd DM auf. Der Rest mußte mit Fremdmitteln gedeckt werden. Die Verschuldung der Post erhöhte sich in dem Dreijahreszeitraum um rd. 10 Mrd DM auf knapp 41 Mrd DM (Ende 1974 hatten die Schulden nach finanziell sehr ungünstigen Jahren schon einmal fast diesen Umfang erreicht, waren aber bis 1979 erheblich abgebaut worden). Die in den letzten drei Jahren benötigten Kreditmittel wurden (netto betrachtet) fast zur Hälfte durch Emission von Wertpapieren, hauptsächlich Kassenobligationen und Anleihen, beschafft, im übrigen wurden Darlehen von Banken und Nichtbanken aufgenommen. Insgesamt gesehen waren die Finanzierungsbedingungen für die Post von 1980 bis 1982 so günstig, daß der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital trotz des wesentlich ausgeweiteten Investitionsvolumens bei gut 40% gehalten werden konnte.

Weitere Aussichten

Ähnlich wie die Entwicklung der letzten Zeit, so sind auch die Perspektiven für die beiden großen Bundesunternehmen sehr unterschiedlich zu beurteilen. Bei der *Bundesbahn* ist eine Wende zum Besseren nicht in Sicht. Nach den gegenwärtig erkennbaren Tendenzen dürften sich die Finanzprobleme sogar noch verschärfen, wenn nicht in den nächsten Jahren drastische Einschnitte – nicht zuletzt in das Streck-

54 kennetz – vorgenommen werden. Im Jahre 1983 wird sich jedenfalls der Marsch in ungünstigere Unternehmensergebnisse fortsetzen. Nach dem Wirtschaftsplan dieses Jahres erwartet die Bahn einen Verlust von 5 Mrd DM und – bei weiter steigenden erfolgswirksamen Bundeshilfen – eine Unterdeckung in der Gewinn- und Verlustrechnung von 14 1/2 Mrd DM. Diese Zahlen sind aber inzwischen nicht mehr ganz aktuell: Einerseits dürften nämlich die veranschlagten Erträge nach der bisherigen Entwicklung eher unterschritten werden. Andererseits will die Bahn im laufenden Jahr noch zusätzliche kostensenkende Eingriffe vornehmen mit dem Ziel, den Verlust unter der Planzahl zu halten. In diesem Fall wäre auch der Nettokreditbedarf geringer als vorgesehen (nach dem Wirtschaftsplan 3 Mrd DM).

In dem Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung bis 1987 führen von offizieller Seite genannte Hochrechnungen zu ausgewiesenen Verlusten von gut 7 Mrd DM im Endjahr, obwohl hier bereits ein weiterer Personalabbau um rd. 40 000 Personen unterstellt ist. Die Lücke zwischen den Aufwendungen und den eigenen Erträgen würde sich dabei weiter über die 15-Mrd-DM-Grenze hinaus vergrößern. Die Möglichkeiten des Bundes, der Bahn finanziell beizustehen, werden durch die Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung stark eingeengt. Im neuen Finanzplan bis 1987 hat der Bund seine Zahlungen an die Bahn bei rd. 13 Mrd DM pro Jahr festgeschrieben, wobei die Investitionszuschüsse reduziert werden sollen. Die Bahn hätte unter diesen Umständen zunehmend Fremdmittel aufzunehmen mit der Folge rasch steigender Zinsaufwendungen. Nach den Hochrechnungen könnte sich der ohnehin schon große Schuldenberg der Bahn von 36 Mrd DM Ende 1982 bis 1987 auf rd. 60 Mrd DM erhöhen, so daß das Eigenkapital der Bahn in diesem Zeitraum weitgehend aufgezehrt würde. Freilich stellt dieses Ergebnis keine Prognose dar. Für die tatsächliche Entwicklung wird es zum einen erheblich auf das Ausmaß der Lohn- und Gehaltssteigerungen im öffentlichen Dienst ankommen; die jüngsten Schritte, den Anstieg einzudämmen, kommen also nicht zuletzt auch der Bahn zugute. Zum anderen sind wichtige politische Weichenstellungen für die weitere Entwicklung der Bahn noch offen; von ihnen wird es wesentlich abhängen, inwieweit die Rationalisierung vorangetrieben und die Kluft zwischen Aufwand und Ertrag begrenzt werden kann.

Bei den Bemühungen, die Finanzlage der Bahn zu bessern, ist vor allem zu berücksichtigen, daß das

Unternehmen keine nachfragegerechte Größe hat; deshalb konnten bisher auch die Investitionsmittel nicht genügend konzentriert eingesetzt werden. Die gemeinwirtschaftlichen Aufgaben der Bahn müssen also enger abgegrenzt werden als bisher. Welche Entscheidungen aber auch im Hinblick auf die zukünftige Gestalt des Unternehmens Bundesbahn getroffen werden, eine Besserung der finanziellen Lage kann sich wohl in jedem Falle erst allmählich einstellen. Werden die Bundeshilfen nicht erhöht, so dürfte es also unvermeidlich sein, daß die Bahn zunächst auf zusätzliche Kreditmarktmittel zurückgreift. (An der Beanspruchung des Kapitalmarktes würde sich freilich nichts ändern, wenn der Bund der Bahn höhere Mittel zur Verfügung stellte und dafür selbst mehr Kredite aufnähme.) Soweit die Mittel dazu dienen, Verluste der Bahn zu finanzieren, werden – entgegen den grundsätzlichen gesamtwirtschaftlichen Notwendigkeiten – Ersparnisse in konsumtive Verwendungszwecke gelenkt und gehen der Investitionsfinanzierung verloren. Hier wenigstens auf längere Sicht so weit irgend möglich Abhilfe zu schaffen, würde einen nicht unwichtigen Beitrag zur Stärkung der Wachstumskräfte unserer Volkswirtschaft bedeuten.

Bei der *Bundespost* dürfte sich die positive Finanzentwicklung der letzten Jahre zunächst fortsetzen. Für das Jahr 1983 sind im Haushaltsplan der Post nochmals ein Gewinn von 1,7 Mrd DM und eine Rücklagenzuführung von 0,5 Mrd DM veranschlagt; dies ist teilweise auf die Mehreinnahmen aus der (1983 für ein volles Jahr wirksamen) Erhöhung der Postgebühren zurückzuführen. Die Investitionen sollen um über ein Zehntel auf den neuen Rekordbetrag von 14,9 Mrd DM steigen, womit die Post wichtige Impulse für die Kräftigung des Wirtschaftswachstums gibt. Zum allergrößten Teil wird es sich hier um Fernmeldeinvestitionen handeln; bisher dominieren noch die Investitionen im Telefondienst, die neuen Techniken gewinnen erst allmählich an Gewicht. Zur Finanzierung der Investitionen stehen im laufenden Jahr voraussichtlich rd. 9 Mrd DM Eigenmittel (im wesentlichen Gewinn, Rücklagen und Abschreibungen) zur Verfügung. Somit verbleibt ein Nettokreditbedarf von etwa 6 Mrd DM.

Die Entwicklung der Postfinanzen nach 1983 hängt von einer Reihe von Faktoren ab, die sich derzeit noch schwer einschätzen lassen. Günstig werden sich die Einsparungen im öffentlichen Dienst, insbesondere die Eindämmung der Lohn- und Gehaltssteigerungen, auswirken, durch die die Post ange-

sichts der Bedeutung der Personalausgaben für die Aufwandseite – wie die Bahn – wesentlich entlastet wird. Dagegen wird der Anstieg der Erträge dadurch gebremst, daß sich die Zahl der Telefonhauptanschlüsse (gegenwärtig über 23 Millionen) nur noch relativ schwach ausweiten dürfte. Ob hier schon bald über Zweitanschlüsse und neuartige Dienste – wie den Bildschirmtext-Dienst – ein neues Nachfragepotential entsteht, das zugleich ins Gewicht fallende Ertragschancen eröffnet, läßt sich noch nicht überblicken. Die Post wird jedenfalls forciert Mittel in neue Projekte investieren und zum Beispiel den Ausbau der Breitbandverteilnetze vorantreiben. Die Kosten dieser Investitionen werden also zunehmend zu Buche schlagen; ungewiß bleibt vorläufig aber, ob die Nachfrage den Angeboten schnell folgen wird oder ob – ähnlich wie im Telefonnetz ab Mitte der siebziger Jahre – die Nachfrage erst schrittweise in die neuen Kapazitäten hineinwächst. Gebührenmaßnahmen sollen nach Äußerungen des Bundespostministers vorerst weder im Fernmelde- noch im Postwesen ergriffen werden. Gelänge es der Post, weiterhin ansehnliche Jahresüberschüsse zu erzielen, so wäre damit die Voraussetzung gegeben, daß der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital auf einer angemessenen Höhe gehalten werden kann.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den nachfolgenden Seiten abgedruckt.

Kapitalbedarf der Bundesbahn und der Bundespost und seine Finanzierung

Mio DM

Jahr	Kapitalbedarf			Kapitalaufbringung							
	insgesamt	Brutto-sach-investitionen	Finanz-anlagen und sonstiger Kapitalbedarf	Innenfinanzierung				Außenfinanzierung			
				insgesamt	Gewinn. (+) bzw. Verlust (-)	Abschreibungen	Sonstige Eigenmittel	insgesamt	Verschuldung 3)	Bundesmittel	Baukostenzuschüsse
Bundesbahn 1)											
1971	3 765	3 379	385	- 1 037	- 2 497	1 509	- 49	4 802	2 315	2 030	457
1972	3 682	3 319	363	- 1 680	- 2 466	1 841	- 1 055	5 362	1 828	3 238	296
1973	3 966	3 574	392	- 317	- 2 511	1 752	443	4 283	242	3 652	389
1974	4 489	3 987	502	- 1 411	- 2 776	1 840	- 475	5 900	1 814	3 655	431
1975	4 162	3 931	231	- 1 874	- 4 362	2 108	380	6 036	3 057	2 713	266
1976	4 205	3 934	271	- 1 504	- 3 874	2 094	276	5 709	3 070	2 296	343
1977	4 263	4 063	200	- 2 175	- 4 524	2 287	61	6 438	2 601	3 422	416
1978	4 380	4 075	305	- 1 380	- 4 611	2 385	847	5 760	139	5 187	434
1979	4 137	3 859	278	- 1 029	- 3 576	2 483	64	5 166	- 1 066	5 791	441
1980	4 312	4 024	288	- 1 231	- 3 605	2 574	- 200	5 544	1 590	3 395	559
1981	4 196	3 933	263	- 1 175	- 4 044	2 622	247	5 371	1 830	2 985	556
1982 4)	4 167	3 940	227	- 1 793	- 4 149	2 775	- 419	5 960	1 552	3 936	472
im Durchschnitt der Jahre											
1971-1973	3 804	3 424	360	- 1 011	- 2 491	1 701	- 221	4 815	1 462	2 973	380
1974-1976	4 285	3 951	334	- 1 596	- 3 671	2 014	60	5 881	2 647	2 888	347
1977-1979	4 260	3 999	261	- 1 528	- 4 237	2 385	324	5 788	558	4 800	430
1980-1982 4)	4 225	3 966	259	- 1 400	- 3 933	2 657	- 124	5 625	1 657	3 439	529
Bundespost 2)											
1971	7 163	6 625	538	1 078	- 1 485	2 422	140	6 085	5 809	276	-
1972	7 911	7 445	467	2 282	- 510	2 712	80	5 629	4 797	832	-
1973	8 806	8 257	549	2 854	- 457	3 080	231	5 951	4 753	1 198	-
1974	5) 9 777	8 109	1 668	3 575	- 811	3 568	818	6 202	5 070	1 132	-
1975	7 376	6 575	801	5 952	+ 629	3 564	1 759	1 424	- 526	1 949	-
1976	5) 7 248	6 060	1 188	6 630	+ 1 177	3 883	1 571	618	- 1 627	2 244	-
1977	6 847	6 156	691	7 881	+ 1 979	3 987	1 915	- 1 035	- 3 098	2 064	-
1978	7 679	7 146	533	10 403	+ 2 096	5 945	2 363	- 2 724	- 2 724	-	-
1979	8 875	8 418	457	10 395	+ 2 051	5 890	2 454	- 1 519	- 1 519	-	-
1980	10 961	10 384	577	7 953	+ 1 990	5 573	390	3 008	3 008	-	-
1981	12 666	11 742	924	8 594	+ 1 613	5 769	1 213	4 072	4 072	-	-
1982	13 183	12 503	680	9 763	+ 1 671	6 178	1 914	3 421	3 421	-	-
im Durchschnitt der Jahre											
1971-1973	7 960	7 442	518	2 071	- 817	2 738	150	5 889	5 120	769	-
1974-1976	8 134	6 915	1 219	5 386	+ 332	3 672	1 382	2 747	973	1 775	-
1977-1979	7 800	7 240	560	9 560	+ 2 042	5 274	2 244	- 1 759	- 2 447	688	-
1980-1982	12 270	11 543	727	8 770	+ 1 758	5 840	1 172	3 500	3 500	-	-

1 Quelle: Unterlagen der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn. - 2 Quelle: Geschäftsberichte der Deutschen Bundespost. - 3 Bei der Bundespost einschl. sonstiger Verbindlichkeiten. - 4 1982

voraussichtliches Ergebnis. - 5 Abgrenzungen der Kapitalrechnung etwas verändert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Verkehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 4)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige 3)		
Bundesbahn Stand am Jahresende												
1971	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 367	611	1 864	79	1 831
1972	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 574	527	1 982	74	1 513
1973	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 448	554	2 070	67	1 363
1974	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 726	513	2 201	58	1 215
1975	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 151	507	2 275	48	1 098
1976	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 733	452	2 527	40	980
1977	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862
1978	32 071	—	—	400	995	13 833	500	12 353	5) 372	2 847	28	743
1979	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610
1980	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483
1981	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368
1982	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273
Veränderung im Jahr												
1971	+ 2 315	+ 23	— 300	—	+ 113	+ 648	+ 115	+ 1 387	+ 242	+ 262	— 9	— 165
1972	+ 1 828	— 188	+ 100	—	+ 250	+ 645	+ 102	+ 1 207	— 84	+ 118	— 5	— 318
1973	+ 242	—	+ 200	—	— 100	+ 265	+ 46	— 126	+ 27	+ 88	— 7	— 150
1974	+ 1 814	—	— 300	—	+ 95	+ 809	+ 1	+ 1 278	— 41	+ 131	— 9	— 149
1975	+ 3 057	—	—	+ 420	— 200	+ 344	+ 125	+ 2 425	— 5	+ 74	— 10	— 117
1976	+ 3 070	—	—	— 159	— 50	+ 1 551	+ 75	+ 1 582	— 55	+ 252	— 7	— 118
1977	+ 2 601	—	—	— 251	+ 300	+ 2 037	— 5	+ 352	— 99	+ 393	— 8	— 118
1978	+ 139	—	—	— 10	— 400	+ 1 464	— 5	— 732	5) — 143	+ 90	— 5	— 119
1979	— 1 066	—	—	— 169	— 400	— 28	— 4	— 251	— 169	+ 93	— 5	— 133
1980	+ 1 590	—	—	—	+ 438	+ 379	— 5	+ 791	+ 3	+ 116	— 5	— 127
1981	+ 1 830	—	—	—	—	+ 375	— 120	+ 610	+ 200	+ 883	— 5	— 115
1982	+ 1 552	—	—	—	— 100	+ 1 765	— 137	— 327	+ 61	+ 391	— 5	— 95
Bundespost Stand am Jahresende												
1971	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	462
1972	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	474
1973	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	436
1974	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	414
1975	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391
1976	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	317
1977	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	281
1978	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	5) 426	1 544	4	196
1979	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168
1980	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93
1981	37 855	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82
1982	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71
Veränderung im Jahr												
1971	+ 5 580	—	—	— 126	+ 850	+ 621	+ 291	+ 3 680	— 30	+ 220	— 1	+ 75
1972	+ 4 564	—	—	+ 64	+ 270	+ 1 492	+ 1 103	+ 1 665	— 113	+ 73	— 0	+ 12
1973	+ 4 751	—	—	— 238	+ 187	+ 1 431	+ 1 171	+ 2 039	— 9	+ 210	— 1	— 38
1974	+ 5 299	—	—	+ 592	— 265	+ 1 571	+ 452	+ 2 701	+ 22	+ 248	— 1	— 22
1975	— 445	—	—	— 292	— 1 075	+ 157	+ 2 261	— 1 652	— 34	+ 214	— 1	— 22
1976	— 1 488	—	—	— 292	— 270	— 154	+ 1 401	— 1 859	— 69	— 168	— 1	— 74
1977	— 3 141	—	—	— 8	— 677	— 580	+ 33	— 1 387	— 215	— 270	— 1	— 36
1978	— 3 029	—	—	—	— 50	— 395	+ 964	— 2 961	5) — 191	— 309	— 1	— 85
1979	— 1 382	—	—	—	—	— 1 045	+ 2 319	— 2 077	— 106	— 444	— 1	— 28
1980	+ 2 849	—	—	—	+ 944	+ 345	+ 511	+ 478	+ 29	+ 619	— 1	— 75
1981	+ 3 996	—	—	—	+ 216	+ 1 036	+ 605	+ 1 259	+ 112	+ 779	— 0	— 11
1982	+ 3 007	—	—	+ 525	+ 941	+ 755	— 209	+ 479	+ 12	+ 516	— 1	— 11

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. geringer Beträge an Warenwechsln. — 4 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes; die früher ge-

währten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	31 *
11. Forderungen und Verbindlichkeiten der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland	31 *
12. Aktiva der Bankengruppen	32 *
13. Passiva der Bankengruppen	34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
18. Wertpapierbestände	39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
20. Spareinlagen	42 *
21. Bausparkassen	43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	48 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	50 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	50 *
3. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	51 *
4. Privatsinnsätze	51 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	51 *
6. Soll- und Habenzinsen	52 *
7. Diskontsätze im Ausland	53 *
8. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumsatzes	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	63 *
8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	64 *
9. Verschuldung des Bundes	65 *
10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	65 *
11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	66 *
12. Ausgleichsforderungen	66 *
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
14. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Masseneinkommen	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungen	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)					III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute			insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wertpapiere	öffentliche Haushalte			zusammen	darunter mittel- und langfristige	darunter Wertpapiere			
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+15 900	+ 3 224	
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 6 281	+ 1 666	+ 6 447	+ 1 624	+14 632	+ 2 554	
1968	+ 40 019	- 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+19 738	+ 1 485	
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	+ 7 832	+11 999	+26 287	+ 5 524		
1970	+ 50 531	- 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	+ 291	+27 786	+ 4 257	
1971	+ 69 054	- 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 516	+15 913	- 4 397	- 3 284	+32 651	+ 7 073	
1972	+ 86 414	+ 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 8 827	- 6 393	+46 998	+ 8 683	
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 481	+26 489	- 3 008	- 7 708	+45 643	+10 217	
1974	+ 59 770	- 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 188	- 1 901	+15 089	+ 5 540	+34 462	+ 7 952	
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	- 1 635	+48 021	+ 3 822	+16 840	- 2 222	+19 062	+15 899	+61 338	+ 9 411	
1976	+ 91 207	- 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+59 117	+11 448	
1977	+ 94 184	- 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+26 692	+ 9 801	+10 147	+10 488	- 341	+ 8 253	+42 923	+13 647	
1978	+125 365	+ 2 776	+122 589	+ 87 860	- 237	+34 729	+ 3 709	+ 7 086	+19 769	-12 683	- 1 884	+54 802	+17 011	
1979	+138 953	+ 1 952	+140 905	+112 375	- 625	+28 530	- 1 414	-21 836	- 4 853	-16 983	-12 140	+75 766	+18 676	
1980	+126 317	+ 3 885	+122 432	+100 783	+ 936	+21 649	- 2 179	-10 581	-27 928	+17 347	+ 7 349	+61 683	+14 566	
1981	+132 044	+ 2 122	+129 922	+ 82 414	- 716	+47 508	- 1 277	+11 874	- 3 217	+15 091	+ 3 481	+86 009	+13 769	
1982	+104 376	- 1 677	+106 053	+ 66 158	+ 1 421	+39 895	+11 271	+ 4 478	+ 3 069	+15 409	+10 226	+46 485	+ 7 216	
1981 1. Hj.	+ 52 232	- 1 535	+ 53 767	+ 38 869	- 619	+14 898	- 2 801	+ 7 468	+ 6 211	+ 1 257	+ 2 440	+46 221	+ 5 967	
2. Hj.	+ 79 812	+ 3 657	+ 76 155	+ 43 545	- 97	+32 610	+ 1 524	+ 4 406	- 9 428	+13 834	+ 1 041	+39 788	+ 7 802	
1982 1. Hj.	+ 30 031	- 1 632	+ 31 663	+ 19 665	+ 2 069	+11 998	+ 2 343	+ 634	+ 695	- 61	+ 8 188	+22 069	+ 3 522	
2. Hj.	+ 74 345	- 45	+ 74 390	+ 46 493	+ 648	+27 897	+ 8 928	+ 3 844	+ 2 374	+ 1 470	+ 2 038	+24 416	+ 3 694	
1983 1. Hj. p)	+ 35 098	+ 2 152	+ 32 946	+ 25 235	- 153	+ 7 711	+ 5 763	- 2 295	- 1 311	- 984	+ 6 899	+30 464	+12 804	
1981 1. Vj.	+ 19 452	- 858	+ 20 310	+ 15 477	- 1 002	+ 4 833	- 723	- 2 564	+ 1 150	- 3 714	+ 305	+23 179	+ 3 020	
2. Vj.	+ 32 780	- 677	+ 33 457	+ 23 392	+ 383	+10 065	- 2 078	+10 032	+ 5 061	+ 4 971	+ 2 135	+23 042	+ 2 947	
3. Vj.	+ 30 662	+ 58	+ 30 604	+ 18 646	+ 41	+13 958	+ 1 441	+ 1 304	- 1 698	+ 3 002	- 1 486	+15 426	+ 3 700	
4. Vj.	+ 49 150	+ 3 599	+ 45 551	+ 26 899	- 138	+18 652	+ 83	+ 3 102	- 7 730	+10 832	+ 2 527	+24 362	+ 4 102	
1982 1. Vj.	+ 8 621	+ 244	+ 8 377	- 904	+ 184	+ 9 281	+ 1 512	- 231	- 435	+ 204	+ 5 477	+13 992	+ 1 001	
2. Vj.	+ 21 410	- 1 876	+ 23 286	+ 20 569	+ 1 885	+ 2 717	+ 831	+ 865	+ 1 130	- 265	+ 2 711	+ 8 077	+ 2 521	
3. Vj.	+ 25 667	+ 533	+ 26 200	+ 17 735	+ 236	+ 8 465	+ 4 316	- 2 217	- 429	- 1 788	- 107	+ 363	+ 1 700	
4. Vj.	+ 48 678	+ 488	+ 48 190	+ 28 758	- 884	+19 432	+ 4 612	+ 6 061	+ 2 803	+ 3 258	+ 2 145	+24 053	+ 5 394	
1983 1. Vj.	+ 4 325	+ 5 183	- 858	- 5 079	- 262	+ 4 221	+ 3 776	+ 6 735	+12 395	- 5 660	+ 3 791	+12 175	+ 5 895	
2. Vj. p)	+ 30 773	- 3 031	+ 33 804	+ 30 314	+ 109	+ 3 490	+ 1 987	- 9 030	-13 706	+ 4 676	+ 3 108	+18 289	+ 6 909	
1980 April	+ 12 258	- 156	+ 12 414	+ 8 389	- 31	+ 4 025	+ 598	- 5 405	- 6 301	+ 896	+ 426	+ 7 191	+ 902	
Mai	+ 10 362	+ 101	+ 10 261	+ 7 623	+ 52	+ 2 638	+ 509	- 1 019	- 836	+ 183	+ 592	+ 7 046	+ 1 671	
Juni	+ 13 255	- 1 115	+ 14 370	+ 13 562	- 4	+ 808	+ 193	+ 1 369	+ 2 219	- 850	+ 214	+ 3 730	+ 23	
Juli	+ 4 313	+ 433	+ 3 880	+ 1 901	- 301	+ 1 979	- 167	+ 1 985	+ 1 211	+ 774	- 27	+ 2 200	+ 1 829	
Aug.	+ 6 567	+ 3 565	+ 3 002	+ 3 772	+ 351	- 770	- 78	- 383	- 263	- 120	+ 1 281	+ 4 559	+ 2 427	
Sept.	+ 9 070	- 2 683	+ 11 753	+ 10 288	- 303	+ 1 465	- 493	- 3 987	- 3 029	- 958	+ 1 112	+ 3 237	+ 1 073	
Okt.	+ 12 312	+ 249	+ 12 063	+ 8 550	+ 443	+ 3 513	+ 249	+ 544	- 3 456	+ 4 000	+ 1 621	+ 1 484	+ 999	
Nov.	+ 26 152	+ 5 464	+ 20 688	+ 13 676	+ 346	+ 7 012	- 1 090	+ 1 681	- 2 509	+ 4 190	+ 639	+ 4 716	+ 1 386	
Dez.	+ 22 015	- 2 341	+ 24 356	+ 24 117	+ 146	+ 239	- 643	- 5 069	- 3 805	- 1 264	+ 358	+13 134	+ 2 167	
1981 Jan.	- 2 800	- 145	- 2 655	- 4 091	- 508	+ 1 436	- 36	+ 175	- 887	+ 1 062	- 571	+ 3 123	+ 118	
Febr.	+ 15 550	+ 2 839	+ 12 711	+ 12 662	+ 61	+ 49	+ 861	- 7 011	- 6 090	- 921	+ 851	+ 6 373	+ 1 614	
März	+ 6 702	- 3 552	+ 10 254	+ 6 906	- 555	+ 3 348	+ 174	+ 4 272	- 8 127	- 3 855	+ 25	+13 683	+ 1 288	
April	+ 7 342	- 982	+ 8 324	+ 3 587	+ 182	+ 4 737	- 893	+ 7 193	+ 3 674	+ 3 519	+ 2 245	+ 6 714	+ 875	
Mai	+ 6 453	+ 1 939	+ 4 514	+ 4 525	+ 73	- 11	- 622	+ 3 614	+ 2 839	+ 775	- 59	+ 8 886	+ 1 829	
Juni	+ 18 985	+ 1 634	+ 20 619	+ 15 280	+ 128	+ 5 339	- 563	- 775	+ 1 452	+ 677	- 51	+ 7 642	+ 243	
Juli	+ 9 523	+ 4 956	+ 4 567	+ 756	- 71	+ 3 811	- 296	+ 2 308	+ 1 306	+ 1 002	- 500	+ 4 094	+ 1 087	
Aug.	+ 8 863	+ 7 477	+ 9 610	+ 5 985	+ 272	+ 3 625	- 431	- 1 025	- 4 475	+ 3 450	+ 353	+ 5 926	+ 1 681	
Sept.	+ 12 276	- 4 151	+ 16 427	+ 9 905	- 160	+ 6 522	+ 2 168	+ 21	+ 1 471	- 1 450	- 1 339	+ 5 406	+ 932	
Okt.	+ 10 429	+ 293	+ 10 722	+ 5 201	+ 915	+ 5 521	- 25	+ 439	- 6 408	+ 6 847	+ 1 933	+ 5 601	+ 1 679	
Nov.	+ 16 160	+ 5 954	+ 10 206	+ 3 210	- 135	+ 6 996	+ 390	+ 2 911	- 425	+ 3 336	+ 1 386	+ 4 851	+ 1 252	
Dez.	+ 22 561	- 2 062	+ 24 623	+ 18 488	- 918	+ 6 135	- 282	- 248	- 897	+ 649	- 792	+13 910	+ 1 171	
1982 Jan.	- 941	+ 91	- 1 032	- 6 340	+ 256	+ 5 308	- 635	- 4 183	- 2 329	- 1 854	+ 881	+ 3 620	- 449	
Febr.	+ 2 678	+ 1 711	+ 967	+ 1 590	+ 169	- 623	+ 99	+ 2 144	+ 352	+ 1 792	+ 1 281	+ 4 163	+ 745	
März	+ 6 884	- 1 558	+ 8 442	+ 3 846	- 241	+ 4 596	+ 2 048	+ 1 808	+ 1 542	+ 266	+ 3 315	+ 6 209	+ 705	
April	+ 3 218	- 3 799	+ 7 017	+ 1 295	- 33	+ 5 722	+ 1 542	+ 1 511	- 245	+ 1 756	+ 1 016	+ 813	+ 748	
Mai	+ 3 399	+ 133	+ 3 266	+ 4 568	+ 744	- 1 302	+ 785	+ 681	+ 1 127	- 446	+ 1 096	+ 5 782	+ 1 449	
Juni	+ 14 793	+ 1 790	+ 13 003	+ 14 706	+ 1 174	- 1 703	- 1 496	- 1 327	+ 248	- 1 575	+ 599	+ 1 482	+ 324	
Juli	+ 8 994	+ 1 050	+ 7 944	+ 4 205	- 309	+ 3 739	+ 1 355	- 2 002	- 229	- 1 773	- 664	- 3 943	- 3 267	
Aug.	+ 4 211	- 1 712	+ 5 923	+ 3 786	+ 16	+ 2 137	+ 2 388	- 692	- 280	- 412	+ 1 010	+ 2 855	+ 1 341	
Sept.	+ 12 482	+ 129	+ 12 333	+ 9 744	+ 529	+ 2 589	+ 573	+ 477	+ 80	+ 397	- 453	+ 1 451	+ 226	
Okt.	+ 13 271	+ 183	+ 13 088	+ 6 706	+ 442	+ 6 382	+ 2 439	+ 2 481	+ 1 055	+ 1 426	+ 493	+ 4 223	+ 1 170	
Nov.	+ 7 310	+ 1 535	+ 5 775	+ 3 011	- 598	+ 5 474	+ 820	+ 5 181	+ 315	+ 4 866	+ 2 350	+ 4 463	+ 1 417	
Dez.	+ 28 097	- 1 230	+ 29 327	+ 21 751	- 728	+ 7 576	+ 1 353	- 1 601	+ 1 433	- 3 034	- 698	+15 367	+ 2 807	
1983 Jan.	- 8 542	+ 2 514	- 11 056	- 12 577	- 138	+ 1 521	+ 723	+ 2 065	+ 1 839	+ 226	+ 318	+ 1 298	+ 949	
Febr.	+ 3 366	- 250	+ 3 616	+ 2 364	- 329	+ 1 252	+ 1 759	+ 1 676	+ 5 024	- 3 348	+ 1 500	+ 4 798	+ 2 671	
März	+ 9 501	+ 2 919	+ 6 582	+ 5 134	+ 205	+ 1 448	+ 1 294	+ 2 994	+ 5 532	- 2 538	+ 1 973	+ 6 079	+ 2 275	
April	+ 1 561	- 4 720	+ 6 281	+ 4 597	- 1	+ 1 684	+ 236	- 7 364	-11 170	+ 3 806	+ 1 862	+ 5 928	+ 2 597	
Mai	+ 12 756	+ 5 850	+ 6 906	+ 7 097	+ 8	- 191	+ 269	- 1 739	- 1 572	- 167	+ 99	+ 7 394	+ 3 005	
Juni p)	+ 16 456	- 4 161	+ 20 617	+ 18 620	+ 102	+ 1 997	+ 1 482	+ 73	- 964	+ 1 037	+ 1 147	+ 4 967	+ 1 307	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. - 1 S. Tab. II, 1. - 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wert-

papiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. - 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit

gesetzlicher Kündigungsfrist. - 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. - 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 6 Saldo der übrigen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kontingentsstellen bei den Kreditinstituten (Quellen 3)								VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							
Spar- einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist					IV. Zentralbank- einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse (6)	ins- gesamt	Geldvolumen M2					Termin- gelder inländischer Nicht- banken bis unter 4 Jahren	Spar- einlagen inländischer Nicht- banken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zeit
	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) (4)	Kapital und Rück- lagen (5)					zu- sammen	Geldvolumen M1			Sicht- einlagen inländischer Nicht- banken			
									zu- sammen	Bargeld- umlauf (7)					
+ 7 809		+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	+ 8 462	1966		
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+23 350	+14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967		
+ 4 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+29 140	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	+10 990	1968		
+11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+22 881	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969		
+11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+23 982	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+ 7 574	1970		
+12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+38 713	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+13 746	1971		
+17 140	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+47 144	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+13 639	1972		
+11 980	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+33 996	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+ 2 053	1973		
+ 8 523	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+35 176	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+21 494	1974		
+25 884	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+38 425	- 395	+21 396	+ 4 856	+16 440	-21 791	+38 820	1975		
+12 245	+10 403	+19 277	+ 5 744	-10 217	+ 9 567	+41 007	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+22 085	1976		
+ 804	+13 440	+ 9 723	+ 5 309	- 819	+ 3 281	+58 946	+33 472	+21 094	+ 6 934	+14 160	+12 378	+25 474	1977		
+ 7 702	+10 282	+14 161	+ 5 646	+ 2 511	+10 356	+64 782	+43 496	+29 743	+ 8 898	+21 045	+13 753	+21 286	1978		
+ 3 293	+14 818	+33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+39 248	+30 954	+ 9 800	+ 3 674	+ 6 186	+21 094	+ 8 294	1979		
- 1 893	+17 779	+26 740	+ 4 491	- 1 924	+13 199	+42 778	+33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+24 618	+ 8 814	1980		
- 2 100	+14 038	+53 622	+ 6 680	- 248	+22 025	+36 132	+37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+39 544	- 1 254	1981		
+ 4 292	+11 916	+14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 104	+54 774	+24 018	+17 740	+ 4 447	+13 293	+ 6 278	+30 756	1982		
-10 555	+ 6 557	+39 052	+ 5 200	+ 2 308	+22 572	-11 401	+ 3 084	-14 917	- 2 526	-12 391	+18 001	-14 485	1981 1. Hj.		
+ 8 455	+ 7 481	+14 570	+ 1 480	- 2 556	- 547	+47 533	+34 302	+12 759	+ 2 758	+10 001	+21 543	+13 231	2. Hj.		
- 4 232	+ 6 224	+10 174	+ 6 381	+ 1 386	+ 7 524	- 314	+ 4 810	- 4 585	- 327	- 4 258	- 225	+ 4 496	1982 1. Hj.		
+ 8 524	+ 5 692	+ 3 915	+ 2 591	- 895	- 420	+55 088	+28 828	+22 325	+ 4 774	+17 551	+ 6 503	+26 260	2. Hj.		
- 4 735	+ 4 738	+13 042	+ 4 615	+ 1 436	+ 5 887	- 4 984	-17 069	+ 4 814	+ 2 822	+ 1 992	-21 883	+12 085	1983 1. Hj. p)		
- 8 638	+ 4 339	+22 896	+ 1 562	+ 4 605	+13 248	-24 144	-19 108	-24 960	- 3 929	-21 031	+ 5 852	- 5 036	1981 1. Vj.		
- 1 917	+ 2 218	+16 156	+ 3 638	- 2 297	+ 9 324	+12 743	+22 192	+10 043	+ 1 403	+ 8 640	+12 149	- 9 449	2. Vj.		
- 4 740	+ 3 299	+12 236	+ 931	+ 4 582	+ 9 081	+ 2 877	+ 7 885	- 8 225	- 604	- 7 621	+16 110	- 5 008	3. Vj.		
+13 195	+ 4 182	+ 2 334	+ 549	- 7 138	- 9 628	+44 656	+26 417	+20 984	+ 3 362	+17 622	+ 5 433	+18 239	4. Vj.		
- 5 605	+ 3 907	+13 221	+ 1 468	+ 1 461	+ 6 895	- 13 958	-18 118	-17 675	- 2 654	-15 021	- 443	+ 4 160	1982 1. Vj.		
+ 1 373	+ 2 317	- 3 047	+ 4 913	- 75	+ 629	+13 644	+13 308	+13 090	+ 2 327	+10 763	+ 218	+ 336	2. Vj.		
- 4 453	+ 1 870	+ 3 209	+ 1 437	+ 3 995	+12 705	+ 6 387	+ 3 946	- 2 256	+ 1 354	+ 3 410	+ 6 202	+ 2 441	3. Vj.		
+12 977	+ 3 822	+ 706	+ 1 154	- 4 890	-13 125	+48 701	+24 882	+24 581	+ 3 620	+20 961	+ 301	+23 819	4. Vj.		
- 6 970	+ 3 596	+ 7 611	+ 2 043	+ 422	+10 469	-12 006	-24 167	- 9 644	+ 2 153	-11 797	-14 523	+12 161	1983 1. Vj.		
+ 2 235	+ 1 142	+ 5 431	+ 2 572	+ 1 014	- 4 582	+ 7 022	+ 7 098	+14 458	+ 669	+13 789	+ 7 360	- 76	2. Vj. p)		
- 1 351	+ 2 063	+ 5 042	+ 535	+ 705	+ 955	- 1 998	+ 1 817	+ 1 009	+ 469	+ 540	+ 808	- 3 815	1980 April		
- 379	+ 2 166	+ 2 862	+ 726	- 1 937	- 3 194	+ 7 428	+ 8 935	+ 5 172	+ 405	+ 4 767	+ 3 763	- 1 507	Mai		
- 158	+ 1 817	+ 1 374	+ 674	+ 4 616	+ 7 878	- 1 600	- 983	+ 2 133	+ 199	+ 1 934	- 3 116	- 617	Juni		
- 3 409	+ 2 355	+ 1 226	+ 199	- 4 356	+ 5 030	+ 3 424	+ 2 578	- 904	+ 1 457	- 2 361	+ 3 482	+ 846	Juli		
+ 296	+ 1 369	+ 370	+ 97	- 1 877	- 773	+ 4 275	+ 3 683	- 178	- 104	- 74	+ 3 861	+ 592	Aug.		
+ 73	+ 431	+ 1 470	+ 190	+ 2 587	+ 3 682	- 4 423	- 4 433	+ 1 760	- 1 064	+ 2 824	+ 6 193	+ 10	Sept.		
+ 364	+ 292	- 371	+ 200	- 1 143	+ 5 884	+ 6 631	+ 5 766	+ 889	+ 1 019	- 130	+ 4 877	+ 865	Okt.		
+ 123	+ 243	+ 2 650	+ 314	- 1 126	- 4 290	+28 533	+27 323	+24 908	+ 2 834	+22 074	+ 2 415	+ 1 210	Nov.		
+ 9 832	+ 1 081	- 178	+ 232	- 1 123	-15 300	+20 235	+ 6 178	- 6 253	- 82	- 6 171	+12 431	+14 057	Dez.		
- 5 715	+ 2 282	+ 6 060	+ 378	+ 1 184	+ 9 594	-16 526	-18 331	-16 337	- 2 392	-13 945	- 1 994	+ 1 805	1981 Jan.		
- 860	+ 754	+ 4 483	+ 382	- 337	- 1 310	+ 3 813	+ 4 388	- 451	+ 13	- 464	+ 4 839	- 575	Febr.		
- 2 063	+ 1 303	+12 353	+ 802	+ 3 758	+ 4 964	-11 431	- 5 165	- 8 172	- 1 550	- 6 622	+ 3 007	- 6 266	März		
- 958	+ 456	+ 4 332	+ 2 009	- 2 742	+ 3 881	+ 6 682	+10 846	+ 879	+ 1 711	- 832	+ 9 967	- 4 164	April		
- 634	+ 878	+ 5 726	+ 887	- 1 091	- 5 231	+ 7 703	+10 195	+ 4 473	- 264	+ 4 737	+ 5 722	- 2 492	Mai		
- 325	+ 884	+ 6 098	+ 742	+ 1 536	+10 674	- 1 642	+ 1 151	+ 4 691	- 44	+ 4 735	- 3 540	- 2 793	Juni		
- 4 416	+ 1 347	+ 5 554	+ 522	- 1 466	+ 5 015	+ 4 188	+ 5 557	- 2 698	+ 3 377	- 6 075	+ 8 255	- 1 369	Juli		
- 238	+ 790	+ 3 566	+ 127	- 246	+ 3 182	+ 5 340	+ 6 803	- 174	- 2 676	+ 2 502	+ 6 977	- 1 463	Aug.		
- 86	+ 1 162	+ 3 116	+ 282	+ 6 294	+ 7 248	- 6 651	- 4 475	- 5 353	- 1 305	- 4 048	+ 878	- 2 176	Sept.		
+ 505	+ 1 586	+ 1 710	+ 121	- 4 028	+ 6 996	+ 2 299	+ 2 429	+ 214	+ 288	- 74	+ 2 215	- 130	Okt.		
+ 547	+ 959	+ 1 954	+ 139	- 3 101	+ 3 662	+20 983	+19 228	+23 742	+ 2 181	+21 561	- 4 514	+ 1 755	Nov.		
+12 143	+ 1 637	- 1 330	+ 289	- 9	-12 962	+21 374	+ 4 760	- 2 972	+ 893	- 3 865	+ 7 732	+16 614	Dez.		
- 6 183	+ 1 360	+ 8 558	+ 334	+ 1 045	+ 1 351	-11 140	-15 138	-16 574	- 2 607	-13 967	+ 1 436	+ 3 998	1982 Jan.		
+ 349	+ 1 149	+ 1 746	+ 174	- 320	+ 2 303	+ 3 282	+ 2 304	+ 697	- 90	+ 787	+ 1 607	+ 978	Febr.		
+ 229	+ 1 398	+ 2 917	+ 960	+ 736	+ 7 847	- 6 100	- 5 284	- 1 798	+ 43	- 1 841	- 3 486	- 816	März		
+ 699	+ 1 162	- 4 984	+ 3 188	+ 6 341	- 7 083	+ 4 658	+ 4 710	+ 1 888	+ 2 087	- 209	+ 2 822	- 52	April		
+ 452	+ 750	+ 2 174	+ 957	- 5 688	- 5 644	+ 9 630	+ 9 149	+ 7 644	+ 350	+ 7 294	+ 1 505	+ 481	Mai		
+ 222	+ 405	- 237	+ 768	- 728	+13 356	- 644	- 551	+ 3 558	- 120	+ 3 678	+ 4 109	- 93	Juni		
- 4 807	+ 368	+ 2 595	+ 1 168	- 1 156	+ 6 403	+ 5 688	+ 3 577	- 1 679	+ 2 798	- 4 477	+ 5 256	+ 2 111	Juli		
+ 199	+ 664	+ 549	+ 102	+ 1 124	- 2 754	+ 2 294	+ 2 166	- 2 070	- 1 949	- 121	+ 4 236	+ 128	Aug.		
+ 155	+ 838	+ 65	+ 167	+ 4 027	+ 9 056	- 1 595	- 1 797	+ 1 493	+ 305	+ 1 188	- 3 290	+ 202	Sept.		
+ 570	+ 1 370	+ 550	+ 583	+ 598	+ 5 181	+ 5 750	+ 4 024	+ 1 526	+ 509	+ 1 017	+ 2 498	+ 1 726	Okt.		
+ 673	+ 713	+ 1 359	+ 301	- 5 934	- 1 755	+15 717	+13 228	+21 472	+ 2 110	+19 362	- 8 244	+ 2 489	Nov.		
+11 734	+ 1 739	- 1 203	+ 290	+ 446	-16 551	+27 234	+ 7 630	+ 1 583	+ 1 001	+ 582	+ 6 047	+19 604	Dez.		
- 8 154	+ 1 772	+ 6 146	+ 585	- 13	+ 1 838	- 9 600	-18 084	-11 213	- 1 838	- 9 375	- 6 871	+ 8 484	1983 Jan.		
+ 614	+ 467	+ 586	+ 460	+ 181	- 4 473	+ 4 536	+ 1 395	+ 1 873	+ 217	+ 1 656	- 478	+ 3 141	Febr.		
+ 570	+ 1 357	+ 879	+ 998	+ 254	+13 104	- 6 942	- 7 478	- 304	+ 3 774	- 4 078	- 7 174	+ 536	März		
+ 743	+ 232	+ 1 514	+ 842	- 17	-13 726	+ 2 012	+ 626	+ 3 237	- 312	+ 3 549	- 2 611	+ 1 386	April		
+ 886	+ 334	+ 2 257	+ 912	- 940	- 1 282	+ 5 845	+ 6 041	+ 5 261	- 327	+ 5 588	+ 780	- 196	Mai		
+ 606	+ 576	+ 1 660	+ 818	+ 1 971	+10 426	- 835	+ 431	+ 5 960	+ 1 308	+ 4 652	- 5 529	- 1 266	Juni p)		

Positionen der konsolidierten Bilanz des Bankensystems (von 1972 bis 1976 einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot); Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-

internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. - 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen

DM-Noten und -Münzen. - 8 Rückgang um 3,7 Mrd DM durch Sondertransaktion der öffentlichen Hand (Gegenposten unter Sonstigen Einflüssen). - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM		Kredite an inländische Nichtbanken											
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute			
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost				inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere			
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122	
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190	
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168	
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696	
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686	
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511	
1980	1 839 928	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434	
1981	1 988 979	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248	
1982	2 110 702	1 713 420	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 697 987	1 289 346	
1982 April	1 991 907	1 620 763	13 555	12 174	1 089	2 402	8 683	1 381	—	1 381	1 607 208	1 223 459	
1982 Mai	2 006 343	1 624 162	13 688	12 289	1 090	2 516	8 683	1 399	—	1 399	1 610 474	1 228 027	
1982 Juni	2 024 819	1 639 025	15 478	13 887	1 969	3 235	8 683	1 591	—	1 591	1 623 547	1 242 803	
1982 Juli	2 023 957	1 648 069	16 528	14 914	2 765	3 466	8 683	1 614	—	1 614	1 631 541	1 247 058	
1982 Aug.	2 034 663	1 652 280	14 816	13 181	956	3 542	8 683	1 635	—	1 635	1 637 464	1 250 844	
1982 Sept.	2 050 522	1 664 742	14 945	13 296	822	3 791	8 683	1 649	—	1 649	1 649 797	1 260 588	
1982 Okt.	2 066 047	1 678 013	15 128	13 472	964	3 825	8 683	1 656	—	1 656	1 662 885	1 267 294	
1982 Nov.	2 086 538	1 685 323	16 663	14 938	2 342	3 913	8 683	1 725	—	1 725	1 668 660	1 267 595	
1982 Dez.	2 110 702	1 713 420	15 433	13 892	1 396	3 813	8 683	1 541	—	1 541	1 697 987	1 289 346	
1983 Jan.	2 106 664	1 704 878	17 947	16 251	3 222	4 346	8 683	1 696	—	1 696	1 686 931	1 276 769	
1983 Febr.	2 110 981	1 708 244	17 697	16 270	3 215	4 372	8 683	1 427	—	1 427	1 690 547	1 279 133	
1983 März	2 115 779	1 717 745	20 616	18 915	5 692	4 540	8 683	1 701	230	1 471	1 697 129	1 284 267	
1983 April	2 106 829	1 719 306	15 896	14 389	1 147	4 559	8 683	1 507	—	1 507	1 703 410	1 288 864	
1983 Mai	2 127 760	1 732 062	21 746	20 123	6 354	5 086	8 683	1 623	—	1 623	1 710 316	1 295 961	
1983 Juni p)	2 151 138	1 748 518	17 585	15 824	1 530	5 611	8 683	1 761	—	1 761	1 730 933	1 314 581	

b) Passiva

Mio DM		Geldvolumen M3														
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	insgesamt	Geldvolumen M2									Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 8)
			zu-sammen	Geldvolumen M1					zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte 7)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte 7)		
				zu-sammen	Bargeld-umlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken		zu-sammen								
						Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentl. Haushalte 7)									
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298			
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742			
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156			
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939			
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120			
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631			
1979	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939			
1980	1 839 928	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015			
1981	1 988 979	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767			
1982	2 110 702	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258			
1982 April	1 991 907	766 733	464 724	239 490	83 637	155 853	145 874	9 979	225 234	199 882	25 352	302 009	8 569			
1982 Mai	2 006 343	776 363	473 873	247 134	83 987	163 147	151 531	11 616	226 739	199 685	27 054	302 490	2 881			
1982 Juni	2 024 819	775 809	473 352	250 712	83 867	166 845	155 151	11 694	222 640	194 891	27 749	302 457	2 153			
1982 Juli	2 023 957	781 557	476 949	249 043	86 665	162 378	152 171	10 207	227 906	201 000	26 906	304 608	997			
1982 Aug.	2 034 663	783 851	479 115	246 973	84 716	162 257	151 215	11 042	232 142	203 007	29 135	304 736	2 121			
1982 Sept.	2 050 522	782 256	477 318	248 466	85 021	163 445	153 250	10 195	228 852	199 286	29 566	304 938	6 148			
1982 Okt.	2 066 047	788 006	481 342	249 992	85 530	164 462	154 043	10 419	231 350	203 028	28 322	306 664	6 746			
1982 Nov.	2 086 538	803 723	494 570	271 464	87 640	183 824	172 687	11 137	223 106	195 681	27 425	309 153	812			
1982 Dez.	2 110 702	830 957	502 200	273 047	88 641	184 406	171 841	12 565	229 153	198 423	30 730	328 757	1 258			
1983 Jan.	2 106 664	821 357	484 116	261 834	86 803	175 031	164 291	10 740	222 282	193 605	28 677	337 241	1 245			
1983 Febr.	2 110 981	825 893	485 511	263 707	87 020	176 687	165 379	11 308	221 804	192 554	29 250	340 382	1 426			
1983 März	2 115 779	818 951	478 033	263 403	90 794	172 609	162 904	9 705	214 630	185 894	28 736	340 918	1 680			
1983 April	2 106 829	820 963	478 659	266 640	90 482	176 158	165 740	10 418	212 019	185 004	27 015	342 304	1 663			
1983 Mai	2 127 760	826 808	484 700	271 901	90 155	181 746	169 211	12 535	212 799	183 405	29 394	342 108	723			
1983 Juni p)	2 151 138	825 873	485 131	277 861	91 463	186 398	174 490	11 908	207 270	178 434	28 836	340 842	2 694			

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva					
men und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte					Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute 4)	Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
kurz-fristig 2)	mittel- und langfristige	Wert-papiere	zusammen	kurz-fristig 3)	mittel- und langfristige	Wert-papiere	in-sgesamt							Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute 4)	Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973	
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974	
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975	
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976	
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977	
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978	
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979	
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	275 534	104 401	171 133	87 414	1980	
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	299 102	103 724	195 378	80 723	1981	
303 652	966 990	18 704	408 641	19 689	348 264	37 198	3 490	307 016	108 013	199 003	90 266	1982	
285 599	920 426	17 434	383 749	16 100	334 924	28 981	3 744	290 585	101 782	188 803	80 559	1982 April	
285 242	924 607	18 178	382 447	14 156	334 781	29 766	3 744	291 761	103 082	188 679	90 420	Mai	
296 820	926 631	19 352	380 744	15 271	333 595	28 270	3 608	296 014	105 345	190 669	89 780	Juni	
295 707	932 308	19 043	384 483	16 787	334 524	29 625	3 547	292 679	102 814	189 865	83 209	Juli	
293 664	938 121	19 059	386 220	16 217	334 844	32 013	3 546	293 260	102 572	190 688	89 123	Aug.	
298 671	942 329	19 588	389 209	16 779	336 298	32 586	3 546	295 175	102 413	192 762	90 605	Sept.	
299 376	947 888	20 030	395 591	17 236	339 784	35 025	3 546	299 723	106 760	192 963	88 311	Okt.	
295 836	952 327	19 432	401 065	18 095	343 579	35 845	3 546	305 781	109 513	196 268	95 434	Nov.	
303 652	966 990	18 704	408 641	19 689	348 264	37 198	3 490	307 016	108 013	199 003	90 266	Dez.	
293 953	964 250	18 566	410 162	18 666	350 086	37 921	3 489	304 156	112 702	191 454	97 630	1983 Jan.	
292 999	967 897	18 237	411 414	18 470	349 777	39 680	3 487	304 086	115 714	188 372	98 651	Febr.	
296 069	969 756	18 442	412 862	18 258	350 141	40 974	3 489	308 215	121 090	187 125	89 819	März	
296 038	974 385	18 441	414 546	18 194	351 653	41 210	3 489	301 397	113 174	188 223	86 126	April	
295 520	981 992	18 449	414 355	17 450	351 935	41 479	3 491	302 249	112 355	189 894	93 449	Mai	
305 511	990 519	18 551	416 352	18 183	351 836	42 961	3 372	307 884	110 845	197 039	94 736	Juni p)	

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva					
ins-gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündi-gungs-frist	Spar-briefe	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück-lagen 10)	ins-gesamt	Deutsche Bundes-bank 11)	Kredit-institute 12)	Über-schuß der Inter-bank-verbind-lichkeiten 13)	Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende
	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-per-sonen 1)	öffent-liche Haus-halte										
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	180 605	39 374	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	188 556	37 943	150 613	22 049	104 305	1981
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	193 306	39 568	153 738	27 369	112 327	1982
913 723	232 898	104 803	128 095	180 180	115 825	301 622	83 198	179 009	36 290	142 719	27 230	96 643	1982 April
919 575	234 347	105 347	129 000	180 632	116 575	303 866	84 155	179 637	36 666	142 971	29 388	98 499	Mai
921 065	234 671	105 695	128 976	180 884	116 980	303 607	84 923	184 134	37 576	146 558	32 051	109 607	Juni
917 212	231 404	106 402	125 002	176 097	117 348	306 272	86 091	182 943	35 376	147 567	31 640	109 608	Juli
920 045	232 745	106 946	125 799	176 296	118 012	306 799	86 193	184 548	35 434	149 114	30 546	113 552	Aug.
921 398	232 971	107 047	125 924	176 451	118 850	306 766	86 360	186 584	35 695	150 889	30 795	123 341	Sept.
925 689	234 141	107 603	126 538	177 021	120 220	307 384	86 923	188 913	39 167	149 746	31 501	125 192	Okt.
929 833	235 558	108 065	127 493	177 694	120 933	308 424	87 224	190 301	41 927	148 374	32 900	128 969	Nov.
945 485	238 365	109 719	128 646	189 428	122 672	307 506	87 514	193 306	39 568	153 738	27 369	112 327	Dez.
946 927	239 314	110 994	128 320	181 274	124 444	313 796	88 099	189 090	42 701	146 389	30 729	117 316	1983 Jan.
951 710	241 985	112 712	129 273	181 888	124 911	314 367	88 559	187 915	41 575	146 340	28 830	115 207	Febr.
957 640	244 260	114 588	129 672	182 458	126 298	315 067	89 557	189 659	41 879	147 780	30 850	116 999	März
963 318	246 857	116 591	130 266	183 201	126 530	316 331	90 399	188 409	42 967	145 442	29 324	103 152	April
970 507	249 862	118 423	131 439	184 087	126 864	318 383	91 311	191 411	43 736	147 675	30 822	107 489	Mai
975 921	251 169	119 368	131 801	184 693	127 440	320 490	92 129	196 336	43 000	153 336	32 705	117 509	Juni p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einsch. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Von 1972 bis 1976 einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p Vorläufig.

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (−) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: →)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 2) 8)	II. andere laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: →)			Änderung der Refinanzierungslinien 7) (Kürzung: →)	
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 1)		Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (−) bei der Bundesbank 3)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 5)	Ins-gesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 6)		
						Bund 4), Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken								
1974	− 5 774	− 4 455	− 1 319	96 129	− 2 826	− 2 965	+ 72	− 438	− 4 353	− 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	− 9 480	− 5 297	− 4 183	99 709	− 2 080	− 2 754	+ 1 092	+ 434	− 2 628	− 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	− 7 878	− 4 094	− 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	− 462	− 758	− 4 425	+ 2 880	− 4 429	− 3 909	− 520	+ 666	
1977	− 10 914	− 6 644	− 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	− 4 120	− 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 5 531	
1978	− 14 112	11) − 8 722	− 5 390	129 887	+ 20 307	− 2 139	− 496	+ 1 059	− 4 450	+ 169	− 1 846	− 1 288	− 558	+ 4 379	
1979	− 7 752	− 5 248	− 2 504	140 177	− 5 178	+ 3 853	− 186	− 114	− 4 871	− 14 248	− 3 159	− 2 538	− 621	+ 5 135	
1980	− 6 523	− 4 203	− 2 320	136 670	− 24 644	+ 299	+ 310	− 728	− 7 876	− 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	− 2 709	+ 172	− 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	− 7 634	− 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	− 7 452	− 4 313	− 3 139	138 040	+ 1 716	+ 4 056	+ 160	− 1 299	− 674	− 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1979 1. Vj.	+ 3 374	+ 2 981	+ 393	129 051	− 5 575	− 6 849	− 159	− 1 132	− 1 564	− 11 905	− 2 551	− 2 538	− 13	− 4 939	
2. Vj.	− 2 761	− 1 802	− 959	131 812	− 13 899	+ 2 042	− 82	+ 990	− 482	− 14 192	+ 76	−	+ 76	+ 5 462	
3. Vj.	− 1 229	− 1 366	+ 137	133 041	+ 14 077	− 2 413	+ 53	− 667	− 1 723	+ 8 098	− 237	−	− 237	+ 339	
4. Vj.	− 7 136	− 5 061	− 2 075	140 177	+ 219	+ 11 073	+ 2	+ 695	− 1 102	+ 3 751	+ 447	−	− 447	+ 4 273	
1980 1. Vj.	+ 4 175	+ 3 868	+ 307	136 002	− 10 960	− 3 142	− 59	− 759	− 2 057	− 12 802	+ 347	−	+ 34	+ 4 088	
2. Vj.	− 1 271	− 1 212	− 59	132 629	− 4 205	− 3 344	+ 406	+ 151	− 1 803	− 10 066	+ 4 953	+ 4 644	+ 309	+ 3 480	
3. Vj.	− 1 222	− 1 044	− 178	128 465	+ 201	+ 4 762	+ 55	− 604	− 2 642	+ 550	+ 5 739	+ 5 386	+ 353	+ 5 12	
4. Vj.	− 8 205	− 5 815	− 2 390	136 670	− 9 680	− 2 023	− 92	+ 484	− 1 374	− 16 844	− 254	−	− 254	+ 4 002	
1981 1. Vj.	+ 5 644	+ 5 906	− 262	127 388	− 4 279	− 3 389	+ 264	− 439	− 3 045	− 5 244	+ 3 658	+ 3 638	+ 20	+ 2 922	
2. Vj.	− 1 546	− 1 010	− 536	128 934	+ 10 990	+ 791	+ 115	+ 819	+ 53	+ 11 222	+ 9	−	+ 9	+ 364	
3. Vj.	− 671	− 106	− 565	129 605	− 3 267	− 1 903	+ 23	− 1 859	− 1 636	− 9 313	+ 361	−	+ 361	+ 740	
4. Vj.	− 6 136	− 4 618	− 1 518	135 741	− 6 586	+ 5 629	− 148	+ 1 644	− 3 006	− 8 603	+ 31	−	+ 31	+ 1 030	
1982 1. Vj.	+ 4 112	+ 4 617	− 505	131 629	− 2 250	− 2 902	+ 66	− 1 637	− 2 846	− 5 457	+ 88	−	+ 88	+ 647	
2. Vj.	− 2 640	− 1 818	− 822	134 269	+ 2 298	− 1 306	− 43	+ 987	+ 7 679	+ 6 975	+ 44	−	+ 44	+ 1 671	
3. Vj.	− 1 720	− 1 515	− 205	135 989	+ 105	− 1 030	+ 102	− 1 287	− 2 190	− 6 020	− 140	−	+ 140	+ 4 463	
4. Vj.	− 7 204	− 5 597	− 1 607	138 040	+ 1 563	+ 1 182	+ 35	+ 638	− 3 317	− 7 103	+ 5 388	+ 5 153	+ 235	+ 927	
1983 1. Vj.	+ 1 312	+ 2 163	− 851	136 728	+ 13 298	− 1 108	+ 78	− 677	− 221	+ 12 682	+ 7	−	+ 7	+ 4 744	
2. Vj.	− 2 687	− 2 433	− 254	139 415	− 13 731	+ 1 941	− 136	+ 708	+ 7 804	− 6 101	− 77	−	− 77	− 5 337	
1980 Jan.	+ 3 272	+ 4 341	− 1 069	136 905	− 357	+ 4 464	− 184	− 995	− 1 309	− 4 037	− 346	−	− 346	+ 284	
Febr.	+ 2 049	+ 440	+ 1 609	134 856	− 2 193	+ 2 347	+ 126	+ 262	− 736	+ 1 855	+ 467	−	+ 467	− 25	
März	− 1 146	− 913	− 233	136 002	− 8 410	− 1 025	− 1	− 26	− 12	− 10 620	− 87	−	− 87	+ 3 829	
April	+ 95	− 245	+ 340	135 907	− 5 886	− 2 943	− 97	− 46	− 70	− 8 947	+ 98	−	+ 98	+ 45	
Mai	− 379	− 537	+ 158	131 642	− 822	+ 2 762	+ 342	+ 780	− 1 836	+ 847	+ 4 871	+ 4 644	+ 227	+ 2 939	
Juni	− 987	− 430	− 557	132 629	+ 2 503	+ 3 163	+ 161	− 583	+ 103	− 1 966	− 16	−	− 16	+ 496	
Juli	− 1 567	− 1 402	− 165	134 196	+ 2 627	+ 1 177	− 320	− 811	− 729	+ 377	− 33	−	− 33	+ 177	
Aug.	− 37	− 265	+ 228	134 233	− 1 235	+ 4 191	+ 110	+ 1 020	− 1 341	+ 2 708	+ 108	−	+ 108	+ 55	
Sept.	+ 382	+ 623	− 241	128 465	− 1 191	− 606	+ 285	− 813	− 572	− 2 535	+ 5 664	+ 5 386	+ 278	+ 280	
Okt.	+ 370	+ 175	+ 195	128 095	− 1 359	− 3 067	− 8	+ 279	− 724	− 4 509	− 6	−	− 6	+ 1 596	
Nov.	− 1 369	− 711	− 658	129 464	− 5 181	+ 5 489	− 17	+ 605	− 480	− 953	− 65	−	− 65	+ 2 391	
Dez.	− 7 206	− 5 279	− 1 927	136 670	− 3 140	− 399	− 67	− 400	− 170	− 11 382	− 183	−	− 183	+ 15	
1981 Jan.	+ 3 440	+ 4 437	− 997	133 230	− 446	− 1 717	− 63	− 819	− 1 393	− 998	− 181	−	− 181	+ 115	
Febr.	+ 2 116	+ 1 207	+ 909	127 476	− 3 503	+ 3 098	+ 261	+ 766	− 1 116	+ 1 622	+ 4 179	+ 3 638	+ 541	+ 2 970	
März	+ 88	+ 262	− 174	127 388	− 330	− 4 770	+ 66	− 386	− 536	− 5 868	− 340	−	− 340	− 163	
April	+ 233	− 244	+ 477	127 155	+ 7 454	− 1	− 30	+ 45	− 549	+ 7 152	− 77	−	− 77	+ 146	
Mai	− 616	− 150	− 466	127 771	+ 2 910	+ 2 245	+ 67	+ 1 135	+ 882	+ 6 623	+ 125	−	+ 125	+ 89	
Juni	− 1 163	− 616	− 547	128 934	+ 626	− 1 453	+ 78	− 361	− 280	− 2 553	− 39	−	− 39	+ 129	
Juli	− 1 834	− 1 698	− 136	130 768	+ 808	+ 639	− 222	− 1 454	− 1 125	− 3 188	+ 147	−	+ 147	+ 87	
Aug.	+ 429	+ 285	+ 144	130 339	− 2 747	+ 3 434	+ 270	− 407	− 500	+ 479	+ 37	−	+ 37	+ 375	
Sept.	+ 734	+ 1 307	− 573	129 605	− 1 328	− 5 976	− 25	+ 2	− 11	− 6 604	+ 177	−	+ 177	+ 278	
Okt.	+ 865	+ 669	+ 196	128 740	− 1 652	− 2 832	− 39	+ 645	− 1 397	− 4 410	+ 112	−	+ 112	+ 535	
Nov.	− 378	− 29	− 349	129 118	− 4 269	+ 7 198	+ 89	− 111	− 893	+ 1 636	+ 24	−	+ 24	+ 79	
Dez.	− 6 623	− 5 258	− 1 365	135 741	− 665	+ 1 263	− 198	+ 1 110	− 716	− 5 829	− 105	−	− 105	+ 416	
1982 Jan.	+ 2 854	+ 3 843	− 989	132 887	− 980	+ 237	− 8	− 1 012	− 1 110	− 19	− 76	−	− 76	+ 306	
Febr.	+ 1 559	+ 1 009	+ 550	131 328	− 1 283	+ 1 297	+ 82	+ 479	− 1 299	+ 835	+ 144	−	+ 144	+ 315	
März	− 301	− 235	− 66	131 629	+ 13	− 4 436	− 8	− 1 104	− 437	− 6 273	+ 20	−	+ 20	+ 26	
April	− 676	− 869	+ 193	132 305	+ 1 104	− 767	− 53	+ 555	+ 2 236	+ 2 399	+ 90	−	+ 90	+ 166	
Mai	− 1 355	− 650	− 705	133 660	+ 1 022	− 3 623	+ 103	+ 409	+ 6 516	+ 3 072	+ 49	−	+ 49	+ 54	
Juni	− 609	− 299	− 310	134 269	+ 172	+ 3 084	− 93	+ 23	− 1 073	+ 1 504	+ 3	−	+ 3	+ 1 451	
Juli	− 2 414	− 2 470	+ 56	136 683	+ 307	+ 719	+ 25	− 940	− 897	− 3 200	− 101	−	− 101	+ 3 842	
Aug.	+ 571	+ 536	+ 35	136 112	− 359	+ 1 520	+ 127	− 169	− 1 272	+ 418	+ 36	−	+ 36	+ 112	
Sept.	+ 123	+ 419	− 296	135 989	+ 157	− 3 269	− 50	− 178	− 21	− 3 238	− 75	−	− 75	+ 509	
Okt.	− 224	− 289	+ 65	131 060	+ 228	− 2 956	+ 166	+ 1 023	− 1 155	− 2 918	+ 5 484	+ 5 153	+ 331	+ 217	
Nov.	− 752	− 272	− 480	131 812	+ 798	+ 2 545	− 2	− 217	− 1 377	+ 995	− 15	−	− 15	+ 519	
Dez.	− 6 228	− 5 036	− 1 192	138 040	+ 537	+ 1 593	− 129	− 168	− 785	− 5 180	− 81	−	− 81	+ 191	
1983 Jan.	+ 1 880	+ 3 174	− 1 294	136 160	+ 1 861	+ 628	+ 144	− 1 007	− 760	+ 2 746	− 171	−	− 171	− 298	
Febr.	+ 812	+ 437	+ 375	135 348	+ 2 363	+ 2 743	− 23	+ 986	− 464	+ 6 417	+ 237	−	+ 237	+ 5 426	
März	− 1 380	− 1 448	+ 68	136 728	+ 9 074	− 4 479	− 43	− 656	+ 1 003	+ 3 519	− 59	−	− 59	− 384	
April	− 617	− 982	+ 365	137 345	− 4 882	+ 887	− 13	+ 458	+ 6 636	+ 2 469	− 252	−	− 252	− 4 498	
Mai	− 817	− 866	+ 49	138 162	− 6 833	+ 1 942	+ 32	+ 183	+ 790	− 4 703	+ 176	−	+ 176	− 711	
Juni	− 1 253	− 585	− 668	139 415	− 2 016	− 888	− 155	+ 67	+ 378	− 3 867	− 1	−	− 1	− 128	
Juli ts)	− 2 843	− 2 746	− 97	142 258	+ 40	+ 604	+ 87	+ 328	− 701	− 2 485	− 69	−	− 69	− 259	

* Ohne Geldinstitute der Post. — 1 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 2 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 3 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. — 4 Ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (nach § 17 BBankG). — 5 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 6 Bis 1977 einschl. geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 7 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geld-

keiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 3 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. — 4 Ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (nach § 17 BBankG). — 5 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 6 Bis 1977 einschl. geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 7 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geld-

fürten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 6 Bis 1977 einschl. geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 7 Rediskont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geld-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 8)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)				C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 7)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 9) (Nettorderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbank-geldmenge Mrd DM 10)		
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisenswap- und -pensionsgeschäfte	in den Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	insgesamt (B)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)									Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 7)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 9) (Nettorderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbank-geldmenge Mrd DM 10)
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	—	+ 15 897	- 387	+ 1 962	+ 357	4 093	2 815	—	100,7	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	14 302	784	4 727	110,7	1975			
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	—	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	7 102	7 257	—	119,9	1976			
- 664	—	+ 522	- 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	12 572	784	—	131,8	1977			
+ 3 774	—	+ 7 173	- 221	—	—	- 1 087	- 918	+ 154	+ 975	12 726	1 759	—	143,2	1978			
- 1 947	—	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	3 020	3 917	- 2 278	151,1	1979			
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	+ 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	4 383	6 500	8 249	159,3	1980			
+ 1	+ 4 449	—	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	3 094	3 983	12 196	164,2	1981			
+ 1 771	- 1 438	—	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 778	+ 3 183	- 3 498	+ 139	6 592	4 122	12 399	173,7	1982			
- 406	—	+ 1 041	- 96	—	—	- 6 951	- 18 856	+ 8 951	+ 9 166	3 775	10 925	—	145,8	1979 1. Vj.			
- 130	+ 2 525	+ 3 268	+ 224	+ 6 564	—	+ 17 989	+ 3 797	+ 493	- 4 248	3 282	6 677	9 089	148,2	2. Vj.			
- 542	+ 7 450	—	- 216	- 10 416	—	+ 3 622	+ 4 476	+ 901	- 5 215	2 381	1 462	6 123	149,6	3. Vj.			
- 869	- 9 975	+ 572	- 141	+ 1 463	+ 111	- 5 013	- 1 262	- 639	+ 2 455	3 020	3 917	- 2 278	151,1	4. Vj.			
- 555	—	+ 2 537	+ 8	+ 5 512	+ 111	+ 11 513	- 1 289	- 2 082	+ 2 579	5 102	6 496	3 123	153,7	1980 1. Vj.			
- 230	+ 1 047	+ 1 354	- 515	- 3 123	+ 113	+ 7 079	- 2 987	+ 501	+ 2 500	4 601	8 996	1 160	154,6	2. Vj.			
- 171	+ 215	—	+ 132	+ 1 398	- 113	+ 7 712	+ 8 262	- 908	- 7 345	5 509	1 651	2 660	156,3	3. Vj.			
+ 2 303	+ 4 761	—	- 384	+ 828	—	+ 11 256	+ 5 588	+ 1 126	+ 4 849	4 383	6 500	8 249	159,3	4. Vj.			
+ 480	- 3 912	—	+ 84	+ 1 138	—	+ 4 370	- 874	+ 1 725	- 1 101	2 658	5 399	5 475	160,5	1981 1. Vj.			
- 151	- 2 111	- 2 477	- 432	- 3 795	—	- 8 593	+ 2 629	- 83	- 2 568	2 741	2 831	- 2 908	161,9	2. Vj.			
- 132	+ 416	+ 2 465	+ 866	+ 2 485	+ 938	+ 8 139	- 1 174	+ 450	+ 618	2 291	3 449	3 396	163,5	3. Vj.			
- 196	+ 10 056	+ 12	- 569	- 491	- 777	+ 9 096	+ 493	- 803	+ 534	3 094	3 983	12 196	164,2	4. Vj.			
+ 189	+ 5 758	—	- 117	- 1 563	- 161	+ 4 841	- 616	+ 445	- 117	2 649	3 866	16 230	167,2	1982 1. Vj.			
+ 569	+ 7 800	—	- 372	+ 465	+ 600	+ 4 823	+ 2 152	- 1 551	- 591	4 200	3 275	9 495	169,8	2. Vj.			
+ 930	+ 2 174	—	+ 404	- 465	- 37	+ 7 329	+ 1 309	- 165	+ 1 188	4 365	2 087	11 167	172,1	3. Vj.			
+ 83	- 1 570	—	- 189	+ 1 909	+ 893	+ 7 441	+ 338	- 2 227	+ 2 035	6 592	4 122	12 399	173,7	4. Vj.			
+ 405	- 9 034	—	- 103	- 1 338	- 1 456	- 6 775	+ 5 907	- 7 081	+ 1 057	13 673	5 179	571	180,1	1983 1. Vj.			
+ 1 382	—	—	+ 33	- 571	—	- 4 570	- 10 671	+ 8 543	+ 2 137	5 130	7 316	—	182,4	2. Vj.			
— 332	—	+ 776	+ 532	+ 2 598	- 63	+ 3 449	- 588	- 119	+ 112	3 139	3 805	257	151,8	1980 Jan.			
- 148	—	- 1 721	- 446	- 209	- 48	- 2 130	- 275	+ 318	- 16	2 821	3 789	- 1 730	152,2	Febr.			
— 75	—	+ 3 482	- 78	+ 3 123	—	+ 10 194	- 426	+ 2 281	+ 2 707	5 102	6 496	3 123	153,7	März			
— 33	+ 2 806	+ 1 345	+ 155	- 136	—	+ 4 280	- 4 667	+ 1 526	+ 3 129	3 576	9 625	5 793	154,2	April			
- 83	+ 495	+ 9	- 325	- 2 595	—	+ 5 311	+ 6 158	- 1 282	- 4 892	4 858	4 733	3 693	154,0	Mai			
- 114	- 2 254	—	- 345	- 392	+ 113	- 2 512	+ 4 078	+ 257	+ 4 263	4 601	8 996	1 160	154,6	Juni			
- 107	+ 1 778	—	- 79	—	- 113	+ 1 623	+ 2 000	+ 487	- 2 520	4 114	6 476	2 825	155,3	Juli			
- 95	+ 2 390	—	+ 212	+ 862	—	+ 3 532	+ 6 240	- 320	- 5 842	4 434	634	6 077	155,5	Aug.			
+ 31	- 3 953	—	- 1	+ 536	—	+ 2 557	+ 22	- 1 075	+ 1 017	5 509	1 651	2 660	156,3	Sept.			
+ 444	+ 3 897	—	- 372	- 1 398	+ 226	+ 4 387	- 122	- 1 290	+ 1 360	6 799	3 011	5 385	157,1	Okt.			
+ 1 159	+ 89	—	- 87	- 1 703	- 226	+ 1 380	+ 427	+ 1 226	- 1 348	5 573	1 663	3 367	157,8	Nov.			
+ 700	+ 953	—	+ 75	+ 3 929	—	+ 5 893	+ 1 190	+ 4 837	- 134	4 383	6 500	8 249	159,3	Dez.			
+ 247	+ 3 313	—	+ 42	- 2 226	—	+ 1 310	+ 312	+ 241	- 908	4 142	5 592	9 336	159,7	1981 Jan.			
+ 296	- 5 948	—	+ 324	- 2 798	—	- 977	+ 645	- 273	- 307	4 415	5 285	590	160,1	Febr.			
- 63	- 1 277	—	- 282	+ 6 162	—	+ 4 037	- 1 831	+ 1 757	+ 114	2 658	5 399	5 475	160,5	März			
— 84	+ 2 944	—	- 163	- 7 506	—	+ 4 740	+ 2 412	+ 514	- 2 977	2 144	2 422	913	160,6	April			
- 24	+ 3 614	—	- 99	+ 439	—	- 6 388	+ 235	+ 6	- 233	2 138	2 189	- 5 566	161,2	Mai			
- 43	- 1 441	+ 3 304	- 170	+ 3 272	—	+ 2 535	- 18	- 603	+ 642	2 741	2 831	- 2 908	161,9	Juni			
— 29	—	+ 1 907	+ 46	+ 431	—	+ 2 589	- 599	+ 518	+ 8	2 223	2 839	- 570	162,8	Juli			
- 41	—	+ 7	+ 286	- 1 282	—	+ 6 618	- 139	- 23	+ 180	2 246	3 019	- 1 845	162,9	Aug.			
- 62	+ 416	+ 551	+ 534	+ 3 336	+ 938	+ 6 168	- 436	- 45	+ 430	2 291	3 449	3 396	163,5	Sept.			
— 148	+ 5 821	+ 12	- 656	- 2 054	- 125	+ 3 497	- 913	- 461	+ 1 350	2 752	4 799	7 050	163,5	Okt.			
- 97	+ 1 995	—	- 169	+ 52	- 813	+ 1 071	+ 2 707	+ 47	- 2 778	2 705	2 021	8 284	163,2	Nov.			
+ 49	+ 2 240	—	+ 256	+ 1 511	+ 161	+ 4 528	- 1 301	- 389	+ 1 962	3 094	3 094	12 196	164,2	Dez.			
+ 180	+ 1 938	—	- 179	- 1 563	- 161	+ 445	+ 426	+ 294	- 885	2 800	3 998	12 410	164,9	1982 Jan.			
+ 75	- 2 821	—	+ 31	—	—	- 2 256	- 1 421	- 163	+ 1 578	2 963	4 676	9 589	165,4	Febr.			
- 66	+ 6 641	—	+ 31	—	—	+ 6 652	+ 379	+ 314	- 810	2 649	3 866	16 230	167,2	März			
- 47	- 2 673	—	- 132	—	+ 2 266	- 330	+ 2 069	- 144	- 1 966	2 793	1 900	15 823	168,3	April			
+ 52	- 4 733	—	- 545	—	+ 338	- 4 883	- 1 811	- 28	+ 2 051	2 821	3 951	11 428	169,0	Mai			
+ 564	- 394	—	+ 305	+ 465	- 2 004	+ 390	+ 1 894	- 1 379	- 676	4 200	3 275	9 495	169,8	Juni			
+ 592	- 2 891	—	+ 415	+ 223	- 19	+ 2 061	- 1 139	+ 223	+ 947	3 977	4 222	6 808	170,7	Juli			
+ 157	+ 1 277	—	+ 240	- 688	- 139	+ 995	+ 1 413	+ 284	- 1 761	3 693	2 461	7 258	171,0	Aug.			
+ 181	+ 3 788	—	- 251	—	+ 121	+ 4 273	+ 1 035	- 672	+ 374	4 365	2 087	11 167	172,1	Sept.			
+ 99	- 785	—	- 469	—	- 240	+ 4 306	+ 1 388	- 2 917	+ 1 684	7 282	3 771	10 142	173,2	Okt.			
+ 120	- 2 911	—	- 85	—	+ 267	+ 2 105	- 1 110	+ 606	+ 386	6 676	4 157	7 498	173,7	Nov.			
- 136	+ 2 126	—	+ 365	+ 1 909	+ 866	+ 5 240	+ 60	+ 84	- 35	6 592	4 122	12 399	173,7	Dez.			
+ 145	+ 522	—	- 2	- 1 232	- 709	- 1 745	+ 1 001	- 494	- 620	7 086	3 502	10 980	175,7	1983 Jan.			
+ 248	- 3 771	—	- 217	- 677	- 747	+ 499	+ 6 916	- 4 309	- 2 558	11 395	944	5 785	178,1	Febr.			
+ 12	- 5 785	—	+ 116	+ 571	—	- 5 529	- 2 010	- 2 278	+ 4 235	13 673	5 179	571	180,1	März			
+ 177	—	—	+ 119	- 2 696	—	- 7 150	+ 4 681	+ 6 596	- 1 865	—	50	- 2 125	180,9	April			
+ 208	—	—	- 181	+ 2 125	—	+ 1 617	- 3 086	+ 1 318	+ 1 720	5 759	5 034	—	181,7	Mai			
+ 997	—	—	+ 95	—	—	+ 963	- 2 904	+ 629	+ 2 282	5 130	7 316	—	182,4	Juni			
+ 182	+ 3 685	—	+ 20	—	—	+ 3 559	+ 1 074	+ 320	- 1 163	4 810	6 153	3 685	183,6	Juli ts)			

marktpapiere. — 8 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 9 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurz-

fristige Schatzwechselabgaben. — 10 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) gerechnet. — 11 Statistisch bereinigt wegen Herausnahme der Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die ab März 1978 auf die Mindest-

reserve angerechnet werden können. — 12 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweis- stichtag	Aktiva ins- gesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)									Kredite an In-		
		ins- gesamt	zu- sammen	Währungsreserven				Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Wäh- rungs- systems	Devisen und Sorten	nach- richtlich: Wäh- rungs- reserven abzüglich Gegen- posten w/ Gold- u. Dollar- reserven im EFWZ	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	mit angekauft(n) Marktwechsel(n) 3)	ohne Gold- marktwechsel(n) 3)
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte								
					Zie- hungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite auf Grund von beson- deren Kredit- verein- barungen	Sonder- zie- hungs- rechte						
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	74 614	11 803	8 521	7 849
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	76 655	11 848	19 517	17 478
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	80 970	9 256	19 588	18 091
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	102 814	4 397	24 252	22 497
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	93 943	4 032	36 246	33 781
1980	195 708	104 382	100 348	13 688	2 916	1 572	3 612	35 936	42 624	77 837	4 034	57 554	54 627
1981	196 253	103 674	100 086	13 688	3 120	2 437	3 629	39 940	37 272	76 716	3 588	68 056	65 203
1982	207 350	107 961	105 505	13 688	4 178	3 159	4 882	18) 40 617	38 981	84 483	2 456	74 874	71 639
1982 Nov.	214 257	109 463	106 724	13 688	4 225	3 163	4 337	43 144	38 167	83 605	2 739	70 713	67 453
1982 Dez.	207 350	107 961	105 505	13 688	4 178	3 159	4 882	18) 40 617	38 981	84 483	2 456	74 874	71 639
1983 Jan.	216 526	112 650	110 194	13 688	5 291	3 159	4 871	43 653	39 532	86 480	2 456	69 483	66 327
1983 Febr.	214 075	115 662	113 206	13 688	5 287	3 422	5 023	42 612	43 174	89 492	2 456	64 933	61 872
1983 März	209 102	121 038	118 582	13 688	5 978	3 422	5 022	47 350	43 122	94 869	2 456	58 814	55 365
1983 April	199 486	113 122	110 666	13 688	6 243	3 422	4 959	45 524	36 830	84 617	2 456	63 757	60 158
1983 Mai	209 645	112 303	109 847	13 688	6 534	3 553	5 039	43 983	37 050	83 797	2 456	59 679	55 910
1983 7. Juni	200 326	111 763	109 307	13 688	6 527	3 553	5 153	43 247	37 139	83 258	2 456	59 941	56 161
1983 15. Juni	196 992	111 205	108 749	13 688	6 527	3 553	5 139	42 849	36 993	82 700	2 456	58 392	54 598
1983 23. Juni	199 454	110 828	108 372	13 688	6 527	3 553	5 119	42 679	36 806	82 323	2 456	67 118	63 367
1983 30. Juni	211 283	110 793	108 337	13 688	6 521	3 553	5 176	42 698	36 701	82 288	2 456	66 917	63 208
1983 7. Juli	201 982	110 993	108 537	13 688	6 518	3 553	5 143	42 667	36 968	82 488	2 456	66 123	62 392
1983 15. Juli	201 436	111 996	109 540	13 688	6 529	3 553	5 109	42 442	38 219	82 633	2 456	64 029	60 305
1983 23. Juli	200 185	112 347	109 891	13 688	6 529	3 553	5 091	42 421	38 609	82 984	2 456	66 084	62 360
1983 31. Juli	213 316	112 380	109 924	13 688	6 496	3 553	5 033	42 438	38 716	83 017	2 456	66 878	63 148

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweis- stichtag	Passiva ins- gesamt	Bank- noten- umlauf	inlän- dische Kredit- institute 9)	Einlagen							Inländische Unternehmen und Privatpersonen			
				zu- sammen	inländische öffentliche Haushalte				Sondereinlagen 11)	darunter Konjunk- turaus- gleichs- rücklagen	zu- sammen	Bundes- post	sonstige Unter- nehmen und Privat- per- sonen	
					Bund	Länder	andere öffent- liche Ein- leger 10)	Lasten- aus- gleichs- fonds und ERP- Sonder- vermögen						zu- sammen
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	2 502	1 962	540	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	2 588	2 070	518	
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	3 905	3 419	486	
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	4 086	3 515	571	
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	1 230	580	650	
1980	195 708	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	590	
1981	196 253	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512	635	
1982	207 350	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866	649	
1982 Nov.	214 257	87 885	50 656	812	118	30	629	35	—	—	11 589	11 017	572	
1982 Dez.	207 350	88 575	51 875	1 258	724	162	330	42	—	—	3 515	2 866	649	
1983 Jan.	216 526	86 875	51 764	1 245	79	64	1 075	27	—	—	9 968	9 463	505	
1983 Febr.	214 075	87 026	49 108	1 426	212	99	1 083	32	—	—	10 490	9 960	530	
1983 März	209 102	90 670	47 883	1 680	314	42	1 252	72	—	—	3 726	3 174	552	
1983 April	199 486	89 930	47 627	1 663	916	30	693	24	—	—	3 327	2 821	506	
1983 Mai	209 645	90 343	48 109	723	65	70	566	22	—	—	11 921	11 440	481	
1983 7. Juni	200 326	90 697	47 923	625	60	32	503	30	—	—	2 459	1 947	512	
1983 15. Juni	196 992	89 990	43 026	3 802	266	68	3 418	50	—	—	1 523	1 040	483	
1983 23. Juni	199 454	88 544	38 963	12 444	7 657	27	4 721	39	—	—	1 172	707	465	
1983 30. Juni	211 283	91 566	46 160	2 694	317	137	2 186	54	—	—	12 273	11 552	721	
1983 7. Juli	201 982	93 714	46 347	1 334	98	82	1 120	34	—	—	1 894	1 375	519	
1983 15. Juli	201 436	93 133	44 380	2 766	270	99	2 336	61	—	—	873	360	513	
1983 23. Juli	200 185	91 612	38 715	9 006	5 716	28	3 227	35	—	—	791	332	459	
1983 31. Juli	213 316	93 728	46 316	1 283	55	50	1 098	80	—	—	11 712	11 213	499	

1 Die auf \$, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu dem an jeweils letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 10. — 3 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. —

4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl.

ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1982: 52 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Post-scheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie

Inländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Inlandswechsel	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 4)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	zusammen	darunter Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungs-reserven 8)	
					Buchkredite	Ausgleichsforderungen 5)							
5 910	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
12 185	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
12 400	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
16 402	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
30 026	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
44 828	11 876	5 367	5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
46 689	9 103	7 051	12 031	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1982
46 525	8 673	6 582	8 933	11 025	1 250	8 683	1 092	—	3 913	1 775	17 368	—	1982 Nov. Dez.
46 689	9 103	7 051	12 031	10 079	—	8 683	1 396	—	3 813	1 593	9 030	—	1983 Jan. Febr. März
45 740	9 605	6 898	7 240	11 905	2 247	8 683	975	—	4 346	1 748	16 394	—	1983 April
45 243	5 785	7 406	6 499	11 898	2 773	8 683	442	—	4 372	1 479	15 731	—	1983 Mai
45 876	—	7 993	4 945	14 375	4 747	8 683	945	230	4 540	1 523	8 582	—	1983 Juni
46 324	—	7 818	9 615	9 830	—	8 683	1 147	—	4 559	1 559	6 659	—	1983 Juli
46 594	—	8 396	4 689	15 037	5 340	8 683	1 014	—	5 086	1 675	15 865	—	1983 Aug. Sept.
46 457	—	8 435	5 049	14 974	5 037	8 683	1 254	—	5 458	1 783	6 407	—	1983 Okt.
46 823	—	8 692	2 877	11 619	2 661	8 683	275	—	5 500	1 792	8 484	—	1983 Nov.
46 192	—	8 765	12 161	8 877	—	8 683	194	—	5 576	1 797	5 258	—	1983 Dez.
45 795	—	9 239	11 883	10 213	671	8 683	859	—	5 611	1 813	15 936	—	1984 Jan. Febr.
45 959	—	9 097	11 067	11 607	1 949	8 683	975	—	5 567	1 794	5 898	—	1984 März
45 728	5 440	9 302	3 559	11 592	1 947	8 683	962	—	5 663	1 820	6 336	—	1984 April
45 779	5 440	9 563	5 302	8 827	—	8 683	144	—	5 620	1 823	5 484	—	1984 Mai
45 856	5 440	9 638	5 944	11 617	1 797	8 683	1 137	—	5 618	1 843	14 980	—	1984 Juni

Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierung- und Liquiditätspapieren 1)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- u. Dollarreserven 1) 2)	Ausgleichs-posten für zugeleitete Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich:		Festgesetzte Redis-kont-kontingente 13)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
										Bargeldumlauf	darunter Schemel-münzen		
										insgesamt			
256	828	—	4 173	—	—	1 665	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	15 686	1975
58	1 088	—	6 476	—	—	1 489	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	15 737	1976
—	477	—	5 366	—	—	1 387	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	22 370	1977
—	4 534	—	13 205	—	—	1 292	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	27 016	1978
—	3 224	—	6 687	—	9 070	1 749	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	31 709	1979
—	7 666	—	4 192	4 228	22 511	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
—	8 887	—	4 905	—	12) 23 369	3 178	2 206	2 164	14 231	91 607	7 817	46 391	1981
—	12 020	—	4 652	—	19) 21 022	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1982
—	12 909	—	5 428	—	23 119	3 178	3 866	4 769	10 046	95 948	8 063	51 621	1982 Nov. Dez.
—	12 020	—	4 652	—	19) 21 022	3 174	3 866	4 769	12 624	96 695	8 120	51 694	1983 Jan. Febr.
—	12 023	—	6 107	—	23 713	3 174	3 866	4 769	13 022	94 982	8 107	51 690	1983 März
—	11 853	—	5 352	—	23 713	3 174	3 866	4 769	13 298	95 196	8 170	56 681	1983 April
—	11 632	—	4 629	—	23 713	3 174	3 866	4 769	13 360	98 935	8 265	56 460	1983 Mai
—	9 487	—	6 504	—	26 049	3 174	4 306	5 009	2 410	98 251	8 321	51 297	1983 Juni
—	10 285	—	6 325	—	26 049	3 174	4 306	5 009	3 401	98 753	8 410	51 301	1983 Juli
—	10 088	—	6 338	—	26 049	3 174	4 306	5 009	3 658	99 125	8 428	51 301	1983 Aug. Sept.
—	10 065	—	6 454	—	26 049	3 174	4 306	5 009	3 594	98 432	8 442	51 301	1983 Okt.
—	9 795	—	6 298	—	26 049	3 174	4 306	5 009	3 700	97 028	8 484	51 301	1983 Nov.
—	9 678	—	6 399	—	26 049	3 174	4 306	5 009	3 975	100 063	8 497	51 313	1983 Dez.
—	9 509	—	6 339	—	26 049	3 174	4 306	5 009	4 307	102 208	8 494	51 313	1984 Jan.
—	10 278	—	6 154	—	26 907	3 174	4 306	5 009	4 456	101 620	8 487	51 313	1984 Feb.
—	9 724	—	6 103	—	26 907	3 174	4 306	5 009	4 838	100 106	8 494	51 313	1984 März
—	9 869	—	6 006	—	26 907	3 174	4 306	5 009	5 006	102 232	8 504	51 313	1984 April

Sozialversicherung. — 11 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4 in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank bis einschl. November 1982. — 12 Per 31. Dez. 1981 wurde erstmals ein Gegenposten wegen der in den EFWZ eingebrachten Dollarreserven gebildet (Zugang von 3,4 Mrd DM). — 13 Außerdem bestehen einige kleinere Sonderrefinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische

Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deutschen Bundesbank). — 14 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1 845 Mio DM. — 15 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren (vgl. Anm. 12 und 16). — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition

in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Sonderlombard. — 18 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,5 Mrd DM. — 19 Abgang durch Neubewertung in Höhe von 2,1 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												Bestände an Wertpapieren (ohne Bankschuldverreibungen)	
	insgesamt	kurzfristige Kredite					mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)				Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz- wechselein und U- Schätzen 1)									
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	+ 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	+ 180	+ 4 526	
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	+ 6 105	+ 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	+ 354	+ 1 904	
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	+ 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 826	+ 21 646	+ 7 180	+ 410	+ 63	
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	+ 405	+ 197	
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	+ 302	+ 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	+ 388	+ 222	
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	+ 473	+ 381	+ 6 422	+ 6 484	+ 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	+ 493	+ 1 291	
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 37 647	+ 26 077	+ 11 570	+ 454	+ 1 269	
1975	+ 78 889	+ 901	+ 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	+ 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	+ 495	+ 2 187	
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 566	+ 4 219	+ 3 550	+ 10 980	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	+ 531	+ 9 212	
1977	+ 95 800	+ 11 896	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	+ 3 181	+ 69 717	+ 50 758	+ 18 959	+ 404	+ 11 771	
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	+ 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	+ 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	+ 1 306	+ 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	+ 277	+ 2 039	
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	+ 345	+ 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	+ 260	+ 1 243	
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	+ 192	+ 1 993	
1982	+ 106 053	+ 18 083	+ 12 349	+ 5 734	+ 4 461	+ 6 532	+ 8 552	+ 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	+ 261	+ 12 692	
1981 1. Hj.	+ 53 767	+ 13 178	+ 11 191	+ 1 987	+ 1 109	+ 9 593	+ 3 491	+ 6 102	+ 34 494	+ 24 806	+ 9 688	+ 78	+ 3 420	
2. Hj.	+ 76 155	+ 15 410	+ 11 813	+ 3 597	+ 1 469	+ 17 376	+ 8 041	+ 9 335	+ 42 056	+ 23 788	+ 18 268	+ 114	+ 1 427	
1982 1. Hj.	+ 31 663	+ 6 843	+ 5 527	+ 1 316	+ 1 672	+ 4 999	+ 2 489	+ 1 990	+ 20 052	+ 9 580	+ 10 472	+ 143	+ 4 412	
2. Hj.	+ 74 390	+ 11 240	+ 6 822	+ 4 418	+ 2 789	+ 6 033	+ 6 063	+ 30	+ 48 955	+ 34 256	+ 14 699	+ 118	+ 8 280	
1983 1. Hj. p)	+ 32 946	+ 353	+ 1 859	+ 1 506	+ 214	+ 2 648	+ 1 528	+ 1 120	+ 29 749	+ 25 057	+ 4 692	+ 118	+ 5 610	
1981 1. Vj.	+ 20 310	+ 3 490	+ 3 647	+ 157	+ 9	+ 1 837	+ 295	+ 1 542	+ 16 710	+ 12 537	+ 4 173	+ 2	+ 1 725	
2. Vj.	+ 33 457	+ 9 688	+ 7 544	+ 2 144	+ 1 100	+ 7 756	+ 3 196	+ 4 560	+ 17 784	+ 12 269	+ 5 515	+ 76	+ 1 695	
3. Vj.	+ 30 604	+ 3 696	+ 2 340	+ 1 356	+ 2 635	+ 7 787	+ 3 509	+ 4 278	+ 17 704	+ 10 756	+ 6 948	+ 65	+ 1 482	
4. Vj.	+ 45 551	+ 11 714	+ 9 473	+ 2 241	+ 1 166	+ 9 589	+ 4 532	+ 5 057	+ 24 352	+ 13 032	+ 11 320	+ 49	+ 55	
1982 1. Vj.	+ 8 377	+ 1 551	+ 3 140	+ 1 589	+ 1 268	+ 1 308	+ 503	+ 805	+ 9 547	+ 2 555	+ 6 992	+ 7	+ 1 696	
2. Vj.	+ 23 286	+ 8 394	+ 8 667	+ 273	+ 404	+ 1 807	+ 2 992	+ 1 185	+ 10 505	+ 7 025	+ 3 480	+ 138	+ 2 716	
3. Vj.	+ 26 200	+ 3 349	+ 1 841	+ 1 508	+ 1 270	+ 913	+ 2 408	+ 1 495	+ 17 448	+ 13 250	+ 4 198	+ 62	+ 4 552	
4. Vj.	+ 48 190	+ 7 891	+ 4 981	+ 2 910	+ 1 519	+ 5 120	+ 3 655	+ 1 465	+ 31 507	+ 21 006	+ 10 501	+ 56	+ 3 728	
1983 1. Vj.	+ 858	+ 9 014	+ 7 583	+ 1 431	+ 298	+ 5 072	+ 4 163	+ 909	+ 9 715	+ 6 929	+ 2 786	+ 1	+ 3 514	
2. Vj. p)	+ 33 804	+ 9 367	+ 9 442	+ 75	+ 512	+ 2 424	+ 2 635	+ 211	+ 20 034	+ 18 128	+ 1 906	+ 117	+ 2 096	
1980 April	+ 12 414	+ 1 439	+ 1 277	+ 162	+ 32	+ 1 188	+ 1 077	+ 91	+ 9 240	+ 6 066	+ 3 174	+ 1	+ 567	
Mai	+ 10 261	+ 2 046	+ 2 927	+ 881	+ 1 492	+ 586	+ 236	+ 350	+ 7 067	+ 4 408	+ 2 659	+ 1	+ 561	
Juni	+ 14 370	+ 10 228	+ 10 017	+ 211	+ 144	+ 672	+ 755	+ 133	+ 3 378	+ 2 794	+ 584	+ 97	+ 189	
Juli	+ 3 880	+ 5 368	+ 4 404	+ 959	+ 501	+ 860	+ 982	+ 82	+ 8 959	+ 5 624	+ 3 335	+ 108	+ 468	
Aug.	+ 3 002	+ 787	+ 230	+ 557	+ 5	+ 1 058	+ 162	+ 1 220	+ 4 575	+ 3 489	+ 1 086	+ 1	+ 273	
Sept.	+ 11 753	+ 5 996	+ 5 657	+ 339	+ 6	+ 415	+ 117	+ 298	+ 6 969	+ 5 051	+ 1 918	+ 1	+ 796	
Okt.	+ 12 063	+ 1 430	+ 956	+ 474	+ 2	+ 1 633	+ 825	+ 808	+ 8 308	+ 6 326	+ 1 982	+ 1	+ 692	
Nov.	+ 20 588	+ 9 863	+ 6 357	+ 3 506	+ 13	+ 2 464	+ 505	+ 1 959	+ 9 105	+ 6 468	+ 2 637	+ 1	+ 744	
Dez.	+ 24 356	+ 10 228	+ 12 256	+ 2 028	+ 82	+ 5 659	+ 4 844	+ 815	+ 9 310	+ 7 163	+ 2 147	+ 52	+ 789	
1981 Jan.	+ 2 655	+ 4 446	+ 5 264	+ 818	+ 4	+ 1 391	+ 1 862	+ 471	+ 3 728	+ 3 543	+ 185	+ 2	+ 544	
Febr.	+ 12 711	+ 6 074	+ 6 019	+ 55	+ 13	+ 1 674	+ 1 719	+ 45	+ 5 764	+ 4 863	+ 901	+ 1	+ 800	
März	+ 10 254	+ 1 862	+ 2 892	+ 1 030	+ 785	+ 1 554	+ 438	+ 1 116	+ 7 218	+ 4 131	+ 3 087	+ 1	+ 381	
April	+ 8 324	+ 1 726	+ 2 511	+ 780	+ 30	+ 2 149	+ 626	+ 1 523	+ 8 612	+ 5 290	+ 3 322	+ 1	+ 761	
Mai	+ 4 514	+ 2 238	+ 877	+ 1 361	+ 5	+ 2 117	+ 971	+ 1 146	+ 5 187	+ 4 358	+ 829	+ 3	+ 549	
Juni	+ 20 619	+ 13 652	+ 10 932	+ 2 720	+ 1 135	+ 3 490	+ 1 599	+ 1 891	+ 3 985	+ 2 621	+ 1 364	+ 73	+ 435	
Juli	+ 4 567	+ 3 476	+ 3 516	+ 40	+ 329	+ 2 263	+ 1 051	+ 1 212	+ 6 206	+ 3 292	+ 2 914	+ 59	+ 367	
Aug.	+ 9 610	+ 1 096	+ 711	+ 385	+ 903	+ 2 687	+ 914	+ 1 773	+ 5 990	+ 4 088	+ 1 902	+ 4	+ 159	
Sept.	+ 16 427	+ 6 076	+ 5 145	+ 931	+ 1 403	+ 2 837	+ 1 544	+ 1 293	+ 5 508	+ 3 376	+ 2 132	+ 2	+ 2 008	
Okt.	+ 10 722	+ 2 333	+ 676	+ 1 657	+ 10	+ 1 646	+ 190	+ 1 456	+ 5 849	+ 3 420	+ 2 429	+ 4	+ 890	
Nov.	+ 10 206	+ 2 198	+ 1 378	+ 820	+ 1 136	+ 2 501	+ 455	+ 2 046	+ 9 648	+ 4 268	+ 5 380	+ 1	+ 255	
Dez.	+ 24 623	+ 11 579	+ 10 175	+ 1 404	+ 40	+ 5 442	+ 3 887	+ 1 555	+ 8 855	+ 5 344	+ 3 511	+ 53	+ 1 200	
1982 Jan.	+ 1 032	+ 1 252	+ 3 793	+ 2 541	+ 1 023	+ 1 279	+ 1 858	+ 579	+ 1 884	+ 945	+ 2 829	+ 6	+ 379	
Febr.	+ 967	+ 1 477	+ 33	+ 1 444	+ 99	+ 1 386	+ 110	+ 1 276	+ 3 562	+ 1 564	+ 1 998	+ 1	+ 268	
März	+ 8 442	+ 1 178	+ 686	+ 492	+ 146	+ 1 357	+ 1 465	+ 108	+ 4 101	+ 1 936	+ 2 165	+ 1	+ 1 807	
April	+ 7 017	+ 1 978	+ 2 534	+ 556	+ 7	+ 1 018	+ 774	+ 244	+ 6 468	+ 3 088	+ 3 380	+ 1	+ 1 509	
Mai	+ 3 266	+ 2 301	+ 357	+ 1 944	+ 1	+ 660	+ 985	+ 325	+ 3 378	+ 3 196	+ 182	+ 1	+ 1 529	
Juni	+ 13 003	+ 12 673	+ 11 558	+ 1 115	+ 410	+ 129	+ 1 233	+ 1 104	+ 659	+ 741	+ 82	+ 136	+ 322	
Juli	+ 7 944	+ 393	+ 1 123	+ 1 516	+ 836	+ 1 214	+ 1 127	+ 87	+ 5 352	+ 4 510	+ 842	+ 61	+ 1 046	
Aug.	+ 5 923	+ 2 613	+ 2 043	+ 570	+ 771	+ 1 040	+ 804	+ 1 844	+ 7 173	+ 5 009	+ 2 164	+ 1	+ 2 404	
Sept.	+ 12 333	+ 5 569	+ 5 007	+ 562	+ 337	+ 739	+ 477	+ 262	+ 4 923	+ 3 731	+ 1 192	+ 1	+ 1 102	
Okt.	+ 13 088	+ 1 162	+ 705	+ 457	+ 159	+ 1 228	+ 1 057	+ 171	+ 7 817	+ 4 502	+ 3 315	+ 1	+ 2 881	
Nov.	+ 5 775	+ 2 681	+ 3 540	+ 859	+ 1 319	+ 133	+ 245	+ 112	+ 8 367	+ 4 684	+ 3 683	+ 1	+ 222	
Dez.	+ 29 327	+ 9 410	+ 7 816	+ 1 594	+ 41	+ 4 025	+ 2 843	+ 1 182	+ 15 323	+ 11 820	+ 3 503	+ 56	+ 625	
1983 Jan.	+ 11 056	+ 10 722	+ 9 699	+ 1 023	+ 370	+ 4 199	+ 3 802	+ 397	+ 3 281	+ 1 062	+ 2 219	+ 1	+ 585	
Febr.	+ 3 616	+ 1 150	+ 954	+ 196	+ 636	+ 637	+ 284	+ 353	+ 2 701	+ 3 363	+ 662	+ 2	+ 1 430	
März	+ 6 582	+ 2 858	+ 3 070	+ 212	+ 564	+ 1 510	+ 645	+ 865	+ 3 733	+ 2 504	+ 1 229	+ 2	+ 1 499	
April	+ 6 281	+ 95	+ 31	+ 64	+ 83	+ 959	+ 523	+ 436	+ 5 182	+ 4 106	+ 1 076	+ 1	+ 235	
Mai	+ 6 906	+ 1 262	+ 518	+ 744	+ 912	+ 4	+ 562	+ 566	+ 7 893	+ 7 045	+ 848	+ 2	+ 277	
Juni p)	+ 20 617	+ 10 724	+ 9 991	+ 733	+ 483	+ 1 469	+ 1 550	+ 81	+ 6 959	+ 6 977	+ 18	+ 119	+ 1 584	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vor-
legender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisie-
rungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs-
und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne
mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab
Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender
Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)						
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+16 271	+15 763		+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+17 399	+16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+14 104	+ 1 691	+12 413	+11 138	+ 2 966	+20 454	+19 211	+ 1 569	+14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+19 649	+18 669	+ 1 941	+12 257	+ 4 900	1969
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+11 975	+13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+19 052	+19 598	+ 1 457	+11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+18 797	+ 8 910	+ 9 887	+14 133	+ 4 664	+26 343	+25 955	+ 2 135	+14 672	+ 8 152	1971
+12 067	+10 361	+ 1 706	+24 642	+ 6 578	+18 064	+17 196	+ 7 446	+30 779	+28 895	+ 3 475	+22 016	+13 491	1972
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+39 588	+22 780	+16 808	+33 183	+ 6 405	+14 033	+14 102	+ 5 537	+17 187	+14 346	1973
+11 370	+11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+30 017	+30 279	+ 4 830	+22 373	+10 092	1974
+16 412	+15 834	+ 578	-12 380	-17 235	+ 4 855	-10 051	- 2 329	+64 704	+61 192	+ 8 923	+37 993	+12 932	1975
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+23 486	+ 2 713	+20 773	+14 888	+ 8 598	+34 330	+32 164	+10 403	+31 526	+19 277	1976
+14 192	+13 951	+ 241	+26 025	+ 9 691	+16 334	+23 104	+ 2 921	+26 278	+24 229	+13 440	+29 476	+ 9 723	1977
+20 960	+19 944	+ 1 016	+30 764	+ 2 273	+28 491	+28 168	+ 2 586	+28 988	+27 625	+10 282	+30 884	+14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+39 770	+18 237	+21 533	+37 571	+ 2 199	+11 587	+12 926	+14 818	+36 826	+33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+39 184	+33 158	+ 6 026	+30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+17 779	+42 386	+26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+53 313	+23 507	+29 806	+42 717	+10 596	- 3 354	- 1 406	+14 038	+71 650	+53 622	1981
+13 279	+12 555	+ 724	+13 494	+12 083	+ 1 411	+10 797	+ 2 697	+35 048	+34 750	+11 916	+45 889	+14 089	1982
-12 407	-10 178	- 2 229	+23 968	+ 5 594	+18 374	+21 155	+ 2 813	-25 040	-22 880	+ 6 557	+44 209	+39 052	1981 1. Hj.
+ 9 972	+ 7 980	+ 1 992	+29 345	+17 913	+11 432	+21 562	+ 7 783	+21 686	+21 474	+ 7 481	+27 441	+14 570	2. Hj.
- 4 194	- 4 047	- 147	+ 3 297	+ 4 107	- 810	+ 3 251	+ 46	+ 284	+ 971	+ 6 224	+21 057	+10 174	1982 1. Hj.
+17 473	+16 602	+ 871	+10 197	+ 7 976	+ 2 221	+ 7 546	+ 2 651	+34 784	+33 779	+ 5 692	+24 832	+ 3 915	2. Hj.
+ 1 920	+ 2 577	- 657	- 9 079	-17 660	+ 8 581	-10 340	+ 1 261	+ 7 350	+ 6 827	+ 4 738	+33 458	+13 042	1983 1. Hj. p)
-20 949	-17 301	- 3 648	+ 8 872	- 750	+ 9 622	+ 9 216	- 344	-13 674	-12 182	+ 4 339	+26 642	+22 896	1981 1. Vj.
+ 8 542	+ 7 123	+ 1 419	+15 096	+ 6 344	+ 8 752	+11 939	+ 3 157	-11 366	-10 698	+ 2 218	+17 567	+16 156	2. Vj.
- 7 536	- 6 416	- 1 120	+19 810	+11 305	+ 8 505	+15 880	+ 3 930	- 9 748	- 9 141	+ 3 299	+18 025	+12 236	3. Vj.
+17 508	+14 396	+ 3 112	+ 9 535	+ 6 608	+ 2 927	+ 5 682	+ 3 853	+31 434	+30 615	+ 4 182	+ 9 416	+ 2 334	4. Vj.
-14 905	-12 141	- 2 764	+ 558	+ 2 772	- 2 214	+ 2 245	- 1 687	- 1 445	- 795	+ 3 907	+20 500	+13 221	1982 1. Vj.
+10 711	+ 8 094	+ 2 617	+ 2 739	+ 1 335	+ 1 404	+ 1 006	+ 1 733	+ 1 709	+ 1 766	+ 2 317	+ 557	- 3 047	2. Vj.
- 3 369	- 1 870	- 1 499	+ 4 502	+ 7 352	- 2 850	+ 5 737	- 1 235	- 2 012	- 1 805	+ 1 870	+ 9 068	+ 3 209	3. Vj.
+20 842	+18 472	+ 2 370	+ 5 695	+ 624	+ 5 071	+ 1 809	+ 3 886	+36 796	+35 584	+ 3 822	+15 764	+ 706	4. Vj.
-11 700	- 8 840	- 2 860	- 8 628	-11 533	+ 2 905	- 7 660	- 968	+ 5 191	+ 4 928	+ 3 596	+16 319	+ 7 611	1983 1. Vj.
+13 620	+11 417	+ 2 203	- 451	- 6 127	+ 5 676	- 2 680	- 2 229	+ 2 159	+ 1 899	+ 1 142	+17 139	+ 5 431	2. Vj. p)
+ 519	- 63	+ 582	+ 1 710	- 53	+ 1 763	+ 3 900	- 2 190	- 5 166	- 4 662	+ 2 063	+ 6 274	+ 5 042	1980 April
+ 4 803	+ 3 203	+ 1 600	+ 5 434	+ 840	+ 4 594	+ 1 379	+ 4 055	- 1 886	- 1 751	+ 2 166	+ 3 695	+ 2 862	Mai
+ 1 842	+ 2 100	- 258	- 3 093	- 6 752	+ 3 659	- 1 997	- 1 897	- 775	- 574	+ 1 817	+ 2 502	+ 1 374	Juni
- 2 285	- 1 016	- 1 269	+ 5 311	+ 2 244	+ 3 067	+ 5 737	- 426	- 2 563	- 2 153	+ 2 355	+ 3 864	+ 1 226	Juli
- 95	- 1 382	+ 1 287	+ 6 288	+ 4 567	+ 1 721	+ 2 101	+ 4 187	+ 888	+ 902	+ 1 369	+ 1 111	+ 370	Aug.
+ 2 808	+ 3 029	- 221	- 5 120	- 318	- 4 802	- 4 566	+ 554	+ 83	+ 202	+ 431	+ 2 983	+ 1 470	Sept.
- 121	+ 270	- 391	+ 5 876	+ 7 127	- 1 251	+ 7 150	- 1 274	+ 1 229	+ 1 515	+ 292	+ 2 323	- 371	Okt.
+22 040	+19 942	+ 2 098	+ 3 801	+ 5 932	- 2 131	+ 2 396	+ 1 405	+ 1 333	+ 1 560	+ 243	+ 5 014	+ 2 650	Nov.
- 6 139	- 6 743	+ 644	+14 598	+10 210	+ 4 388	+10 945	+ 3 653	+23 889	+22 480	+ 1 081	+ 1 585	- 178	Dez.
-13 859	-10 837	- 3 022	- 1 876	- 225	- 1 651	+ 25	- 1 901	- 3 910	- 3 129	+ 2 282	+ 7 698	+ 6 060	1981 Jan.
- 472	- 1 518	+ 1 046	+ 6 453	+ 2 479	+ 3 974	+ 4 357	+ 2 096	- 1 435	- 1 250	+ 754	+ 6 187	+ 4 483	Febr.
- 6 618	- 4 946	- 1 672	+ 4 295	+ 3 004	+ 7 299	+ 4 834	- 539	- 8 329	- 7 803	+ 1 303	+12 757	+12 353	März
- 822	- 1 228	+ 406	+10 842	+ 5 187	+ 5 655	+11 487	- 645	- 5 122	- 4 819	+ 456	+ 3 508	+ 4 332	April
+ 4 722	+ 3 292	+ 1 430	+ 7 551	+ 3 823	+ 3 728	+ 3 466	+ 4 085	+ 3 126	- 3 002	+ 878	+ 6 695	+ 5 726	Mai
+ 4 642	+ 5 059	- 417	- 3 297	- 2 666	- 631	- 3 014	- 283	- 3 118	- 2 877	+ 884	+ 7 364	+ 6 098	Juni
- 5 969	- 5 055	- 914	+ 9 342	+ 8 082	+ 1 260	+ 9 405	- 63	- 5 785	- 5 445	+ 1 347	+ 6 568	+ 5 554	Juli
+ 2 506	+ 1 041	+ 1 465	+ 8 658	+ 5 031	+ 3 627	+ 5 550	+ 3 108	- 1 701	- 1 590	+ 790	+ 4 578	+ 3 566	Aug.
- 4 073	- 2 402	- 1 671	+ 1 810	- 1 808	+ 3 618	+ 925	+ 885	- 2 262	- 2 106	+ 1 162	+ 6 879	+ 3 116	Sept.
- 78	- 539	+ 461	+ 3 894	+ 121	+ 3 773	+ 4 586	- 692	+ 375	+ 516	+ 1 586	+ 2 840	+ 1 710	Okt.
+21 545	+19 599	+ 1 946	+ 3 262	- 1 166	- 2 096	- 4 970	+ 1 708	+ 2 302	+ 2 498	+ 959	+ 6 279	+ 1 954	Nov.
- 3 959	+ 4 664	+ 705	+ 8 903	+ 7 653	+ 1 250	+ 6 066	+ 2 837	+28 757	+27 601	+ 1 637	+ 297	- 1 330	Dez.
-13 828	-12 140	- 1 688	+ 987	+ 7 520	- 6 533	+ 3 055	- 2 068	- 2 165	- 1 681	+ 1 360	+10 777	+ 8 558	1982 Jan.
+ 780	+ 320	+ 460	+ 2 352	- 185	+ 2 537	+ 2 165	+ 187	+ 1 327	+ 1 412	+ 1 149	+ 2 357	+ 1 746	Febr.
- 1 857	- 321	- 1 536	- 2 781	- 4 563	+ 1 782	- 2 975	+ 194	- 587	- 526	+ 1 398	+ 7 366	+ 2 917	März
- 172	- 1 074	+ 902	+ 3 570	+ 3 220	+ 350	+ 5 115	- 1 545	+ 647	+ 729	+ 1 162	- 3 648	+ 4 984	April
+ 7 289	+ 5 652	+ 1 637	+ 2 954	+ 1 309	+ 1 645	+ 347	+ 2 607	+ 933	+ 786	+ 750	+ 3 418	+ 2 174	Mai
+ 3 594	+ 3 516	+ 78	- 3 785	- 3 194	- 591	- 4 456	+ 671	+ 129	+ 251	+ 405	+ 787	- 237	Juni
- 4 393	- 2 906	- 1 487	+ 1 989	+ 5 573	- 3 584	+ 6 806	- 4 817	- 2 696	- 2 525	+ 368	+ 2 756	+ 2 595	Juli
- 102	- 937	+ 835	+ 5 577	+ 4 384	+ 1 193	+ 2 551	+ 3 026	+ 327	+ 341	+ 664	+ 3 147	+ 549	Aug.
+ 1 126	+ 1 973	- 847	- 3 064	- 2 605	- 459	- 3 620	+ 556	+ 357	+ 379	+ 838	+ 3 165	+ 65	Sept.
+ 1 057	+ 833	+ 224	+ 3 668	+ 1 224	- 2 444	+ 4 298	- 630	+ 2 296	+ 2 323	+ 1 370	+ 5 438	+ 550	Okt.
+19 280	+18 562	+ 718	- 6 827	- 6 362	- 465	- 6 885	+ 58	+ 3 162	+ 3 232	+ 713	+ 5 941	+ 1 359	Nov.
+ 505	- 923	+ 1 428	+ 8 854	+ 5 762	+ 3 092	+ 4 396	+ 4 458	+31 338	+30 029	+ 1 739	+ 4 385	- 1 203	Dez.
- 9 231	- 7 406	- 1 825	- 5 922	- 3 563	- 2 359	- 3 543	- 2 379	+ 330	+ 537	+ 1 772	+10 657	+ 6 146	1983 Jan.
+ 1 631	+ 1 063	+ 568	+ 2 193	- 120	+ 2 313	+ 667	+ 1 526	+ 3 755	+ 3 586	+ 467	+ 2 103	+ 586	Febr.
- 4 100	- 2 497	- 1 603	+ 4 899	- 7 850	+ 2 951	- 4 784	- 115	+ 1 106	+ 805	+ 1 357	+ 3 559	+ 879	März
+ 3 595	+ 2 882	+ 713	- 14	- 3 039	+ 3 025	+ 1 113	- 1 127	+ 2 129	+ 2018	+ 232	+ 4 077	+ 1 514	April
+ 5 613	+ 3 986	+ 2 117	+ 3 795	+ 708	+ 3 077	+ 233	+ 3 552	+ 690	+ 543	+ 334	+ 8 136	+ 2 257	Mai
+ 4 412	+ 5 039	- 627	- 4 222	- 3 796	- 426	- 4 026	- 196	- 660	- 662	+ 576	+ 4 926	+ 1 660	Juni p)

darlehen. - 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). - 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen 1) 2)	Kassen- bestand	Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						ins- gesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Bank- schuld- ver- schreibungen 5) 6)	ins- gesamt	Buchkredite und Dar- lehen (ohne durch- laufende Kredite)		
												zu- sammen	bis 1 Jahr einschl.	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791	
1970 13)	3 605	15) 822 158	2 796	28 445	2 358	16) 218 748	143 616	10 560	10 443	16) 54 129	543 075	430 925	81 789	
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 906	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	15) 924 513	3 052	35 770	2 393	19) 241 181	163 041	11 356	6 891	15) 59 893	612 841	497 626	99 084	
1972	3 414	17) 1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	20) 698 933	17) 585 284	123 335	
1973 14)	3 362	21) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	22) 70 549	23) 764 357	24) 658 874	143 557	
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829	
1974	3 718	26) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	27) 360 739	28) 261 596	8 770	8 078	19) 82 295	29) 831 912	30) 712 376	151 620	
1975	3 628	33) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	34) 428 474	34) 306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330	
1976	3 556	19) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	32) 455 049	35) 319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857	
1977	3 465	36) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	29) 520 129	37) 365 812	6 771	8 208	139 338	17) 1 126 664	965 824	162 066	
1978	3 415	28) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	40) 577 577	41) 406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	22) 173 046	
1979	3 366	37) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	37) 608 313	25) 432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	20) 1 238 689	202 186	
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	43) 465 861	14 758	6 171	171 476	42) 1 542 852	17) 1 365 791	231 010	
1981	3 314	41) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	41) 706 447	19) 495 600	17 186	5 997	46) 187 664	1 680 768	15) 1 493 155	254 356	
1982	3 301	15) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	22) 759 139	39) 516 453	19 470	5 722	29) 217 494	1 788 985	1 587 536	267 276	
1982 Jan.	3 312	2 516 235	7 981	55 454	4 267	686 138	473 906	17 630	6 009	188 593	1 679 733	1 492 647	252 923	
1982 Febr.	3 312	2 527 279	7 947	57 327	4 264	693 228	38) 480 447	18 021	6 036	188 724	1 680 914	1 493 578	251 901	
1982 März	3 308	2 548 551	8 497	59 788	4 939	703 197	485 813	18 392	6 019	192 973	1 690 950	1 500 651	252 254	
1982 April	3 308	16) 2 538 838	7 880	51 734	3 508	15) 696 777	15) 478 119	18 348	6 001	194 309	1 698 150	1 505 619	250 134	
1982 Mai	3 309	2 555 532	8 254	56 865	4 412	701 840	482 251	18 201	5 835	195 553	1 701 809	1 510 630	248 153	
1982 Juni	3 307	49) 2 572 348	8 935	56 132	3 948	33) 706 981	33) 485 987	18 520	5 877	196 597	1 714 837	1 524 623	260 578	
1982 Juli	3 304	2 572 442	8 293	51 810	3 538	703 811	480 919	20 144	5 980	196 768	1 722 154	1 529 276	257 088	
1982 Aug.	3 301	38) 2 593 375	8 848	63 039	3 162	17) 707 332	17) 481 925	20 103	5 938	199 366	1 728 406	1 532 364	254 546	
1982 Sept.	3 300	2 620 152	8 700	60 462	3 982	721 492	494 096	19 124	5 806	202 466	1 739 919	1 544 568	261 880	
1982 Okt.	3 300	20) 2 635 498	8 437	51 028	2 880	20) 732 782	20) 501 680	18 021	5 727	207 354	1 753 274	1 554 904	263 167	
1982 Nov.	3 301	15) 2 678 908	8 773	60 121	3 581	25) 757 228	25) 521 152	18 385	5 755	211 936	1 760 167	1 560 447	259 265	
1982 Dez.	3 301	32) 2 709 658	8 475	60 963	5 022	35) 759 139	19) 516 453	19 470	5 722	217 494	1 788 985	1 587 536	267 276	
1983 Jan.	3 299	17) 2 688 007	8 659	61 754	4 409	17) 744 828	34) 499 142	18 125	5 716	221 845	1 778 026	1 578 605	258 477	
1983 Febr.	3 298	22) 2 687 485	8 672	58 959	4 116	42) 742 993	42) 497 113	18 828	5 730	223 322	1 782 214	1 581 963	258 299	
1983 März	3 297	2 682 622	8 743	54 584	4 443	739 474	490 600	17 203	5 669	226 002	1 788 668	1 586 165	259 696	
1983 April	3 296	2 693 927	8 401	52 977	3 154	746 578	492 982	19 384	5 647	228 565	1 795 076	1 591 191	258 540	
1983 Mai	3 295	20) 2 731 022	9 324	56 850	3 550	20) 770 334	20) 510 334	19 936	5 820	234 444	1 802 648	1 596 947	255 967	
1983 Juni p)	3 290	2 762 426	9 450	53 109	4 419	781 759	518 284	20 136	5 629	237 710	1 823 999	1 617 407	267 512	
Inlandsaktiva														
1969	.	.	2 586	18 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	22) 197 365	124 208	9 593	9 406	16) 54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	19) 219 282	142 576	11 102	5 711	15) 59 893	563 198	479 820	97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	20) 672 190	17) 568 725	121 528	
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	22) 70 549	23) 740 610	24) 645 913	141 925	
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 361	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	45) 317 432	29) 221 072	8 678	5 387	19) 82 295	37) 804 510	30) 696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	983 599	765 346	140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	880 076	851 786	147 839	
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	20) 933 893	158 384	
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	42) 505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	22) 168 890	
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	19) 536 372	363 623	10 042	4 747	32) 157 960	1 340 050	20) 1 190 011	197 781	
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	46) 672 738	382 867	13 825	4 570	44) 171 476	42) 1 461 992	20) 1 307 915	228 400	
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	52) 604 990	396 855	15 916	4 555	46) 187 664	1 592 044	19) 1 428 669	248 823	
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	37) 656 324	416 746	17 637	4 447	29) 217 494	1 697 987	1 515 830	261 515	
1982 Jan.	.	.	7 503	55 454	4 267	590 409	380 843	16 407	4 566	188 593	1 590 842	1 428 060	247 786	
1982 Febr.	.	.	7 445	57 327	4 264	42) 594 642	384 582	16 760	4 576	188 724	1 591 749	1 428 903	246 861	
1982 März	.	.	7 880	59 788	4 939	605 970	391 368	17 069	4 560	192 973	1 600 191	1 434 926	247 371	
1982 April	.	.	7 286	51 734	3 508	602 920	387 008	17 061	4 542	194 309	1 607 208	1 439 714	245 196	
1982 Mai	.	.	7 587	56 865	4 412	606 807	389 826	16 869	4 559	195 553	1 610 474	1 441 567	243 152	
1982 Juni	.	.	8 162	56 132	3 948	610 796	392 718	16 868	4 613	196 597	1 623 547	1 454 477	254 768	
1982 Juli	.	.	7 471	51 810	3 538	608 655	389 176	17 994	4 717	196 768	1 631 541	1 458 881	252 454	
1982 Aug.	.	.	8 264	63 039	3 162	611 432	389 336	18 053	4 677	199 366	1 637 464	1 461 655	249 293	
1982 Sept.	.	.	8 168	60 462	3 982	622 780	398 187	17 556	4 571	202 466	1 649 797	1 474 239	256 381	
1982 Okt.	.	.	7 958	51 028	2 880	633 439	404 780	16 813	4 492	207 354	1 662 885	1 484 053	257 584	
1982 Nov.	.	.	8 308	60 121	3 581	656 010	422 636	16 968	4 470	211 936	1 688 660	1 488 828	253 822	
1982 Dez.	.	.	8 054	60 963	5 022	656 324	416 746	17 637	4 447	217 494	1 697 987	1 515 830	261 515	
1983 Jan.	.	.	8 179	61 754	4 409	647 737	405 021	16 430	4 441	221 845	1 686 931	1 506 452	252 895	
1983 Febr.	.	.	8 176	58 959	4 116	647 762	404 754	15 229	4 457	223 322	1 690 547	1 509 405	252 689	
1983 März	.	.	8 141	54 584	4 443	647 389	401 755	15 237	4 395	226 002	1 697 129	1 513 716	254 380	
1983 April	.	.	7 769	52 977	3 154	653 950	404 163	16 850	4 372	228 565	1 703 410	1 518		

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 12)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11) 12)		
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 614	76 861	1969
349 136	40 028	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	19 362	83 744	1971
461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	91 039	1972
518 309	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	94 280	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973 14)
31) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	107 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
38) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	15 893	36) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
34) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	42) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	16) 56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	227 946	1980
35) 1 238 799	57 790	65 536	5 851	22) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	242 349	1981
1 320 260	58 825	62 908	10 430	65 796	3 490	1 313	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	283 290	1982
1 239 724	56 741	65 560	6 878	54 162	3 745	1 880	4 770	20 797	55 215	16 378	8 017	242 755	1982 Jan.
1 241 677	56 245	65 851	6 977	54 518	3 745	2 130	4 710	20 736	56 023	16 506	8 257	243 242	Febr.
1 248 397	56 848	65 958	7 123	56 626	3 744	1 980	5 031	20 995	53 174	16 746	8 504	249 599	März
1 255 485	57 128	66 252	7 116	58 291	3 744	2 481	5 053	21 329	51 926	16 455	8 510	252 600	April
1 262 477	57 075	63 658	7 117	59 585	3 744	2 431	4 951	21 435	53 535	15 896	8 210	255 138	Mai
1 264 553	57 365	62 326	7 527	59 388	3 608	1 731	5 206	21 471	53 107	14 675	6 978	255 985	Juni
1 271 708	59 239	62 250	8 363	59 479	3 547	1 781	5 507	21 636	53 912	15 511	7 721	256 247	Juli
1 277 818	58 950	62 558	9 135	61 853	3 546	181	5 841	21 667	54 899	15 757	7 904	261 219	Aug.
1 282 688	57 911	62 601	8 798	62 495	3 546	2 282	5 870	21 697	55 748	15 133	6 786	264 961	Sept.
1 291 737	57 506	62 975	9 136	65 207	3 546	2 582	6 175	21 740	56 600	14 814	6 377	272 561	Okt.
1 301 182	57 156	62 936	10 423	65 659	3 546	2 736	6 164	21 687	58 451	15 228	6 799	277 595	Nov.
1 320 260	58 825	62 908	10 430	65 796	3 490	1 313	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	283 290	Dez.
1 320 128	56 676	63 023	10 063	66 170	3 489	2 318	5 809	22 186	60 018	15 679	7 164	288 015	1983 Jan.
1 323 664	55 069	63 219	10 890	67 786	3 487	2 530	5 708	22 229	60 064	15 171	6 674	291 108	Febr.
1 326 469	56 581	62 922	10 127	69 384	3 489	1 283	6 390	22 337	56 700	14 472	5 936	295 386	März
1 332 651	57 274	63 318	10 229	69 575	3 489	2 216	6 635	22 383	56 507	15 526	7 125	298 140	April
1 340 980	58 016	63 388	11 140	69 666	3 491	2 092	7 064	22 456	56 704	15 739	7 074	304 110	Mai
1 349 895	57 694	63 294	10 663	71 569	3 372	2 300	7 430	22 948	57 012	15 994	7 188	309 279	Juni p)
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	19 614	72 262	1969
332 705	39 032	29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	18 269	74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	18 269	74 836	1970 13)
382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	5 697	17 592	24 254	19 362	80 739	1971
447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	17 774	89 306	1972
503 988	30 792	33 538	1 546	22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	13 963	92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 278	1973 14)
31) 547 834	37 750	34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	105 708	1974
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
17) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	13 038	36) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
50) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	217 209	1980
35) 1 179 846	55 780	54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	231 104	1981
1 254 315	56 704	55 631	10 430	55 902	3 490	1 313	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	273 396	1982
1 180 274	54 777	54 495	6 874	42 891	3 745	1 880	4 770	16 027	55 215	12 387	8 017	231 484	1982 Jan.
1 182 042	54 321	54 708	6 973	43 099	3 745	2 130	4 710	15 983	56 023	12 514	8 257	231 823	Febr.
1 187 555	54 894	54 602	7 119	44 906	3 744	1 980	5 031	16 138	53 174	12 764	8 504	237 879	März
1 194 518	55 191	55 032	7 112	46 415	3 744	2 481	5 053	16 467	51 926	12 625	8 510	240 724	April
1 198 415	55 066	55 040	7 113	47 944	3 744	2 431	4 951	16 533	53 535	12 225	8 210	243 927	Mai
1 199 709	55 542	54 775	7 523	47 622	3 608	1 731	5 206	16 552	53 107	11 002	6 978	244 219	Juni
1 206 427	57 401	54 685	8 359	48 668	3 547	1 781	5 507	16 721	53 912	11 903	7 721	245 436	Juli
1 212 362	57 113	54 948	9 130	51 072	3 546	181	5 841	16 759	54 899	12 108	7 904	250 438	Aug.
1 217 858	56 086	54 959	8 793	52 174	3 546	2 282	5 870	16 760	55 748	11 550	6 786	254 640	Sept.
1 226 469	55 702	55 398	9 131	55 055	3 546	2 582	6 175	16 777	56 600	11 517	6 377	262 409	Okt.
1 235 006	55 180	55 411	10 418	55 277	3 546	2 736	6 164	16 752	58 451	11 991	6 799	267 213	Nov.
1 254 315	56 704	55 631	10 430	55 902	3 490	1 313	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	273 396	Dez.
1 253 557	54 762	55 678	10 063	56 487	3 489	2 318	5 809	17 378	60 018	12 190	7 164	278 332	1983 Jan.
1 256 716	53 119	55 929	10 690	57 917	3 487	2 530	5 708	17 459	60 064	11 513	6 674	281 239	Febr.
1 259 336	54 726	55 655	10 127	59 416	3 489	1 283	6 390	17 572	56 700	11 202	5 936	285 418	März
1 265 077	55 386	56 022	10 210	59 651	3 489	2 216	6 635	17 603	56 507	12 093	7 125	288 216	April
1 273 073	56 130	56 019	11 121	59 928	3 491	2 092	7 064	17 674	56 704	12 405	7 074	294 372	Mai
1 281 741	55 775	55 974	10 648	61 512	3 372	2 300	7 430	18 119	57 012	12 556	7 188	299 222	Juni p)

wiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweiseränderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13. — 15 — rd. 800 Mio DM. —

16 — rd. 900 Mio DM. — 17 + rd. 600 Mio DM. — 18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 19 — rd. 1,0 Mrd DM. — 20 + rd. 500 Mio DM. — 21 + rd. 2,9 Mrd DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 + rd. 3,0 Mrd DM. — 24 + rd. 3,5 Mrd DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. — 27 — rd. 4,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,8 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. — 30 — rd. 1,6 Mrd DM. — 31 — rd. 1,7 Mrd DM. — 32 — rd. 1,2 Mrd DM. — 33 + rd. 1,1 Mrd DM. — 34 + rd. 800 Mio DM. — 35 — rd. 1,1 Mrd DM. —

36 — rd. 1,4 Mrd DM. — 37 — rd. 1,9 Mrd DM. — 38 + rd. 700 Mio DM. — 39 + rd. 1,4 Mrd DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 41 — rd. 2,6 Mrd DM. — 42 — rd. 500 Mio DM. — 43 + rd. 2,3 Mrd DM. — 44 — rd. 2,1 Mrd DM. — 45 — rd. 3,0 Mrd DM. — 46 — rd. 1,8 Mrd DM. — 47 — rd. 2,4 Mrd DM. — 48 — rd. 2,3 Mrd DM. — 49 + rd. 1,3 Mrd DM. — 50 + rd. 900 Mio DM. — 51 — rd. 2,9 Mrd DM. — 52 — rd. 5,0 Mrd DM. — 53 — rd. 3,5 Mrd DM. — 54 — rd. 2,2 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:		zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin-
				Sicht-gelder	Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon.									eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 7)
Inlands- und Auslandspassiva													
1969	733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 13)	15) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1970 13)	817 861	195 618	180 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971	15) 924 513	18) 224 546	18) 187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	19) 504 002	20) 466 114	83 460	37 552
1972	16) 1 060 335	251 121	213 321	54 265	31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	20) 576 196	20) 536 720	95 937	44 148
1973 14)	23) 1 171 590	265 442	237 909	56 872	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	24) 640 813	24) 598 781	96 830	67 170
1973 14)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511
1974	26) 1 297 414	27) 303 982	28) 272 420	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	29) 697 748	30) 653 870	109 455	75 258
1975	32) 1 454 257	21) 326 237	21) 303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	33) 789 478	33) 743 350	129 978	61 468
1976	22) 1 596 107	36) 358 515	36) 327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229
1977	30) 1 775 830	28) 411 782	27) 380 001	79 897	45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	16) 942 170	16) 891 396	144 319	73 292
1978	38) 1 988 174	39) 481 137	38) 443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	21) 987 777	165 879	77 045
1979	40) 2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686
1980	2 351 260	42) 601 521	42) 528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	20) 1 185 331	20) 1 135 402	178 938	129 970
1981	43) 2 538 412	29) 629 103	44) 543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	32) 1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982	15) 2 709 658	46) 664 792	46) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	20) 1 328 586	20) 1 279 024	190 084	170 622
1982 Jan.	2 516 235	610 484	523 467	94 588	45 573	19 625	67 392	9 399	57 125	1 236 923	1 184 979	162 160	162 289
Febr.	2 527 279	47) 613 955	527 152	92 465	48 523	19 692	67 111	9 351	56 980	1 243 820	1 191 625	163 623	163 048
März	2 548 551	626 425	539 089	88 403	62 006	19 802	67 534	9 040	57 839	1 241 666	1 189 491	163 952	157 537
April	49) 2 538 838	48) 613 778	48) 525 904	93 148	46 281	20 042	67 832	8 811	58 270	1 249 454	1 197 243	166 871	160 598
Mai	2 555 532	619 256	531 253	99 889	43 323	20 086	67 917	8 537	58 618	1 255 426	1 206 019	168 905	161 369
Juni	46) 2 572 348	50) 623 277	50) 534 324	104 871	43 119	19 109	69 844	8 634	60 606	1 257 080	1 207 986	173 062	158 849
Juli	2 572 442	625 311	532 763	96 389	41 992	19 154	73 394	9 522	63 240	1 251 553	1 202 477	167 938	164 490
Aug.	47) 2 593 375	20) 634 157	20) 541 671	101 067	43 098	19 113	73 373	10 077	62 654	1 257 397	1 208 014	167 240	168 488
Sept.	2 620 152	644 003	553 397	108 242	46 903	19 076	71 530	9 628	61 289	1 261 310	1 211 979	172 075	167 204
Okt.	21) 2 635 498	21) 646 491	21) 557 738	98 765	53 607	19 208	69 545	8 832	60 051	1 266 620	1 217 126	169 743	168 275
Nov.	15) 2 678 908	51) 665 335	51) 576 766	114 916	49 772	19 190	69 379	9 066	59 698	1 282 264	1 232 763	189 207	161 647
Dez.	36) 2 709 658	22) 664 792	22) 575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	1 328 586	1 279 024	190 084	170 622
1983 Jan.	16) 2 688 007	50) 644 923	50) 557 252	107 400	45 034	19 009	68 662	9 540	58 450	1 310 530	1 260 800	180 610	162 685
Febr.	48) 2 687 485	15) 635 549	15) 550 488	103 560	43 547	18 948	68 113	9 387	56 120	1 319 383	1 269 382	182 541	162 989
März	2 682 622	630 097	542 966	100 708	42 228	18 833	68 298	9 986	58 630	1 313 152	1 263 394	178 772	155 487
April	2 693 927	633 430	543 816	98 978	41 983	19 045	70 569	9 437	60 425	1 319 804	1 269 884	182 617	152 630
Mai	21) 2 731 022	16) 648 286	16) 557 437	101 507	45 200	19 016	71 833	9 620	61 457	1 329 373	1 279 381	188 361	152 150
Juni p)	2 762 426	661 230	570 717	116 177	43 053	19 038	71 475	9 639	61 226	1 331 581	1 281 696	194 861	147 928
Inlandspassiva													
1969	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 13)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1970 13)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971	.	18) 194 504	18) 157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	19) 497 254	20) 459 612	80 723	37 337
1972	.	219 289	181 743	44 670	28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	20) 569 507	20) 529 801	93 020	43 915
1973 14)	.	231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	24) 632 721	24) 591 138	93 981	66 740
1973 14)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081
1974	.	52) 267 203	52) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	44) 689 574	30) 646 010	106 396	74 302
1975	.	283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	53) 774 543	53) 728 991	126 278	58 597
1976	.	304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840
1977	.	22) 351 507	22) 320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	20) 921 672	47) 871 224	140 085	69 541
1978	.	18) 402 460	18) 365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	21) 960 990	161 135	71 814
1979	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	21) 1 085 888	21) 1 033 992	167 342	90 051
1980	.	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	16) 1 155 723	16) 1 106 536	172 783	123 209
1981	.	27) 514 722	27) 431 890	74 560	54 330	17 041	65 801	9 458	55 684	47) 1 217 985	15) 1 168 173	170 448	146 716
1982	.	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799
1982 Jan.	.	498 032	413 671	75 565	38 844	16 999	67 362	9 399	57 095	1 204 529	1 154 738	156 620	154 236
Febr.	.	502 564	418 483	75 245	40 242	17 005	67 076	9 351	56 945	1 210 137	1 160 116	157 400	154 051
März	.	514 199	429 740	71 356	52 351	16 991	67 468	9 040	57 773	1 206 310	1 156 400	155 543	149 488
April	.	503 296	418 236	75 842	37 628	17 309	67 751	8 811	58 189	1 217 217	1 167 190	161 071	152 708
Mai	.	507 768	422 576	80 986	35 171	17 336	67 856	8 537	58 557	1 223 943	1 176 739	163 160	154 017
Juni	.	509 893	422 733	85 813	33 085	17 355	69 805	8 634	60 567	1 223 906	1 177 080	166 274	150 823
Juli	.	510 043	419 300	78 046	32 574	17 395	73 348	9 522	63 194	1 219 254	1 172 591	161 891	156 396
Aug.	.	516 720	426 053	80 563	34 240	17 337	73 330	10 077	62 611	1 225 720	1 178 841	161 789	160 780
Sept.	.	527 847	439 044	88 757	36 136	17 320	71 483	9 628	61 242	1 226 577	1 179 713	164 515	158 175
Okt.	.	529 997	442 937	79 973	45 372	17 552	69 508	8 832	60 014	1 233 368	1 186 313	163 972	159 399
Nov.	.	549 529	462 609	95 842	41 659	17 572	69 348	9 066	59 667	1 249 696	1 202 409	183 252	153 037
Dez.	.	547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799
1983 Jan.	.	529 983	443 829	89 290	35 961	17 532	68 622	9 540	58 410	1 279 081	1 231 535	174 526	155 236
Febr.	.	521 465	437 871	84 321	35 061	17 516	66 078	9 387	56 085	1 287 127	1 239 433	176 157	155 116
März	.	514 848	429 216	79 102	34 026	17 394	68 238	8 986	58 570	1 280 621	1 233 061	172 057	147 266
April	.	521 229	433 127	77 924	33 096	17 599	70 503	9 437	60 359	1 286 563	1 238 853	175 652	144 227
Mai	.	532 999	443 665	79 004	36 136	17 543	71 791	9 620	61 415	1 296 985	1 249 228	181 265	144 935
Juni p)	.	542 384	453 443	90 401	33 308	17 500	71 441	9 639	61 192	1 297 091	1 249 399	185 677	141 139

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen.

Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (

von Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Sparanlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 337	1969	
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	16) 29 473	17) 19 477	15) 797 866	34 506	2 691	1970 13)	
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 13)	
40 242	64 980	7 402	21) 232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	22) 21 001	15) 899 147	41 182	3 991	1971	
49 642	72 156	10 884	16) 263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	16) 1 033 751	45 814	2 882	1972	
57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	23) 1 154 075	58 043	3 649	1973 14)	
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)	
47 862	17) 87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	31) 33 052	26) 1 277 361	70 589	4 157	1974	
46 491	34) 97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	35) 34 345	32) 1 442 374	82 425	5 973	1975	
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	22) 1 577 352	95 223	5 007	1976	
59 454	119 299	54 152	16) 440 880	50 774	37) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	30) 1 757 013	99 372	5 252	1977	
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	38) 1 966 169	106 644	7 093	1978	
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	41) 47 826	40) 2 138 805	114 044	6 707	1979	
65 475	172 890	97 591	490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	27) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980	
81 849	30) 186 477	111 782	21) 488 051	45) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	35) 63 539	43) 2 482 043	144 564	9 218	1981	
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	43) 69 690	15) 2 648 942	147 396	9 129	1982	
75 313	186 218	113 151	485 848	51 944	495 432	19 855	6 199	83 241	48) 64 101	2 458 242	147 029	11 106	1982 Jan.	
77 084	186 355	114 309	487 206	52 195	497 530	21 053	6 424	83 433	61 064	2 469 519	148 030	11 220	Febr.	
78 565	187 085	115 726	486 626	52 175	505 040	21 380	6 478	84 417	63 145	2 490 057	147 911	11 965	März	
77 884	187 698	116 901	487 291	52 211	501 412	21 159	6 495	85 000	61 540	49) 2 479 817	147 578	11 223	April	
77 832	192 012	117 661	488 240	49 407	504 798	20 803	6 497	85 974	62 778	2 496 152	146 973	12 070	Mai	
76 755	192 754	118 072	488 494	49 094	505 872	20 408	6 496	86 739	72 476	46) 2 511 138	147 425	12 898	Juni	
76 333	189 335	118 449	485 912	49 076	509 003	20 174	6 490	88 169	71 742	2 508 570	147 409	13 734	Juli	
76 381	190 530	119 122	486 253	49 383	512 456	19 998	6 489	88 277	74 601	47) 2 530 079	146 955	13 542	Aug.	
75 403	190 693	119 976	486 628	49 331	515 558	19 756	6 493	88 439	84 593	2 558 250	148 488	12 902	Sept.	
76 952	191 828	121 363	488 965	49 494	521 306	19 670	6 503	89 049	85 859	2) 2 574 785	147 555	12 318	Okt.	
74 739	192 907	122 091	492 172	49 501	526 915	19 454	6 503	89 344	89 093	15) 2 618 595	147 679	11 874	Nov.	
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690	36) 2 648 942	147 396	9 129	Dez.	
71 265	196 325	125 691	524 224	49 730	541 784	21 554	6 573	90 408	48) 72 235	16) 2 628 885	148 979	10 324	1983 Jan.	
70 824	198 823	126 172	528 033	50 001	543 688	23 655	6 743	90 889	67 578	48) 2 630 759	32) 151 700	10 139	Febr.	
71 207	201 170	127 581	529 177	49 758	547 766	24 373	6 809	91 903	68 522	2 623 310	152 036	11 340	März	
71 815	203 630	127 825	531 367	49 920	551 835	24 116	6 816	92 519	65 407	2 632 795	152 731	10 141	April	
72 016	206 587	128 178	532 089	49 992	560 212	23 820	6 798	93 466	69 067	2) 2 668 809	154 947	10 242	Mai	
70 557	208 140	128 771	531 439	49 885	565 973	23 497	6 794	94 414	78 937	2 700 590	155 734	9 690	Juni p)	

42 624	55 930	3 739	184 209	34 517	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	.	.	1 694	1969
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	16) 29 473	17) 19 477	.	.	1 580	1970 13)
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	.	.	1 580	1970 13)
39 736	64 201	7 331	21) 230 284	37 642	134 137	5 887	2 876	32 064	22) 21 001	.	.	2 992	1971
49 117	71 270	10 806	16) 261 673	39 256	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	.	.	2 653	1972
55 618	82 365	16 343	276 091	41 583	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	.	.	3 628	1973 14)
55 918	82 402	16 343	280 486	41 583	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	.	3 628	1973 14)
46 869	17) 86 537	21 173	310 733	43 564	205 041	9 178	4 194	44 219	31) 33 052	.	.	4 124	1974
42 323	34) 95 860	30 996	375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	35) 34 345	.	.	5 120	1975
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	.	.	4 964	1976
54 195	116 499	53 839	16) 437 065	50 448	37) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	41) 47 826	.	.	5 820	1979
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	27) 51 894	.	.	8 994	1980
76 139	30) 181 127	110 756	21) 482 987	45) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	35) 63 539	.	.	8 420	1981
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	43) 69 690	.	.	8 724	1982
70 055	180 909	112 116	480 802	49 791	495 432	19 855	6 199	83 241	48) 64 101	.	.	10 423	1982 Jan.
71 847	181 424	113 265	482 129	50 021	497 530	21 053	6 424	83 433	61 064	.	.	10 599	Febr.
72 924	182 240	114 663	481 542	49 910	505 040	21 380	6 478	84 417	63 145	.	.	11 597	März
72 526	182 871	115 825	482 189	50 027	501 412	21 159	6 495	85 000	61 540	.	.	10 905	April
72 722	187 143	116 575	483 122	47 204	504 798	20 803	6 497	85 974	62 778	.	.	11 746	Mai
71 817	187 845	116 980	483 341	46 826	505 872	20 408	6 496	86 739	72 476	.	.	12 555	Juni
71 510	184 741	117 348	480 705	46 663	509 003	20 174	6 490	88 169	71 742	.	.	13 348	Juli
71 362	185 866	118 012	481 032	46 879	512 456	19 998	6 489	88 277	74 601	.	.	13 089	Aug.
70 677	186 107	118 550	481 389	46 864	515 558	19 756	6 493	88 439	84 593	.	.	12 565	Sept.
71 951	187 086	120 220	483 685	47 055	521 306	19 670	6 503	89 049	85 859	.	.	11 842	Okt.
70 069	188 271	120 933	486 847	47 287	526 915	19 454	6 503	89 344	89 093	.	.	11 505	Nov.
70 354	190 944	122 672	518 185	47 421	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690	.	.	8 724	Dez.
67 046	191 768	124 444	518 515	47 546	541 784	21 554	6 573	90 408	48) 72 235	.	.	10 013	1983 Jan.
66 688	194 291	124 911	522 270	47 694	543 688	23 655	6 743	90 889	67 578	.	.	9 877	Febr.
67 364	196 700	126 298	523 376	47 560	547 766	24 373	6 809	91 903	68 522	.	.	11 034	März
67 792	199 147	126 530	525 505	47 710	551 835	24 116	6 816	92 519	65 407	.	.	9 916	April
67 864	202 105	126 864	526 195	47 757	560 212	23 820	6 798	93 466	69 067	.	.	10 015	Mai
66 131	203 477	127 440	525 535	47 692	565 973	23 497	6 794	94 414	78 937	.	.	9 318	Juni p)

obligationen u. ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuld- 21 + rd. 500 Mio DM. - 22 - rd. 1,0 Mrd DM. -
verschreibungen in ausländischem Besitz. - 23 + rd. 2,9 Mrd DM. - 24 + rd. 3,5 Mrd DM. -
11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. - 25 + rd. 3,0 Mrd DM. - 26 - rd. 6,0 Mrd DM. -
12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Be- 27 - rd. 3,5 Mrd DM. - 28 - rd. 3,0 Mrd DM. -
trägen können auch einige Auslandspassiva enthalten 29 - rd. 1,5 Mrd DM. - 30 - rd. 1,4 Mrd DM. -
sein. - 13 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 14 S. Tab. III, 2, 31 - rd. 1,1 Mrd DM. - 32 + rd. 1,1 Mrd DM. -
Anm. 14. - 15 - rd. 800 Mio DM. - 16 + rd. 600 Mio 33 + rd. 2,5 Mrd DM. - 34 + rd. 2,1 Mrd DM. -
DM. - 17 - rd. 1,7 Mrd DM. - 18 - rd. 500 Mio DM. - 35 - rd. 2,2 Mrd DM. - 36 - rd. 1,2 Mrd DM. -
19 + rd. 900 Mio DM. - 20 + rd. 800 Mio DM. - 37 + rd. 1,2 Mrd DM. - 38 - rd. 2,8 Mrd DM. -

39 - rd. 2,7 Mrd DM. - 40 - rd. 1,9 Mrd DM. -
41 - rd. 2,1 Mrd DM. - 42 + rd. 2,8 Mrd DM. -
43 - rd. 2,6 Mrd DM. - 44 - rd. 1,6 Mrd DM. -
45 + rd. 1,5 Mrd DM. - 46 + rd. 1,3 Mrd DM. -
47 + rd. 700 Mio DM. - 48 - rd. 600 Mio DM. -
49 - rd. 900 Mio DM. - 50 + rd. 1,0 Mrd DM. -
51 - rd. 700 Mio DM. - 52 - rd. 2,4 Mrd DM. -
53 + rd. 2,4 Mrd DM. - 54 - rd. 4,0 Mrd DM. -
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Mio DM											
	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						Kurzfristig			Mittel- und langfristig		
	insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)		ohne		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
Nichtbanken insgesamt												
1969	491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 6)	543 075	8) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	8) 390 993	58 163	54 014	
1970 6)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 994	54 345	
1971	612 841	8) 578 574	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 401	66 405	
1972	8) 698 933	9) 666 762	161 474	159 159	123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645	
1973 7)	10) 764 357	11) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	10) 594 021	11) 563 688	85 773	82 829	
1973 7)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	12) 831 912	13) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	12) 642 954	13) 611 545	93 429	90 079	
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926	
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977	9) 1 226 664	9) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	15) 917 226	15) 861 620	130 608	116 572	
1978	1 260 378	1 193 517	16) 221 817	16) 214 740	16) 173 046	41 694	7 077	9) 1 038 561	17) 978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	8) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 098 544	166 342	150 180	
1980	18) 1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	16) 1 259 827	1 199 414	19) 173 948	19) 159 318	
1981	1 680 768	9) 1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982	1 788 985	1 709 269	331 124	320 694	267 276	53 418	10 430	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1982 Jan.	1 679 733	1 614 948	310 949	304 071	252 923	51 148	6 878	1 368 784	1 310 877	194 281	182 865	
1982 Febr.	1 680 914	1 615 674	309 333	302 356	251 901	50 455	6 977	1 371 581	1 313 318	192 588	181 410	
1982 März	1 690 950	1 623 457	310 387	303 264	252 254	51 010	7 123	1 380 563	1 320 193	195 230	182 817	
1982 April	1 698 150	1 628 999	308 462	301 346	250 134	51 212	7 116	1 389 688	1 327 653	195 604	183 202	
1982 Mai	1 701 809	1 631 363	306 300	299 183	248 153	51 030	7 117	1 395 509	1 332 180	196 221	183 836	
1982 Juni	1 714 837	1 644 314	319 108	311 581	260 070	51 511	7 527	1 395 729	1 332 733	195 810	183 996	
1982 Juli	1 722 154	1 650 765	319 344	310 981	257 568	53 413	8 363	1 402 810	1 339 784	196 779	185 353	
1982 Aug.	1 728 406	1 653 872	316 872	307 737	254 546	53 191	9 135	1 411 534	1 346 135	196 551	184 278	
1982 Sept.	1 739 919	1 665 080	322 681	313 883	261 880	52 003	8 798	1 417 238	1 351 197	196 125	183 727	
1982 Okt.	1 753 274	1 675 385	323 905	314 769	263 167	51 602	9 136	1 429 369	1 360 616	197 646	184 955	
1982 Nov.	1 760 167	1 680 539	321 254	310 831	259 265	51 566	10 423	1 438 913	1 369 708	197 814	184 821	
1982 Dez.	1 788 985	1 709 269	331 124	320 694	267 276	53 418	10 430	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983 Jan.	1 778 026	1 698 304	320 020	309 957	258 477	51 480	10 063	1 458 006	1 388 347	196 881	183 391	
1983 Febr.	1 782 214	1 700 251	318 931	308 241	258 299	49 942	10 690	1 463 283	1 392 010	198 426	184 011	
1983 März	1 788 668	1 705 668	321 401	311 274	259 696	51 578	10 127	1 467 267	1 394 394	197 409	182 414	
1983 April	1 795 076	1 711 783	321 002	310 773	258 540	52 233	10 229	1 474 074	1 401 010	198 422	183 439	
1983 Mai	1 802 648	1 718 351	320 183	309 043	255 967	53 076	11 140	1 482 465	1 409 308	197 502	183 448	
1983 Juni p)	1 823 999	1 738 395	331 123	320 460	267 512	52 948	10 663	1 492 876	1 417 935	199 287	184 915	
Inländische Nichtbanken												
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 6)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295	
1970 6)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	
1971	583 198	8) 552 375	135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597	
1972	8) 672 190	9) 641 984	159 128	157 045	121 528	35 517	2 083	513 062	484 939	78 824	75 727	
1973 7)	10) 740 610	11) 710 243	168 356	166 810	141 925	24 885	1 546	10) 572 254	11) 543 433	85 143	82 199	
1973 7)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	24) 804 510	25) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	24) 618 378	25) 588 743	92 488	89 149	
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 436	666 931	105 071	99 073	
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163	
1977	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	9) 872 122	9) 820 577	127 256	113 333	
1978	1 198 975	1 137 365	16) 215 625	16) 208 580	168 890	39 690	7 045	15) 983 350	26) 928 785	144 090	126 955	
1979	1 340 050	8) 1 282 501	245 219	239 589	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	18) 1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	22) 163 555	22) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982	1 697 987	1 628 165	323 341	312 911	261 515	51 396	10 430	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1982 Jan.	1 590 842	1 537 332	303 976	297 102	247 786	49 316	6 874	1 286 866	1 240 230	185 866	177 663	
1982 Febr.	1 591 749	1 537 932	302 499	295 526	246 861	48 665	6 973	1 289 250	1 242 406	184 177	176 277	
1982 März	1 600 191	1 544 422	303 677	296 558	247 371	49 187	7 119	1 296 514	1 247 864	186 685	177 634	
1982 April	1 607 208	1 549 937	301 699	294 587	245 196	49 391	7 112	1 305 509	1 255 350	187 620	178 572	
1982 Mai	1 610 474	1 551 673	299 398	292 285	243 152	49 133	7 113	1 311 076	1 259 388	188 899	179 232	
1982 Juni	1 623 547	1 564 794	312 091	304 568	254 768	49 800	7 523	1 311 456	1 260 226	188 465	179 371	
1982 Juli	1 631 541	1 570 967	312 494	304 135	252 454	51 681	8 359	1 319 047	1 266 832	190 013	180 595	
1982 Aug.	1 637 464	1 573 716	309 881	300 751	249 293	51 458	9 130	1 327 583	1 272 965	189 890	179 555	
1982 Sept.	1 649 797	1 585 284	315 450	306 657	256 381	50 276	8 793	1 334 347	1 278 627	190 716	180 294	
1982 Okt.	1 662 885	1 595 153	316 612	307 481	257 584	49 897	9 131	1 346 273	1 287 672	192 286	181 522	
1982 Nov.	1 668 660	1 599 419	313 931	303 513	253 822	49 691	10 418	1 354 729	1 295 906	192 459	181 389	
1982 Dez.	1 697 987	1 628 165	323 341	312 911	261 515	51 396	10 430	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983 Jan.	1 686 931	1 616 892	312 619	302 556	252 895	49 661	10 063	1 374 312	1 314 336	192 658	181 215	
1983 Febr.	1 690 547	1 618 453	311 469	300 779	252 689	48 090	10 690	1 379 078	1 317 674	194 208	181 852	
1983 März	1 697 129	1 624 097	314 327	304 200	254 380	49 820	10 127	1 382 802	1 319 897	193 256	180 342	
1983 April	1 703 410	1 630 060	314 232	304 022	253 575	50 447	10 210	1 389 178	1 326 038	194 219	181 301	
1983 Mai	1 710 316	1 635 776	312 970	301 849	250 544	51 295	11 121	1 397 346	1 332 927	194 397	181 297	
1983 Juni p)	1 730 933	1 655 401	323 694	313 046	261 911	51 135	10 648	1 407 239	1 343 355	196 185	182 796	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 8 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM

und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 4 und 5). — 3 Ab

Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 4 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 6 Die Differenz zwischen den beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweis-

langfristig 4) 5)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	8) 336 979	301 595	8) 35 384	20 420	7 908	1970 6)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 6)
59 309	5 426	1 670	3 496	404 900	377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	456 717	429 958	391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	10) 508 248	10) 480 859	10) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 7)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 7)
82 757	6 204	1 118	3 350	12) 549 525	13) 521 466	14) 477 999	43 467	21 637	6 222	1974
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 556	52 192	36 778	4 792	1977
127 859	4 180	1 085	17 180	9) 888 257	17) 845 653	17) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	8) 949 364	8) 892 027	57 337	39 215	4 203	1979
154 666	4 652	.	14 630	9) 1 085 879	20) 1 040 096	8) 980 115	21) 59 981	22) 41 840	3 943	1980
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	19) 1 059 955	23) 65 536	16) 42 874	3 751	1981
182 226	5 407	.	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982
177 272	5 593	.	11 416	1 174 503	1 128 012	1 062 452	65 560	42 746	3 745	1982 Jan.
175 620	5 790	.	11 178	1 178 993	1 131 908	1 066 057	65 851	43 340	3 745	Febr.
176 979	5 838	.	12 413	1 185 333	1 137 376	1 071 418	65 958	44 213	3 744	März
177 286	5 916	.	12 402	1 194 084	1 144 451	1 078 199	66 252	45 889	3 744	April
177 791	6 045	.	12 385	1 199 288	1 148 344	1 084 686	63 658	47 200	3 744	Mai
178 142	5 854	.	11 814	1 199 919	1 148 737	1 086 411	62 326	47 574	3 608	Juni
179 527	5 826	.	11 426	1 206 031	1 154 431	1 092 181	62 250	48 053	3 547	Juli
178 519	5 759	.	12 273	1 214 983	1 161 857	1 099 299	62 558	49 580	3 546	Aug.
177 819	5 908	.	12 398	1 221 113	1 167 470	1 104 869	62 601	50 097	3 546	Sept.
179 051	5 904	.	12 691	1 231 723	1 175 661	1 112 686	62 975	52 516	3 546	Okt.
179 231	5 590	.	12 993	1 241 099	1 184 887	1 121 951	62 936	52 666	3 546	Nov.
182 226	5 407	.	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	Dez.
178 195	5 196	.	13 490	1 261 125	1 204 956	1 141 933	63 023	52 680	3 489	1983 Jan.
178 884	5 127	.	14 415	1 264 857	1 207 999	1 144 780	63 219	53 371	3 487	Febr.
177 411	5 003	.	14 995	1 269 858	1 211 980	1 149 058	62 922	54 389	3 489	März
178 398	5 041	.	14 983	1 275 652	1 217 571	1 154 253	63 318	54 592	3 489	April
178 508	4 940	.	14 054	1 284 963	1 225 860	1 162 472	63 388	55 612	3 491	Mai
180 169	4 746	.	14 372	1 293 589	1 233 020	1 169 726	63 294	57 197	3 372	Juni p)
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	317 219	288 621	28 598	16 750	7 908	1970 6)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 6)
56 773	5 390	1 434	3 482	380 896	356 029	325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	434 238	409 212	378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	10) 487 111	10) 461 234	10) 428 959	32 275	19 255	6 622	1973 7)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 7)
82 072	6 150	927	3 339	24) 525 890	13) 499 594	14) 465 762	33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 135	15) 839 260	17) 801 830	17) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	8) 900 593	8) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979
147 402	4 511	.	11 642	8) 1 021 907	27) 983 873	8) 934 113	17) 49 760	28) 34 091	3 943	1980
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	1 060 683	54 553	34 798	3 751	1981
180 106	5 308	.	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982
172 202	5 461	.	8 223	1 100 980	1 062 567	1 008 072	54 495	34 668	3 745	1982 Jan.
170 621	5 656	.	7 900	1 105 073	1 066 129	1 011 421	54 708	35 199	3 745	Febr.
171 927	5 707	.	9 051	1 109 829	1 070 230	1 015 628	54 602	35 855	3 744	März
172 772	5 800	.	9 048	1 117 889	1 076 778	1 021 746	55 032	37 367	3 744	April
173 299	5 933	.	9 667	1 122 177	1 080 156	1 025 116	55 040	38 277	3 744	Mai
173 629	5 742	.	9 094	1 122 991	1 080 855	1 026 080	54 775	38 528	3 608	Juni
174 875	5 720	.	9 418	1 129 034	1 086 237	1 031 552	54 685	39 250	3 547	Juli
173 900	5 655	.	10 335	1 137 693	1 093 410	1 038 462	54 948	40 737	3 546	Aug.
174 484	5 810	.	10 422	1 143 631	1 098 333	1 043 374	54 959	41 752	3 546	Sept.
175 717	5 805	.	10 764	1 153 987	1 106 150	1 050 752	55 398	44 291	3 546	Okt.
175 900	5 489	.	11 070	1 162 270	1 114 517	1 059 106	55 411	44 207	3 546	Nov.
180 106	5 308	.	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	Dez.
176 114	5 101	.	11 443	1 181 654	1 133 121	1 077 443	55 678	45 044	3 489	1983 Jan.
176 823	5 029	.	12 356	1 184 870	1 135 822	1 079 893	55 929	45 561	3 487	Febr.
175 436	4 906	.	12 914	1 189 546	1 139 555	1 083 900	55 655	46 502	3 489	März
176 362	4 939	.	12 918	1 194 959	1 144 737	1 088 715	56 022	46 733	3 489	April
176 462	4 835	.	13 100	1 202 949	1 152 630	1 096 611	56 019	46 828	3 491	Mai
178 126	4 640	.	13 419	1 211 054	1 159 589	1 103 615	55 974	48 093	3 372	Juni p)

änderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. —
7 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 8 + rd. 500 Mio DM. —
9 + rd. 600 Mio DM. — 10 + rd. 3,0 Mrd DM. —
11 + rd. 3,5 Mrd DM. — 12 — rd. 2,0 Mrd DM. —
13 — rd. 1,8 Mrd DM. — 14 — rd. 1,6 Mrd DM. —

15 + rd. 700 Mio DM. — 16 — rd. 600 Mio DM. —
17 + rd. 800 Mio DM. — 18 — rd. 500 Mio DM. —
19 — rd. 1,2 Mrd DM. — 20 + rd. 1,5 Mrd DM. —
21 + rd. 1,1 Mrd DM. — 22 — rd. 900 Mio DM. —

23 + rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 1,9 Mrd DM. —
25 — rd. 1,7 Mrd DM. — 26 + rd. 900 Mio DM. —
27 + rd. 1,2 Mrd DM. — 28 — rd. 700 Mio DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n)		Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
							zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)				
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1969	385 948	372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	284 386	272 352	38 633	36 941
1970 6)	429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 437	47 918	46 185
1970 6)	430 542	416 655	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	490 567	476 290	131 734	130 862	95 450	35 412	872	358 833	345 428	60 621	58 671
1972	569 329	554 920	155 941	155 260	119 771	35 489	681	413 388	399 660	71 888	69 965
1973 7)	627 220	612 112	165 642	165 117	140 261	24 856	525	461 578	446 995	78 515	76 499
1973 7)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 715	79 465
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132
1977	838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	645 717	627 422	91 483	89 483
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727
1979	1 039 511	1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	118 520	117 485
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1982 Jan.	1 216 758	1 198 958	287 480	287 249	237 954	49 295	231	929 278	911 709	128 472	127 219
1982 Febr.	1 218 318	1 200 379	287 447	287 216	238 571	48 645	231	930 871	913 163	128 463	127 109
1982 März	1 222 164	1 204 466	288 133	287 902	238 731	49 171	231	934 031	916 564	129 929	128 574
1982 April	1 223 459	1 205 794	285 599	285 368	235 992	49 376	231	937 660	920 426	130 591	129 268
1982 Mai	1 228 027	1 209 618	285 242	285 011	235 892	49 119	231	942 785	924 607	132 352	130 253
1982 Juni	1 242 803	1 223 220	296 820	296 589	246 804	49 785	231	945 983	926 631	133 575	131 496
1982 Juli	1 247 058	1 227 784	295 707	295 476	243 815	51 661	231	951 351	932 308	134 714	132 633
1982 Aug.	1 250 844	1 231 554	293 664	293 433	241 998	51 435	231	957 180	938 121	135 538	133 437
1982 Sept.	1 260 588	1 240 769	298 671	298 440	248 191	50 249	231	961 917	942 329	136 001	133 914
1982 Okt.	1 267 294	1 246 854	299 376	298 966	249 094	49 872	410	967 918	947 888	136 974	134 971
1982 Nov.	1 267 595	1 247 785	295 836	295 458	245 792	49 666	378	971 759	952 327	136 728	134 726
1982 Dez.	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569
1983 Jan.	1 276 769	1 257 851	293 953	293 601	243 972	49 629	352	982 816	964 520	135 577	133 767
1983 Febr.	1 279 133	1 260 553	292 999	292 656	244 593	48 063	343	986 134	967 897	135 914	134 051
1983 März	1 284 267	1 265 481	296 069	295 725	245 932	49 793	344	988 198	969 756	135 298	133 406
1983 April	1 288 864	1 270 079	296 038	295 694	245 270	50 424	344	992 826	974 385	135 815	133 929
1983 Mai	1 295 961	1 277 169	295 520	295 177	243 912	51 265	343	1 000 441	981 392	136 362	134 491
1983 Juni p)	1 314 581	1 295 677	305 511	305 158	254 053	51 105	353	1 009 070	990 519	137 854	136 041
Inländische öffentliche Haushalte											
1969	75 714	56 500	2 644	725	690	35	1 919	73 070	55 775	5 901	2 988
1970	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	85 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 7)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 7)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	132 388	113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	125 923	110 927	10 773	9 684
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 872	21 481
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689
1980	321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	313 187	281 620	45 035	34 428
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865
1982	408 641	357 872	19 689	9 608	9 579	29	10 081	388 952	348 264	57 129	47 845
1982 Jan.	374 084	338 374	16 496	9 853	9 832	21	6 643	357 588	328 521	57 414	50 444
1982 Febr.	373 431	337 553	15 052	8 310	8 290	20	6 742	358 379	329 243	55 714	49 168
1982 März	378 027	339 956	15 544	8 656	8 640	16	6 888	362 483	331 300	56 756	49 060
1982 April	383 749	344 143	16 100	9 219	9 204	15	6 881	367 649	334 924	57 029	49 304
1982 Mai	382 447	342 055	14 156	7 274	7 260	14	6 882	368 291	334 781	56 547	48 979
1982 Juni	380 744	341 574	15 271	7 979	7 964	15	7 292	365 473	333 595	54 890	47 875
1982 Juli	384 483	343 183	16 787	8 659	8 639	20	8 128	367 696	334 524	55 299	47 962
1982 Aug.	386 620	342 162	16 217	7 318	7 295	23	8 899	370 403	334 844	54 352	46 118
1982 Sept.	389 209	344 515	16 779	8 217	8 190	27	8 562	372 430	336 298	54 715	46 380
1982 Okt.	395 591	348 299	17 236	8 515	8 490	25	8 721	378 355	339 784	55 312	46 551
1982 Nov.	401 065	351 634	18 095	8 055	8 030	25	10 040	382 970	343 579	55 731	46 663
1982 Dez.	408 641	357 872	19 689	9 608	9 579	29	10 081	388 952	348 264	57 129	47 845
1983 Jan.	410 162	359 041	18 666	8 955	8 923	32	9 711	391 496	350 086	57 081	47 448
1983 Febr.	411 414	357 900	18 470	8 123	8 096	27	10 347	392 944	349 777	58 294	47 801
1983 März	412 862	358 616	18 258	8 475	8 448	27	9 783	394 604	350 141	57 958	46 936
1983 April	414 546	359 981	18 194	8 328	8 305	23	9 866	396 352	351 653	58 404	47 372
1983 Mai	414 355	358 607	17 450	6 672	6 642	30	10 778	396 905	351 935	58 035	46 806
1983 Juni p)	416 352	359 724	18 183	7 888	7 858	30	10 295	398 169	351 836	58 331	46 725

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen; Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und

Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte; Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere). — 2 bis 7 s. S. 16*/17*. — 8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. —

										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
langfristig 4) 5)										
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 3)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 4)	durchlaufende Kredite 5)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
31 580	4 650	711	1 692	245 753	235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	268 349	257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 6)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 6)
51 871	5 390	1 410	1 950	298 212	286 757	258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	341 500	329 695	301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	383 063	370 496	370 496	29 443	12 567	—	1973 7)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 7)
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	.	1 035	753 755	736 681	692 455	44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	736 985	48 550	16 120	—	1981
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982
121 758	5 461	.	1 253	800 806	784 490	736 024	48 466	16 316	—	1982 Jan.
121 453	5 656	.	1 354	802 408	786 054	737 412	48 642	16 354	—	Febr.
122 867	5 707	.	1 355	804 102	787 990	739 466	48 524	16 112	—	März
123 468	5 800	.	1 323	807 269	791 158	742 247	48 911	16 111	—	April
124 320	5 933	.	2 099	810 433	794 354	745 469	48 885	16 079	—	Mai
125 754	5 742	.	2 079	812 408	795 135	746 507	48 628	17 273	—	Juni
126 913	5 720	.	2 081	816 637	799 675	751 210	48 465	16 962	—	Juli
127 782	5 655	.	2 101	821 642	804 684	755 999	48 685	16 958	—	Aug.
128 104	5 810	.	2 087	825 916	808 415	759 756	48 659	17 501	—	Sept.
129 166	5 805	.	2 003	830 944	812 917	763 934	48 983	18 027	—	Okt.
129 237	5 489	.	2 002	835 031	817 601	768 693	48 908	17 430	—	Nov.
132 261	5 308	.	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	Dez.
128 666	5 101	.	1 810	847 239	830 483	781 453	49 030	16 756	—	1983 Jan.
129 022	5 029	.	1 863	850 220	833 846	784 614	49 232	16 374	—	Febr.
128 500	4 906	.	1 892	852 900	836 350	787 419	48 931	16 550	—	März
128 990	4 939	.	1 886	857 011	840 456	791 210	49 246	16 555	—	April
129 656	4 835	.	1 871	864 079	847 501	798 298	49 203	16 578	—	Mai
131 401	4 640	.	1 813	871 216	854 478	805 265	49 213	16 738	—	Juni p)
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 7)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 7)
9 665	—	19	1 089	115 150	101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982
50 444	—	.	6 970	300 174	278 077	272 048	6 029	18 352	3 745	1982 Jan.
49 168	—	.	6 546	302 665	280 075	274 009	6 066	18 845	3 745	Febr.
49 060	—	.	7 696	305 727	282 240	276 162	6 078	19 743	3 744	März
49 304	—	.	7 725	310 620	285 620	279 499	6 121	21 256	3 744	April
48 979	—	.	7 568	311 744	285 802	279 647	6 155	22 198	3 744	Mai
47 875	—	.	7 015	310 583	285 720	279 573	6 147	21 255	3 608	Juni
47 962	—	.	7 337	312 397	286 562	280 342	6 220	22 288	3 547	Juli
46 118	—	.	8 234	316 051	288 726	282 463	6 263	23 779	3 546	Aug.
46 380	—	.	8 335	317 715	289 918	283 618	6 300	24 251	3 546	Sept.
46 551	—	.	8 761	323 043	293 233	286 818	6 415	26 264	3 546	Okt.
46 663	—	.	9 068	327 239	296 916	290 413	6 503	26 777	3 546	Nov.
47 845	—	.	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	Dez.
47 448	—	.	9 633	334 415	302 638	295 990	6 648	28 288	3 489	1983 Jan.
47 801	—	.	10 493	334 650	301 976	295 279	6 697	29 187	3 487	Febr.
46 936	—	.	11 022	336 646	303 205	296 481	6 724	29 952	3 489	März
47 372	—	.	11 032	337 948	304 281	297 505	6 776	30 178	3 489	April
46 806	—	.	11 229	338 870	305 129	298 313	6 816	30 250	3 491	Mai
46 725	—	.	11 606	339 838	305 111	298 350	6 761	31 355	3 372	Juni p)

10 + rd. 3,5 Mrd DM. — 11 + rd. 3,0 Mrd DM. —
12 — rd. 900 Mio DM. — 13 + rd. 1,1 Mrd DM. —

14 + rd. 1,2 Mrd DM. — 15 + rd. 800 Mio DM. —
16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 + rd. 1,4 Mrd DM. —

18 — rd. 1,5 Mrd DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd DM. —
20 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig 1)			langfristig 2) 3)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 2)	durch- laufende Kredite 3)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1980	723 615	224 235	177 767	46 468	499 380	58 858	54 403	4 455	440 522	417 041	23 481
1981	776 567	244 288	194 082	50 206	532 279	66 695	61 510	5 185	465 584	440 419	25 165
1982	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1982 Jan.	771 441	241 322	192 432	48 890	530 119	65 427	60 006	5 421	464 692	439 626	25 066
Febr.	772 898	241 735	193 431	48 304	531 163	65 346	59 730	5 616	465 817	440 653	25 164
März	773 711	240 626	191 781	48 845	533 085	65 924	60 255	5 669	467 161	441 996	25 165
April	773 302	238 280	189 199	49 061	535 042	66 114	60 349	5 765	468 928	443 660	25 268
Mai	775 610	237 723	188 913	48 810	537 887	66 695	60 798	5 897	471 192	445 931	25 261
Juni	785 685	247 385	197 904	49 481	538 300	67 203	61 493	5 710	471 097	445 807	25 290
Juli	788 672	246 981	195 632	51 349	541 691	67 772	62 080	5 692	473 919	448 680	25 239
Aug.	789 987	244 654	193 538	51 116	545 333	68 333	62 704	5 629	477 000	451 603	25 397
Sept.	795 825	248 603	198 673	49 930	547 222	68 372	62 587	5 785	478 850	453 459	25 391
Okt.	799 318	248 645	199 068	49 577	550 673	69 234	63 453	5 781	481 439	456 008	25 431
Nov.	800 874	247 739	198 359	49 380	553 135	68 984	63 519	5 465	484 151	458 841	25 310
Dez.	814 651	252 466	201 379	51 087	562 185	71 125	65 839	5 286	491 060	465 706	25 354
1983 Jan.	803 753	243 938	194 591	49 347	559 815	68 367	63 285	5 082	491 448	466 053	25 395
Febr.	805 149	243 163	195 375	47 788	561 986	68 667	63 657	5 010	493 319	467 726	25 593
März	805 829	243 738	194 228	49 510	562 091	68 242	63 355	4 887	493 849	468 539	25 310
April	809 054	244 233	194 120	50 113	564 821	68 611	63 690	4 921	496 210	470 808	25 402
Mai	812 207	242 928	191 979	50 949	569 279	68 900	64 083	4 817	500 379	475 048	25 331
Juni p)	824 830	251 293	200 501	50 792	573 537	69 860	65 235	4 625	503 677	478 312	25 365
darunter Selbständige											
1980	220 464	57 650	53 904	3 746	162 814	16 584	16 461	123	146 230	137 228	9 002
1981	243 785	63 030	59 430	3 600	180 755	19 444	19 309	135	161 311	151 846	9 465
1982	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1982 Jan.	242 553	61 404	57 841	3 563	181 149	19 344	19 208	136	161 805	152 366	9 439
Febr.	242 987	61 275	57 734	3 541	181 712	19 466	19 332	134	162 246	152 811	9 435
März	245 582	63 009	59 520	3 489	182 573	19 744	19 609	135	162 829	153 400	9 429
April	247 250	62 953	59 472	3 481	184 297	20 097	19 961	136	164 200	154 769	9 431
Mai	248 353	62 772	59 295	3 477	185 581	20 314	20 179	135	165 267	155 879	9 388
Juni	251 508	64 797	61 387	3 410	186 711	20 695	20 552	143	166 016	156 668	9 348
Juli	252 398	63 730	60 295	3 435	188 668	20 960	20 819	141	167 708	158 443	9 265
Aug.	253 057	62 400	59 052	3 348	190 657	21 280	21 145	135	169 377	160 157	9 220
Sept.	257 001	64 334	61 099	3 235	192 667	21 562	21 430	132	171 105	161 755	9 350
Okt.	258 340	64 134	60 982	3 152	194 206	21 712	21 593	119	172 494	163 141	9 353
Nov.	258 998	63 274	60 188	3 086	195 724	21 846	21 724	122	173 878	164 579	9 299
Dez.	267 329	66 766	63 654	3 112	200 563	22 694	22 576	118	177 869	168 591	9 278
1983 Jan.	265 824	64 403	61 376	3 027	201 421	22 722	22 603	119	178 699	169 390	9 309
Febr.	266 587	64 167	61 186	2 981	202 420	22 740	22 622	118	179 680	170 390	9 290
März	270 033	66 135	63 153	2 982	203 898	22 887	22 771	116	181 011	171 792	9 219
April	271 048	65 698	62 623	3 075	205 350	23 003	22 888	115	182 347	173 098	9 249
Mai	272 461	64 861	61 763	3 098	207 600	23 054	22 941	113	184 546	175 346	9 200
Juni p)	277 191	66 951	63 942	3 009	210 240	23 308	23 199	109	186 932	177 725	9 207
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1980	398 479	43 693	43 327	366	354 786	58 627	58 571	56	296 159	275 414	20 745
1981	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	296 566	23 385
1982	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 361	314 664	23 697
1982 Jan.	427 517	45 927	45 522	405	381 590	61 792	61 752	40	319 798	296 398	23 400
Febr.	427 481	45 481	45 140	341	382 000	61 763	61 723	40	320 237	296 759	23 478
März	430 755	47 276	46 950	326	383 479	62 650	62 612	38	320 829	297 470	23 359
April	432 492	47 108	46 793	315	385 384	63 154	63 119	35	322 230	298 587	23 643
Mai	434 008	47 288	46 979	309	386 720	63 558	63 522	36	323 162	299 538	23 624
Juni	437 535	49 204	48 900	304	388 331	64 293	64 261	32	324 038	300 700	23 338
Juli	439 112	48 495	48 183	312	390 617	64 861	64 833	28	325 756	302 530	23 226
Aug.	441 567	48 779	48 460	319	392 788	65 104	65 078	26	327 684	304 396	23 288
Sept.	444 944	49 837	49 518	319	395 107	65 542	65 517	25	329 565	306 297	23 268
Okt.	447 536	50 321	50 026	295	397 215	65 737	65 713	24	331 478	307 926	23 552
Nov.	446 911	47 719	47 433	286	399 192	65 742	65 718	24	333 450	309 852	23 598
Dez.	455 642	50 837	50 557	280	404 805	66 444	66 422	22	338 361	314 664	23 697
1983 Jan.	454 098	49 663	49 381	282	404 435	65 400	65 381	19	339 035	315 400	23 635
Febr.	455 404	49 493	49 218	275	405 911	65 384	65 365	19	340 527	316 888	23 639
März	459 652	51 987	51 704	283	407 665	65 164	65 145	19	342 501	318 880	23 621
April	461 025	51 461	51 150	311	409 564	65 318	65 300	18	344 246	320 402	23 844
Mai	464 962	52 249	51 933	316	412 713	65 591	65 573	18	347 122	323 250	23 872
Juni p)	470 847	53 865	53 552	313	416 982	66 181	66 166	15	350 801	326 953	23 848

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 + rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 800 Mio DM. — 6 + rd. 800 Mio DM. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen					
									insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	mittel- fristig 2)	lang- fristig
										Mio DM	%			
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611			
1977	3) 311 828	143 293	4) 168 535	46,0	3) 275 975	126 980	4) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285			
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392			
1979	5) 376 823	6) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	7) 86 006	8) 15 437	70 569			
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596			
1981	9) 436 493	210 238	19) 226 255	48,2	11) 392 462	6) 188 984	12) 203 478	48,2	75 091	19 256	55 835			
1982	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	6) 20 908	13) 62 758			
1978 Jan.	311 141	138 394	172 747	44,5	275 432	122 897	152 535	44,6	73 891	12 326	61 565			
Febr.	312 558	139 679	172 879	44,7	276 854	124 351	152 503	44,9	75 199	12 388	62 811			
März	315 206	140 746	174 460	44,7	279 168	125 241	153 927	44,9	76 631	12 559	64 072			
April	317 841	141 288	176 553	44,5	281 633	125 837	155 796	44,7	78 273	12 833	65 440			
Mai	319 867	142 223	177 644	44,5	283 529	126 618	156 911	44,7	81 400	13 385	68 015			
Juni	321 936	144 925	177 011	45,0	285 610	129 470	156 140	45,3	83 690	13 837	70 553			
Juli	324 558	144 656	179 902	44,6	288 088	128 999	159 089	44,8	85 844	14 091	71 753			
Aug.	327 509	143 171	184 338	43,7	289 967	127 209	162 758	43,9	87 908	14 600	73 308			
Sept.	331 056	147 263	183 793	44,5	293 323	131 380	161 943	44,8	88 881	14 473	74 408			
Okt.	332 085	145 328	186 757	43,8	295 201	129 894	163 307	44,0	88 843	14 672	74 171			
Nov.	336 582	148 751	187 831	44,2	298 595	132 594	166 001	44,4	90 081	14 933	75 148			
Dez.	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392			
1979 Jan.	13) 341 558	149 681	191 877	43,8	13) 303 116	133 096	170 020	43,9	89 246	14 859	74 387			
Febr.	343 136	152 404	190 732	44,4	304 546	135 623	168 923	44,5	92 164	15 447	76 717			
März	346 767	155 667	191 100	44,9	308 306	138 670	169 636	45,0	93 996	16 034	77 962			
April	349 351	156 417	192 934	44,8	310 030	139 261	170 769	44,9	95 078	16 332	78 746			
Mai	352 792	157 690	195 102	44,7	313 167	140 120	173 047	44,7	95 980	16 589	79 391			
Juni	356 160	164 176	191 984	46,1	316 352	146 169	170 183	46,2	96 114	16 413	79 701			
Juli	357 408	162 412	194 996	45,4	317 121	144 244	172 877	45,5	94 481	16 361	78 120			
Aug.	360 707	162 079	198 628	44,9	320 111	143 833	176 278	44,9	93 661	16 283	77 378			
Sept.	364 121	167 710	196 411	46,1	323 364	149 219	174 145	46,1	92 348	16 438	75 910			
Okt.	367 573	169 494	198 079	46,1	326 287	150 091	176 196	46,0	14) 90 677	13) 16 278	7) 74 399			
Nov.	371 605	172 349	199 256	46,4	330 109	152 964	177 145	46,3	88 648	15 902	72 746			
Dez.	15) 376 823	12) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	86 006	15 437	70 569			
1980 Jan.	377 031	173 279	203 752	46,0	335 886	154 761	181 125	46,1	85 182	15 530	69 652			
Febr.	378 962	176 118	202 844	46,5	337 621	157 681	179 940	46,7	84 712	15 619	69 193			
März	382 656	177 665	204 991	46,4	341 606	159 378	182 228	46,7	84 930	15 771	69 259			
April	385 497	178 437	207 060	46,3	343 486	160 107	183 379	46,6	84 269	15 843	68 426			
Mai	389 658	181 476	208 182	46,6	347 490	163 006	184 484	46,9	82 633	15 847	66 786			
Juni	392 471	185 583	206 888	47,3	350 175	167 200	182 975	47,7	82 452	16 162	66 290			
Juli	395 686	184 245	211 441	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067			
Aug.	398 119	184 096	214 023	46,2	355 772	166 183	189 589	46,7	80 828	16 282	64 546			
Sept.	400 910	185 757	215 153	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747			
Okt.	403 253	186 460	216 793	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	64 991			
Nov.	407 147	189 713	217 434	46,6	364 544	170 912	193 632	46,9	82 421	16 976	65 445			
Dez.	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596			
1981 Jan.	412 238	194 743	217 495	47,2	368 708	175 803	192 905	47,7	81 229	17 053	64 176			
Febr.	415 929	201 119	214 810	48,4	372 072	180 956	191 116	48,6	81 778	17 177	64 601			
März	418 332	200 578	217 754	47,9	373 825	181 343	192 482	48,5	82 244	17 685	64 559			
April	420 349	199 188	221 161	47,4	376 033	180 268	195 765	47,9	80 402	17 743	62 659			
Mai	422 755	199 719	223 036	47,2	377 917	180 770	197 147	47,8	79 136	17 285	61 851			
Juni	424 966	202 614	222 352	47,7	380 246	184 083	196 163	48,4	78 709	17 329	61 380			
Juli	17) 424 558	10) 222 336	18) 222 222	47,7	16) 381 471	16) 183 463	198 008	48,1	78 529	13) 17 862	6) 60 667			
Aug.	10) 424 263	202 591	10) 221 672	47,8	10) 381 941	183 781	198 160	48,1	78 064	18 061	60 003			
Sept.	426 011	204 595	5) 221 416	48,0	383 695	185 402	198 293	48,3	77 076	18 311	58 765			
Okt.	427 849	204 610	223 239	47,8	385 925	185 418	200 507	48,0	75 485	18 334	57 151			
Nov.	429 483	204 505	224 978	47,6	386 978	185 293	201 685	47,9	74 684	18 423	56 261			
Dez.	436 493	210 238	226 255	48,2	392 462	188 984	203 478	48,2	75 091	19 256	55 835			
1982 Jan.	434 775	208 755	226 020	48,0	391 159	188 989	202 170	48,3	74 769	6) 19 109	13) 55 660			
Febr.	435 837	208 540	227 297	47,8	393 448	189 495	203 953	48,2	74 622	18 778	55 844			
März	438 000	208 085	229 915	47,5	395 334	189 246	206 088	47,9	75 543	18 941	56 602			
April	438 501	206 745	231 756	47,1	395 530	188 050	207 480	47,5	75 544	18 995	56 549			
Mai	439 242	206 908	232 334	47,1	396 437	188 115	208 322	47,5	76 357	19 244	57 113			
Juni	441 142	210 669	230 473	47,8	398 050	191 745	206 305	48,2	77 478	19 391	58 087			
Juli	443 518	211 384	232 134	47,7	400 178	192 808	207 370	48,2	78 582	19 457	59 125			
Aug.	444 313	209 892	234 421	47,2	401 371	191 032	210 339	47,6	80 045	19 783	60 262			
Sept.	445 206	210 007	235 199	47,2	401 943	191 625	210 318	47,7	79 983	19 581	60 402			
Okt.	446 596	209 907	236 689	47,0	403 463	191 220	212 243	47,4	78 830	19 345	59 485			
Nov.	448 638	209 181	239 457	46,6	405 513	190 741	214 772	47,0	80 089	19 947	60 142			
Dez.	454 576	212 364	242 212	46,7	410 631	192 420	218 211	46,9	83 666	20 908	62 758			
1983 Jan.	450 506	207 738	242 768	46,1	407 890	189 523	218 367	46,5	84 650	21 434	63 216			
Febr.	451 996	207 610	244 386	45,9	408 530	189 248	219 282	46,3	85 766	21 413	64 353			
März	454 907	207 833	247 074	45,7	411 269	189 628	221 641	46,1	87 135	21 728	65 407			
April	456 329	209 088	247 241	45,8	412 832	190 969	221 863	46,3	89 655	21 723	67 932			
Mai	457 681	209 529	250 152	45,3	10) 413 727	189 260	10) 224 467	45,7	94 133	21 890	72 243			
Juni p)	459 429	210 734	248 695	45,9	415 563	191 972	223 591	46,2	97 368	22 836	74 532			

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.
 Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM
 und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff.
 gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -).
 1) Stand der Inanspruchnahme der zugesagten
 Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. -

2) Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. -
 3) - rd. 2 400 Mio DM. - 4) - rd. 2 200 Mio DM. -
 5) - rd. 600 Mio DM. - 6) - rd. 500 Mio DM. -
 7) + rd. 800 Mio DM. - 8) + rd. 700 Mio DM. -
 9) - rd. 3 400 Mio DM. - 10) - rd. 700 Mio DM. -
 11) - rd. 1 600 Mio DM. - 12) - rd. 1 100 Mio DM. -

13) + rd. 500 Mio DM. - 14) + rd. 1 300 Mio DM. -
 15) - rd. 1 300 Mio DM. - 16) - rd. 1 000 Mio DM. -
 17) - rd. 2 500 Mio DM. - 18) - rd. 1 800 Mio DM. -
 19) - rd. 3 200 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt. -
 p) Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
Nichtbanken insgesamt											
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493	
1970	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345	
1971	4) 504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980	
1972	6) 576 196	95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156	
1973 3)	8) 640 813	96 830	94 935	2 435	9) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	9) 83 078	
1973 3)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115	
1974	10) 697 748	109 455	105 159	4 296	11) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	11) 87 225	
1975	12) 789 478	129 978	125 796	4 182	13) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	14) 97 049	
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759	
1977	7) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299	
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130	
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689	
1980	6) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890	
1981	15) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	16) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	17) 186 477	
1982	6) 1 328 586	190 084	178 622	11 462	5) 441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516	
1982 Jan.	1 236 923	162 160	156 697	5 463	423 820	237 602	162 289	71 023	4 290	186 218	
1982 Febr.	1 243 820	163 623	157 997	5 626	426 487	240 132	163 048	72 833	4 251	186 355	
1982 März	1 241 666	163 952	157 982	5 970	423 187	236 102	157 537	74 169	4 396	187 085	
1982 April	1 249 454	166 871	162 477	4 394	426 180	238 482	160 598	73 565	4 319	187 698	
1982 Mai	1 255 426	168 905	162 891	6 014	431 213	239 201	161 369	73 362	4 470	192 012	
1982 Juni	1 257 080	173 062	167 596	5 466	428 358	235 604	158 849	72 338	4 417	192 754	
1982 Juli	1 251 553	167 938	162 902	5 036	430 178	240 843	164 490	72 060	4 293	189 335	
1982 Aug.	1 257 397	167 240	162 857	4 383	435 399	244 869	168 488	72 145	4 236	190 530	
1982 Sept.	1 261 310	172 075	165 453	6 622	433 300	242 607	167 204	71 171	4 232	190 693	
1982 Okt.	1 266 620	169 743	163 761	5 982	437 055	245 227	168 275	72 773	4 179	191 828	
1982 Nov.	1 282 264	189 207	184 057	5 150	429 293	236 386	161 647	70 449	4 290	192 907	
1982 Dez.	1 328 586	190 084	178 622	11 462	441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516	
1983 Jan.	1 310 530	180 610	173 816	6 794	430 275	233 950	162 685	66 620	4 645	196 325	
1983 Febr.	1 319 383	182 541	176 410	6 131	432 636	233 813	162 989	66 108	4 716	198 823	
1983 März	1 313 152	178 772	172 421	6 351	427 864	226 694	155 487	66 283	4 924	201 170	
1983 April	1 319 804	182 617	177 508	5 109	428 075	224 445	152 630	67 015	4 800	203 630	
1983 Mai	1 329 373	188 361	182 448	5 913	430 753	224 166	152 150	67 250	4 766	206 587	
1983 Juni p)	1 331 581	194 861	186 535	8 326	426 625	218 485	147 928	65 782	4 775	208 140	
Inländische Nichtbanken											
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930	
1970	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631	
1971	4) 497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201	
1972	6) 569 057	93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270	
1973 3)	8) 632 721	93 981	91 721	2 260	9) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	9) 82 365	
1973 3)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402	
1974	10) 689 574	106 396	102 309	4 087	11) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	11) 86 537	
1975	19) 774 543	126 278	122 630	3 648	14) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	14) 95 860	
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814	
1977	6) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499	
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792	
1979	5) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578	
1980	7) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953	
1981	20) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	17) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	10) 181 127	
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944	
1982 Jan.	1 204 529	156 620	151 971	4 649	405 200	224 291	154 236	66 230	3 825	180 909	
1982 Febr.	1 210 137	157 400	153 258	4 142	407 322	225 898	154 051	68 022	3 825	181 424	
1982 März	1 206 310	155 543	151 234	4 309	404 652	222 412	149 488	68 950	3 974	182 240	
1982 April	1 217 217	161 071	157 470	3 601	408 105	225 234	152 708	68 607	3 919	182 871	
1982 Mai	1 223 943	163 160	157 535	5 625	413 882	226 739	154 017	68 673	4 049	187 143	
1982 Juni	1 223 906	166 274	162 080	4 194	410 485	222 640	150 823	67 772	4 045	187 845	
1982 Juli	1 219 254	161 891	157 707	4 184	412 647	227 906	156 396	67 558	3 952	184 741	
1982 Aug.	1 225 720	161 789	157 934	3 855	418 008	232 142	160 780	67 461	3 901	185 866	
1982 Sept.	1 226 577	164 515	159 802	4 713	414 959	228 852	158 175	66 776	3 901	186 107	
1982 Okt.	1 233 368	163 972	158 697	5 275	418 436	231 350	159 399	68 087	3 864	187 086	
1982 Nov.	1 249 696	183 252	178 904	4 348	411 377	223 106	153 037	66 098	3 971	188 271	
1982 Dez.	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944	
1983 Jan.	1 279 081	174 526	168 641	5 885	414 050	222 282	155 236	62 706	4 340	191 768	
1983 Febr.	1 287 127	176 157	170 864	5 293	416 095	221 804	155 116	62 247	4 441	194 291	
1983 März	1 280 621	172 057	166 488	5 569	411 330	214 630	147 266	62 683	4 681	196 700	
1983 April	1 286 563	175 652	171 158	4 494	411 166	212 019	144 227	63 240	4 552	199 147	
1983 Mai	1 296 985	181 265	176 685	4 580	414 904	212 799	144 935	63 301	4 563	202 105	
1983 Juni p)	1 297 091	185 677	180 737	4 940	410 747	207 270	141 139	61 561	4 570	203 477	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). —

1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige	18)								
3 765	28			3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	.	1970
7 402	14	7 388	5) 232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
10 884	.	.	7) 263 953	147 259	116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	278 254	149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 3)
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 3)
21 246	.	.	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	.	1974
30 182	.	.	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	1976
54 152	253	53 899	7) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	.	1977
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	.	1978
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	.	1979
97 591	2 928	94 663	5) 490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	.	1980
111 782	8 573	103 209	5) 488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	.	1981
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	.	1982
113 151	9 539	103 612	485 848	305 096	180 752	90 073	47 558	43 121	51 944	.	1982 Jan.
114 309	10 340	103 969	487 206	306 119	181 087	90 190	48 160	42 737	52 195	.	Febr.
115 726	10 881	104 845	486 626	305 327	181 299	90 082	48 755	42 462	52 175	.	März
116 901	11 495	105 406	487 291	305 297	181 994	90 342	49 362	42 290	52 211	.	April
117 661	11 776	105 885	488 240	305 799	182 441	90 298	49 918	42 225	49 407	.	Mai
118 072	12 028	106 044	488 494	305 809	182 685	89 971	50 561	42 153	49 094	.	Juni
118 449	12 387	106 062	485 912	308 025	177 887	89 753	46 207	41 927	49 076	.	Juli
119 122	12 738	106 384	486 253	308 179	178 074	89 494	46 718	41 862	49 383	.	Aug.
119 976	13 049	106 927	486 628	308 408	178 220	89 108	47 274	41 838	49 331	.	Sept.
121 363	13 408	107 955	488 965	310 162	178 803	89 136	47 820	41 847	49 494	.	Okt.
122 091	13 632	108 459	492 172	312 690	179 482	89 173	48 373	41 936	49 501	.	Nov.
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	.	Dez.
125 691	14 521	111 170	524 224	341 067	183 157	94 671	44 614	43 872	49 730	.	1983 Jan.
126 172	14 440	111 732	528 033	344 252	183 781	94 707	45 149	43 925	50 001	.	Febr.
127 581	14 495	113 086	529 177	344 814	184 383	94 603	45 713	44 047	49 758	.	März
127 825	14 513	113 312	531 367	346 237	185 130	94 672	46 228	44 230	49 920	.	April
128 178	14 564	113 614	532 089	346 054	186 035	94 854	46 759	44 422	49 992	.	Mai
128 771	14 691	114 080	531 439	344 796	186 643	94 764	47 307	44 572	49 885	.	Juni p)

3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970
7 331	14	7 317	5) 230 284	132 140	98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	.	.	7) 261 673	146 119	115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	276 091	148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 3)
16 343	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 3)
21 173	.	.	310 733	172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974
30 096	.	.	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	252	53 587	7) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979
96 718	2 914	93 804	5) 485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980
110 756	8 535	102 221	5) 482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	44 812	4 272	1981
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
112 116	9 499	102 617	480 802	301 899	178 903	88 811	47 558	42 534	49 791	6 062	1982 Jan.
113 265	10 299	102 966	482 129	302 877	179 252	88 937	48 160	42 155	50 021	6 451	Febr.
114 663	10 836	103 827	481 542	302 061	179 481	88 842	48 755	41 884	49 910	7 458	März
115 825	11 450	104 375	482 189	302 009	180 180	89 107	49 362	41 711	50 027	7 305	April
116 575	11 730	104 845	483 122	302 490	180 632	89 069	49 918	41 645	47 204	7 739	Mai
116 980	11 982	104 998	483 341	302 457	180 884	88 749	50 561	41 574	46 826	7 328	Juni
117 348	12 340	105 008	480 705	304 608	176 097	88 544	46 207	41 346	46 663	8 204	Juli
118 012	12 687	105 325	481 032	304 736	176 296	88 296	46 718	41 282	46 879	8 410	Aug.
118 850	12 995	105 855	481 389	304 938	176 451	87 921	47 274	41 256	46 864	8 123	Sept.
120 220	13 352	106 868	483 685	306 664	177 021	87 944	47 820	41 257	47 055	7 637	Okt.
120 933	13 571	107 362	486 847	309 153	177 694	87 979	48 373	41 342	47 287	7 541	Nov.
122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	Dez.
124 444	14 421	110 023	518 515	337 241	181 274	93 395	44 614	43 265	47 546	7 060	1983 Jan.
124 911	14 340	110 571	522 270	340 382	181 888	93 423	45 149	43 316	47 694	7 442	Febr.
126 298	14 396	111 902	523 376	340 918	182 458	93 313	45 713	43 432	47 560	7 855	März
126 530	14 412	112 118	525 505	342 304	183 201	93 364	46 228	43 609	47 710	7 590	April
126 864	14 459	112 405	526 195	342 108	184 087	93 533	46 759	43 795	47 757	7 813	Mai
127 440	14 585	112 855	525 535	340 842	184 693	93 454	47 307	43 932	47 692	7 363	Juni p)

obligationen u. ä. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. -
 4 + rd. 900 Mio DM. - 5 + rd. 500 Mio DM. -
 6 + rd. 800 Mio DM. - 7 + rd. 600 Mio DM. -
 8 + rd. 3,5 Mrd DM. - 9 + rd. 3,0 Mrd DM. -

10 - rd. 1,5 Mrd DM. - 11 - rd. 1,7 Mrd DM. -
 12 + rd. 2,5 Mrd DM. - 13 + rd. 2,2 Mrd DM. -
 14 + rd. 2,1 Mrd DM. - 15 + rd. 1,1 Mrd DM. -

16 - rd. 1,1 Mrd DM. - 17 - rd. 1,4 Mrd DM. -
 18 + rd. 1,5 Mrd DM. - 19 + rd. 2,4 Mrd DM. -
 20 + rd. 700 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	4) 384 509	75 035	72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	6) 446 826	85 626	83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	7) 499 035	84 069	82 057	2 012	128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	28 834
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 928	28 871
1974	8) 554 809	97 051	93 423	3 628	9) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	10) 33 631
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	6) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	5) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	5) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	12) 991 393	160 705	153 575	7 130	13) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	13) 95 282
1981	7) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982	1 114 544	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1982 Jan.	1 034 566	146 467	143 036	3 431	298 339	196 635	132 728	60 424	3 483	101 704
Febr.	1 039 519	146 787	143 861	2 926	300 502	198 552	133 083	62 008	3 461	101 950
März	1 037 023	146 466	142 830	3 636	297 534	195 352	128 607	63 134	3 611	102 182
April	1 042 916	145 392	142 552	2 840	302 636	199 882	133 359	62 960	3 563	102 754
Mai	1 050 545	151 044	146 574	4 470	302 974	199 685	133 625	62 379	3 681	103 289
Juni	1 050 269	154 580	151 442	3 138	298 537	194 891	130 360	60 869	3 662	103 646
Juli	1 051 963	151 684	148 350	3 334	305 349	201 000	136 587	60 842	3 571	104 349
Aug.	1 054 501	150 747	147 947	2 800	307 884	203 007	138 366	61 120	3 521	104 877
Sept.	1 054 060	152 720	148 850	3 870	304 245	199 286	135 653	60 115	3 518	104 959
Okt.	1 062 894	153 553	149 172	4 381	308 531	203 028	138 521	61 038	3 469	105 503
Nov.	1 078 397	172 115	168 581	3 534	301 590	195 681	132 782	59 336	3 563	105 909
Dez.	1 114 544	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983 Jan.	1 105 666	163 786	159 012	4 774	302 439	193 605	133 165	56 521	3 919	108 834
Febr.	1 111 477	164 849	160 484	4 365	303 100	192 554	132 797	55 743	4 014	110 546
März	1 106 580	162 352	157 522	4 830	298 382	185 894	125 895	55 755	4 244	112 488
April	1 112 901	165 234	161 508	3 726	299 496	185 004	124 710	56 181	4 113	114 492
Mai	1 117 500	168 730	165 584	3 146	299 720	183 405	123 531	55 776	4 098	116 315
Juni p)	1 118 407	173 769	170 034	3 735	295 704	178 434	120 825	53 465	4 144	117 270
Inländische öffentliche Haushalte										
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	14) 133 686	9 912	9 664	248	14) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	14) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	10) 134 765	9 345	8 886	459	15) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	16) 52 906
1975	17) 140 199	13 323	12 808	515	17) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	17) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	18) 164 330	12 078	11 102	976	18) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	18) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	19) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	19) 79 610
1982	177 588	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1982 Jan.	169 963	10 153	8 935	1 218	106 861	27 656	21 508	5 806	342	79 205
Febr.	170 618	10 613	9 397	1 216	106 820	27 346	20 968	6 014	364	79 474
März	169 287	9 077	8 404	673	107 118	27 060	20 881	5 816	363	80 058
April	174 301	15 679	14 918	761	105 469	25 352	19 349	5 647	356	80 117
Mai	173 398	12 116	10 961	1 155	110 908	27 054	20 392	6 294	368	83 854
Juni	173 637	11 694	10 638	1 056	111 948	27 749	20 463	6 903	383	84 199
Juli	167 291	10 207	9 357	850	107 298	26 906	19 809	6 716	381	80 392
Aug.	171 219	11 042	9 987	1 055	110 124	29 135	22 414	6 341	380	80 989
Sept.	172 517	11 795	10 952	843	110 714	29 566	22 522	6 661	383	81 148
Okt.	170 474	10 419	9 525	894	109 905	28 322	20 878	7 049	395	81 583
Nov.	171 299	11 137	10 323	814	109 787	27 425	20 255	6 762	408	82 362
Dez.	177 588	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983 Jan.	173 415	10 740	9 629	1 111	111 611	28 677	22 071	6 185	421	82 934
Febr.	175 650	11 308	10 380	928	112 995	29 250	22 319	6 504	427	83 745
März	174 041	9 705	8 966	739	112 948	28 736	21 371	6 928	437	84 212
April	173 662	10 418	9 650	768	111 670	27 015	19 517	7 059	439	84 655
Mai	179 485	12 535	11 101	1 434	115 184	29 394	21 404	7 525	465	85 790
Juni p)	178 684	11 908	10 703	1 205	115 043	28 836	20 314	6 096	426	86 207

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*, --
4 + rd. 600 Mio DM. -- 5 + rd. 500 Mio DM. --

6 + rd. 800 Mio DM. -- 7 + rd. 700 Mio DM. --
8 -- rd. 900 Mio DM. -- 9 -- rd. 600 Mio DM. --

10 -- rd. 700 Mio DM. -- 11 -- rd. 500 Mio DM. --
12 -- rd. 1,4 Mrd DM. -- 13 -- rd. 2,0 Mrd DM. --

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige									
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	•	1969
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	•	1970
7 121	14	7 107	5) 223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	587	•	1971
10 536	•	•	4) 254 277	143 306	143 306	66 804	25 884	18 283	850	•	1972
15 959	•	•	269 277	145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	•	1973 3)
15 959	•	•	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	•	1973 3)
20 790	•	•	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	•	1974
29 701	•	•	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	•	1975
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	•	1976
53 272	251	53 021	4) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	•	1977
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	•	1978
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	•	1979
95 717	2 900	92 817	5) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	•	1980
109 708	8 498	101 210	5) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	•	1981
121 552	13 957	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	•	1982
111 080	9 457	101 623	476 639	299 626	177 013	87 815	47 558	41 640	2 041	•	1982 Jan.
112 217	10 245	101 972	477 970	300 547	177 423	87 968	48 160	41 295	2 043	•	Febr.
113 616	10 782	102 834	477 371	299 716	177 655	87 877	48 755	41 023	2 036	•	März
114 763	11 395	103 368	478 076	299 697	178 379	88 162	49 362	40 855	2 049	•	April
115 523	11 668	103 855	478 946	300 099	178 847	88 124	49 918	40 805	2 058	•	Mai
115 929	11 917	104 012	479 174	300 074	179 100	87 801	50 561	40 738	2 049	•	Juni
116 285	12 273	104 012	476 592	302 235	174 357	87 613	46 207	40 537	2 053	•	Juli
116 912	12 623	104 289	476 889	302 319	174 570	87 364	46 718	40 488	2 069	•	Aug.
117 754	12 932	104 822	477 253	302 525	174 728	86 977	47 274	40 477	2 088	•	Sept.
119 107	13 283	105 824	479 603	304 278	175 325	87 018	47 820	40 487	2 100	•	Okt.
119 819	13 498	106 321	482 717	306 710	176 007	87 056	48 373	40 578	2 156	•	Nov.
121 552	13 957	107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	•	Dez.
123 302	14 333	108 969	513 979	334 494	179 485	92 407	44 614	42 464	2 160	•	1983 Jan.
123 729	14 248	109 481	517 633	337 550	180 083	92 428	45 149	42 506	2 166	•	Febr.
125 086	14 295	110 791	518 660	337 975	180 685	92 340	45 713	42 632	2 100	•	März
125 293	14 303	110 990	520 779	339 367	181 412	92 378	46 228	42 806	2 099	•	April
125 588	14 317	111 271	521 354	339 064	182 290	92 540	46 759	42 991	2 108	•	Mai
126 168	14 436	111 732	520 668	337 774	182 894	92 452	47 307	43 135	2 098	•	Juni p)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	•	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	•	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	•	1971
270	•	•	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	•	1972
384	•	•	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	•	1973 3)
384	•	•	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	•	1973 3)
383	•	•	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	•	1974
395	•	•	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	•	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	•	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	•	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	•	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	•	1979
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	1980
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	•	1981
1 120	68	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	•	1982
1 036	42	994	4 163	2 273	1 890	996	—	894	47 750	•	1982 Jan.
1 048	54	994	4 159	2 330	1 829	969	—	860	47 978	•	Febr.
1 047	54	993	4 171	2 345	1 826	965	—	861	47 874	•	März
1 062	55	1 007	4 113	2 312	1 801	945	—	856	47 978	•	April
1 052	62	990	4 176	2 391	1 785	945	—	840	45 146	•	Mai
1 051	65	986	4 167	2 383	1 784	948	—	836	44 777	•	Juni
1 063	67	996	4 113	2 373	1 740	931	—	809	44 610	•	Juli
1 100	64	1 036	4 143	2 417	1 726	932	—	794	44 810	•	Aug.
1 096	63	1 033	4 136	2 413	1 723	944	—	779	44 776	•	Sept.
1 113	69	1 044	4 082	2 386	1 696	926	—	770	44 955	•	Okt.
1 114	73	1 041	4 130	2 443	1 687	923	—	764	45 131	•	Nov.
1 120	68	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	•	Dez.
1 142	88	1 054	4 536	2 747	1 789	988	—	801	45 386	•	1983 Jan.
1 182	92	1 090	4 637	2 832	1 805	995	—	810	45 528	•	Febr.
1 212	101	1 111	4 716	2 943	1 773	973	—	800	45 460	•	März
1 237	109	1 128	4 726	2 937	1 789	986	—	803	45 611	•	April
1 276	142	1 134	4 841	3 044	1 797	993	—	804	45 649	•	Mai
1 272	149	1 123	4 867	3 068	1 799	1 002	—	797	45 594	•	Juni p)

14 + rd. 3,0 Mrd DM. — 15 — rd. 1,1 Mrd DM. —
16 — rd. 1,0 Mrd DM. — 17 + rd. 2,1 Mrd DM. —

18 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 1,5 Mrd DM. —
20 + rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1970	.	.	.	1 858	43 714	30 490	11 972	15 422	3 096	13 224
1971	.	.	.	2 018	54 063	38 593	17 447	18 289	2 857	15 470
1972	.	.	.	2 066	66 390	46 335	20 060	22 758	3 517	20 055
1973 3)	.	.	.	1 809	74 833	49 315	25 679	21 185	2 451	25 518
1973 3)	.	.	.	1 811	74 915	49 380	25 704	21 217	2 459	25 535
1974	.	.	.	3 369	4) 73 738	43 846	26 528	15 497	1 821	5) 29 892
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	217 950	60 832	54 524	6 308	7) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	7) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1982 Jan.	211 336	49 906	46 963	2 943	150 662	63 513	44 707	16 332	2 474	87 149
Febr.	210 318	49 327	46 795	2 532	150 356	62 913	43 512	16 928	2 473	87 443
März	209 924	50 939	47 699	3 240	148 404	60 732	40 987	17 166	2 579	87 672
April	212 011	49 342	46 948	2 394	152 110	63 843	43 785	17 522	2 536	88 267
Mai	214 432	51 917	47 901	4 016	151 853	63 092	43 673	16 764	2 655	88 761
Juni	211 942	53 342	50 712	2 630	148 063	58 886	40 019	16 218	2 649	89 177
Juli	212 977	50 471	47 658	2 813	151 963	62 253	42 761	16 919	2 573	89 710
Aug.	213 146	50 116	47 863	2 253	152 591	62 460	42 713	17 205	2 542	90 131
Sept.	214 538	52 331	49 082	3 249	151 785	61 585	43 085	15 952	2 548	90 200
Okt.	221 464	53 528	49 683	3 845	157 449	66 729	48 316	15 916	2 497	90 720
Nov.	221 015	56 758	53 914	2 844	153 723	62 697	44 832	15 304	2 561	91 026
Dez.	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983 Jan.	225 283	58 737	54 610	4 127	155 742	63 419	45 143	15 445	2 831	92 323
Febr.	225 996	58 173	54 430	3 743	157 041	63 040	44 524	15 598	2 918	94 001
März	226 419	59 180	55 045	4 135	156 437	60 491	41 108	16 220	3 163	95 946
April	228 248	56 882	53 748	3 134	160 512	62 559	41 391	18 168	3 000	97 953
Mai	231 749	58 607	55 954	2 653	162 327	62 585	41 342	18 251	2 992	99 742
Juni p)	231 432	60 133	57 015	3 118	160 465	59 843	39 439	17 382	3 022	100 622
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1970	.	.	.	142	20 894	18 791	8 318	9 995	478	2 103
1971	.	.	.	114	24 541	22 125	11 119	10 658	348	2 416
1972	.	.	.	309	29 147	26 247	12 248	13 528	471	2 900
1973 3)	.	.	.	203	53 784	50 468	27 521	22 491	456	3 316
1973 3)	.	.	.	226	54 332	50 996	27 802	22 727	467	3 336
1974	.	.	.	259	57 794	54 055	32 894	20 702	459	3 739
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982	880 131	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1982 Jan.	823 230	96 561	96 073	488	147 677	133 122	88 021	44 092	1 009	14 555
Febr.	829 201	97 460	97 066	394	150 146	135 639	89 571	45 080	988	14 507
März	827 099	95 527	95 131	396	149 130	134 620	87 620	45 968	1 032	14 510
April	830 905	96 050	95 604	446	150 526	136 039	89 574	45 438	1 027	14 487
Mai	836 113	99 127	98 673	454	151 121	136 593	89 952	45 615	1 026	14 528
Juni	838 327	101 238	100 730	508	150 474	136 005	90 341	44 651	1 013	14 469
Juli	838 986	101 213	100 692	521	153 386	138 747	93 826	43 923	998	14 639
Aug.	841 355	100 631	100 084	547	155 293	140 547	95 653	43 915	979	14 746
Sept.	839 522	100 389	99 768	621	152 460	137 701	92 568	44 163	970	14 759
Okt.	841 430	100 025	99 489	536	151 082	136 299	90 205	45 122	972	14 783
Nov.	857 382	115 357	114 667	690	147 867	132 984	87 950	44 032	1 002	14 883
Dez.	880 131	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983 Jan.	880 383	105 049	104 402	647	146 697	130 186	88 022	41 076	1 088	16 511
Febr.	885 481	106 676	106 054	622	146 059	129 514	88 273	40 145	1 096	16 545
März	880 161	103 172	102 477	695	141 945	125 403	84 787	39 535	1 081	16 542
April	884 653	108 352	107 760	592	138 984	122 445	83 319	38 013	1 113	16 539
Mai	885 751	110 123	109 630	493	137 393	120 820	82 189	37 525	1 106	16 573
Juni p)	886 975	113 636	113 019	617	135 239	118 591	81 386	36 083	1 122	16 648

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. —
 4 — rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 700 Mio DM. —
 6 — rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 2,0 Mrd DM. —

8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. —
 p) Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
142	—	142	2 750	.	.	.	—	.	450	.	1970
195	—	195	3 055	.	.	.	—	.	587	.	1971
311	.	.	3 809	.	.	.	—	.	850	.	1972
482	.	.	3 810	.	.	.	—	.	1 113	.	1973 3)
482	.	.	3 932	.	.	.	—	.	1 113	.	1973 3)
605	.	.	3 893	.	.	.	—	.	790	.	1974
864	.	.	5 063	.	.	.	—	.	855	.	1975
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	—	.	1 192	.	1976
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	—	.	1 517	.	1977
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	—	.	1 757	.	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	.	1 621	.	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	.	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	1981
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	.	1982
3 497	80	3 417	5 452	2 739	2 713	1 143	—	1 570	1 819	.	1982 Jan.
3 452	90	3 362	5 361	2 673	2 688	1 138	—	1 550	1 822	.	Febr.
3 480	89	3 391	5 284	2 650	2 634	1 123	—	1 511	1 817	.	März
3 488	108	3 380	5 241	2 632	2 609	1 120	—	1 489	1 830	.	April
3 507	113	3 394	5 314	2 706	2 608	1 120	—	1 488	1 841	.	Mai
3 473	123	3 350	5 237	2 647	2 590	1 113	—	1 477	1 827	.	Juni
3 481	137	3 344	5 245	2 676	2 569	1 089	—	1 480	1 817	.	Juli
3 380	141	3 239	5 225	2 675	2 550	1 074	—	1 476	1 834	.	Aug.
3 378	154	3 224	5 199	2 669	2 530	1 063	—	1 467	1 845	.	Sept.
3 436	187	3 249	5 203	2 689	2 514	1 056	—	1 458	1 848	.	Okt.
3 463	177	3 286	5 184	2 690	2 494	1 066	—	1 428	1 887	.	Nov.
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	.	Dez.
3 495	187	3 308	5 447	2 871	2 576	1 126	—	1 450	1 862	.	1983 Jan.
3 487	197	3 290	5 424	2 834	2 590	1 130	—	1 460	1 871	.	Febr.
3 510	219	3 291	5 488	2 881	2 607	1 142	—	1 485	1 804	.	März
3 547	223	3 324	5 504	2 900	2 604	1 144	—	1 460	1 803	.	April
3 553	206	3 347	5 450	2 862	2 588	1 122	—	1 466	1 812	.	Mai
3 611	212	3 399	5 421	2 852	2 569	1 118	—	1 451	1 802	.	Juni p)
4 862	17	4 845	193 220	.	.	.	20 239	.	.	.	1970
6 926	14	6 912	8) 220 107	.	.	.	22 731	.	.	.	1971
10 225	.	.	8) 250 468	.	.	.	25 884	.	.	.	1972
15 477	.	.	265 467	.	.	.	34 298	.	.	.	1973 3)
15 477	.	.	269 699	.	.	.	34 745	.	.	.	1973 3)
20 185	.	.	300 812	.	.	.	41 253	.	.	.	1974
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	.	1975
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	.	1976
50 969	204	50 765	9) 423 864	.	.	.	40 002	.	.	.	1977
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	.	1978
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	.	1979
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	.	1980
106 187	8 432	97 755	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	1981
118 050	13 766	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	.	1982
107 583	9 377	98 206	471 187	296 887	174 300	86 672	47 558	40 070	222	.	1982 Jan.
108 765	10 155	98 610	472 609	297 874	174 735	86 830	48 160	39 745	221	.	Febr.
110 136	10 693	99 443	472 087	297 066	175 021	86 754	48 755	39 512	219	.	März
111 275	11 287	99 988	472 835	297 065	175 770	87 042	49 362	39 366	219	.	April
112 016	11 555	100 461	473 632	297 393	176 239	87 004	49 918	39 317	217	.	Mai
112 456	11 794	100 662	473 937	297 427	176 510	86 688	50 561	39 261	222	.	Juni
112 804	12 136	100 668	471 347	299 559	171 788	86 524	46 207	39 057	236	.	Juli
113 532	12 482	101 050	471 664	299 644	172 020	86 290	46 718	39 012	235	.	Aug.
114 376	12 778	101 598	472 054	299 856	172 198	85 914	47 274	39 010	243	.	Sept.
115 671	13 096	102 575	474 400	301 589	172 811	85 962	47 820	39 029	252	.	Okt.
116 356	13 321	103 035	477 533	304 020	173 513	85 990	48 373	39 150	269	.	Nov.
118 050	13 766	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	.	Dez.
119 807	14 146	105 661	508 532	331 623	176 909	91 281	44 614	41 014	298	.	1983 Jan.
120 242	14 051	106 191	512 209	334 716	177 493	91 298	45 149	41 046	295	.	Febr.
121 576	14 076	107 500	513 172	335 094	178 078	91 198	45 713	41 167	296	.	März
121 746	14 080	107 666	515 275	336 467	178 808	91 234	46 228	41 346	296	.	April
122 035	14 111	107 924	515 904	336 202	179 702	91 418	46 759	41 525	296	.	Mai
122 557	14 224	108 333	515 247	334 922	180 325	91 334	47 307	41 684	296	.	Juni p)

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *)
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	4) 113 048	2 121	9 684	5) 101 243	4) 23 008	110	3 892	5) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	36 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897
1979	260 484	3 297	31 689	225 498	84 543	565	21 821	62 157	79 362	613	7 880	70 869
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619
1982 Jan.	338 374	9 853	50 444	278 077	107 325	1 446	25 405	80 474	119 795	3 051	20 508	96 236
1982 Febr.	337 553	8 310	49 168	280 075	107 870	1 632	24 074	82 164	118 738	1 994	20 556	96 188
1982 März	339 956	8 656	49 060	282 240	108 888	1 308	24 215	83 365	118 954	2 395	20 229	96 330
1982 April	344 143	9 219	49 304	285 620	109 684	1 294	24 362	84 028	121 686	3 113	20 314	98 259
1982 Mai	342 055	7 274	48 979	285 802	109 008	1 193	24 000	83 815	120 469	1 859	20 284	98 328
1982 Juni	341 574	7 979	47 875	285 720	107 490	903	22 840	83 747	120 539	1 728	20 265	98 546
1982 Juli	343 183	8 659	47 962	286 562	107 698	907	23 090	83 701	121 417	2 502	20 101	98 814
1982 Aug.	342 162	7 318	46 118	288 726	106 036	1 292	20 612	84 132	122 474	1 710	20 666	100 098
1982 Sept.	344 515	8 217	46 380	289 918	106 863	1 200	21 051	84 612	123 213	2 289	20 417	100 507
1982 Okt.	348 299	8 515	46 551	293 233	107 577	1 237	20 723	85 617	125 263	2 311	20 806	102 146
1982 Nov.	351 634	8 055	46 663	296 916	107 749	1 125	20 574	86 050	127 465	2 079	20 881	104 505
1982 Dez.	357 872	9 608	47 845	300 419	108 847	1 152	21 032	86 663	130 857	2 814	21 424	106 619
1983 Jan.	359 041	8 955	47 448	302 638	109 141	551	21 223	87 367	131 543	2 620	20 838	108 085
1983 Febr.	357 900	8 123	47 801	301 976	108 725	610	21 855	86 260	130 944	2 349	20 476	108 119
1983 März	358 616	8 475	46 936	303 205	107 566	631	21 272	85 663	132 425	2 703	20 149	109 573
1983 April	359 981	8 328	47 372	304 281	107 044	412	21 032	85 600	133 833	2 970	20 784	110 079
1983 Mai	358 607	6 672	46 806	305 129	105 397	408	19 550	85 439	134 512	1 981	21 538	110 993
1983 Juni p)	359 724	7 888	46 725	305 111	105 155	420	19 445	85 290	135 423	2 218	21 413	111 792

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen

(Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII,

5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	16	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	4) 29 172	47	5) 45 259	974	944	5) 43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	6) 133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	8) 52 235	2 325	1 350	6) 48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	7) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	9) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	9) 55 934	2 114	1 430	9) 52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978	152 601	44 625	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982	177 588	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 601	4 593
1982 Jan.	169 963	51 089	246	1 388	49 448	7	74 882	3 049	1 435	70 353	45	11 318	3 038
1982 Febr.	170 618	51 495	254	1 405	49 831	5	74 140	1 865	1 723	70 508	44	12 987	4 203
1982 März	169 287	52 258	429	1 313	50 512	4	74 623	1 423	2 827	70 329	44	12 462	3 566
1982 April	174 301	57 744	6 003	1 237	50 499	5	74 320	1 695	2 098	70 480	47	12 755	4 526
1982 Mai	173 398	52 825	837	1 176	50 808	4	74 816	1 885	1 820	71 047	64	14 214	4 907
1982 Juni	173 637	53 263	516	1 629	51 114	4	75 672	2 399	2 414	70 814	45	12 667	3 877
1982 Juli	167 291	53 091	502	1 536	51 049	4	70 866	2 067	1 853	66 901	45	12 183	3 604
1982 Aug.	171 219	53 267	286	1 493	51 484	4	71 094	1 927	1 861	67 262	44	14 248	4 446
1982 Sept.	172 517	55 157	1 825	1 638	51 689	5	71 530	1 478	2 796	67 211	45	13 486	3 967
1982 Okt.	170 474	53 566	150	1 441	51 969	6	71 693	1 508	2 577	67 563	45	13 302	4 732
1982 Nov.	171 299	53 902	179	1 397	52 323	3	71 383	1 575	1 589	68 166	53	13 692	4 817
1982 Dez.	177 588	55 003	525	1 619	52 856	3	72 089	1 891	1 358	68 785	55	13 601	4 593
1983 Jan.	173 415	53 701	233	1 055	52 410	3	73 242	2 815	1 488	68 876	63	12 017	3 433
1983 Febr.	175 650	53 995	204	1 010	52 778	3	72 723	1 592	1 674	69 404	53	13 842	4 425
1983 März	174 041	54 760	315	1 284	53 157	4	73 146	1 663	2 161	69 268	54	13 081	3 758
1983 April	173 662	54 835	365	1 114	53 353	3	73 203	1 685	1 904	69 561	53	13 425	4 420
1983 Mai	179 485	54 985	214	1 070	53 698	3	73 779	1 686	1 724	70 314	55	15 740	5 376
1983 Juni p)	178 684	55 680	375	1 445	53 856	4	74 491	1 815	2 241	70 377	58	13 623	4 022

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Aufgliederung nach Einlagenart und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 997	322	255	4	63	1981
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	1982
102 961	4 857	4 279	93 825	8 053	326	248	7 479	240	173	4	63	Jan. 1982
102 699	4 214	4 271	94 214	8 032	320	264	7 448	214	150	3	61	Febr.
103 885	4 484	4 348	95 053	8 030	333	265	7 432	199	136	3	60	März
104 466	4 348	4 336	95 782	8 108	330	289	7 489	199	134	3	62	April
104 293	3 773	4 389	96 131	8 093	323	303	7 467	192	126	3	63	Mai
105 278	4 893	4 456	95 929	8 099	351	311	7 437	168	104	3	61	Juni
105 753	4 834	4 439	96 480	8 157	330	329	7 498	158	86	3	69	Juli
105 302	3 950	4 474	96 878	8 210	297	363	7 550	140	69	3	68	Aug.
106 019	4 312	4 547	97 160	8 249	310	364	7 575	171	106	1	64	Sept.
107 071	4 545	4 660	97 866	8 235	334	361	7 540	153	88	1	64	Okt.
107 922	4 380	4 810	98 732	8 342	382	397	7 563	156	89	1	66	Nov.
109 703	5 199	5 011	99 493	8 302	346	376	7 580	163	97	2	64	Dez.
109 765	5 246	5 013	99 506	8 318	330	372	7 616	274	208	2	64	Jan. 1983
109 768	4 735	5 108	99 925	8 275	309	360	7 606	188	120	2	66	Febr.
110 165	4 738	5 166	100 261	8 306	310	347	7 649	154	93	2	59	März
110 637	4 578	5 193	100 866	8 321	286	361	7 674	146	82	2	62	April
110 292	3 927	5 343	101 022	8 243	255	373	7 615	163	101	2	60	Mai
110 784	4 852	5 481	100 431	8 217	289	384	7 544	165	109	2	54	Juni p)

der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -), - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2.

Anm. 14. - 4 - rd. 1,5 Mrd DM. - 5 - rd. 1,4 Mrd DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 509	474	3 025	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	2 380	1982
4 753	475	3 052	1 059	286	530	72	171	31 615	3 534	19 550	6 607	1 924	Jan. 1982
5 267	479	3 048	1 136	319	571	71	175	30 850	3 972	18 380	6 563	1 935	Febr.
5 383	476	3 037	1 140	321	584	68	167	28 804	3 338	16 953	6 547	1 966	März
4 778	476	2 975	1 133	330	560	72	171	28 349	3 125	16 679	6 568	1 977	April
5 822	473	3 012	1 210	375	596	70	169	30 333	4 112	17 640	6 602	1 979	Mai
5 324	469	2 997	1 192	349	608	71	164	30 843	4 553	17 774	6 508	2 008	Juni
5 180	466	2 933	1 163	357	575	68	163	29 988	3 677	17 762	6 518	2 031	Juli
6 378	466	2 958	1 210	369	606	69	166	31 400	4 014	18 797	6 518	2 071	Aug.
6 127	471	2 921	1 266	428	610	59	169	31 078	4 097	18 395	6 494	2 092	Sept.
5 261	477	2 832	1 292	443	617	61	171	30 621	3 586	18 426	6 468	2 141	Okt.
5 555	483	2 837	1 288	485	572	61	170	31 034	4 081	18 312	6 460	2 181	Nov.
5 509	474	3 025	1 238	436	560	58	184	35 657	5 120	21 684	6 473	2 380	Dez.
5 137	472	2 975	1 095	345	514	53	183	33 360	3 914	20 483	6 509	2 454	Jan. 1983
5 898	477	3 042	1 174	394	536	55	189	33 916	4 693	20 132	6 559	2 532	Febr.
5 766	481	3 076	1 130	340	547	54	189	31 924	3 629	18 978	6 712	2 605	März
5 462	476	3 067	1 144	345	568	43	188	31 055	3 603	17 967	6 833	2 652	April
6 762	467	3 135	1 270	417	624	43	186	33 711	4 842	19 214	6 917	2 738	Mai
6 034	465	3 102	1 218	401	580	48	189	33 672	5 295	18 536	7 055	2 786	Juni p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 6. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. -

4 - rd. 800 Mio DM. - 5 + rd. 1,0 Mrd DM. - 6 + rd. 3,0 Mrd DM. - 7 - rd. 700 Mio DM. -

8 - rd. 600 Mio DM. - 9 + rd. 2,1 Mrd DM. - 10 + rd. 2,0 Mrd DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck														
	ins-gesamt	Sichteinlagen					inlän-dische Organisationen ohne Erwerbs-zweck	Termingelder 1)							
		inländische Privatpersonen						inländische Privatpersonen			von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zu-sammen	Selb-ständige	wirt-schaftlich Unselb-ständige	sonstige Privat-personen			zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	Selb-ständige	wirt-schaftlich Unselb-ständige	sonstige Privat-personen	zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
1970	.	.	.	.	.	.	15 950	14 997	.	.	.	4 944	3 794
1971	.	.	.	.	.	.	18 756	17 753	.	.	.	5 785	4 372
1972	.	.	.	.	.	.	22 235	20 943	.	.	.	6 912	5 304
1973 2)	.	.	.	.	.	.	44 756	43 179	.	.	.	9 028	7 289
1973 2)	.	.	.	25 108	.	.	45 283	43 686	19 051	16 755	9 477	9 049	7 310		
1974	.	.	.	28 786	.	.	47 741	45 926	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129		
1975	.	.	.	35 784	.	.	23 044	20 754	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872		
1976	.	.	.	38 428	.	.	23 210	19 301	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371		
1977	.	.	.	44 326	.	.	28 141	22 840	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544		
1978	.	.	.	52 169	.	.	35 398	29 052	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985		
1979	.	.	.	55 079	.	.	61 966	54 009	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712		
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163		
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531		
1982	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037		
1980 Jan.	.	.	.	.	.	.	66 504	58 064	27 540	27 424	11 540	14 006	10 736
1980 Febr.	.	.	.	.	.	.	69 458	60 934	28 357	28 990	12 111	14 308	11 067
1980 März	.	.	.	.	.	.	71 817	63 261	28 690	30 528	12 599	14 284	11 017
1980 April	.	.	.	.	.	.	74 033	65 394	29 325	31 814	12 894	14 361	11 113
1980 Mai	.	.	.	.	.	.	76 151	67 477	29 979	32 934	13 238	15 191	11 880
1980 Juni	.	.	.	.	.	.	77 159	68 300	30 043	33 662	13 454	15 042	11 676
1980 Juli	.	.	.	.	.	.	81 428	72 349	31 428	35 630	14 370	15 112	11 717
1980 Aug.	.	.	.	.	.	.	83 536	74 205	32 116	36 842	14 578	15 371	11 999
1980 Sept.	.	.	.	.	.	.	83 248	73 856	31 713	36 938	14 597	15 201	11 819
1980 Okt.	.	.	.	.	.	.	85 093	75 718	32 258	37 925	14 910	15 315	12 026
1980 Nov.	.	.	.	.	.	.	86 869	77 381	32 425	39 154	15 290	14 898	11 570
1980 Dez.	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163		
1981 Jan.	208 922	91 151	25 005	54 949	11 197	6 533	95 817	85 520	34 602	44 470	16 745	15 421	11 954		
1981 Febr.	213 170	91 689	24 379	55 732	11 578	6 099	99 649	89 310	35 457	46 646	17 546	15 733	12 217		
1981 März	213 027	88 218	23 239	53 814	11 165	6 087	102 913	92 592	35 900	48 776	18 237	15 809	12 285		
1981 April	217 352	87 804	23 825	53 141	10 838	5 773	107 871	97 512	37 152	51 354	19 365	15 904	12 382		
1981 Mai	224 045	90 612	23 738	55 876	10 998	5 795	110 995	100 646	37 811	53 343	19 841	16 643	13 088		
1981 Juni	228 349	92 862	23 488	58 066	11 308	6 497	112 591	102 158	37 508	54 861	20 222	16 399	12 740		
1981 Juli	231 706	90 163	23 790	55 531	10 842	6 005	119 074	108 701	39 397	58 052	21 625	16 464	12 799		
1981 Aug.	236 103	90 782	23 856	55 981	10 945	5 981	122 355	111 977	40 437	59 967	21 951	16 985	13 259		
1981 Sept.	234 528	88 220	22 704	54 672	10 844	6 454	122 745	112 286	40 275	60 470	22 000	17 109	13 372		
1981 Okt.	234 211	87 382	23 501	53 196	10 685	6 084	123 645	113 150	40 709	60 533	22 403	17 100	13 166		
1981 Nov.	249 191	102 600	24 794	65 869	11 937	6 448	123 388	112 876	40 296	60 753	22 339	16 755	12 819		
1981 Dez.	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531		
1982 Jan.	244 460	90 227	22 593	56 670	10 964	6 334	130 773	119 933	41 706	65 450	23 617	17 126	13 189		
1982 Febr.	247 827	91 196	22 215	57 794	11 187	6 264	132 858	122 065	41 875	66 833	24 150	17 509	13 574		
1982 März	244 876	89 062	21 913	56 147	11 002	6 465	131 971	121 198	41 085	66 724	24 162	17 378	13 422		
1982 April	246 795	89 882	23 023	55 863	10 996	6 188	133 380	122 614	41 490	67 373	24 517	17 365	13 425		
1982 Mai	250 465	92 842	23 234	58 358	11 250	6 285	133 211	122 389	41 279	67 310	24 622	18 127	14 204		
1982 Juni	251 934	94 306	23 022	59 638	11 646	6 932	132 593	121 777	40 678	67 489	24 426	18 103	14 228		
1982 Juli	254 835	94 708	24 078	59 145	11 485	6 505	135 694	124 807	41 730	68 922	25 042	17 928	13 940		
1982 Aug.	256 159	94 022	24 435	58 090	11 497	6 609	137 359	126 390	42 346	69 748	25 265	18 169	14 157		
1982 Sept.	253 092	93 398	23 748	58 150	11 500	6 991	134 802	123 805	41 305	68 708	24 789	17 901	13 896		
1982 Okt.	251 359	93 537	24 433	57 581	11 523	6 488	133 456	122 437	41 148	67 904	24 404	17 878	13 862		
1982 Nov.	263 493	108 245	26 018	69 629	12 598	7 112	130 918	119 811	40 469	66 468	23 981	17 218	13 173		
1982 Dez.	253 874	98 539	24 997	61 501	12 041	7 422	129 810	117 513	40 538	65 594	23 678	18 103	14 037		
1983 Jan.	252 044	98 143	25 245	61 166	11 732	6 906	129 204	116 607	40 587	65 258	23 359	17 791	13 579		
1983 Febr.	253 030	100 088	25 285	62 808	11 995	6 588	128 127	115 538	40 243	64 945	22 949	18 227	13 976		
1983 März	245 413	95 996	24 326	59 940	11 730	7 176	124 214	111 651	39 299	62 669	22 246	18 027	13 752		
1983 April	247 632	101 599	25 798	63 476	12 325	6 753	121 321	108 854	38 620	60 987	21 714	17 959	13 591		
1983 Mai	247 812	103 122	26 877	63 961	12 284	7 001	119 264	106 792	38 199	59 671	21 394	18 425	14 028		
1983 Juni p)	249 171	105 932	26 426	66 722	12 784	7 704	117 191	104 661	37 291	58 557	21 343	18 344	13 930		

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. -

2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 3 + rd. 1,6 Mrd DM. - p Vorläufig.

10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutsche	Auslands-		ausländische	deutsche 3)	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1982 Mai	18	89	128 897	72 957	818	38 647	11 833	2 928	85 770	2 013	29 165	4 417	2 874	1 493
1982 Juni	18	89	132 670	73 713	898	40 710	12 364	2 936	85 868	1 740	31 083	5 325	3 035	1 639
1982 Juli	18	89	136 879	77 148	1 117	40 657	12 772	2 841	89 886	1 893	31 608	4 584	2 933	1 629
1982 Aug.	18	89	138 164	78 182	1 170	40 531	13 206	2 856	93 329	1 785	30 358	4 062	2 981	1 644
1982 Sept.	18	89	139 648	77 376	1 214	41 681	13 845	2 946	93 413	1 961	31 533	3 684	3 243	1 778
1982 Okt.	19	91	142 503	78 691	1 440	41 818	14 132	3 308	94 105	2 326	32 761	3 715	3 022	1 962
1982 Nov.	19	91	139 458	77 018	1 091	40 892	14 446	3 004	89 927	2 699	33 448	3 963	3 097	1 957
1982 Dez.	19	91	137 431	75 150	1 428	39 993	14 299	3 280	85 451	2 794	35 047	3 708	3 638	1 766
1983 Jan.	19	91	134 664	72 433	1 115	39 823	14 796	3 301	86 714	2 534	32 008	4 165	3 311	1 722
1983 Febr.	19	91	133 655	71 105	1 084	39 944	14 864	3 326	86 403	2 223	31 949	4 073	3 367	1 777
1983 März	19	91	139 877	76 486	1 267	39 629	15 237	3 644	92 199	2 521	32 101	3 934	3 422	1 802
1983 April	20	93	137 245	74 145	1 296	39 927	15 049	3 431	87 854	2 750	32 302	4 170	3 133	1 809
1983 Mai p)	20	93	140 910	75 875	1 288	41 050	14 954	3 762	90 432	2 764	32 378	4 584	3 374	1 803

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

11. Forderungen und Verbindlichkeiten der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der Bundesrepublik Deutschland *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen			Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	
			zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute								
Alle Auslandsstöchter													
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1980	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817	
1981	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658	
1982	61	62 817	57 995	8 934	8 591	34 705	5 765	4 822	18 594	3 517	10 672	4 405	
1982 Mai	58	63 511	59 780	7 687	9 354	37 738	5 001	3 731	14 932	2 513	7 246	5 173	
1982 Juni	59	63 465	59 587	7 746	9 309	37 361	5 171	3 878	14 603	3 045	6 513	5 045	
1982 Juli	59	65 302	61 417	8 984	9 344	37 637	5 452	3 885	14 852	2 872	7 113	4 867	
1982 Aug.	59	64 031	60 143	8 905	9 237	36 432	5 569	3 888	15 018	3 791	6 421	4 806	
1982 Sept.	59	63 578	59 874	8 511	8 904	37 304	5 155	3 704	15 228	3 021	7 503	4 704	
1982 Okt.	59	64 895	60 522	8 873	9 220	36 699	5 730	4 373	15 442	2 937	7 692	4 813	
1982 Nov.	59	63 440	59 137	8 941	8 599	35 945	5 652	4 303	17 110	3 507	8 971	4 632	
1982 Dez.	61	62 817	57 995	8 934	8 591	34 705	5 765	4 822	18 594	3 517	10 672	4 405	
1983 Jan.	61	64 308	59 334	8 509	8 335	35 832	6 658	4 974	15 077	2 360	8 518	4 199	
1983 Febr.	61	66 225	61 220	8 056	8 056	r) 37 060	r) 7 138	5 005	14 301	2 739	6 737	4 825	
1983 März	62	63 848	59 024	8 670	7 857	r) 35 667	r) 6 830	4 824	13 289	2 394	5 725	5 170	
1983 April	61	62 777	58 057	9 181	7 446	r) 34 743	r) 6 687	4 720	13 700	2 797	5 784	5 119	
1983 Mai p)	61	62 922	57 972	9 753	7 489	34 545	6 185	4 950	12 689	1 883	5 930	4 876	
darunter Luxemburger Auslandsstöchter													
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	
1981	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486	
1982	28	59 320	54 900	8 814	7 757	32 633	5 696	4 420	17 687	3 076	10 343	4 268	
1982 Mai	28	59 745	56 470	7 350	8 482	35 904	4 734	3 275	14 044	2 077	6 946	5 021	
1982 Juni	28	59 978	56 556	7 643	8 457	35 553	4 903	3 422	13 701	2 620	6 219	4 862	
1982 Juli	28	61 710	58 278	8 854	8 462	35 777	5 185	3 432	13 892	2 323	6 877	4 692	
1982 Aug.	28	60 400	56 965	8 746	8 375	34 542	5 302	3 435	13 756	2 950	6 134	4 672	
1982 Sept.	28	59 869	56 617	8 354	8 037	35 218	5 008	3 252	14 048	2 318	7 166	4 564	
1982 Okt.	28	61 492	57 569	8 741	8 414	34 795	5 619	3 923	14 527	2 502	7 346	4 679	
1982 Nov.	28	60 147	56 295	8 804	7 767	34 186	5 538	3 852	16 166	3 088	8 634	4 444	
1982 Dez.	28	59 320	54 900	8 814	7 757	32 633	5 696	4 420	17 687	3 076	10 343	4 268	
1983 Jan.	28	60 839	56 319	8 422	7 595	33 713	6 589	4 520	14 257	1 944	8 256	4 057	
1983 Febr.	28	62 429	57 875	8 845	7 329	34 933	6 768	4 564	13 432	2 322	6 451	4 659	
1983 März	28	60 114	55 713	8 577	7 126	33 551	6 459	4 401	12 329	1 914	5 427	4 988	
1983 April	27	58 971	54 673	9 100	6 697	32 562	6 314	4 298	12 633	2 316	5 426	4 891	
1983 Mai p)	27	59 153	54 714	9 665	6 764	32 475	5 810	4 439	11 646	1 385	5 571	4 690	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen Tochtergesellschaften geführt werden (von einigen

Luxemburger Tochterinstituten werden sie seit Januar 1983 in DM geführt); Fremdwährungsangaben sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag

geltenden Mittelkursen in DM umgerechnet. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

12. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1983 Mai	3 295	2 731 022	9 324	56 850	3 550	770 334	510 334	19 936	5 620	234 444	1 802 648	1 596 947	255 967
1983 Juni p)	3 290	14) 2 762 426	9 450	53 109	4 419	14) 781 759	14) 518 284	20 136	5 629	237 710	1 823 999	1 617 407	267 512
Kreditbanken													
1983 Mai	240	584 562	2 221	18 951	1 100	168 487	136 277	3 546	117	28 547	370 560	296 787	101 033
1983 Juni p)	240	15) 596 077	2 177	16 471	1 274	15) 175 230	15) 141 849	3 621	138	29 622	377 037	302 779	105 453
Großbanken 12)													
1983 Mai	6	222 794	1 315	10 428	276	52 045	42 705	1 342	18	7 980	145 740	116 112	36 643
1983 Juni p)	6	226 200	1 255	8 406	347	54 554	44 324	1 284	21	8 925	148 216	118 271	38 620
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1983 Mai	97	267 855	816	6 733	633	66 817	49 720	1 377	97	15 623	184 778	154 149	45 539
1983 Juni p)	97	271 685	830	6 533	748	68 194	51 033	1 407	115	15 639	187 113	156 531	46 987
Zweigstellen ausländischer Banken													
1983 Mai	58	57 616	12	630	81	37 091	34 634	249	—	2 208	18 821	11 676	8 279
1983 Juni p)	58	61 307	13	439	69	39 918	37 262	284	—	2 372	19 862	12 689	8 999
Privatbankiers													
1983 Mai	79	36 297	78	1 160	110	12 534	9 218	578	2	2 736	21 221	14 850	10 572
1983 Juni p)	79	36 885	79	1 093	110	12 564	9 230	646	2	2 686	21 846	15 288	10 847
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1983 Mai	12	457 639	195	3 019	521	136 585	104 510	1 530	1 309	29 236	304 464	261 191	19 149
1983 Juni p)	12	460 960	212	2 309	1 033	137 962	105 577	1 711	1 296	29 378	305 965	263 048	20 154
Sparkassen													
1983 Mai	595	598 910	4 756	16 376	554	146 568	40 460	3 726	—	102 382	408 747	378 241	65 953
1983 Juni p)	595	603 848	4 894	15 951	663	145 606	38 516	3 974	—	103 116	414 708	384 209	70 202
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1983 Mai	9	119 116	111	3 024	335	80 295	59 797	1 762	455	18 281	31 149	21 054	6 654
1983 Juni p)	9	121 108	111	2 604	459	81 405	60 630	1 733	454	18 588	32 199	21 639	6 768
Kreditgenossenschaften 13)													
1983 Mai	2 260	311 579	1 925	7 176	536	83 515	42 666	2 251	—	38 598	206 485	192 600	53 082
1983 Juni p)	2 255	313 241	1 933	7 169	510	82 562	40 924	2 142	—	39 496	209 268	195 432	54 235
Realkreditinstitute													
1983 Mai	37	392 496	5	81	64	47 487	46 094	4	235	1 154	337 870	327 997	1 932
1983 Juni p)	37	397 560	8	74	17	50 089	48 645	6	235	1 203	340 846	330 670	1 939
Private Hypothekendarlehenbanken													
1983 Mai	25	247 388	4	75	61	25 353	24 925	4	12	412	217 972	215 155	1 187
1983 Juni p)	25	250 600	7	68	12	27 084	26 603	6	12	463	219 882	216 757	1 175
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1983 Mai	12	145 108	1	6	3	22 134	21 169	—	223	742	119 898	112 842	745
1983 Juni p)	12	146 960	1	6	5	23 005	22 042	—	223	740	120 964	113 913	764
Teilzahlungskreditinstitute													
1983 Mai	111	32 003	72	434	14	2 942	1 580	256	—	1 106	26 452	25 520	5 323
1983 Juni p)	111	32 530	72	398	3	3 057	1 628	325	—	1 104	26 768	25 825	5 388
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1983 Mai	16	187 529	39	221	426	87 905	73 077	6 861	3 504	4 463	95 851	75 423	2 652
1983 Juni p)	16	189 438	43	590	460	89 068	74 569	6 624	3 506	4 369	96 167	75 683	3 192
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1983 Mai	15	47 188	—	7 568	—	16 550	5 873	—	—	10 677	21 070	18 134	189
1983 Juni p)	15	47 664	—	7 543	—	16 780	5 946	—	—	10 834	21 041	18 122	181

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 13). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Deutsche Bank

AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 13 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossen-

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5) 6)	
über 1 Jahr									ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11)			
Alle Bankengruppen													
1 340 980	58 016	63 388	11 140	69 666	3 491	2 092	7 064	22 456	56 704	15 739	7 074	304 110	1983 Mai
1 349 895	57 694	63 294	10 663	71 569	3 372	2 300	7 430	22 948	57 012	15 994	7 188	309 279	1983 Juni p)
Kreditbanken													
195 754	30 396	10 122	5 058	27 355	842	2	371	11 418	11 452	8 504	4 715	55 902	1983 Mai
197 326	30 135	10 001	5 018	28 298	806	—	387	11 722	11 779	8 392	4 657	57 920	1983 Juni p)
Großbanken 12)													
79 469	13 510	301	2 420	12 875	522	—	59	6 751	6 180	4 300	2 792	20 855	1983 Mai
79 651	13 426	299	2 426	13 293	501	—	63	7 003	6 356	4 354	2 852	22 218	1983 Juni p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
108 610	10 691	6 991	2 585	10 059	303	—	312	3 995	3 771	2 787	1 292	25 682	1983 Mai
109 544	10 506	6 867	2 531	10 390	288	—	324	4 045	3 898	2 669	1 186	26 029	1983 Juni p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
3 397	2 799	2 538	17	1 790	1	2	—	36	943	812	289	3 998	1983 Mai
3 690	2 739	2 584	25	1 824	1	—	—	36	970	796	322	4 196	1983 Juni p)
Privatbankiers													
4 278	3 396	292	36	2 631	16	—	—	636	558	605	342	5 367	1983 Mai
4 441	3 464	251	36	2 791	16	—	—	638	555	573	297	5 477	1983 Juni p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
242 042	5 005	22 946	3 134	11 910	278	—	3 592	4 440	4 823	1 286	421	41 146	1983 Mai
242 894	5 005	22 963	2 692	11 987	270	—	3 860	4 526	5 093	1 504	529	41 365	1983 Juni p)
Sparkassen													
312 288	10 588	5 918	37	12 673	1 290	4	12	2 185	19 708	2 498	978	115 055	1983 Mai
314 007	10 504	5 940	29	12 775	1 251	—	13	2 187	19 826	2 526	1 030	115 891	1983 Juni p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
14 400	2 566	245	1 043	6 126	115	—	143	2 242	1 817	471	51	24 407	1983 Mai
14 871	2 649	250	1 031	6 528	102	—	159	2 296	1 875	543	80	25 116	1983 Juni p)
Kreditgenossenschaften 13)													
139 518	6 233	1 592	77	5 600	383	—	11	1 165	10 766	1 686	599	44 198	1983 Mai
141 197	6 117	1 592	75	5 683	369	—	11	1 176	10 612	1 688	592	45 179	1983 Juni p)
Realkreditinstitute													
326 065	60	7 598	51	1 997	167	—	2 541	273	4 175	2	1	3 151	1983 Mai
328 731	44	7 603	61	2 307	161	—	2 548	303	3 675	2	1	3 510	1983 Juni p)
Private Hypothekenbanken													
213 968	60	1 186	51	1 397	123	—	2 027	16	1 880	2	1	1 809	1983 Mai
215 582	44	1 187	61	1 715	118	—	2 022	16	1 509	2	1	2 178	1983 Juni p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
112 097	—	6 412	—	600	44	—	514	257	2 295	—	—	1 342	1983 Mai
113 149	—	6 416	—	592	43	—	526	287	2 166	—	—	1 332	1983 Juni p)
Teilzahlungskreditinstitute													
20 197	686	26	—	220	—	—	—	168	1 921	432	6	1 326	1983 Mai
20 437	734	27	—	182	—	—	—	172	2 060	436	4	1 286	1983 Juni p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
72 771	2 482	14 941	419	2 506	80	86	394	565	2 042	860	303	6 969	1983 Mai
72 491	2 506	14 918	436	2 547	77	—	452	566	2 092	923	295	6 916	1983 Juni p)
Postscheck- und Postsparkassenämter													
17 945	—	—	1 321	1 279	336	2 000	—	—	—	—	—	11 956	1983 Mai
17 941	—	—	1 321	1 262	336	2 300	—	—	—	—	—	12 096	1983 Juni p)

schaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren,

vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. —

14 + rd. 150 Mio DM. — 15 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Passiva der Bankengruppen *)

Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)										Einlagen und aufgenommene Kredite von			
	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Ins- gesamt	Sicht- und Termingelder 5)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			Ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu- sammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)		zu- sammen	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
														darunter:		darunter:
Alle Bankengruppen														
1983 Mai	2 731 022	648 286	557 437	101 507	45 200	19 016	71 833	9 620	61 457	1 329 373	1 279 381	188 361	152 150	
1983 Juni p)	14) 2 762 426	15) 661 230	15) 570 717	116 177	43 053	19 038	71 475	9 639	61 226	1 331 581	1 281 696	194 861	147 928	
Kreditbanken														
1982 Mai	584 562	199 266	162 542	43 432	16 169	6 291	30 433	4 995	25 066	271 680	267 732	63 928	69 744	
1982 Juni p)	15) 596 077	207 440	170 761	52 757	15 887	6 240	30 439	5 075	25 048	274 279	270 380	67 660	68 374	
Großbanken 12)														
1982 Mai	222 794	54 759	42 993	12 957	3 443	82	11 684	1 132	10 298	131 132	130 895	32 979	31 186	
1982 Juni p)	226 200	56 338	44 760	15 260	3 220	81	11 497	1 141	10 121	133 161	132 922	35 968	30 042	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1982 Mai	267 855	80 816	64 499	15 474	5 058	4 964	11 353	2 072	9 191	117 255	115 131	23 701	32 843	
1982 Juni p)	271 685	83 592	67 385	19 081	5 252	4 869	11 338	2 094	9 171	117 492	115 379	24 249	32 519	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1982 Mai	57 616	47 171	43 512	11 468	6 465	1 122	2 537	301	2 217	6 549	5 133	2 011	754	
1982 Juni p)	61 307	50 679	46 962	14 781	6 329	1 158	2 559	332	2 224	6 671	5 245	2 015	727	
Privatbankiers														
1982 Mai	36 297	16 520	11 538	3 533	1 203	123	4 859	1 490	3 360	16 744	16 573	5 237	4 961	
1982 Juni p)	36 885	16 831	11 654	3 635	1 086	132	5 045	1 508	3 532	16 955	16 834	5 428	5 086	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1982 Mai	457 639	117 389	108 828	23 511	11 603	2 630	5 931	682	5 135	77 072	55 447	7 254	9 560	
1982 Juni p)	460 960	117 666	109 136	25 045	11 570	2 624	5 906	694	5 158	77 354	55 719	8 677	8 583	
Sparkassen														
1982 Mai	598 910	64 795	48 236	3 838	1 190	3 666	12 893	1 077	11 640	487 880	485 628	64 704	38 280	
1982 Juni p)	603 848	66 213	49 560	4 457	1 320	3 684	12 969	1 017	11 798	486 094	483 838	64 716	37 206	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1982 Mai	119 116	87 378	82 436	18 810	10 558	228	4 714	857	3 856	12 345	11 873	1 857	1 133	
1982 Juni p)	121 108	88 952	84 158	20 332	9 653	232	4 562	723	3 834	12 418	11 946	1 885	1 062	
Kreditgenossenschaften 13)														
1982 Mai	311 579	40 987	31 923	2 968	245	1 212	7 852	1 054	6 708	248 884	248 504	36 467	30 591	
1982 Juni p)	313 241	41 651	32 869	3 678	231	1 216	7 566	975	6 513	248 620	248 244	37 085	30 196	
Realkreditinstitute														
1982 Mai	392 496	56 644	52 975	2 558	1 483	3 607	62	—	62	101 951	97 725	795	577	
1982 Juni p)	397 560	56 829	53 177	2 901	1 279	3 604	48	—	48	102 633	98 399	1 016	388	
Private Hypothekenbanken														
1982 Mai	247 388	28 821	28 027	1 661	784	732	62	—	62	41 804	41 338	540	574	
1982 Juni p)	250 600	28 785	28 004	1 606	750	733	48	—	48	42 187	41 721	761	388	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1982 Mai	145 108	27 823	24 948	897	699	2 875	—	—	—	60 147	56 387	255	3	
1982 Juni p)	146 960	28 044	25 173	1 295	529	2 871	—	—	—	60 446	56 678	257	—	
Teilzahlungskreditinstitute														
1982 Mai	32 003	14 232	13 694	1 621	521	26	512	2	507	11 419	11 419	1 271	796	
1982 Juni p)	32 530	14 800	14 148	1 732	595	27	625	2	620	11 349	11 349	1 230	835	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1983 Mai	187 529	66 324	55 532	3 498	3 431	1 356	9 436	953	8 483	76 343	59 254	1 355	1 469	
1983 Juni p)	189 438	66 274	55 503	3 870	2 518	1 411	9 360	1 153	8 207	76 907	59 894	1 645	1 284	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1983 Mai	47 188	1 271	1 271	1 271	—	—	—	—	—	41 799	41 799	10 730	—	
1983 Juni p)	47 664	1 405	1 405	1 405	—	—	—	—	—	41 927	41 927	10 945	—	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12,

Anm. 13, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den An-

merkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3,

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)		
Alle Bankengruppen														
72 016	206 587	128 178	532 089	49 992	560 212	23 820	6 798	93 466	69 067	2 668 809	154 947	10 242	1983 Mai Juni p)	
70 557	208 140	128 771	531 439	49 885	565 973	23 497	6 794	94 414	78 937	14) 2 700 590	155 734	9 690		
Kreditbanken														
19 726	14 507	19 185	80 642	3 948	58 019	9 360	1 973	29 209	15 055	559 124	77 525	2 756	1983 Mai Juni p)	
19 733	14 913	19 192	80 508	3 899	58 367	9 313	1 973	29 240	15 465	15) 570 713	78 090	2 809		
Großbanken 12)														
6 527	1 137	11 008	48 058	237	9 566	6 055	770	12 089	8 423	212 242	39 842	722	1983 Mai Juni p)	
6 683	1 406	10 960	47 863	239	9 625	6 030	770	12 089	8 187	215 844	39 329	768		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
10 042	11 543	7 580	29 422	2 124	48 453	2 622	854	11 994	5 861	258 574	24 817	1 776	1983 Mai Juni p)	
9 877	11 624	7 630	29 480	2 113	48 742	2 603	853	12 016	6 387	262 441	25 160	1 889		
Zweigstellen ausländischer Banken														
061	1 271	27	109	1 416	—	311	129	3 122	334	55 380	7 838	140	1983 Mai Juni p)	
1 044	1 322	28	109	1 426	—	305	130	3 123	399	59 080	8 439	50		
Privatbankiers														
2 196	556	570	3 053	171	—	372	220	2 004	437	32 928	5 028	118	1983 Mai Juni p)	
2 129	561	574	3 056	121	—	375	220	2 012	492	33 348	5 162	102		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
4 262	30 230	348	3 793	21 625	241 794	2 364	472	11 175	7 373	452 390	21 992	2 575	1983 Mai Juni p)	
3 991	30 314	360	3 794	21 635	243 160	2 349	472	11 213	8 746	455 748	21 724	2 178		
Sparkassen														
17 560	2 956	82 815	279 313	2 252	1 776	5 697	1 525	21 461	15 776	587 094	17 059	3 844	1983 Mai Juni p)	
17 020	2 954	83 196	278 746	2 256	1 869	5 573	1 523	21 735	20 841	591 896	17 112	3 836		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1 203	3 098	4 196	386	472	13 847	561	147	3 527	1 311	115 259	9 154	818	1983 Mai Juni p)	
1 219	3 157	4 228	395	472	14 191	543	149	3 585	1 270	117 269	9 297	505		
Kreditgenossenschaften 13)														
22 403	7 915	17 924	133 204	380	1 038	2 207	1 207	11 394	5 862	304 781	11 591	223	1983 Mai Juni p)	
21 595	7 956	18 096	133 316	376	1 081	2 128	1 202	11 556	7 003	306 650	11 635	221		
Realkreditinstitute														
4 043	92 243	—	67	4 226	210 972	2 092	1 140	8 888	10 809	392 434	9 376	5	1983 Mai Juni p)	
3 933	92 992	—	68	4 234	213 958	2 048	1 140	9 077	11 875	397 512	9 485	5		
Private Hypothekenbanken														
3 608	36 557	—	59	466	165 150	459	162	5 256	5 736	247 326	603	5	1983 Mai Juni p)	
3 486	37 026	—	60	466	167 251	450	162	5 260	6 505	250 552	621	5		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
435	55 686	—	8	3 760	45 822	1 633	978	3 632	5 073	145 108	8 773	—	1983 Mai Juni p)	
447	55 966	—	8	3 768	46 707	1 598	978	3 817	5 370	146 960	8 864	—		
Teilzahlungskreditinstitute														
1 430	579	3 710	3 633	—	90	693	192	1 934	3 443	31 493	205	21	1983 Mai Juni p)	
1 350	586	3 699	3 649	—	90	707	194	1 946	3 444	31 907	206	11		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1 389	54 969	—	72	17 089	32 676	846	142	5 878	5 320	179 046	8 045	—	1983 Mai Juni p)	
1 716	55 178	—	71	17 013	33 257	836	141	6 062	5 961	181 231	8 185	125		
Postscheck- und Postsparkassenämter														
—	90	—	30 979	—	—	—	—	—	4 118	47 188	—	—	1983 Mai Juni p)	
—	90	—	30 892	—	—	—	—	—	4 332	47 664	—	—		

Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 13 Teil-
erhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. — 14 + rd. 150 Mio DM. — 15 + rd. 100 Mio DM. —
p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit oder ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig									
			insgesamt mit	ohne	darunter Wechseldiskontkredite	insgesamt mit		ohne		mittelfristig 1)		langfristig 2) 3)		darunter:	
						Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	insgesamt mit	ohne	zusammen mit	ohne	zusammen mit	ohne	Buchkredite und Darlehen 2)	durchlaufende Kredite 3)	
Alle Bankengruppen															
1983 Mai	1 802 648	1 718 351	320 183	309 043	53 076	1 482 465	1 409 308	197 502	183 448	1 284 963	1 225 860	1 162 472	63 388		
1983 Juni p)	1 823 999	1 738 395	331 123	320 460	52 948	1 492 876	1 417 935	199 287	184 915	1 293 589	1 233 020	1 169 726	63 294		
Kreditbanken															
1983 Mai	370 560	337 305	134 251	129 193	28 160	236 309	208 112	57 037	50 998	179 272	157 114	146 992	10 122		
1983 Juni p)	377 037	342 915	138 541	133 523	28 070	238 496	209 392	57 599	51 725	180 897	157 667	147 666	10 001		
Großbanken 4)															
1983 Mai	145 740	129 923	50 774	48 354	11 711	94 966	81 569	32 115	28 862	62 851	52 707	52 406	301		
1983 Juni p)	148 216	131 996	52 848	50 422	11 802	95 368	81 574	31 959	28 988	63 409	52 586	52 287	299		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken															
1983 Mai	184 778	171 831	58 420	55 835	10 296	126 358	115 996	21 667	19 293	104 691	96 703	89 712	6 991		
1983 Juni p)	187 113	173 904	59 623	57 092	10 105	127 490	116 812	22 095	19 638	105 395	97 174	90 307	6 867		
Zweigstellen ausländischer Banken															
1983 Mai	18 821	17 013	11 091	11 074	2 795	7 730	5 939	1 115	830	6 615	5 109	2 571	2 538		
1983 Juni p)	19 862	18 012	11 759	11 734	2 735	8 103	6 278	1 320	1 001	6 783	5 277	2 693	2 584		
Privatbankiers															
1983 Mai	21 221	18 538	13 966	13 930	3 358	7 255	4 608	2 140	2 013	5 115	2 595	2 303	292		
1983 Juni p)	21 846	19 003	14 311	14 275	3 428	7 535	4 728	2 225	2 098	5 310	2 630	2 379	251		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
1983 Mai	304 464	289 142	27 016	23 882	4 733	277 448	265 260	30 751	27 545	246 697	237 715	214 769	22 946		
1983 Juni p)	305 965	291 016	27 544	24 852	4 698	278 421	266 164	31 000	27 644	247 421	238 520	215 557	22 963		
Sparkassen															
1983 Mai	408 747	394 747	76 555	76 518	10 565	332 192	318 229	36 971	35 891	295 221	282 338	276 420	5 918		
1983 Juni p)	414 708	400 653	80 714	80 685	10 483	333 994	319 968	37 447	36 262	296 547	283 686	277 746	5 940		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
1983 Mai	31 149	23 865	10 212	9 169	2 515	20 937	14 696	8 056	5 345	12 881	9 351	9 106	245		
1983 Juni p)	32 199	24 538	10 395	9 364	2 596	21 804	15 174	8 557	5 696	13 247	9 478	9 228	250		
Kreditgenossenschaften 5)															
1983 Mai	206 485	200 425	59 366	59 289	6 207	147 119	141 136	31 012	30 635	116 107	110 501	108 909	1 592		
1983 Juni p)	209 268	203 141	60 402	60 327	6 092	148 866	142 814	31 222	30 808	117 644	112 006	110 414	1 592		
Realkreditinstitute															
1983 Mai	337 870	335 655	2 006	1 955	23	335 864	333 700	16 272	15 780	319 592	317 920	310 322	7 598		
1983 Juni p)	340 846	338 317	2 023	1 962	23	338 823	336 355	15 982	15 456	322 841	320 899	313 296	7 603		
Private Hypothekenbanken															
1983 Mai	217 972	216 401	1 261	1 210	23	216 711	215 191	9 591	9 318	207 120	205 873	204 687	1 186		
1983 Juni p)	219 882	217 988	1 259	1 198	23	218 623	216 790	9 376	9 069	209 247	207 721	206 534	1 187		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
1983 Mai	119 898	119 254	745	745	—	119 153	118 509	6 681	6 462	112 472	112 047	105 635	6 412		
1983 Juni p)	120 964	120 329	764	764	—	120 200	119 565	6 606	6 387	113 594	113 178	106 762	6 416		
Teilzahlungskreditinstitute															
1983 Mai	26 452	26 232	5 549	5 549	226	20 903	20 683	11 120	11 057	9 783	9 626	9 600	26		
1983 Juni p)	26 768	26 586	5 658	5 658	270	21 110	20 928	11 257	11 202	9 853	9 726	9 699	27		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1983 Mai	95 851	92 846	3 718	3 299	647	92 133	89 547	6 283	6 197	85 850	83 350	68 409	14 941		
1983 Juni p)	96 167	93 107	4 344	3 908	716	91 823	89 199	6 223	6 102	85 600	83 097	68 179	14 918		
Postscheck- und Postsparkassenämter															
1983 Mai	21 070	18 134	1 510	189	—	19 560	17 945	—	—	19 560	17 945	17 945	—		
1983 Juni p)	21 041	18 122	1 502	181	—	19 539	17 941	—	—	19 539	17 941	17 941	—		

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +,

Abnahmen —). — 1 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungs-

streckungsdarlehen. — 3 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 5 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM														
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		ins-gesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	ins-gesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zu-sammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1983 Mai	1 329 373	188 361	182 448	5 913	430 753	224 166	152 150	67 250	4 766	206 587	128 178	532 089	49 992	
1983 Juni p)	1 331 581	194 861	186 535	8 326	426 625	218 485	147 928	65 782	4 775	208 140	128 771	531 439	49 885	
Kreditbanken														
1983 Mai	271 680	63 928	60 229	3 699	103 977	89 470	69 744	19 324	402	14 507	19 185	80 642	3 948	
1983 Juni p)	274 279	67 660	61 336	6 324	103 020	88 107	68 374	19 318	415	14 913	19 192	80 508	3 899	
Großbanken 2)														
1983 Mai	131 132	32 979	32 004	975	38 850	37 713	31 186	6 473	54	1 137	11 008	48 058	237	
1983 Juni p)	133 161	35 968	32 718	3 250	38 131	36 725	30 042	6 625	58	1 406	10 960	47 863	239	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1983 Mai	117 255	23 701	21 331	2 370	54 428	42 885	32 843	9 803	239	11 543	7 580	29 422	2 124	
1983 Juni p)	117 492	24 249	21 855	2 394	54 020	42 396	32 519	9 625	252	11 624	7 630	29 480	2 113	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1983 Mai	6 549	2 011	1 818	193	2 986	1 715	754	922	39	1 271	27	109	1 416	
1983 Juni p)	6 671	2 015	1 705	310	3 093	1 771	727	1 006	38	1 322	28	109	1 426	
Privatbankiers														
1983 Mai	16 744	5 237	5 076	161	7 713	7 157	4 961	2 126	70	556	570	3 053	171	
1983 Juni p)	16 955	5 428	5 058	370	7 776	7 215	5 086	2 062	67	561	574	3 056	121	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1983 Mai	77 072	7 254	6 925	329	44 052	13 822	9 560	3 977	285	30 230	348	3 793	21 625	
1983 Juni p)	77 354	8 677	8 170	507	42 888	12 574	8 583	3 749	242	30 314	360	3 794	21 635	
Sparkassen														
1983 Mai	487 880	64 704	63 651	1 053	58 796	55 840	38 280	17 431	129	2 956	82 815	279 313	2 252	
1983 Juni p)	486 094	64 716	64 042	674	57 180	54 226	37 206	16 904	116	2 954	83 196	278 746	2 256	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1983 Mai	12 345	1 857	1 646	211	5 434	2 336	1 133	1 147	56	3 098	4 196	386	472	
1983 Juni p)	12 418	1 885	1 741	144	5 438	2 281	1 062	1 157	62	3 157	4 228	395	472	
Kreditgenossenschaften 3)														
1983 Mai	248 884	36 467	36 065	402	60 909	52 994	30 591	21 389	1 014	7 915	17 924	133 204	380	
1983 Juni p)	248 620	37 085	36 633	452	59 747	51 791	30 196	20 562	1 033	7 956	18 096	133 316	376	
Realkreditinstitute														
1983 Mai	101 951	795	784	11	96 863	4 620	577	1 572	2 471	92 243	—	67	4 226	
1983 Juni p)	102 633	1 018	912	106	97 313	4 321	388	1 430	2 503	92 992	—	68	4 234	
Private Hypothekenbanken														
1983 Mai	41 804	540	529	11	40 739	4 182	574	1 528	2 080	36 557	—	59	466	
1983 Juni p)	42 187	761	655	106	40 900	3 874	388	1 376	2 110	37 026	—	60	466	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1983 Mai	60 147	255	255	—	56 124	438	3	44	391	55 686	—	8	3 760	
1983 Juni p)	60 446	257	257	—	56 413	447	—	54	393	55 966	—	8	3 768	
Teilzahlungskreditinstitute														
1983 Mai	11 419	1 271	1 083	188	2 805	2 226	796	1 365	65	579	3 710	3 633	—	
1983 Juni p)	11 349	1 230	1 144	86	2 771	2 185	835	1 282	68	586	3 699	3 649	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1983 Mai	76 343	1 355	1 335	20	57 827	2 858	1 469	1 045	344	54 969	—	72	17 089	
1983 Juni p)	76 907	1 645	1 612	33	58 178	3 000	1 284	1 380	336	55 178	—	71	17 013	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1983 Mai	41 799	10 730	10 730	—	90	—	—	—	—	90	—	30 979	—	
1983 Juni p)	41 927	10 945	10 945	—	90	—	—	—	—	90	—	30 892	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. 1. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

obligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 3 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte		Bund	Länder	Bundesbahn und Bundespost			
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren							ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232		
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975	13 474	12 358	11 671	8 565	687	1 013	103		
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—		
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32		
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—		
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—		
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—		
1982	11 743	11 394	10 607	9 294	787	349	—		
1982 Jan.	8 758	8 523	8 373	6 493	150	231	4		
Febr.	9 107	8 872	8 622	6 492	250	231	4		
März	9 103	8 868	8 518	6 538	350	231	4		
April	9 597	9 362	9 012	6 531	350	231	4		
Mai	9 548	9 313	8 963	6 532	350	231	4		
Juni	9 258	9 023	8 673	6 942	350	231	4		
Juli	10 144	9 909	9 376	7 595	533	231	4		
Aug.	9 316	9 080	8 547	8 366	533	231	5		
Sept.	11 080	10 844	10 311	8 029	533	231	5		
Okt.	11 718	11 303	10 620	8 038	683	410	5		
Nov.	13 159	12 776	12 093	9 357	683	378	5		
Dez.	11 743	11 394	10 607	9 294	787	349	—		
1983 Jan.	12 381	12 029	11 242	8 924	787	352	—		
Febr.	13 220	12 877	11 890	9 360	987	343	—		
März	11 410	11 066	10 079	8 796	987	344	—		
April	12 445	12 082	10 895	8 679	1 187	344	19		
Mai	13 232	12 870	11 683	9 591	1 187	343	19		
Juni p)	12 963	12 595	11 408	9 108	1 187	353	15		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — p Vorläufig.

17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der Inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
								zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223	
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441	
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362	
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773	
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797	
1974	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636	
1975	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979	
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861	
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834	
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760	
1979	37 574	14 568	30 433	26 114	4 224	95	7 141	
1980	2) 35 384	11 642	3) 27 624	3) 23 420	4 106	98	7 760	
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015	
1982	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244	
1982 Jan.	33 482	8 223	25 322	21 840	3 419	63	8 160	
Febr.	33 773	7 900	25 391	21 984	3 348	59	8 382	
März	35 689	9 051	27 439	23 767	3 617	55	8 250	
April	37 341	9 048	28 981	24 944	3 986	41	8 360	
Mai	38 895	9 667	29 766	25 379	4 342	45	9 129	
Juni	38 402	9 094	28 270	23 845	4 383	42	10 132	
Juli	39 309	9 418	29 625	25 229	4 355	41	9 684	
Aug.	41 537	10 335	32 013	27 543	4 429	41	9 524	
Sept.	42 581	10 422	32 586	27 909	4 636	41	9 995	
Okt.	45 151	10 764	35 025	30 035	4 947	43	10 126	
Nov.	45 589	11 070	35 845	30 275	5 526	44	9 744	
Dez.	46 442	11 184	37 198	31 593	5 567	38	9 244	
1983 Jan.	47 217	11 443	37 921	31 727	6 147	47	9 296	
Febr.	48 756	12 356	39 680	33 476	6 163	41	9 076	
März	50 051	12 914	40 974	34 884	6 058	32	9 077	
April	50 256	12 918	41 210	34 746	6 430	34	9 046	
Mai	50 425	13 100	41 479	34 370	7 079	30	8 946	
Juni p)	51 693	13 419	42 961	35 357	7 506	98	8 732	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — rd. 700 Mio DM. — 3 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

18. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	nachrichtlich: Aktien mit Kon-sortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investment-zertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
					zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost								
1968	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	251	511	2 771	416	
1969	76 861	9 461	72 262	66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599	733	
1970	4) 78 698	8 669	5) 74 836	6) 68 253	6) 54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862	577	
1971	6) 83 744	8 313	7) 80 739	7) 74 006	7) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005	555	
1972	91 039	7 042	8) 89 306	82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733	510	
1973 3)	8) 94 260	7 445	9) 92 748	8) 84 985	9) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512	325	
1973 3)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	5) 107 482	11 232	10) 105 708	10) 98 596	11) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445	
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	12) 213 337	34 863	13) 205 656	13) 196 097	5) 157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394	
1980	14) 227 946	35 024	15) 217 209	15) 207 319	16) 171 476	20 394	9) 27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981	17) 242 349	39 328	16) 231 104	16) 222 195	18) 187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603	
1982	19) 283 290	56 037	20) 273 396	20) 264 284	21) 217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578	
1980 Jan.	213 961	35 560	204 521	194 538	156 939	18 175	30 043	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410	
Feb.	7) 211 908	34 603	8) 202 391	8) 192 631	9) 155 271	17 344	29 451	7 413	496	7 184	1 838	738	1 441	9 517	458	
März	212 854	34 044	203 018	193 202	156 660	17 504	28 656	7 337	549	7 265	1 799	752	1 488	9 836	472	
April	214 627	34 189	204 827	194 797	157 902	17 704	29 254	7 115	526	7 436	1 818	776	1 613	9 800	465	
Mai	215 968	34 582	206 231	195 997	158 745	17 898	29 763	6 963	526	7 632	1 822	780	1 585	9 737	457	
Juni	217 687	33 822	207 578	197 462	159 903	17 852	29 956	7 060	543	7 498	1 802	816	1 595	10 109	479	
Juli	220 005	33 486	209 768	199 559	162 561	18 068	29 789	6 665	544	7 477	1 836	896	1 521	10 237	476	
Aug.	220 983	33 554	210 782	200 535	163 302	18 266	29 711	6 898	624	7 509	1 842	896	1 518	10 201	466	
Sept.	221 829	33 541	211 499	201 235	164 815	18 464	29 218	6 575	627	7 521	1 829	914	1 515	10 330	470	
Okt.	225 658	34 114	214 885	204 657	167 509	18 968	29 467	7 136	545	7 495	1 825	908	1 442	10 773	487	
Nov.	227 651	34 347	216 515	206 204	169 883	19 479	28 377	7 417	527	7 561	1 863	887	1 524	11 136	435	
Dez.	227 946	35 024	217 209	207 319	171 476	20 394	27 624	7 460	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981 Jan.	13) 227 300	34 829	22) 216 863	22) 207 648	5) 171 914	20 629	27 378	7 925	431	6 486	1 826	903	1 252	10 437	426	
Feb.	23) 227 860	34 749	217 347	207 970	173 238	20 941	26 477	7 816	439	6 680	1 805	892	1 589	10 513	450	
März	227 564	34 561	217 190	207 988	173 462	21 420	26 651	7 457	418	6 466	1 820	916	1 524	10 374	473	
April	226 481	34 448	215 655	206 191	172 638	21 387	25 758	7 380	415	6 723	1 805	936	1 798	10 826	497	
Mai	226 973	34 122	216 075	206 930	173 607	21 584	25 136	7 767	420	6 409	1 783	953	1 273	10 898	669	
Juni	227 854	33 016	216 976	207 524	174 943	21 696	24 573	7 608	400	6 643	1 766	1 043	1 393	10 878	676	
Juli	228 618	32 616	217 653	208 256	175 987	21 778	24 277	7 564	428	6 636	1 734	1 027	1 266	10 965	742	
Aug.	229 625	33 095	218 506	209 090	176 999	22 364	23 846	7 800	445	6 656	1 719	1 041	1 291	11 119	674	
Sept.	235 373	35 442	224 277	214 887	180 762	23 820	26 014	7 660	451	6 560	1 729	1 101	1 293	11 096	665	
Okt.	237 408	36 241	226 297	216 941	181 892	24 675	25 989	8 597	463	6 560	1 730	1 066	1 218	11 111	638	
Nov.	241 782	37 855	230 877	221 346	186 217	26 559	26 379	8 298	452	6 518	1 960	1 053	1 260	10 905	633	
Dez.	242 349	39 328	231 104	222 195	187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603	
1982 Jan.	24) 242 755	39 740	24) 231 484	24) 222 456	4) 188 593	28 324	25 322	8 160	381	6 277	1 924	827	1 241	11 271	593	
Febr.	9) 243 242	39 688	23) 231 823	23) 222 865	23) 188 724	28 510	25 391	8 382	368	6 197	1 931	830	1 212	11 419	610	
März	249 599	43 327	237 879	229 014	192 973	30 914	27 439	8 250	352	6 061	1 987	817	1 127	11 720	610	
April	252 600	43 840	240 724	231 950	194 309	31 438	28 981	8 360	300	5 999	1 986	789	1 105	11 876	601	
Mai	255 138	44 379	243 497	234 763	195 553	31 994	29 766	9 129	315	5 958	1 994	782	1 039	11 641	609	
Juni	255 985	44 472	244 219	235 302	196 597	32 658	28 270	10 132	303	6 143	1 996	778	1 096	11 766	593	
Juli	256 247	44 711	245 436	236 368	196 768	33 285	29 625	9 684	291	6 219	2 054	795	1 149	10 811	610	
Aug.	261 219	46 828	250 438	241 211	199 366	34 555	32 013	9 524	308	6 326	2 107	794	1 140	10 781	599	
Sept.	264 961	49 503	254 640	245 444	202 466	37 105	32 586	9 995	397	6 318	2 096	782	1 179	10 321	585	
Okt.	272 561	51 358	262 409	252 842	207 354	38 667	35 025	10 126	337	6 609	2 122	836	1 268	10 152	630	
Nov.	277 595	53 627	267 213	257 859	211 936	40 634	35 845	9 744	334	6 310	2 218	826	1 054	10 382	636	
Dez.	283 290	56 037	273 396	264 284	217 494	42 810	37 198	9 244	348	6 094	2 235	783	1 051	9 894	578	
1983 Jan.	288 015	58 122	278 332	269 347	221 845	44 632	37 921	9 296	285	6 021	2 188	776	1 196	9 683	616	
Febr.	291 108	59 664	281 239	272 336	223 322	45 249	39 680	9 076	258	5 883	2 294	726	1 058	9 869	614	
März	295 386	60 402	285 418	276 304	226 002	45 407	40 974	9 077	251	6 088	2 304	722	1 059	9 968	671	
April	298 140	60 966	288 216	279 062	228 565	45 983	41 210	9 046	241	6 158	2 288	708	1 076	9 924	744	
Mal	304 110	61 166	294 372	285 285	234 444	47 112	41 479	8 946	416	6 109	2 277	701	1 006	9 738	730	
Juni p)	309 279	62 622	299 222	289 795	237 710	48 250	42 961	8 732	392	6 482	2 209	736	1 420	10 057	711	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. -

3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - rd. 1,3 Mrd DM. - 5 - rd. 1,2 Mrd DM. - 6 - rd. 900 Mio DM. - 7 - rd. 800 Mio DM. - 8 - rd. 700 Mio DM. - 9 - rd. 600 Mio DM. - 10 - rd. 1,1 Mrd DM. - 11 - rd. 1,0 Mrd DM. - 12 - rd. 1,7 Mrd DM. - 13 - rd. 1,6 Mrd DM. - 14 - rd. 3,0 Mrd DM. -

15 - rd. 2,9 Mrd DM. - 16 - rd. 2,1 Mrd DM. - 17 - rd. 2,4 Mrd DM. - 18 - rd. 1,8 Mrd DM. - 19 - rd. 2,3 Mrd DM. - 20 - rd. 2,2 Mrd DM. - 21 - rd. 2,0 Mrd DM. - 22 - rd. 1,4 Mrd DM. - 23 - rd. 500 Mio DM. - 24 - rd. 1,5 Mrd DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige 1) 3)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2) 3)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2) 3)	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4) 5)	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:						
						zusammen	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau			Kredite für den Wohnungsbau		
					Unternehmen und Selbständige 6)		Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2) 7)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2) 7)	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	sonstige Kredite für den Wohnungsbau	
Kredite insgesamt												
1974	656 454	384 996	69 937	5 077	196 444	415 801	361 379	49 907	4 515	240 653	196 444	44 209
1975	689 173	396 054	79 038	5 654	208 427	433 817	372 558	56 224	5 035	255 356	208 427	46 929
1976	752 245	427 268	98 908	6 005	220 064	477 509	403 050	69 149	5 310	274 736	220 064	54 672
1977	819 991	14) 456 623	122 056	6 516	15) 234 796	16) 516 105	429 077	17) 81 252	5 776	18) 303 886	15) 234 796	19) 69 090
1978	908 328	26) 491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	21) 97 030	6 027	25) 343 420	258 233	85 187
1979	1 022 017	547 683	184 255	7 680	282 399	633 646	512 005	115 006	6 635	388 371	282 399	105 972
1980 11) ts)	1 122 094	29) 600 392	207 861	7 900	305 941	689 354	556 805	125 816	6 733	432 740	305 941	126 799
1980 11)	1 122 094	723 615	382 691	15 788	5) ×	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981	1 205 654	776 567	411 872	17 215	×	29) 727 702	29) 581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982 Juni	1 223 220	785 685	420 143	17 392	×	734 126	583 867	140 467	9 792	489 094	339 307	149 787
1982 Sept.	1 240 769	795 825	427 506	17 438	×	742 387	589 887	142 761	9 739	498 382	344 939	153 443
1982 Dez.	1 270 293	814 651	437 537	18 105	×	30) 754 488	15) 600 423	20) 144 059	10 006	23) 515 805	354 040	31) 161 765
1983 März	1 265 481	805 829	441 703	17 949	×	744 325	589 203	145 423	9 699	521 156	26) 358 637	20) 162 519
1983 Juni p)	1 295 677	824 830	452 946	17 901	×	763 184	603 532	149 838	9 814	532 493	364 480	168 013
Kurzfristige Kredite												
1974	178 638	157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	—	11 845
1975	170 191	147 905	21 099	1 187	—	158 850	139 379	18 351	1 120	11 341	—	11 341
1976	182 232	156 755	24 342	1 135	—	171 717	149 475	21 163	1 079	10 515	—	10 515
1977	192 569	162 927	28 386	1 256	—	20) 181 997	156 254	24 530	1 213	10 572	—	10 572
1978	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	—	10 895
1979	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	—	11 546
1980 11) ts)	267 928	223 833	42 229	1 866	—	253 452	215 435	36 198	1 819	14 476	—	14 476
1980 11)	267 928	224 235	41 839	1 854	—	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981	291 042	244 288	44 673	2 081	—	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982 Juni	296 589	247 385	47 077	2 127	—	279 376	236 461	40 843	2 072	17 213	—	17 213
1982 Sept.	298 440	248 603	47 912	1 925	—	280 817	237 497	41 443	1 877	17 623	—	17 623
1982 Dez.	303 303	252 466	48 759	2 078	—	284 537	240 927	41 599	2 011	18 766	—	18 766
1983 März	295 725	243 738	50 079	1 908	—	276 740	232 279	42 607	1 854	18 985	—	18 985
1983 Juni p)	305 158	251 293	51 996	1 869	—	285 578	239 443	43 833	1 802	20 080	—	20 080
Mittelfristige Kredite 12)												
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 548	47 117	19 892	539	11 917	2 000	9 917
1975	77 592	47 975	27 051	862	1 704	66 474	42 977	22 750	747	11 118	1 704	9 414
1976	85 132	47 428	35 511	790	1 403	71 904	42 949	28 256	699	13 228	1 403	11 825
1977	91 483	47 260	42 349	756	1 118	21) 73 978	41 997	31 310	23) 571	17 505	1 118	23) 16 387
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	677	20 666	1 017	19 649
1979	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	1 055	23 150
1980 11) ts)	118 402	59 003	56 804	575	2 020	90 262	51 533	38 232	496	28 141	2 020	26 121
1980 11)	117 485	58 858	58 060	567	5) ×	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981	129 077	66 695	61 687	695	×	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982 Juni	131 496	67 203	63 531	762	×	92 981	55 320	36 989	672	38 515	—	38 515
1982 Sept.	133 914	68 372	64 752	790	×	93 743	55 974	37 060	709	40 171	—	40 171
1982 Dez.	137 569	71 125	65 651	893	×	95 179	57 575	36 795	809	42 390	—	42 390
1983 März	133 406	68 242	64 318	846	×	91 119	54 500	35 867	752	42 287	—	42 287
1983 Juni p)	136 041	69 860	65 353	828	×	93 643	56 082	36 826	735	42 398	—	42 398
Langfristige Kredite 13)												
1974	398 351	174 857	25 847	3 203	194 444	181 460	166 064	12 545	2 851	216 891	194 444	22 447
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	232 897	206 723	26 174
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	218 661	32 332
1977	535 939	24) 246 436	51 321	4 504	15) 233 678	260 130	230 826	20) 25 412	3 892	25) 275 809	15) 233 678	23) 42 131
1978	603 398	24) 272 156	69 071	4 955	257 216	291 539	253 362	21) 34 061	4 116	25) 311 859	257 216	54 643
1979	675 095	295 673	92 765	5 313	281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	281 344	71 276
1980 11) ts)	735 764	28) 317 556	108 828	5 459	303 921	345 641	289 837	51 386	4 418	390 123	303 921	86 202
1980 11)	736 681	440 522	282 792	13 367	5) ×	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981	785 535	465 584	305 512	14 439	×	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982 Juni	795 135	471 097	309 535	14 503	×	361 769	292 086	62 635	7 048	433 366	339 307	94 059
1982 Sept.	808 415	478 850	314 842	14 723	×	367 827	296 416	64 258	7 153	440 588	344 939	95 649
1982 Dez.	829 421	491 060	323 227	15 134	×	374 772	301 921	65 665	7 186	454 649	354 040	23) 100 609
1983 März	836 350	493 849	327 306	15 195	×	376 466	302 424	66 949	7 093	459 884	26) 358 637	22) 101 247
1983 Juni p)	854 478	503 677	335 597	15 204	×	384 463	308 007	69 179	7 277	470 015	364 480	105 535

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13, und Tab. III, 22, Einschl. Kredite an Bausparkkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie Schiffe. — 2 Bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite. — 3 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (auch auf Wohngrundstücke). — 4 Einschl. Hypothekarkredite

auf sonstige Grundstücke, ab Dez. 1980 nur noch, soweit es sich um künftige Wohngrundstücke handelt. — 5 Ab 2. Termin Dez. 1980 in den vorstehend genannten Sektoren enthalten. — 6 Einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 7 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 8 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 9 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten,

Schmuck; Foto- und Filmabors. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch die Umstellung der Kreditnehmerstatistik (Hypothekarkredite nach Kreditnehmern statt nach Beleihungsobjekten, Änderung der Fristenzuordnung), ferner auch (bei kurzfristigen Krediten nur) durch Korrekturen früherer Zuordnungen durch die Kreditinstitute. — 12 Ab 2. Termin Dez. 1980 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 13 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 14 + rd. 1 100 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen													
Stand am Monatsende	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- und Versicherungsunternehmen			sonstige Unternehmen und freie Berufe 9)	
							zusammen	darunter Bundesbahn und Bundespost	zusammen	Bauspar-kassen	Finanzierungs-leasing-Gesellschaften	zusammen	darunter Wohnungs-unternehmen
Kredite insgesamt													
1982 Juni	785 685	177 600	36 007	41 839	136 442	35 915	59 972	36 356	28 436	12 154	10 323	269 474	99 443
1982 Sept.	795 825	179 099	35 939	42 061	139 130	36 121	59 460	36 254	29 323	12 463	10 764	274 692	100 931
1982 Dez.	814 651	180 840	37 716	42 068	139 113	36 626	59 448	35 586	30 792	12 640	11 943	288 048	103 563
1983 März	805 829	173 076	37 386	43 055	138 219	37 068	59 007	35 422	29 474	11 262	12 145	288 544	33)104 577
1983 Juni p)	824 830	176 060	38 694	44 551	140 804	37 967	59 874	35 354	32 020	13 070	12 478	294 860	105 897
Kurzfristige Kredite													
1982 Juni	247 385	84 458	5 208	18 728	70 562	8 147	5 544	63	6 892	3 564	1 716	47 846	9 201
1982 Sept.	248 603	84 250	5 086	18 475	72 113	7 683	5 005	60	7 497	3 878	1 759	48 494	9 459
1982 Dez.	252 466	84 532	5 377	17 745	70 910	7 851	4 938	45	8 404	4 478	2 193	52 709	9 666
1983 März	243 738	79 581	5 007	18 480	69 581	7 890	5 030	32	7 113	3 255	2 070	51 056	26) 10 036
1983 Juni p)	251 293	81 206	5 896	18 927	70 648	8 107	5 149	133	9 292	5 172	2 072	52 068	10 225
Mittelfristige Kredite													
1982 Juni	67 203	12 995	1 718	4 032	8 997	1 892	5 277	2 382	9 486	6 714	1 884	22 806	5 176
1982 Sept.	68 372	13 435	1 617	4 048	9 003	1 956	5 388	2 555	9 454	6 782	1 831	23 471	5 174
1982 Dez.	71 125	14 196	1 704	4 137	8 921	2 077	5 696	2 704	8 987	6 173	1 918	25 407	5 353
1983 März	68 242	13 098	1 885	4 133	8 459	2 094	5 593	2 740	8 544	5 921	2 018	24 436	4 923
1983 Juni p)	69 860	12 829	2 385	4 315	8 549	2 166	5 837	2 850	8 699	5 929	2 084	25 080	4 897
Langfristige Kredite													
1982 Juni	471 097	80 147	29 081	19 079	56 883	25 876	49 151	33 911	12 058	1 876	6 723	198 822	85 066
1982 Sept.	478 850	81 414	29 236	19 538	58 014	26 482	49 067	33 639	12 372	1 803	7 174	202 727	86 298
1982 Dez.	491 060	82 112	30 635	20 186	59 282	26 698	48 814	32 837	13 401	1 989	7 832	209 932	88 544
1983 März	493 849	80 397	30 494	20 442	60 179	27 084	48 384	32 650	13 817	2 086	8 057	213 052	89 618
1983 Juni p)	503 677	82 025	30 413	21 309	61 607	27 694	48 888	32 371	14 029	1 969	8 322	217 712	90 775

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM											
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe											
Stand am Monatsende	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen 10)	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung	
Kredite insgesamt											
1982 Juni	177 600	13 812	6 469	7 935	20 842	37 833	28 706	22 556	15 718	23 729	
1982 Sept.	179 099	14 140	6 551	7 882	20 113	38 093	29 878	22 830	15 717	23 895	
1982 Dez.	180 840	14 538	6 673	7 783	20 794	38 630	29 536	22 649	15 053	25 184	
1983 März	173 076	13 348	6 382	8 042	19 241	37 187	27 621	22 352	14 613	24 290	
1983 Juni p)	176 060	13 273	6 586	8 111	19 468	37 417	28 622	22 737	15 024	24 822	
Kurzfristige Kredite											
1982 Juni	84 458	7 297	3 123	3 539	8 764	18 938	13 898	9 382	9 297	10 220	
1982 Sept.	84 250	7 494	3 178	3 382	8 284	18 783	14 393	9 386	9 201	10 149	
1982 Dez.	84 532	8 050	3 258	3 236	8 355	19 216	13 719	9 062	8 511	11 125	
1983 März	79 581	7 216	3 049	3 511	7 585	18 670	12 478	8 725	8 111	10 236	
1983 Juni p)	81 206	7 322	3 145	3 508	7 879	18 538	13 365	8 768	8 450	10 231	
Mittelfristige Kredite											
1982 Juni	12 995	647	312	520	1 944	4 257	2 303	1 161	646	1 205	
1982 Sept.	13 435	583	337	554	1 712	4 467	2 698	1 178	655	1 251	
1982 Dez.	14 196	634	342	540	1 992	4 390	3 087	1 191	677	1 343	
1983 März	13 098	528	297	511	1 756	3 837	3 060	1 191	673	1 245	
1983 Juni p)	12 829	455	315	536	1 530	3 745	3 038	1 187	667	1 356	
Langfristige Kredite											
1982 Juni	80 147	5 868	3 034	3 876	10 134	14 638	12 505	12 013	5 775	12 304	
1982 Sept.	81 414	6 063	3 036	3 946	10 117	14 843	12 787	12 266	5 861	12 495	
1982 Dez.	82 112	5 854	3 073	4 007	10 447	15 024	12 730	12 396	5 865	12 716	
1983 März	80 397	5 604	3 036	4 020	9 900	14 680	12 083	12 436	5 829	12 809	
1983 Juni p)	82 025	5 496	3 126	4 067	10 059	15 134	12 219	12 782	5 907	13 235	

15 — rd. 700 Mio DM. — 16 — rd. 1.900 Mio DM. —
 17 — rd. 1.600 Mio DM. — 18 + rd. 2.300 Mio DM. —
 19 + rd. 3.000 Mio DM. — 20 — rd. 600 Mio DM. —
 21 — rd. 1.000 Mio DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. —

23 + rd. 1.300 Mio DM. — 24 + rd. 900 Mio DM. —
 25 + rd. 700 Mio DM. — 26 + rd. 800 Mio DM. —
 27 — rd. 900 Mio DM. — 28 + rd. 600 Mio DM. —
 29 + rd. 500 Mio DM. — 30 — rd. 1.300 Mio DM. —

31 + rd. 1.700 Mio DM. — 32 — rd. 500 Mio DM. —
 33 + rd. 1.200 Mio DM. — ts Teilweise geschätzt. —
 p Vortäufig.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	Insgesamt	Inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
		zusammen	darunter nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz						
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	4) 232 478	4) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	5) 263 953	4) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 3)	278 254	260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 398	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	378 182	356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	5) 440 880	5) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980	4) 490 538	4) 463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	4) 488 051	4) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033
1982 Jan.	485 848	461 448	47 558	9 739	5 452	4 163	5 046	884	4 902
Febr.	487 206	462 860	48 160	9 749	5 361	4 159	5 077	902	4 674
März	486 626	462 334	48 755	9 753	5 284	4 171	5 084	928	4 731
April	487 291	463 063	49 362	9 772	5 241	4 113	5 102	917	4 818
Mai	488 240	463 849	49 918	9 783	5 314	4 176	5 118	919	4 887
Juni	488 494	464 190	50 561	9 747	5 237	4 167	5 153	924	4 950
Juli	485 912	461 725	46 207	9 622	5 245	4 113	5 207	852	4 459
Aug.	486 253	462 066	46 718	9 598	5 225	4 143	5 221	859	4 506
Sept.	486 628	462 445	47 274	9 609	5 199	4 136	5 239	852	4 603
Okt.	488 965	464 768	47 820	9 632	5 203	4 082	5 280	848	4 733
Nov.	492 172	468 000	48 373	9 533	5 184	4 130	5 325	856	4 838
Dez.	523 904	498 029	51 538	10 178	5 451	4 527	5 719	863	5 033
1983 Jan.	524 224	498 566	44 614	9 966	5 447	4 536	5 709	835	4 274
Febr.	528 033	502 152	45 149	10 057	5 424	4 637	5 763	775	4 269
März	529 177	502 957	45 713	10 215	5 488	4 716	5 801	770	4 326
April	531 367	504 975	46 228	10 300	5 504	4 726	5 862	769	4 331
Mai	532 089	505 518	46 759	10 386	5 450	4 841	5 894	768	4 355
Juni p)	531 439	504 856	47 307	10 391	5 421	4 867	5 904	761	4 336

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		Insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	Insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+ 12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+ 15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+ 19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+ 11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+ 48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+ 18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+ 11 491	15 378	440 880
1978	440 808	256 541	13 840	241 169	17 014	+ 15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	- 16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	- 29 730	26 515	488 051
1982	488 052	335 415	12 015	327 504	14 759	+ 7 911	27 711	523 904
1982 Jan.	488 052	36 938	1 488	39 295	5 587	- 2 357	153	485 848
Febr.	485 854	26 782	1 011	25 458	410	+ 1 324	28	487 206
März	487 206	28 585	997	29 224	405	- 639	59	486 626
April	486 650	28 744	932	28 173	326	+ 571	70	487 291
Mai	487 305	23 224	837	22 349	286	+ 875	60	488 240
Juni	488 324	25 404	974	25 357	361	+ 47	123	488 494
Juli	488 547	30 993	1 205	33 825	5 605	- 2 832	197	485 912
Aug.	485 912	24 726	920	24 501	409	+ 225	116	486 253
Sept.	486 265	23 865	875	23 623	323	+ 242	121	486 628
Okt.	486 639	26 255	837	24 062	295	+ 2 193	133	488 965
Nov.	488 979	25 814	842	22 763	309	+ 3 051	142	492 172
Dez.	492 184	34 085	1 097	28 874	443	+ 5 211	26 509	523 904
1983 Jan.	523 908	44 286	1 420	44 067	8 368	+ 219	97	524 224
Febr.	524 224	28 794	852	25 010	316	+ 3 784	25	528 033
März	528 033	32 736	863	31 633	306	+ 1 103	41	529 177
April	529 189	28 930	758	26 803	241	+ 2 127	51	531 367
Mai	531 386	26 612	756	25 967	232	+ 645	58	532 089
Juni p)	532 120	25 972	871	26 759	359	- 787	106	531 439

Anmerkung * s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch Sparbriefe u. ä., die nach dem Spar-Prämien-gesetz oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen

u. ä. bedingt. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.

21. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen

Mio DM																
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommenen Kredite von Kreditinstituten 5)		Einlagen und aufgenommenen Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 7)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldverreibungen	Baudarlehen		Wert-papiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) 4)	Bauspar-ein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bauspar-ein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 6)				
						Bauspar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzierungs-kredite						sonstige Baudar-lehen 3)			
Bausparkassen insgesamt																
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 365
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	103 423
1980	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	107 443
1981	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	86 120
1982	32	149 655	9 376	1 048	3 528	103 763	28 413	1 011	393	2 187	12 318	118 566	2 920	452	5 927	71 109
1983 März	32	149 627	7 303	1 017	3 789	104 591	29 520	1 071	517	2 183	11 205	118 401	2 930	593	5 940	7 838
April	32	151 029	6 875	1 009	3 878	104 852	30 517	1 123	525	2 210	11 686	118 664	2 907	600	6 051	5 035
Mai	32	150 696	6 212	1 006	3 914	105 068	30 369	1 117	525	2 217	12 341	117 795	2 943	646	6 123	4 924
Junip)	32	152 093	6 799	1 011	3 951	105 439	31 017	1 137	522	2 211	13 136	117 750	2 933	602	6 179	5 089
Private Bausparkassen																
1983 März	19	100 251	4 773	853	1 760	75 008	15 476	464	393	1 393	3 562	82 385	2 631	593	4 215	5 504
April	19	101 246	4 472	847	1 920	75 076	16 201	518	401	1 415	3 979	82 732	2 600	600	4 317	3 236
Mai	19	100 835	3 828	847	1 969	75 374	15 889	515	399	1 416	4 351	82 055	2 644	646	4 327	3 220
Junip)	19	101 697	4 151	855	2 050	75 727	16 244	531	396	1 413	4 724	82 016	2 652	602	4 339	3 256
Öffentliche Bausparkassen																
1983 März	13	49 576	2 530	164	2 029	29 583	14 044	607	124	790	7 643	36 016	299	—	1 725	2 334
April	13	49 783	2 403	162	1 958	29 776	14 316	605	124	795	7 707	35 932	307	—	1 734	1 799
Mai	13	49 861	2 384	159	1 945	29 694	14 480	602	126	801	7 990	35 740	299	—	1 796	1 704
Junip)	13	50 396	2 648	156	1 901	29 712	14 773	606	126	798	8 412	35 734	281	—	1 840	1 833

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM																		
Zeit	Umsätze im Sparverkehr 8)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 9)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 11)			
	eingezahlte Bausparbeiträge 9)	Zinsgutschriften auf Bauspar-ein-lagen	Rückzahlungen von Bausparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zuteilungen 10)	ins-gesamt	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- u. Zwischen-finanzierungs-kredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zuteilungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen					
							Bausparein-lagen	Bauspardarlehen						zusammen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten	zusammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten
Bausparkassen insgesamt																		
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285		
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899		
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907		
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965		
1980	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 660	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 344	2 028		
1981	29 126	3 101	3 077	61 321	45 972	62 052	23 716	6 547	23 182	6 592	15 154	9 308	7 380	17 968	13 461	2 039		
1982	27 610	3 226	3 570	57 049	42 200	57 068	22 229	6 470	20 756	6 269	14 083	8 854	6 758	20 090	15 040	1 973		
1983 März	3 096	17	446	6 621	4 170	6 522	2 371	796	2 072	822	2 079	9 753	7 075	1 958	.	78		
April	2 142	17	336	5 039	2 957	4 911	1 525	369	1 453	361	1 933	9 820	7 044	1 799	.	108		
Mai	1 689	28	353	5 917	4 101	5 816	2 218	792	1 981	764	1 617	9 827	6 907	1 913	.	128		
Junip)	1 881	26	339	4 990	3 098	5 016	1 599	506	1 672	532	1 745	9 743	6 716	1 892	.	141		
Private Bausparkassen																		
1983 März	2 158	10	302	4 456	2 779	4 254	1 438	467	1 385	510	1 431	4 805	3 240	1 332	.	51		
April	1 552	11	245	3 434	2 033	3 247	945	229	953	252	1 349	4 975	3 358	1 246	.	59		
Mai	1 101	19	240	4 075	3 044	4 016	1 553	579	1 476	577	967	4 995	3 355	1 291	.	76		
Junip)	1 207	17	237	3 138	2 144	3 217	1 024	305	1 169	347	1 024	4 909	3 313	1 296	.	83		
Öffentliche Bausparkassen																		
1983 März	938	7	144	2 165	1 391	2 268	933	329	687	312	648	4 948	3 835	626	.	27		
April	590	6	91	1 605	924	1 664	580	140	500	109	584	4 845	3 686	553	.	49		
Mai	588	9	113	1 842	1 057	1 800	665	213	505	187	630	4 832	3 552	622	.	52		
Junip)	674	9	102	1 852	954	1 799	575	201	503	185	721	4 834	3 403	596	.	58		

1 Einschl. Postscheckguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 4 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bauspar-

kassen. — 6 Einschl. geringer Beträge von Spar-einlagen. — 7 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 8 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuge-teilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 9 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 10 Nur die von den Berechtigten angenommenen

Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 11 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 12 Statistisch bedingte Abnahme 165 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	52 251	138 845
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	55 016	139 084
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	58 160	138 866
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980 März	4 431	254 826	169 757	208 681	66 267	142 414
Juni	4 324	261 863	175 408	211 801	70 587	141 214
Sept.	4 292	269 502	179 703	216 259	74 542	141 717
Dez.	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981 März	4 209	282 765	191 882	230 228	82 547	147 681
Juni	4 031	289 698	196 898	233 123	88 780	144 343
Sept.	3 955	297 386	200 887	235 497	93 962	141 535
Dez.	3 935	310 195	205 814	250 005	98 963	151 042
1982 März	3 917	310 427	207 267	253 142	101 601	151 541
Juni	3 872	316 121	211 724	256 659	104 321	152 338
Sept.	3 835	323 357	214 384	260 353	107 731	152 622
Dez.	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983 März	3 817	335 537	218 890	275 556	106 346	169 210
Juni p)	3 784	344 178	224 043	278 566	106 629	171 937

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft a/er Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1980 Jan.	975 157	1982 Jan.	1 011 725
Febr.	897 646	Febr.	968 314
März	963 238	März	1 117 962
April	942 826	April	1 042 012
Mai	927 210	Mai	1 012 614
Juni	945 642	Juni	1 115 422
Juli	1) 1 009 344	Juli	1 122 951
Aug.	907 852	Aug.	1 059 963
Sept.	973 994	Sept.	1 088 197
Okt.	1 042 334	Okt.	1 076 789
Nov.	1 000 115	Nov.	1 151 518
Dez.	1 100 553	Dez.	1 306 989
1981 Jan.	943 021	1983 Jan.	1 163 086
Febr.	1 003 427	Febr.	1 061 258
März	1 109 519	März	1 231 855
April	1 053 104	April	1 070 875
Mai	1 016 868	Mai	1 073 575
Juni	1 081 261	Juni p)	1 169 178
Juli	1 123 534		
Aug.	1 050 348		
Sept.	1 110 723		
Okt.	1 029 004		
Nov.	1 028 945		
Dez.	1 216 204		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zuzählung von rd. 10 Mrd DM. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1982

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	240	15	13	17	29	32	24	37	58	15
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regional- und sonstige Kreditbanken	97	4	6	6	9	13	8	13	29	9
Zweigstellen ausländischer Banken	58	—	1	2	7	8	9	12	18	1
Privatbankiers	79	11	6	9	13	11	7	12	10	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	595	—	1	4	12	105	144	168	148	13
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	9	—	—	—	—	—	—	—	3	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 263	3	36	540	838	590	180	53	22	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	1	3	1	2	7	24
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	1	1	1	—	5	17
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	13	—	—	—	—	2	—	2	2	7
Teilzahlungskreditinstitute	113	22	15	10	15	20	17	7	6	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	1	—	2	2	2	9
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Bausparkassen	32	—	2	—	—	1	2	8	11	8
Private Bausparkassen	19	—	2	—	—	1	2	5	5	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	6	4
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 301	(40)	(65)	(571)	(896)	(750)	(368)	(269)	(246)	(81)
mit Bausparkassen	3 333	(40)	(67)	(571)	(896)	(751)	(370)	(277)	(257)	(89)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

schaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1960	13 259	16 768	30 027	—	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	—	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	—	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	—	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	—	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	—	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	—	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	—	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	—	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	—	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	—	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	—	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	—	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	—	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	—	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	3) 43 590	—	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	—	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	—	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	—	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	—	10) + 526	10) + 345
1980	5 355	39 311	44 666	—	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 821	44 873	—	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 922	44 852	—	+ 101	— 21

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1981			1982			1982	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	243	5 912	6 155	244	5 954	6 198	+ 43	+ 0,7
Großbanken	8	787	795	6	3 125	3 131	6	3 115	3 121	— 10	— 0,3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	99	2 465	2 564	99	2 533	2 632	+ 68	+ 2,7
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	55	46	101	58	47	105	+ 4	+ 4,0
Privatbankiers 5)	245	104	349	83	276	359	81	259	340	— 19	— 5,3
Girozentralen 7)	14	191	205	12	312	324	12	261	273	— 51	— 15,7
Sparkassen	871	8 192	9 063	598	16 973	17 571	595	17 021	17 616	+ 45	+ 0,3
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	47	57	9	46	55	— 2	— 4,0
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	3 933	15 799	19 732	3 818	15 887	19 705	— 27	— 0,1
Realkreditinstitute	44	19	63	38	31	69	38	31	69	—	—
Private Hypothekenbanken	25	8	33	25	23	48	25	23	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	13	8	21	13	8	21	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	104	654	758	99	627	726	— 32	— 4,2
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	74	90	16	76	92	+ 2	+ 2,2
Bausparkassen 2)	—	—	—	20	18	38	21	18	39	+ 1	+ 2,6
Private Bausparkassen	—	—	—	17	18	35	18	18	36	+ 1	+ 2,9
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	78	1	79	78	1	79	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	35	1	36	+ 1	+ 2,9
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	36	—	36	35	—	35	— 1	— 2,8
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 052	39 821	44 873	4 930	39 922	44 852	— 21	— 0,0

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilung oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher

Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt \times 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1981 und Ende 1982 weitere 8 bzw. 10 Institute mit 360 bzw. 423 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 bzw. 5 Institute mit 348 bzw. 414 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 5 Institute mit 12 bzw. 9 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach

§ 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs um 46 Zweigstellen; erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Juli 1972 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten				Nebenplätze				befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze				Reserveklasse 1)			
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1972 1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1972 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 4)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 für

Spareinlagen von Gebietsansässigen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für diese Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bank-plätze 2)	Neben-plätze	Sicht-verbind-lichkeiten	befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen		
7,85	6,55	keine besonderen Sätze				1972 1. Juli
8,6	7,2					1972 1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1973 1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,6					1974 1. Sept.
7,3	6,1					1974 1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1975 1. Juli
6,55	5,45					1976 1. Mai
6,9	5,75	1976 1. Juni				

30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. Juli	
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli	
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.	
25	25	keine besonderen Sätze			1974 1. Jan.
23	23				1974 1. Okt.
20,7	20,7				1975 1. Juli
6,25	6,25				1975 1. Aug.
6,55	6,55	keine besonderen Sätze			1976 1. Mai
6,9	6,9				1976 1. Juni

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sicht-verbind-lichkeiten	befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sicht-verbind-lichkeiten	befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen			
14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze					1977 1. März
14,15	9,95	6,3						1977 1. Juni
12,75	8,95	5,65						1977 1. Sept.
20	15	10	80	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977			1978 1. Jan.
20	15	10						1. März
12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze					1. Juni
13,95	9,8	6,2						1. Nov.
14,65	10,3	6,5						1979 1. Febr.
13,45	9,45	6						1980 1. Mai
12,1	8,5	5,4						1980 1. Sept.
11,25	7,95	5						1981 1. Febr.
10,15	7,15	4,5						1982 1. Okt.

ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Pro-

gressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. - 4 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		An- rechen- bare Kassen- be- stände 4)	Re- serve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände 5)	Ist-Re- serve 6)	Oberschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schrei- tungen des Re- serve- Solls 8)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		ins- gesamt	dar- unter für Ver- bind- lich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Re- serve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- be- stände	
		gegenüber		gegenüber		von									
		Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden								
1980 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1
1962 „	125 656	35 225	—	24 900	—	65 531	—	9 801	—	—	9 801	10 140	339	3,5	1
1963 „	141 075	38 155	—	26 168	—	76 752	—	10 860	—	—	10 860	11 244	384	3,5	1
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469	—	37 596	—	138 441	—	12 248	—	—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832	—	56 918	—	155 799	—	15 967	—	—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300	—	69 299	—	166 260	—	25 746	—	—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 428	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1982 Juni	797 131	155 374	13 995	235 632	8 479	379 722	3 929	53 515	2 446	7 445	46 070	46 299	229	0,5	2
Juli	797 510	155 736	15 057	233 828	8 250	380 671	3 968	53 560	2 547	7 523	46 037	46 297	260	0,6	3
Aug.	799 064	151 947	14 171	238 689	9 044	381 214	3 999	53 489	2 511	7 601	45 888	46 084	196	0,4	2
Sept.	803 560	153 021	14 815	241 353	9 050	381 313	4 008	53 860	2 586	7 620	46 240	46 425	185	0,4	2
Okt.	801 763	152 875	13 828	240 295	9 369	381 364	4 032	48 311	2 255	7 611	40 700	41 040	340	0,8	3
Nov.	808 154	156 808	13 705	240 510	9 753	383 218	4 059	48 806	2 269	7 788	41 018	41 240	222	0,5	3
Dez.	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 Jan.	849 536	171 819	14 563	238 896	11 871	408 044	4 343	51 544	2 522	8 049	43 495	43 713	218	0,5	4
Febr.	847 523	165 820	13 789	234 740	9 610	419 138	4 426	50 932	2 285	7 895	43 037	43 304	267	0,6	3
März	848 040	166 489	14 582	231 153	9 286	422 062	4 468	50 923	2 344	7 850	43 073	43 287	214	0,5	3
April	845 279	166 280	17 070	225 245	9 264	422 911	4 509	50 810	2 596	7 919	42 891	43 155	264	0,6	2
Mai	842 841	167 664	15 365	222 359	9 212	423 685	4 556	50 585	2 420	7 998	42 587	42 803	216	0,5	1
Juni	849 739	174 247	15 460	222 775	9 042	423 637	4 578	51 254	2 421	8 058	43 196	43 419	223	0,5	3

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1982 Juni	770 728	27 488	48 720	79 166	33 190	71 421	131 021	41 414	111 585	226 723
Juli	770 235	27 486	48 771	79 479	33 195	71 461	129 172	41 270	111 828	227 573
Aug.	771 850	27 672	48 571	75 704	33 414	72 525	132 750	41 244	111 915	228 055
Sept.	775 687	27 959	49 149	75 913	33 587	73 555	134 211	41 248	112 133	227 932
Okt.	774 534	27 963	48 571	76 341	33 597	73 346	133 352	41 261	112 313	227 790
Nov.	780 637	28 122	49 870	78 816	33 562	73 152	133 796	41 313	113 061	228 945
Dez.	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 Jan.	818 759	28 413	51 831	91 575	33 487	72 049	133 360	41 771	118 636	247 637
Febr.	819 698	28 051	50 444	87 325	33 482	71 822	129 436	41 923	121 004	256 211
März	819 704	28 282	51 115	87 092	33 372	71 284	126 497	41 972	121 862	258 228
April	814 436	28 047	50 573	87 660	33 084	69 980	122 181	42 007	122 205	258 699
Mai	813 708	28 542	51 887	87 235	32 842	68 935	120 582	42 021	122 572	259 092
Juni	820 659	28 852	53 260	92 135	32 685	68 591	121 499	41 993	122 740	258 904

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber			Gebiets- fremden	anrechen- bare Kassen- bestände 4)	Reserve- Soll nach Absetzung der anrechen- baren Kassen- bestände 5)	Ober- schuß- reserven 7)	
					Gebietsansässigen							
					Sicht- verbind- lichkeiten	befristete Verbind- lichkeiten	Spar- einlagen					
			%					Mio DM				
Alle Bankengruppen												
1983 Mai Juni	4 754	842 841	50 585	6,0	9,0	6,4	4,4	8,3	7 998	42 587	216	
	4 742	849 739	51 254	6,0	9,1	6,4	4,4	8,3	8 058	43 196	223	
Kreditbanken												
1983 Mai Juni	223	228 093	16 448	7,2	9,9	7,0	4,5	8,5	1 830	14 618	65	
	222	231 283	16 744	7,2	9,9	7,0	4,5	8,6	1 797	14 947	70	
Großbanken												
1983 Mai Juni	6	113 358	8 142	7,2	10,1	7,1	4,5	8,3	1 072	7 070	21	
	6	114 376	8 262	7,2	10,1	7,1	4,5	8,4	1 028	7 234	22	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1983 Mai Juni	88	93 723	6 713	7,2	9,8	7,0	4,5	8,6	685	6 028	24	
	88	96 056	6 904	7,2	9,8	7,0	4,5	8,5	696	6 208	26	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1983 Mai Juni	58	5 671	489	8,6	8,7	5,8	4,2	9,5	9	480	11	
	58	5 428	464	8,5	8,7	5,7	4,2	9,5	9	455	13	
Privatbankiers												
1983 Mai Juni	71	15 341	1 104	7,2	9,2	6,5	4,4	8,4	64	1 040	9	
	70	15 423	1 114	7,2	9,2	6,5	4,4	8,4	64	1 050	9	
Girozentralen												
1983 Mai Juni	12	25 972	2 003	7,7	9,9	7,0	4,5	9,3	147	1 856	4	
	12	26 986	2 092	7,8	9,9	7,0	4,5	9,3	145	1 947	5	
Sparkassen												
1983 Mai Juni	595	353 389	19 507	5,5	9,0	6,3	4,5	6,1	3 944	15 563	30	
	595	354 555	19 658	5,5	9,0	6,3	4,5	6,1	4 009	15 649	35	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1983 Mai Juni	9	5 600	447	8,0	9,5	6,8	4,4	9,9	52	395	4	
	9	5 898	477	8,1	9,6	6,8	4,4	9,9	52	425	3	
Kreditgenossenschaften												
1983 Mai Juni	3 801	219 506	11 522	5,2	7,6	5,6	4,3	6,5	1 940	9 582	95	
	3 789	220 570	11 613	5,3	7,6	5,6	4,3	6,4	1 970	9 643	92	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1983 Mai Juni	114	10 281	658	6,4	9,1	6,4	4,5	7,6	85	573	18	
	115	10 447	670	6,4	9,1	6,4	4,4	7,7	85	585	18	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1983 Mai Juni	15	38 043	2 261	5,9	10,1	—	4,5	9,0	—	2 261	.	
	15	38 027	2 259	5,9	10,1	—	4,5	8,9	—	2 259	.	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. —

3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundes-

bank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	16. Juli	7	9	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
14. Juli	4	5	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
1950 27. Okt.	6	7	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	23. Dez.	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	1972 25. Febr.	3	4	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
1953 8. Jan.	4	5	3	3. Nov.	4	6	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	4. Mai	6	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	1. Juni	7	3) 9	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	20. Dez.	6	8	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
19. Sept.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	25. April	5	6	3
27. Juni	3	4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 1/4	3	15. Aug.	4	5	3
4. Sept.	3	4	3	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	1977 15. Juli	3 1/2	4	3
1960 3. Juni	5	6	3	16. Dez.	3	3 1/2	3
11. Nov.	4	5	3	1979 19. Jan.	3	4	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	30. März	4	5	3
5. Mai	3	2) 4	3	1. Juni	4	5 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	13. Juli	5	6	3
13. Aug.	4	5	3	1. Nov.	6	7	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	1980 29. Febr.	7	8 1/2	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	2. Mai	7 1/2	9 1/2	3
17. Febr.	4	5	3	19. Sept.	7 1/2	3) 9	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3	1982 27. Aug.	7	8	3
12. Mai	3	4	3	22. Okt.	6	7	3
11. Aug.	3	3 1/2	3	3. Dez.	5	6	3
1969 21. März	3	4	3	1983 18. März	4	5	3
18. April	4	5	3				
20. Juni	5	6	3				
11. Sept.	6	7 1/2	3				
5. Dez.	6	9	3				

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle

im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombard-

kredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.									
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung					Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)				
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)			Sonderlombardkredit 3)				
gültig	Satz	gültig am	Laufzeit in Tagen	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 30. Juli	14	1982 1. Febr.	35	10,00	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 3/4	7
2. Aug. — 16. Aug.	13	1. März	35	9,80	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
30. Aug. — 6. Sept.	16	8. März	36	9,75	28. Mai — 3. Juli	10			
26. Nov. — 13. Dez.	11	23. März	34	9,25	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.		8 1/4
1974 14. März	11 1/2	5. April	30	9,30	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.		6) 8 1/4
8. April — 24. April	10	10. Mai	28	8,90	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.	7) 8 1/4	
1975 23. Juli	4 1/2	17. Mai	28	8,90	4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2			
29. Aug. — 11. Sept.	4	7. Juni	28	8,90	1982 22. Jan. — 18. März	10	1981 5. Mai — 10. Sept.	8) 11 1/2	
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2	9. Juli	28	8,90	19. März — 6. Mai	9 1/2			
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2	6. Aug.	28	8,85					
1977 10. März	4	3. Sept.	28	7,95					
6. Juli — 14. Juli	4	15. Sept.	28	7,75					
15. Juli — 26. Juli	3 3/4	1. Okt.	32	7,50					
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2	8. Nov.	28	6,90					
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2	6. Dez.	29	5,90					
1978 13. März	3 1/4								
1979 10. Okt.	7 3/4	1983 4. Jan.	28	5,90					
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	1. Febr.	28	5,95					
11. März — 18. März	9 1/2	11. Juli	28	5,10					

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster

Abschluß am 19. Juni 1979. — 3 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen

erstmals am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Laufzeit 9 Tage. — 7 Laufzeit 4 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage.

3. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p. a.							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere					
Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) mit Laufzeit von			Finanzierungsschätze des Bundes		
mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					1 1/2 Jahren | 2 Jahren | 2 Jahren			mit Laufzeit von		
Gültig ab	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	Gültig 1) ab	Freihandverkehr	Tenderverfahren	1 Jahr	2 Jahren	
Nominalsätze							Nominalsätze					
1977 29. Aug.	3,00	3,15	3,20	3,25	3,30	3,35	1983 3. Mai	—	5,80	—	4,85	5,50
16. Dez.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	18. Mai	—	5,80	—	4,85	5,60
1978 12. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	20. Mai	—	5,85	—	4,85	5,60
1979 30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	27. Mai	—	5,85	—	5,00	5,75
13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	30. Mai	—	6,00	—	5,00	5,75
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	6,15	6,35	30. Mai	—	6,40	—	5,00	5,75
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	7,15	7,35	1. Juni	—	6,60	—	5,25	6,10
2. Mai	7,00	7,15	7,25	7,45	7,65	7,85	10. Juni	—	6,60	—	5,50	6,40
1982 27. Aug.	6,50	6,65	6,75	6,95	7,15	7,35	14. Juni	—	—	—	5,50	6,40
22. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,95	6,10	6,25	16. Juni	—	—	—	5,35	6,30
3. Dez.	4,50	4,65	4,75	4,90	5,05	5,20	11. Juli	—	6,55	—	5,35	6,30
1983 18. März	3,50	3,65	3,80	3,95	4,10	4,25	20. Juli	—	6,55	—	5,50	6,40
							21. Juli	—	—	—	5,50	6,40
							1. Aug.	—	6,60	—	5,50	6,40
Renditen							Renditen					
1977 29. Aug.	3,01	3,18	3,25	3,36	3,43	3,53	1983 3. Mai	—	6,36	—	5,10	6,00
16. Dez.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	18. Mai	—	6,36	—	5,10	6,12
1978 12. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	20. Mai	—	6,42	—	5,10	6,12
1979 30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	27. Mai	—	6,42	—	5,26	6,30
13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	30. Mai	—	6,60	—	5,26	6,30
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	30. Mai	—	7,09	—	5,26	6,30
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	1. Juni	—	7,33	—	5,54	6,72
2. Mai	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	10. Juni	—	7,33	—	5,82	7,09
1982 27. Aug.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	14. Juni	—	—	—	5,82	7,09
22. Okt.	5,55	5,73	5,76	6,04	6,22	6,48	16. Juni	—	—	—	5,65	6,97
3. Dez.	4,53	4,70	4,87	5,15	5,31	5,59	11. Juli	—	7,27	—	5,65	6,97
1983 18. März	3,52	3,68	3,87	4,11	4,31	4,54	20. Juli	—	7,27	—	5,82	7,09
							21. Juli	—	—	—	5,82	7,09
							1. Aug.	—	7,33	—	5,82	7,09

1 Bei Tenderverfahren gültig nur am angegebenen Tag.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.					
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief		Geld	Brief
1973 15. Nov.	7,85	7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80	1977 29. Aug.	3,10	2,95
23. Nov.	8,05	7,90	16. Dez.	2,60	2,45
1974 15. Febr.	7,95	7,80	1979 23. Jan.	2,85	2,70
7. März	8,05	7,90	30. März	3,85	3,70
8. April	7,85	7,70	13. Juli	5,30	5,15
8. Mai	8,05	7,90	1. Nov.	6,30	6,15
10. Mai	7,85	7,70	1980 29. Febr.	7,30	7,15
24. Mai	8,05	7,90	2. Mai	7,80	7,65
10. Juni	7,85	7,70	1982 27. Aug.	7,05	6,90
14. Juni	8,05	7,90	22. Okt.	5,80	5,65
25. Okt.	7,55	7,40	3. Dez.	4,80	4,65
12. Nov.	7,30	7,15	1983 18. März	3,55	3,40
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.						
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze
1981 Jan.	9,09	9,00–9,20	9,39	9,10–9,60	9,47	9,40–9,65
Febr. 1)	10,38	9,00–20,00	10,01	8,90–15,00	10,67	9,50–15,00
März 1)	11,97	10,00–30,00	13,25	12,50–15,00	13,60	13,00–15,25
April	11,31	7,75–12,25	12,58	12,20–13,20	13,19	12,90–13,60
Mai	11,83	11,50–12,10	12,94	12,70–13,60	13,20	12,90–13,70
Juni	11,93	11,60–12,00	12,74	12,50–13,00	13,09	12,80–13,30
Juli	11,98	11,85–12,00	12,74	12,60–12,85	12,96	12,85–13,10
Aug.	11,97	11,70–12,00	12,71	12,60–12,80	12,90	12,80–13,00
Sept.	12,00	11,90–12,10	12,31	11,80–12,75	12,50	12,15–12,95
Okt.	11,30	11,00–12,00	11,67	11,30–12,40	11,78	11,40–12,50
Nov.	10,81	9,50–11,15	10,94	10,60–11,30	11,08	10,65–11,70
Dez.	10,58	2)7,00–13,00	11,24	10,70–12,00	10,82	10,55–11,20
1982 Jan.	10,10	9,00–10,60	10,49	9,80–10,80	10,46	10,20–10,70
Febr.	10,06	10,00–10,30	9,66	9,60–9,80	10,27	10,15–10,35
März	9,83	9,50–10,20	9,93	9,55–10,35	9,87	9,50–10,35
April	9,47	9,30–9,60	9,38	9,25–9,60	9,33	9,20–9,60
Mai	9,11	8,50–9,60	9,24	9,15–9,40	9,18	9,05–9,30
Juni	9,02	8,90–9,10	9,13	9,05–9,30	9,28	9,05–9,55
Juli	9,02	8,90–9,10	9,36	9,25–9,50	9,46	9,30–9,60
Aug.	8,78	8,00–9,05	9,00	8,25–9,40	9,00	8,30–9,45
Sept.	7,97	7,80–8,10	8,05	7,90–8,30	8,18	8,00–8,40
Okt.	7,46	7,00–8,00	7,59	7,20–8,00	7,58	7,25–8,10
Nov.	7,02	6,90–7,15	7,09	7,00–7,25	7,31	7,15–7,40
Dez.	6,15	3)5,80–8,00	6,79	6,40–7,50	6,62	6,30–7,35
1983 Jan.	5,85	5,40–6,10	5,95	5,60–6,30	5,82	5,55–6,25
Febr.	5,74	5,40–6,10	5,62	5,45–5,80	5,83	5,60–6,00
März	5,51	5,00–6,05	5,52	5,15–6,00	5,45	5,30–5,70
April	4,93	4,70–5,10	5,08	5,00–5,20	5,20	5,10–5,30
Mai	5,04	5,00–5,10	5,25	5,10–5,35	5,33	5,25–5,50
Juni	5,05	5,00–5,15	5,26	5,15–5,40	5,57	5,45–5,70
Juli	5,05	5,00–5,15	5,37	5,25–5,50	5,57	5,45–5,85

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 1 Höchstsätze für Monats- und Dreimonatsgeld Taxwerte. – 2 Ultimgeld 10,5–13,0%. – 3 Ultimgeld 6,0–8,0%.

V. Zinssätze

6. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)						Ratenkredite 4)			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Wechseldiskontkredite 2) 3)		von 2 000 DM bis unter 5 000 DM 5)		von 5 000 DM bis unter 10 000 DM 6)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1982 Mai	13,78	12,50-15,00	12,41	11,75-13,50	9,97	8,50-12,50	0,60	0,55-0,79	0,60	0,55-0,76
Juni	13,61	12,50-14,50	12,25	11,50-13,25	9,71	8,25-12,00	.	.	0,59	0,55-0,76
Juli	13,57	12,25-14,50	12,19	11,25-13,50	9,58	8,00-12,00	.	.	0,59	0,55-0,76
Aug.	13,56	12,25-14,50	12,12	11,25-13,25	9,51	8,00-12,00	.	.	0,59	0,55-0,76
Sept.	13,06	11,75-14,25	11,57	11,00-12,75	9,01	7,50-11,50	.	.	0,57	0,52-0,75
Okt.	12,90	11,50-14,00	11,48	10,50-12,96	8,73	7,25-11,50	.	.	0,56	0,50-0,74
Nov.	12,01	10,75-13,00	10,50	9,75-11,50	7,89	6,50-10,50	.	.	0,53	0,48-0,69
Dez.	11,13	10,00-12,75	9,58	8,75-10,75	6,94	5,50-9,50	.	.	0,49	0,45-0,69
1983 Jan.	10,93	9,75-12,00	9,47	8,75-10,75	6,88	5,40-9,50	.	.	0,48	0,45-0,65
Febr.	10,90	9,75-12,00	9,40	8,50-10,50	6,75	5,25-9,25	.	.	0,48	0,44-0,63
März	10,72	9,50-12,00	9,18	8,00-10,50	6,66	5,13-9,00	.	.	0,47	0,42-0,63
April	9,83	8,50-11,00	8,37	7,50-9,50	5,73	4,25-8,50	.	.	0,43	0,39-0,59
Mai	9,75	8,50-11,00	8,23	7,25-9,25	5,68	4,25-8,25	.	.	0,43	0,39-0,59
Juni	9,77	8,50-11,00	8,32	7,50-9,50	5,70	4,25-8,25	.	.	0,43	0,39-0,59
Juli p)	9,76	8,50-11,00	8,22	7,50-9,00	5,67	4,25-8,25	.	.	0,43	0,39-0,59
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen						Habenzinsen			
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 7)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)			
	Festzinsen				Gleitzinsen		nachrichtlich: Zinsvereinbarungen aller Art		fünffährige Laufzeit	
	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1982 Mai	.	.	.	.	.	9,88	8,07-11,62	8,04	7,50-8,50	
Juni	10,66	9,85-12,05	10,07	9,54-10,57	10,68	9,58-12,88	.	.	8,09	7,75-8,50
Juli	11,05	10,08-11,98	10,54	9,90-11,08	10,80	9,64-13,17	.	.	8,40	7,75-9,00
Aug.	10,93	10,05-11,92	10,42	9,89-10,94	10,76	9,66-13,41	.	.	8,38	8,00-8,75
Sept.	10,40	9,74-11,31	9,95	9,38-10,70	10,46	9,40-12,78	.	.	8,01	7,50-8,50
Okt.	10,02	9,23-11,31	9,63	9,09-10,24	10,23	9,13-12,31	.	.	7,69	7,00-8,00
Nov.	9,40	8,77-10,28	9,24	8,80-9,77	9,57	8,69-11,24	.	.	7,32	7,00-7,75
Dez.	9,05	8,32-10,07	8,95	8,44-9,64	9,18	8,16-10,68	.	.	7,02	6,50-7,50
1983 Jan.	8,74	8,04-9,90	8,74	8,25-9,29	9,00	8,13-10,12	.	.	6,86	6,50-7,25
Febr.	8,75	8,06-9,51	8,82	8,25-9,46	8,96	8,03-10,53	.	.	6,89	6,50-7,25
März	8,46	7,48-9,45	8,43	7,98-9,23	8,76	7,74-10,12	.	.	6,65	6,00-7,00
April	7,96	7,22-9,01	8,27	7,84-8,98	8,03	7,24-9,15	.	.	6,44	6,00-7,00
Mai	8,06	7,31-8,93	8,48	7,81-8,98	8,02	7,25-9,15	.	.	6,63	6,00-7,25
Juni	8,68	7,59-9,57	9,13	8,29-9,70	8,26	7,30-9,25	.	.	7,26	6,50-7,75
Juli p)	8,74	7,92-9,61	9,20	8,28-9,72	8,28	7,35-9,47	.	.	7,34	6,50-7,75
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen						Spareinlagen 2)			
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)						mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1982 Mai	7,71	7,00-8,25	8,40	8,00-9,00	5,00	4,75-5,25	6,01	6,00-6,25	7,07	7,00-8,00
Juni	7,67	7,00-8,25	8,40	8,00-8,75	5,00	4,75-5,25	6,00	5,75-6,25	7,08	7,00-7,75
Juli	7,86	7,00-8,50	8,68	8,00-9,15	5,00	4,75-5,25	6,00	5,75-6,25	7,07	6,75-8,00
Aug.	7,79	7,00-8,50	8,57	8,12-9,00	5,00	4,50-5,25	6,00	5,75-6,25	7,07	6,75-7,50
Sept.	7,00	6,25-7,75	7,66	7,25-8,00	4,97	4,50-5,25	5,98	5,50-6,25	7,05	6,50-7,50
Okt.	6,66	6,00-7,25	7,32	6,75-7,75	4,88	4,50-5,25	5,91	5,50-6,25	6,99	6,50-7,50
Nov.	6,07	5,38-6,75	6,71	6,00-7,25	4,35	4,00-5,00	5,56	5,00-6,00	6,85	6,00-7,50
Dez.	5,35	4,50-6,00	6,17	5,50-6,75	4,02	4,00-4,50	5,33	5,00-6,00	6,48	6,00-7,00
1983 Jan.	4,87	4,25-5,50	5,42	4,75-6,00	4,00	4,00-4,25	5,30	5,00-5,50	6,41	6,00-7,00
Febr.	4,82	4,25-5,50	5,42	5,00-6,00	4,00	4,00-4,25	5,27	5,00-5,50	6,39	6,00-7,00
März	4,58	4,00-5,25	5,16	4,63-5,63	4,00	3,75-4,25	5,25	5,00-5,50	6,36	6,00-7,00
April	4,07	3,50-4,75	4,66	4,19-5,13	3,05	3,00-4,00	4,50	4,00-5,00	5,77	5,00-6,50
Mai	4,07	3,50-4,75	4,75	4,25-5,20	3,01	3,00-3,50	4,47	4,00-5,00	5,76	5,00-6,50
Juni	4,21	3,50-4,75	4,97	4,40-5,50	3,01	3,00-3,50	4,48	4,00-5,00	5,77	5,00-6,50
Juli p)	4,28	3,50-5,00	5,10	4,50-5,50	3,01	3,00-3,50	4,48	4,00-5,00	5,79	5,00-6,50

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch

genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Mit Laufzeit von 12 Monaten bis 24 Monate einschließlich. — 6 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. — 7 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1%

zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung und Anrechnung). Seit Juni 1982 liegen gesonderte Angaben für die verschiedenen Konditionenarten und den jeweiligen Verrechnungszeitraum des Disagios vor (früher durchweg Anrechnung auf die Gesamtlaufzeit des Darlehens, daher nur beschränkt vergleichbar). — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz 3. 8. 1983		Vorheriger Satz		Land	Satz 3. 8. 1983		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	9	23. 6.83	9 1/2	5. 5.83	Kanada 2)	5 1/2	11.12.81	6 1/4	18. 3.81
Dänemark	7 1/2	22. 4.83	8 1/2	22. 3.83	Neuseeland	9,49	28. 7.83	9,51	21. 7.83
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	13	7.81	14	7.80
Griechenland	20 1/2	1. 7.80	19	1. 9.79	Vereinigte Staaten 3)	13 1/2	15.12.81	12 1/2	21. 7.81
Großbritannien	1)		12	11. 3.81		8 1/2	14.12.82	9	22.11.82
Irland, Rep.		13	1. 7.83	13,80	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Italien	17	9. 4.83	18	25. 8.82	Ägypten	13	7.82	12	1.81
Niederlande	4 1/2	3. 5.83	3 1/2	18. 3.83	Brasilien	49	3.81	47	1.81
2. EFTA-Mitgliedsländer					Costa Rica	30	12.82	23,50	6.82
Island	32	1.83	28	6.80	Ecuador	8	23. 1.70	5	22.11.56
Norwegen	8	6. 6.83	9	30.11.79	Ghana	10 1/2	6.82	19 1/2	9.81
Osterreich	3 3/4	18. 3.83	4 3/4	3.12.82	Indien	10	11. 7.81	9	22. 7.74
Portugal	23	24. 3.83	19	20. 4.82	Korea, Süd-	5	7. 5.82	5 1/2	29. 3.82
Schweden	8 1/2	8. 4.83	9	21. 1.83	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Schweiz	4	18. 3.83	4 1/2	3.12.82	Sri Lanka 4)	13	3.83	14	8.81
3. Sonstige europäische Länder					Venezuela	13	9.82	14	11.81
Finnland	9 1/2	1. 7.83	8 1/2	1. 6.82					
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74					
Türkei	31 1/2	1. 5.81	30 1/4	9. 2.81					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Vom 13. 10. 1972

bis 19. 8. 1981 „Minimum lending rate“; am 20. 8. 1981 hat die Bank von England die Bekanntgabe der „Minimum lending rate“ eingestellt. — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnitt-

licher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). — 3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	€/DM
1982 Jan.	10,18	9,57	12,27	15,15	13,71	14,06	13,22	12,41	15,25	7,67	13,38	13,77	14,38	— 3,99	— 4,52
Febr.	9,98	9,11	12,00	14,25	13,62	13,56	14,78	13,78	14,56	8,00	15,37	15,67	15,86	— 5,44	— 4,03
März	7,76	8,03	10,21	14,50	12,72	12,49	14,68	12,49	15,72	5,50	14,85	14,87	14,99	— 5,51	— 3,97
April	8,43	7,62	12,56	15,00	11,25	12,86	14,94	12,82	16,81	4,42	15,24	15,20	15,21	— 6,06	— 4,42
Mai	8,87	8,26	12,90	15,00	11,78	12,63	14,45	12,15	16,41	2,67	15,08	14,80	14,58	— 5,88	— 4,47
Juni	8,14	8,39	11,59	15,75	11,36	12,23	14,15	12,11	15,98	4,50	14,60	15,09	15,56	— 6,53	— 3,92
Juli	8,78	8,63	13,05	14,50	11,54	11,58	12,59	11,91	15,05	3,92	13,15	13,81	14,50	— 5,46	— 3,21
Aug.	8,51	8,70	11,63	13,75	10,35	10,34	10,12	9,01	14,58	3,50	10,37	10,84	11,61	— 3,07	— 2,43
Sept.	7,37	7,73	10,43	12,75	9,86	9,91	10,31	8,20	14,11	3,25	10,82	11,27	11,81	— 3,95	— 2,88
Okt.	7,24	7,03	10,98	12,75	9,29	9,14	9,71	7,75	13,91	3,08	10,13	10,20	10,49	— 3,33	— 2,50
Nov.	6,29	6,22	10,32	12,25	8,60	8,94	9,20	8,04	13,18	3,00	9,44	9,54	9,82	— 2,77	— 2,22
Dez.	5,19	5,55	9,29	12,25	9,15	9,90	8,95	8,01	12,88	3,00	9,08	9,39	9,56	— 3,19	— 4,13
1983 Jan.	5,14	4,92	9,65	12,25	9,82	10,59	8,68	7,81	12,71	2,17	8,99	8,95	9,02	— 3,46	— 5,39
Febr.	4,89	4,74	9,88	12,25	10,74	10,74	8,51	8,13	12,77	2,00	8,87	8,98	9,22	— 3,54	— 5,44
März	4,44	4,20	11,28	12,00	9,54	10,47	8,77	8,30	12,84	2,50	9,05	9,22	9,32	— 4,33	— 5,86
April	5,18	5,06	9,60	10,45	9,46	9,84	8,80	8,25	12,55	3,17	9,07	9,15	9,26	— 4,23	— 5,09
Mai	5,21	5,61	7,21	10,00	8,76	9,72	8,63	8,19	12,43	3,58	8,91	8,93	9,05	— 4,06	— 5,16
Juni	4,94	5,78	7,22	9,25	8,65	9,47	8,98	8,82	12,61	4,17	9,37	9,54	9,76	— 4,45	— 4,55
Juli p)	...	...	7,20	...	8,39	9,37	9,36	9,12	12,37	...	9,59	9,74	10,07	— 4,93	— 4,65
Woche endend p)															
1983 Juni 24.	4,27	...	10,12	9,50	8,74	9,29	9,14	8,98	12,61	4,25	9,38	9,70	9,83	— 4,55	— 4,48
Juli 1.	3,70	...	9,00	9,25	9,12	9,26	8,90	9,09	12,59	4,25	10,11	9,53	9,82	— 4,63	— 4,38
8.	5,04	...	6,42	9,25	7,00	9,42	9,39	9,10	12,55	4,00	9,64	9,74	9,98	— 4,79	— 4,54
15.	5,29	...	6,88	9,25	8,38	9,41	9,21	9,07	12,25	4,00	9,51	9,76	10,14	— 4,99	— 4,65
22.	5,73	...	7,25	9,25	8,30	9,34	9,43	9,19	12,35	...	9,58	9,71	10,05	— 4,96	— 4,73
29.	...	...	7,74	9,25	9,30	9,40	9,46	9,13	12,35	...	9,68	9,81	10,19	— 5,06	— 4,72

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den

an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zusammen	Bankschuldverschreibungen							zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	- 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	-3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	- 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	- 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	- 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 003	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 131	74 455	x) 17 565	57 076	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 487	x) 43 093	36 722	1 672	2 223
1982 Febr.	3 151	2 274	2 019	435	1 642	634	- 692	- 71	326	877	3 379	x) 1 120	2 300	- 41	- 228
März	13 622	11 739	7 207	988	5 391	139	689	- 84	4 616	1 883	13 523	x) 6 650	7 008	- 135	99
April	827	-1 337	-3 710	340	1 043	332	-5 424	- 49	2 421	2 164	697	3 101	- 2 415	11	130
Mai	7 372	6 104	3 230	278	2 792	120	41	- 35	2 909	1 288	7 150	2 570	4 448	132	222
Juni	1 691	853	893	969	1 334	- 107	-1 302	28	- 68	838	2 113	x) 660	542	911	- 422
Juli	4 688	4 378	2 800	634	1 961	611	- 406	- 25	1 603	310	4 627	x) 84	4 289	254	61
Aug.	8 227	7 776	3 087	783	2 126	6	173	- 138	4 827	451	7 492	4 824	2 571	97	735
Sept.	5 058	4 553	2 934	279	2 508	112	34	- 53	1 672	505	4 572	3 787	522	263	486
Okt.	11 956	10 983	5 541	275	4 389	1 208	- 331	- 26	5 469	973	11 325	7 184	4 100	41	631
Nov.	7 416	6 650	5 619	1 210	3 696	744	- 30	- 65	1 095	766	7 056	5 241	1 658	157	361
Dez.	6 707	6 632	4 538	1 699	2 882	209	- 253	- 74	2 168	75	5 970	x) 6 045	209	- 284	737
1983 Jan.	14 662	14 622	10 661	1 213	5 605	468	3 375	- 30	3 991	40	14 326	x) 5 014	8 624	688	336
Febr.	3 165	2 622	2 036	606	2 270	236	-1 076	- 33	619	543	3 274	x) 3 237	280	- 243	109
März	8 681	7 495	3 273	18	4 414	178	-1 337	- 75	4 298	1 186	8 603	4 010	4 381	212	78
April	4 343	3 532	3 793	- 56	1 761	2 134	- 46	- 59	- 202	811	4 489	2 641	1 793	55	147
Mai	9 083	8 421	7 415	2 122	1 623	2 669	1 000	- 23	1 029	662	8 442	6 051	1 748	643	640
Juni p)	9 922	9 491	5 645	2 334	1 457	1 192	662	- 161	4 007	431	9 210	4 848	3 699	663	712

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -) (Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	ausländische Rentenwerte 10)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)			
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25		
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 6 233	- 4 828	- 1 405	
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302	
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	- 5 605	- 3 863	- 1 741	
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107	
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	- 5	7 668	x) 1 391	- 1 840	+ 310	- 2 150	
1980	10 517	6 948	3 569	9 419	- 284	9 703	x) 1 098	- 9 514	- 7 043	- 2 471	
1981	10 140	5 516	4 624	6 959	- 336	7 295	x) 3 181	- 9 026	- 7 583	- 1 443	
1982	9 176	5 921	3 255	8 676	267	8 409	x) 500	-11 516	- 8 761	- 2 755	
1982 Febr.	887	678	209	789	- 24	813	99	- 1 216	- 1 105	- 111	
März	1 022	462	560	781	- 8	789	241	- 2 103	- 1 784	- 319	
April	483	235	248	425	- 78	503	x) 58	- 2 224	- 2 034	- 190	
Mai	199	70	129	153	34	119	46	- 1 130	- 1 046	83	
Juni	188	160	28	168	110	58	20	- 1 267	- 1 260	8	
Juli	1 090	636	454	863	115	748	227	- 476	- 249	227	
Aug.	640	641	- 1	384	157	227	256	+ 541	+ 284	257	
Sept.	385	348	37	324	- 84	408	61	+ 5	- 19	24	
Okt.	824	435	389	877	327	550	- 52	- 783	- 342	442	
Nov.	1 683	1 173	510	1 323	7	1 316	359	- 556	- 406	150	
Dez.	523	368	155	1 154	- 325	1 479	- 631	- 123	+ 662	786	
1983 Jan.	1 297	279	1 018	1 327	- 206	1 533	- 30	- 752	+ 296	- 1 048	
Febr.	1 608	676	932	1 076	54	1 022	532	- 1 052	- 652	400	
März	1 895	1 011	884	1 344	267	1 077	551	- 1 441	- 1 108	333	
April	2 424	1 153	1 271	2 204	96	2 108	221	- 2 008	- 957	1 051	
Mai	635	237	398	- 4	- 11	7	640	+ 220	- 21	241	
Juni p)	579	237	342	1 092	- 93	1 185	- 513	- 573	+ 281	855	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. - 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. - 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. - 4 In- und ausländische Rentenwerte. - 5 Buchwerte. - 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. - 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. - 8 Kurswerte. - 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. - 10 In- und ausländische

Dividendenwerte. - 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. - 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. - x Statistisch bereinigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *)
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen 1)							Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)	Industrieobligationen 6)		
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1981	186 244	154 965	15 403	67 500	10 106	61 958	20	31 258	5 740
1982	211 623	163 742	25 754	73 357	13 618	51 014	118	47 761	12 868
1982 Juni	15 693	13 254	2 290	5 074	1 021	4 868	98	2 341	1 195
Juli	17 239	13 731	2 813	4 886	1 189	4 843	—	3 508	1 175
Aug.	17 092	11 270	2 080	4 632	807	3 752	—	5 822	1 000
Sept.	16 389	12 439	1 663	5 660	882	4 233	—	3 950	950
Okt.	20 765	15 227	1 993	7 997	1 826	3 410	—	5 538	1 105
Nov.	15 700	13 343	2 583	6 313	1 489	2 958	—	2 357	1 253
Dez.	21 133	16 828	3 188	7 992	1 169	4 480	20	4 284	1 005
1983 Jan.	24 763	18 483	3 021	8 501	1 069	5 893	—	6 280	1 625
Febr.	18 338	13 757	1 724	6 398	1 035	4 599	—	4 581	1 391
März	22 935	18 115	1 954	7 984	1 932	6 245	—	4 820	2 185
April	16 813	14 790	2 163	5 184	2 673	4 769	—	2 023	1 540
Mai	18 795	16 280	2 950	4 407	3 634	5 290	20	2 495	2 060
Juni	21 008	15 953	3 331	4 696	2 110	5 816	—	5 056	1 500
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1981	94 309	64 619	9 310	43 483	4 616	7 214	20	29 670	·
1982	121 704	81 028	16 543	51 788	6 029	6 667	118	40 556	·
1982 Juni	8 472	6 132	1 381	3 784	331	636	98	2 241	·
Juli	9 112	6 055	1 872	3 197	530	454	—	3 058	·
Aug.	9 592	5 715	1 531	3 518	433	233	—	3 877	·
Sept.	8 597	5 946	1 075	3 952	378	542	—	2 651	·
Okt.	14 311	9 173	1 514	5 918	1 119	623	—	5 138	·
Nov.	8 777	7 220	1 866	4 195	613	545	—	1 557	·
Dez.	13 842	9 588	2 228	6 199	407	754	20	4 234	·
1983 Jan.	16 668	10 538	1 892	6 561	493	1 592	—	6 130	·
Febr.	9 326	6 620	1 376	4 175	332	737	—	2 706	·
März	14 177	10 128	1 694	6 069	1 300	1 065	—	4 049	·
April	9 483	7 659	1 678	3 127	1 900	954	—	1 823	·
Mai	11 812	9 373	2 419	2 743	3 080	1 130	20	2 420	·
Juni	12 106	8 240	2 808	3 275	1 242	915	—	3 866	·
Netto-Absatz 10) insgesamt									
1981	67 142	71 044	6 765	36 934	4 888	22 457	— 972	— 2 931	1 129
1982	74 474	46 318	9 398	37 215	4 558	— 4 852	— 634	28 791	3 306
1982 Juni	1 721	1 205	1 105	1 384	— 93	— 1 192	28	488	604
Juli	4 508	3 128	785	2 030	621	— 308	— 25	1 405	— 752
Aug.	8 086	3 447	869	2 302	37	239	— 138	4 778	341
Sept.	4 773	3 068	291	2 582	176	18	— 53	1 758	478
Okt.	11 049	5 801	178	4 729	1 151	— 256	— 26	5 275	276
Nov.	6 710	5 613	1 133	3 630	783	67	— 65	1 161	909
Dez.	5 915	3 919	1 408	2 789	181	— 459	— 74	2 070	117
1983 Jan.	15 129	11 050	1 252	5 926	467	3 405	— 30	4 108	1 182
Febr.	2 640	1 962	747	2 094	246	— 1 125	— 33	711	497
März	8 168	3 998	118	5 037	137	— 1 294	— 75	4 246	1 421
April	4 241	4 149	— 10	1 986	2 164	8	— 59	152	— 192
Mai	9 566	8 012	2 191	2 030	2 728	1 064	— 23	1 576	— 965
Juni	9 629	6 112	2 400	1 710	1 239	763	— 161	3 678	850
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1981	29 262	26 971	2 241	21 837	2 006	887	— 972	3 260	·
1982	65 241	38 132	6 688	30 931	2 975	— 2 460	— 634	27 743	·
1982 Juni	4 112	2 287	932	1 533	52	— 230	28	1 797	·
Juli	2 955	2 026	481	1 430	322	— 207	— 25	955	·
Aug.	5 588	2 406	794	2 076	22	— 486	— 138	3 321	·
Sept.	4 903	2 439	427	2 178	93	— 258	— 53	2 517	·
Okt.	9 399	4 550	290	3 685	816	— 241	— 26	4 875	·
Nov.	4 447	3 920	875	2 802	489	— 247	— 65	592	·
Dez.	6 084	4 138	1 178	2 777	205	— 21	— 74	2 020	·
1983 Jan.	11 328	7 399	914	5 119	235	1 131	— 30	3 958	·
Febr.	1 044	1 875	914	1 484	42	— 564	— 33	— 798	·
März	8 844	5 444	793	4 677	308	— 334	— 75	3 475	·
April	2 781	2 888	202	1 114	1 701	— 129	— 59	— 48	·
Mai	8 476	6 997	2 026	1 542	2 838	592	— 23	1 501	·
Juni	7 457	5 130	2 332	1 823	925	49	— 161	2 488	·

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekzte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bun-

despost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert										
Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
Tilgung 3) insgesamt										
1981	119 100	83 921	8 638	30 565	5 217	39 500	992	34 188	4 611	
1982	137 148	117 422	16 354	36 141	9 059	55 868	752	18 972	9 562	
1982 Juni	13 972	12 049	1 185	3 690	1 114	6 060	70	1 853	591	
Juli	12 731	10 603	2 028	2 855	569	5 151	25	2 103	1 927	
Aug.	9 006	7 823	1 211	2 329	769	3 513	138	1 044	659	
Sept.	11 616	9 371	1 372	3 078	706	4 215	53	2 192	472	
Okt.	9 716	9 426	1 815	3 269	675	3 667	26	263	829	
Nov.	8 990	7 729	1 449	2 683	706	2 891	65	1 196	344	
Dez.	15 218	12 909	1 779	5 203	988	4 939	94	2 214	888	
1983 Jan.	9 635	7 433	1 768	2 574	602	2 488	30	2 171	443	
Febr.	15 698	11 795	977	4 304	789	5 724	33	3 870	894	
März	14 766	14 117	1 835	2 947	1 795	7 539	75	574	764	
April	12 571	10 641	2 173	3 198	509	4 761	59	1 871	1 732	
Mai	9 229	8 268	759	2 377	906	4 226	43	919	3 025	
Juni	11 379	9 841	931	2 986	871	5 052	161	1 378	650	
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren										
1981	65 048	37 650	7 069	21 644	2 607	6 328	992	26 408	.	
1982	56 461	42 895	9 856	20 854	3 054	9 130	752	12 815	.	
1982 Juni	4 359	3 845	449	2 251	279	866	70	444	.	
Juli	6 157	4 029	1 392	1 767	208	662	25	2 103	.	
Aug.	4 003	3 309	737	1 441	410	719	138	556	.	
Sept.	3 694	3 507	648	1 774	285	800	53	135	.	
Okt.	4 913	4 623	1 223	2 233	304	864	26	263	.	
Nov.	4 330	3 300	992	1 392	124	792	65	965	.	
Dez.	7 758	5 449	1 050	3 422	203	775	94	2 214	.	
1983 Jan.	5 340	3 139	977	1 442	259	461	30	2 171	.	
Febr.	8 283	4 745	463	2 691	290	1 302	33	3 504	.	
März	5 333	4 684	901	1 392	993	1 398	75	574	.	
April	6 702	4 772	1 476	2 014	199	1 083	59	1 871	.	
Mai	3 336	2 375	393	1 201	242	539	43	919	.	
Juni	4 649	3 111	477	1 452	317	865	161	1 378	.	

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten

ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen				
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168	
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120	
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188	
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317	
1982	690 302	530 749	120 049	278 160	36 670	95 870	2 957	156 596	83 624	
1983 März	716 240	547 760	122 167	291 217	37 520	96 855	2 820	165 661	86 723	
April	720 481	551 908	122 157	293 204	39 684	96 863	2 761	165 812	86 531	
Mai	730 047	559 920	124 348	295 233	42 412	97 927	2 738	167 388	85 566	
Juni	739 676	566 032	126 748	296 943	43 651	98 690	2 577	171 066	86 416	
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 30. Juni 1983									
Gesamt-fällige Anleihen										
bis einschl. 4	400 268	330 480	47 806	169 255	25 318	88 101	211	69 577	.	
über 4 bis unter 10	264 132	166 494	39 301	103 667	13 984	9 542	123	97 515	.	
10 und darüber	5 518	3 212	1 095	1 400	74	643	—	2 306	.	
Nicht-gesamt-fällige Anleihen										
bis einschl. 4	18 370	14 806	6 316	4 830	3 411	249	1 896	1 668	.	
über 4 bis unter 10	29 225	28 878	17 392	10 802	576	107	348	—	.	
10 " " 20	21 360	21 360	14 240	6 833	287	—	—	—	.	
20 und darüber	802	802	597	157	—	49	—	—	.	

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparwertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamt-fälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des

restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamt-fälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 896	2 862	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1982	97 932	+ 3 449	3 087	6	431	21	324	109	176	85	—	427	322	41
1982 Juni	95 907	+ 161	148	—	15	—	—	2	0	1	—	4	0	1
Juli	96 411	+ 504	306	—	232	0	22	0	1	16	—	61	9	3
Aug.	96 743	+ 332	297	—	76	2	—	40	80	10	—	32	139	2
Sept.	96 782	+ 39	187	—	8	—	16	65	17	19	—	175	93	5
Okt.	97 130	+ 348	302	—	40	—	—	1	—	—	—	2	—	—
Nov.	97 653	+ 523	509	—	23	—	3	—	—	1	—	8	—	5
Dez.	97 932	+ 279	203	5	13	19	210	—	—	—	—	130	28	13
1983 Jan.	98 002	+ 70	241	—	21	—	—	—	—	—	—	185	—	16
Febr.	98 150	+ 148	184	1	—	—	—	—	—	—	—	33	—	4
März	98 678	+ 528	553	16	—	—	4	17	—	—	—	62	—	—
April	99 183	+ 505	585	—	13	—	16	—	—	11	—	118	—	2
Mai	99 295	+ 112	125	—	22	—	—	—	—	—	—	35	—	—
Juni	99 545	+ 250	151	—	101	—	11	8	—	20	—	16	69	—

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)										Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)		Aktien 3)	
	Im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)								
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				einschl.	ohne		
	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Steuergutschrift 4)				
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72		
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	9,6	4,36		
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52		
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	3,69	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,00	
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,48	
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,84	
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84	
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73	
1982	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,3	9,0	9,6	4,89	3,13	
1982 Mai	8,7	8,7	8,8	—	8,6	8,9	8,9	8,9	9,1	8,8	9,3	5,35	3,42	
Juni	9,1	9,1	9,2	—	9,1	9,2	9,3	9,3	9,3	9,1	9,7	5,46	3,50	
Juli	9,3	9,3	9,3	—	9,2	9,5	9,5	9,5	9,5	9,3	9,6	5,50	3,52	
Aug.	9,0	9,1	9,1	—	9,0	9,2	9,2	9,2	9,4	9,0	9,6	5,56	3,56	
Sept.	8,7	8,7	8,7	—	8,6	8,8	8,8	8,8	9,3	8,7	9,7	5,31	3,40	
Okt.	8,3	8,3	8,4	—	8,2	8,4	8,4	8,4	8,9	8,3	9,4	5,31	3,40	
Nov.	8,2	8,2	8,2	—	8,1	8,2	8,3	8,3	8,5	8,1	9,1	5,17	3,31	
Dez.	7,9	8,0	8,0	—	7,8	8,0	8,0	8,0	8,2	7,9	8,8	4,89	3,13	
1983 Jan.	7,7	7,9	7,7	—	7,6	7,7	7,8	7,8	7,9	7,6	8,5	4,93	3,15	
Febr.	7,7	7,8	7,7	—	7,7	7,7	7,8	7,8	7,7	7,6	8,7	4,62	2,95	
März	7,3	7,4	7,5	—	7,3	7,4	7,4	7,4	7,6	7,4	8,3	4,19	2,68	
April	7,3	7,3	7,5	—	7,4	7,4	7,4	7,5	7,3	7,4	8,0	3,76	2,41	
Mai	7,6	7,7	7,7	—	7,5	7,7	7,7	7,8	7,4	7,6	7,9	3,79	2,43	
Juni	8,1	8,1	8,0	—	8,1	8,1	8,2	8,2	7,9	8,0	8,2	3,65	2,34	
Juli	8,2	8,2	8,2	8,0	8,1	8,3

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Ab Dezember 1974 methodische Änderung. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1979 Dez.	559	253 937	1 906	3 069	248 962	37 226	107 997	65 510	5 324	2 828	26 366	3 711
1980 März	570	263 313	1 627	4 296	257 390	38 424	111 873	68 550	5 484	2 957	26 355	3 747
1980 Juni	580	270 209	1 740	4 220	264 249	39 893	114 041	71 066	5 535	3 124	26 872	3 718
1980 Sept.	583	276 425	1 458	3 477	271 490	41 590	116 626	73 272	5 625	3 263	27 420	3 694
1980 Dez.	583	282 179	2 179	3 020	276 980	43 066	120 198	72 892	5 752	3 397	27 765	3 910
1981 März	590	292 873	2 076	4 480	286 317	44 480	124 347	76 315	5 816	3 566	27 877	3 916
1981 Juni	590	299 934	1 597	4 631	293 706	46 036	125 675	79 555	6 413	3 840	28 246	3 941
1981 Sept.	589	307 036	1 458	4 142	301 436	47 847	126 799	82 915	6 685	4 202	29 041	3 947
1981 Dez.	589	313 490	1 843	3 839	307 808	49 592	129 931	83 159	7 002	4 441	29 462	4 221
1982 März	603	330 338	1 614	5 066	323 658	50 561	135 067	92 178	7 071	4 692	29 858	4 231
1982 Juni	603	338 343	1 460	4 854	332 029	51 439	137 063	96 988	7 148	4 877	30 378	4 136
1982 Sept.	601	346 651	1 498	4 311	340 842	52 787	138 951	101 495	7 287	5 042	31 181	4 099
1982 Dez.	598	353 376	2 187	3 712	347 477	54 117	139 631	105 233	7 528	5 160	31 941	3 867
1983 März p)	602	367 098	1 861	4 914	360 323	54 967	145 629	111 027	7 801	5 317	31 818	3 764
Lebensversicherungsunternehmen												
1979 Dez.	104	156 537	829	796	154 912	31 268	71 821	29 352	1 297	2 794	16 603	1 777
1980 März	104	161 106	687	529	159 890	32 336	73 964	30 973	1 300	2 921	16 587	1 809
1980 Juni	104	165 647	701	493	164 453	33 641	75 163	32 516	1 310	3 086	16 931	1 806
1980 Sept.	104	170 513	546	477	169 490	35 115	77 091	33 636	1 370	3 224	17 251	1 803
1980 Dez.	104	175 223	1 136	785	173 302	36 369	79 709	33 008	1 419	3 359	17 433	2 005
1981 März	104	180 156	470	564	179 122	37 619	82 295	34 888	1 387	3 524	17 394	2 015
1981 Juni	104	185 461	756	709	183 996	38 948	83 060	37 096	1 463	3 797	17 602	2 030
1981 Sept.	103	190 825	603	718	189 504	40 473	83 906	39 334	1 523	4 156	18 060	2 052
1981 Dez.	103	196 011	833	1 041	194 137	41 933	86 032	39 347	1 955	4 395	18 276	2 203
1982 März	103	201 460	575	705	200 180	42 623	82 894	42 894	1 955	4 635	18 399	2 153
1982 Juni	103	207 200	440	709	206 051	43 342	89 091	45 949	1 926	4 822	18 740	2 181
1982 Sept.	103	213 159	549	656	211 954	44 400	90 322	48 823	1 962	4 985	19 317	2 145
1982 Dez.	101	217 418	1 008	858	215 552	45 487	90 387	50 616	2 046	5 106	19 865	2 045
1983 März p)	101	223 077	825	593	221 659	46 202	93 713	52 733	2 089	5 262	19 690	1 970
Pensionskassen und Sterbekassen												
1979 Dez.	95	29 423	164	540	28 719	4 364	10 813	9 612	15	—	2 784	1 131
1980 März	96	29 859	116	415	29 328	4 423	11 092	9 909	15	—	2 769	1 120
1980 Juni	96	30 657	173	508	29 976	4 508	11 304	10 240	16	—	2 795	1 113
1980 Sept.	96	31 212	111	486	30 615	4 637	11 513	10 514	16	—	2 838	1 097
1980 Dez.	96	32 346	175	599	31 572	4 754	12 016	10 852	17	—	2 847	1 086
1981 März	100	32 740	122	437	32 181	4 845	12 346	11 044	17	—	2 844	1 085
1981 Juni	100	33 495	126	404	32 965	4 975	12 613	11 398	17	—	2 888	1 074
1981 Sept.	100	34 262	109	433	33 720	5 135	12 808	11 772	17	—	2 955	1 033
1981 Dez.	100	35 409	102	567	34 740	5 288	13 151	12 247	17	—	3 006	1 031
1982 März	105	40 765	115	461	40 189	5 500	15 525	14 836	17	—	3 282	1 029
1982 Juni	105	41 684	140	478	41 066	5 608	15 716	15 378	17	—	3 323	1 024
1982 Sept.	105	42 463	124	492	41 847	5 754	15 955	15 734	17	—	3 370	1 017
1982 Dez.	105	44 272	151	654	43 467	5 866	16 634	16 507	17	—	3 440	1 003
1983 März p)	106	45 270	109	401	44 760	5 900	17 169	17 250	17	—	3 443	981
Krankenversicherungsunternehmen												
1979 Dez.	44	12 609	135	164	12 310	305	6 029	4 389	163	—	1 250	174
1980 März	44	12 807	34	94	12 679	335	6 302	4 437	176	—	1 251	178
1980 Juni	43	13 262	91	197	12 974	379	6 460	4 505	177	—	1 277	176
1980 Sept.	44	13 570	117	155	13 298	408	6 527	4 713	177	—	1 295	178
1980 Dez.	44	13 955	151	126	13 678	451	7 026	4 542	174	—	1 304	181
1981 März	44	14 356	41	140	14 175	480	7 309	4 698	185	—	1 318	185
1981 Juni	44	14 869	69	236	14 564	512	7 374	4 967	185	—	1 344	182
1981 Sept.	44	15 205	45	202	14 958	559	7 411	5 206	193	—	1 395	194
1981 Dez.	44	15 739	124	155	15 460	603	7 816	5 175	196	—	1 451	219
1982 März	47	16 323	20	203	16 100	621	7 982	5 634	196	—	1 448	221
1982 Juni	47	16 928	83	242	16 603	632	8 076	5 990	225	—	1 460	220
1982 Sept.	47	17 408	88	219	17 101	652	8 191	6 330	229	—	1 479	220
1982 Dez.	46	18 069	156	138	17 775	686	8 410	6 722	234	—	1 503	220
1983 März p)	47	18 874	69	231	18 574	710	8 739	7 150	243	—	1 502	230
Schaden-, Unfall und Transportversicherungsunternehmen												
1979 Dez.	285	41 167	664	1 365	39 138	1 185	13 360	16 808	2 699	34	4 529	523
1980 März	295	45 058	684	2 960	41 414	1 227	14 409	17 996	2 684	36	4 526	536
1980 Juni	306	45 938	664	2 760	42 514	1 287	14 963	18 391	2 714	38	4 599	522
1980 Sept.	308	45 876	555	2 131	43 190	1 351	15 045	18 774	2 740	39	4 720	521
1980 Dez.	308	45 144	601	1 307	43 236	1 412	15 045	18 580	2 787	38	4 830	544
1981 März	311	49 683	1 330	3 063	45 290	1 459	16 011	19 509	2 814	42	4 916	539
1981 Juni	311	50 080	577	2 909	46 594	1 523	16 189	19 989	3 326	43	4 986	538
1981 Sept.	311	49 968	593	2 384	46 991	1 598	16 213	20 057	3 427	46	5 099	551
1981 Dez.	311	49 057	658	1 666	46 733	1 684	16 337	19 584	3 294	46	5 151	637
1982 März	318	54 081	710	3 275	50 096	1 730	17 460	21 745	3 297	57	5 108	699
1982 Juni	318	54 695	738	2 953	51 004	1 768	17 583	22 441	3 352	55	5 215	590
1982 Sept.	316	54 775	588	2 506	51 681	1 890	17 702	22 701	3 411	57	5 322	598
1982 Dez.	316	54 465	727	1 596	52 142	1 966	17 542	23 216	3 508	54	5 359	497
1983 März p)	318	60 210	732	3 195	56 283	2 061	19 416	25 324	3 556	55	5 388	483

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1979 Dez.	31	14 201	114	204	13 883	104	5 974	5 349	1 150	—	1 200	106
1980 März	31	14 483	106	298	14 079	103	6 106	5 235	1 309	—	1 222	104
Juni	31	14 705	111	262	14 332	78	6 151	5 414	1 318	—	1 270	101
Sept.	31	15 254	129	228	14 897	79	6 450	5 635	1 322	—	1 316	95
Dez.	31	15 511	116	203	15 192	80	6 402	5 910	1 355	—	1 351	94
1981 März	31	15 938	113	276	15 549	77	6 386	6 176	1 413	—	1 405	92
Juni	31	16 029	69	373	15 587	78	6 439	6 105	1 422	—	1 426	117
Sept.	31	16 776	108	405	16 263	82	6 461	6 546	1 525	—	1 532	117
Dez.	31	17 274	126	410	16 738	84	6 595	6 810	1 540	—	1 578	131
1982 März	30	17 709	194	422	17 093	87	6 579	7 069	1 606	—	1 623	129
Juni	30	17 836	59	472	17 305	89	6 597	7 230	1 628	—	1 640	121
Sept.	30	18 846	149	438	18 259	91	6 781	7 907	1 668	—	1 693	119
Dez.	30	19 152	145	466	18 541	112	6 658	8 172	1 723	—	1 774	102
1983 März p)	30	19 667	126	494	19 047	94	6 592	8 570	1 896	—	1 795	100

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden

Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. —

4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds		
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds				
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254		
1972	4 043	4 361	2) 1 423	1 810	1 129	— 321	573		
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592		
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	— 44	799		
1975	1 690	1 650	975	511	163	— 41	1 407		
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333		
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105		
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	— 10	2 284		
1979	2 225	2 264	— 163	2 236	191	— 40	2 189		
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	— 70	2 230		
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	— 7	2 553		
1982	934	998	— 672	1 335	335	— 63	3 809		
1981 Juli	— 311	— 358	— 134	— 221	— 3	— 47	177		
Aug.	— 133	— 131	— 71	— 33	— 27	— 2	100		
Sept.	— 288	— 276	— 131	— 145	— 0	— 12	239		
Okt.	— 181	— 180	— 84	— 68	— 28	— 1	257		
Nov.	105	109	— 49	177	— 19	— 4	494		
Dez.	— 117	— 114	— 69	— 36	— 9	— 3	407		
1982 Jan.	— 44	— 20	— 53	— 38	71	— 24	372		
Febr.	55	55	— 143	185	13	— 0	371		
März	— 46	— 42	— 71	24	5	— 4	407		
April	33	35	— 72	92	15	— 2	259		
Mai	— 20	— 20	— 39	14	5	— 0	142		
Juni	— 90	— 77	— 48	— 49	20	— 13	143		
Juli	— 115	— 114	— 109	— 35	30	— 1	215		
Aug.	313	316	— 17	317	16	— 3	209		
Sept.	69	69	— 71	126	14	— 0	169		
Okt.	76	76	— 73	123	26	— 0	685		
Nov.	434	439	— 64	341	34	— 5	346		
Dez.	269	281	— 40	235	86	— 12	491		
1983 Jan.	278	274	— 15	41	248	— 4	470		
Febr.	748	747	— 72	503	172	— 1	294		
März	774	776	230	361	185	— 2	335		
April	352	349	— 12	116	221	— 3	245		
Mai	73	73	— 60	6	127	— 0	164		
Juni	99	89	127	— 125	87	— 10	242		

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 2 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische

Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM																
Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen			Ausgaben						Kassen- übersch uß (+) bzw. -defizit (-)	Einnah- men 6)	Aus- gaben 7)	Kassen- übersch uß (+) bzw. -defizit (-)	Einnah- men	Aus- gaben	Kassen- übersch uß (+) bzw. -defizit (-)
	ins- gesamt	dar- unter: Steuern	insge- samt 4)	darunter:												
				Per- sonal- aus- gaben	Laufen- der Sach- auf- wand	Laufen- de Zu- schüsse	Zins- aus- gaben	Sach- investi- tionen	Mittel- bare Inve- stition- en 5)							
1970 8)	185,4	154,2	194,0	61,3	31,3	48,7	6,7	31,9	15,0	- 8,6	91,1	86,4	+ 4,7	264,5	268,4	- 3,9
1975	296,7	242,1	361,4	119,0	52,1	99,4	14,7	47,7	22,4	- 64,6	189,6	193,0	- 3,4	459,1	527,1	- 68,0
1976	327,1	268,1	376,7	125,5	55,5	102,6	18,0	45,7	23,5	- 49,6	211,5	212,6	- 1,1	510,6	561,3	- 50,7
1977	362,2	299,4	393,4	133,9	58,4	106,9	20,8	44,9	22,2	- 31,1	220,9	225,1	- 4,3	555,7	591,1	- 35,4
1978	390,7	319,1	429,5	142,1	64,5	116,8	22,0	49,4	28,5	- 38,7	236,2	238,0	- 1,8	594,4	634,9	- 40,5
1979	420,4	342,8	467,5	151,9	71,2	121,3	25,0	55,3	34,0	- 47,1	253,4	252,9	+ 0,5	640,6	687,2	- 46,6
1980	451,8	365,0	511,1	164,1	77,0	130,9	29,6	62,2	36,1	- 59,3	275,3	272,1	+ 3,2	689,5	745,6	- 56,1
1981 ts)	465,4	370,3	546,1	174,4	82,0	142,2	36,8	59,2	37,7	- 80,6	299,2	293,8	+ 5,4	722,6	797,8	- 75,2
1982 ts)	492,0	378,7	561,8	178,7	85,3	147,7	45,1	53,1	37,9	- 69,8	315,3	310,3	+ 4,9	762,7	827,6	- 64,9
1981 1. Vj.	106,2	87,6	122,9	35,4	19,4	35,4	10,1	9,4	7,8	- 16,7	70,8	73,2	- 2,4	165,9	185,0	- 19,1
2. "	102,1	86,2	119,8	36,6	16,3	36,3	9,5	12,4	8,1	- 17,6	72,7	72,5	+ 0,3	164,2	181,5	- 17,4
3. "	112,1	93,3	127,9	38,0	17,8	35,0	8,0	14,2	10,6	- 15,9	75,1	72,5	+ 2,6	177,9	191,1	- 13,2
4. "	121,0	103,2	150,3	47,0	21,7	38,8	8,4	18,5	12,8	- 29,3	80,3	75,2	+ 5,0	190,4	214,7	- 24,3
1982 1. Vj.	107,0	88,0	126,9	36,9	19,4	37,4	13,4	8,0	7,8	- 19,8	76,5	78,9	- 2,4	170,5	192,8	- 22,2
2. "	118,3	90,3	123,8	37,0	17,7	37,2	11,0	10,8	8,5	- 5,5	77,4	77,3	+ 0,1	184,8	190,2	- 5,4
3. "	114,5	94,6	127,5	38,3	18,0	36,2	10,2	12,6	9,0	- 13,0	77,8	76,0	+ 1,7	182,4	193,6	- 11,2
4. "	127,2	105,8	157,9	48,5	23,3	39,8	9,7	17,5	14,1	- 30,7	83,4	78,0	+ 5,5	199,8	225,1	- 25,2
1983 1. Vj.	114,7	91,9	132,2	38,3	18,9	37,9	16,4	7,6	9,1	- 17,5	77,2	79,6	- 2,4	179,7	199,6	- 19,9

* In kassenmäßiger Abgrenzung, die von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik abweicht. - 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser sowie verschiedene Sonderrechnungen. - 2 Gesetzliche Rentenver-

sicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungsweigen geschätzt. - 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. - 4 Einschl. an die Europäischen Gemeinschaften weitergeleiteter Steueranteile, Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den

Gebietskörperschaften sowie Sondertransaktionen. - 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. - 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. - 7 Einschl. Abweichungen zwischen dem Saldo der Einnahmen und Ausgaben und der Veränderung des Geldvermögens, die hier als Kassensaldo zugrunde gelegt wird. - 8 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. - ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden

Mrd DM										
Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)				Gemeinden 3)		
	Kassen- einnahmen	Kassen- ausgaben	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) 4)	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	86,5	87,0	- 0,6	73,3	76,5	- 3,2	- 2,1	50,0	55,6	- 5,6
1975	130,1	164,2	- 34,0	126,4	146,8	- 20,4	- 21,2	92,0	101,2	- 9,2
1976	141,5	171,6	- 30,1	138,9	154,5	- 15,6	- 15,1	100,4	104,3	- 3,9
1977	157,0	179,2	- 22,2	153,4	162,1	- 8,7	- 8,3	107,1	108,4	- 1,4
1978	171,2	196,9	- 25,7	164,1	176,5	- 12,4	- 12,0	116,6	118,2	- 1,6
1979	186,7	212,7	- 26,0	177,3	191,6	- 14,3	- 15,0	125,1	130,4	- 5,3
1980	199,5	228,3	- 28,8	186,2	208,6	- 22,4	- 23,2	139,9	145,6	- 5,7
1981	207,8	247,7	- 39,9	190,7	217,4	- 26,7	- 27,6	141,8	152,7	- 10,9
1982	222,6	258,8	- 36,2	198,2	222,2	- 24,0	- 25,3	145,2	152,7	- 7,5
1981 1. Vj.	49,7	63,1	- 13,4	43,8	46,3	- 2,5	+ 0,4	25,4	28,9	- 3,5
2. "	48,4	57,5	- 9,1	43,2	49,1	- 5,9	- 5,8	29,2	31,5	- 2,3
3. "	52,8	60,5	- 7,7	46,6	52,5	- 5,9	- 5,1	31,4	34,0	- 2,6
4. "	57,0	66,6	- 9,6	51,2	63,5	- 12,3	- 17,0	39,9	42,1	- 2,2
1982 1. Vj.	50,2	66,0	- 15,9	45,0	49,8	- 4,7	- 1,1	26,6	29,4	- 2,8
2. "	60,5	59,8	+ 0,7	45,2	50,5	- 5,3	- 5,3	31,1	31,9	- 0,8
3. "	52,9	60,2	- 7,3	48,0	52,8	- 4,9	- 4,4	31,7	32,9	- 1,2
4. "	59,0	72,7	- 13,7	53,9	63,0	- 9,1	- 14,6	39,3	41,5	- 2,2
1983 1. Vj.	52,9	68,7	- 15,8	47,4	52,2	- 4,8	- 0,0	27,9	29,5	- 1,6

1 Siehe Fußnoten zu Tab. VII, 3. - 2 Einschl. Stadtstaaten. Die Zahlen der Finanzstatistik wurden durch einige Umsetzungen dem Kassenprinzip angenähert. - 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basieren-

den Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Jahreswerte der Länder 1982, der Gemeinden 1981 und 1982 teilweise geschätzt. - 4 Errechnet aus der Veränderung der Verschuldung und der Kassen-

mittel. Der Kassensaldo weicht vom Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben u. a. wegen der Ansammlung des Gemeindeanteils an den Einkommensteuern auf den Länderkonten ab. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuf (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)				Schwebende Verrechnungen 5)	Einnahmen aus Münzgutschriften	Kassenüberschuf (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres
				Veränderung						
				der Kassennittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe			
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	- 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05
1978	171,16	196,85	- 25,69	+ 2,08	- 0,82	+ 28,19	-	+ 0,03	0,37	- 25,69
1979	186,70	212,75	- 26,04	- 0,54	-	+ 25,11	-	+ 0,05	0,43	- 26,04
1980	199,50	228,26	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76
1981	207,83	247,68	- 39,86	+ 0,10	+ 1,86	+ 38,93	-	+ 1,58	0,54	- 39,86
1982	222,60	258,80	- 36,19	+ 0,43	- 3,20	+ 39,15	-	+ 0,20	0,47	- 36,19
1982 1. Vj.	50,15	66,05	- 15,89	- 0,10	+ 0,87	+ 14,31	-	+ 0,53	0,08	- 15,89
2. "	60,52	59,84	+ 0,68	+ 0,13	- 2,83	+ 1,48	-	+ 0,70	0,10	- 15,21
3. "	52,91	60,19	- 7,28	+ 2,83	- 1,24	+ 10,92	-	+ 0,35	0,08	- 22,49
4. "	59,02	72,72	- 13,70	- 2,43	-	+ 12,45	-	- 1,38	0,21	- 36,19
1983 1. Vj.	52,88	68,68	- 15,81	- 0,41	+ 4,75	+ 10,59	+ 0,09	- 0,09	0,06	- 15,81
2. "	62,24	62,53	- 0,29	+ 0,00	- 4,07	+ 3,38	+ 0,14	+ 0,74	0,10	- 16,09
1982 April	24,97	19,67	+ 5,30	+ 7,10	- 4,07	+ 4,80	-	+ 1,05	0,02	- 10,59
Mai	14,29	18,71	- 4,42	- 5,45	-	+ 0,23	-	- 1,31	0,05	- 15,01
Juni	21,27	21,47	- 0,20	- 1,52	+ 1,24	- 3,56	-	+ 0,96	0,03	- 15,21
Juli	16,30	21,00	- 4,70	- 0,20	+ 0,41	+ 4,56	-	- 0,50	0,03	- 19,91
Aug.	15,75	19,92	- 4,17	+ 0,74	- 1,64	+ 5,68	-	+ 0,85	0,03	- 24,08
Sept.	20,86	19,27	+ 1,59	+ 2,29	-	+ 0,68	-	-	0,03	- 22,49
Okt.	14,96	20,27	- 5,31	+ 1,62	-	+ 7,30	-	- 0,40	0,03	- 27,80
Nov.	15,76	24,16	- 8,41	+ 4,65	+ 1,25	+ 2,97	-	- 0,55	0,08	- 36,21
Dez.	28,30	28,29	+ 0,02	+ 0,61	- 1,25	+ 2,17	-	- 0,43	0,10	- 36,19
1983 Jan.	16,30	23,18	- 6,87	- 0,64	+ 2,25	+ 3,59	+ 0,00	+ 0,36	0,04	- 6,87
Febr.	16,17	21,58	- 5,41	+ 0,13	+ 0,53	+ 3,95	+ 0,03	+ 1,03	0,01	- 12,29
März	20,41	23,93	- 3,52	+ 0,10	+ 1,97	+ 3,06	+ 0,05	- 1,48	0,02	- 15,81
April	26,17	20,33	+ 5,85	+ 0,60	- 4,75	- 1,91	+ 0,04	+ 1,36	0,01	- 9,96
Mai	14,83	20,55	- 5,71	- 0,85	+ 5,34	+ 0,66	+ 0,05	- 1,21	0,02	- 15,67
Juni	21,24	21,66	- 0,42	+ 0,25	- 4,67	+ 4,63	+ 0,05	+ 0,59	0,07	- 16,09

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab,

weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfasst werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. - 2 Einschl. geringer

Beträge an Sondertransaktionen. - 3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e) - (f). - 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. - 5 Bis Juni 1981 allein schwebende Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds; danach praktisch nur schwebende Verrechnungen aus Tilgungen.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	darunter: Stadtstaaten	
1970	154 245	135 660	83 597	50 482	1 582	-	18 240	1 756	+ 237
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15
1979	342 824	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 125	3 930	+ 140
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 202	3 907	+ 78
1981	370 319	320 323	3) 181 934	3) 126 189	- 0	12 201	50 038	3 900	+ 42
1982	378 702	327 550	184 572	130 392	1	12 585	51 045	4 052	+ 107
1982 1. Vj.	87 952	74 584	3) 41 230	3) 30 173	0	3 181	9 142	1 021	+ 4 226
2. "	90 337	77 865	3) 44 373	3) 30 304	1	3 188	12 683	1 043	- 212
3. "	94 619	81 475	3) 45 372	3) 33 009	1	3 094	12 349	1 001	+ 795
4. "	105 794	93 625	4) 53 597	4) 36 906	- 0	3 122	16 870	988	- 4 702
1983 1. Vj.	91 858	77 817	43 016	31 847	1	2 953	9 777	1 069	4 264
2. " p)	...	78 836	44 326	31 548	0	2 962	...	...	...
1982 April	.	21 896	12 629	8 173	0	1 094	.	.	.
Mai	.	22 405	12 706	8 633	0	1 066	.	.	.
Juni	.	33 564	3) 19 038	3) 13 498	- 0	1 028	.	.	.
Juli	.	24 513	13 905	9 567	0	1 040	.	.	.
Aug.	.	24 153	13 382	9 767	0	1 004	.	.	.
Sept.	.	32 808	3) 18 084	3) 13 675	0	1 050	.	.	.
Okt.	.	23 531	13 617	8 857	- 0	1 057	.	.	.
Nov.	.	23 565	13 367	9 178	- 0	1 020	.	.	.
Dez.	.	46 529	4) 26 613	4) 18 872	0	1 045	.	.	.
1983 Jan.	.	22 255	11 730	9 615	1	910	.	.	.
Febr.	.	24 645	14 249	9 420	0	976	.	.	.
März	.	30 916	17 037	12 812	- 0	1 067	.	.	.
April	.	22 368	12 990	8 365	0	1 014	.	.	.
Mai	.	22 781	12 744	9 067	0	970	.	.	.
Juni p)	.	33 687	18 593	14 116	- 0	977	.	.	.

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. -

2 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. - 3 Beim Bund erhöht, bei den Ländern vermindert um Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. - 4 Beim Bund vermindert, bei den Ländern erhöht

um die im Dezember 1982 vom Bund zurück-erstatteten, im Laufe des Jahres 1982 geleisteten Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. - p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern							Reine Bundes-steuern 5)	Reine Länder-steuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkom-men-steuern		
		Einkommensteuern 2)			Umsatzsteuern 3)									
		zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körper-schaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	zu-sammen	Mehr-wert-steuer					Einfuhr-umsatz-steuer	
1970	6) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1981	342 746	174 279	116 559	32 928	20 162	4 630	97 789	54 297	43 492	6 245	43 208	16 357	4 868	22 423
1982	350 850	180 170	123 407	30 602	21 458	4 703	97 717	53 733	43 985	6 195	44 942	17 002	4 626	23 101
1982 1. Vj.	79 861	41 233	27 081	8 096	4 982	1 074	25 554	14 727	10 827	84	7 800	4 054	1 138	5 277
2. "	82 966	40 375	27 569	6 436	5 330	1 041	24 005	12 627	11 378	1 479	11 588	4 332	1 187	5 101
3. "	87 398	46 809	31 882	7 607	5 416	1 904	22 887	12 225	10 663	1 579	10 571	4 410	1 140	5 923
4. "	100 426	51 753	36 875	8 463	5 730	685	25 272	14 154	11 118	3 053	14 982	4 206	1 161	6 801
1983 1. Vj.	83 273	42 674	28 750	7 629	5 208	1 087	26 660	15 978	10 682	55	8 498	4 280	1 105	5 457
2. " p)	83 966	41 191	28 485	5 714	5 819	1 173	24 693	13 364	11 329	1 119	11 135	4 686	1 142	5 130
1982 April	23 123	8 866	8 705	— 525	332	355	8 184	4 045	4 139	1 078	3 418	1 155	422	1 227
Mai	23 662	8 892	8 831	— 446	262	244	8 384	4 687	3 697	383	3 704	1 900	400	1 258
Juni	36 180	22 618	10 033	7 407	4 736	442	7 437	3 895	3 542	19	4 465	1 277	365	2 616
Juli	26 163	12 013	11 125	— 122	171	840	7 785	3 987	3 798	1 158	3 547	1 277	384	1 650
Aug.	25 739	11 817	10 652	— 79	381	864	7 565	4 133	3 433	414	3 593	1 985	364	1 586
Sept.	35 495	22 980	10 105	7 809	4 865	201	7 536	4 105	3 432	7	3 431	1 149	393	2 687
Okt.	25 069	10 628	9 982	— 270	92	285	8 058	4 389	3 668	1 153	3 712	1 116	402	1 538
Nov.	25 006	9 844	9 704	— 101	48	193	8 529	4 848	3 681	384	3 871	2 012	366	1 441
Dez.	50 351	31 280	17 189	8 294	5 590	207	8 685	4 916	3 769	1 516	7 400	1 077	393	3 822
1983 Jan.	23 969	12 449	11 127	— 304	351	667	9 573	6 178	3 396	— 45	583	1 063	345	1 715
Febr.	26 050	9 486	9 269	— 93	3	121	10 183	6 542	3 641	93	3 999	1 922	367	1 404
März	33 254	20 739	8 355	7 231	4 854	300	6 903	3 258	3 645	7	3 916	1 296	393	2 338
April	23 635	9 223	8 999	— 555	326	452	8 343	4 335	4 007	813	3 665	1 186	407	1 267
Mai	24 047	9 095	9 173	— 739	384	277	8 408	4 832	3 576	299	3 695	2 186	364	1 265
Juni p)	36 285	22 673	10 313	7 007	5 108	444	7 943	4 197	3 746	7	3 776	1 314	371	2 598

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und

veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70 %, 1975 68,25 %, 1976

und 1977 69 %, 1978 bis 1982 67,5 %, 1983 66,5 %; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän-zungs-abgabe	Mineral-ölsteuer	Tabak-steuer	Brannt-wein-abgaben	Kapital-verkehr-steuern 1)	sonstige Bundes-steuern 2)	Bier-steuer	Ver-mögen-steuer	Kraft-fahr-zeug-steuer	übrige Länder-steuern	Ge-werbe-steuer 3)	Lohn-summen-steuer	Grund-steuern	sonstige Ge-meinde-steuern 4)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 042	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 060	3 324	5 705	1 648
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1981	43	22 180	11 253	4 480	2 691	2 561	1 289	4 687	6 593	3 789	26 047	22	5 977	1 722
1982	39	22 835	12 208	4 281	2 933	2 645	1 292	4 982	6 689	4 039	26 103	—	6 307	1 835
1982 1. Vj.	7	3 417	1 770	953	963	690	278	1 215	1 470	1 091	6 264	—	1 434	476
2. "	5	5 721	3 178	1 321	662	702	321	1 254	1 813	943	6 694	—	1 688	467
3. "	19	5 841	2 722	730	680	578	372	1 227	1 850	963	6 520	—	1 834	446
4. "	9	7 857	4 538	1 277	627	674	321	1 286	1 556	1 042	6 624	—	1 351	446
1983 1. Vj.	8	3 579	2 108	1 002	1 082	719	275	1 252	1 603	1 149	6 698	—	1 523	418
2. " p)	6	5 384	3 342	1 000	767	637	314	1 231	1 915	1 227	...	...	...	...
1982 April	2	1 639	939	345	234	260	103	118	590	343	.	.	.	.
Mai	1	1 883	1 016	372	208	225	78	974	558	290	.	.	.	.
Juni	2	2 199	1 223	604	220	218	140	162	665	310	.	.	.	.
Juli	3	1 920	1 001	206	215	202	130	94	710	343	.	.	.	.
Aug.	9	1 979	894	240	268	202	120	1 002	553	310	.	.	.	.
Sept.	7	1 942	827	284	197	174	121	130	587	310	.	.	.	.
Okt.	2	1 960	1 071	285	201	194	113	90	580	332	.	.	.	.
Nov.	1	2 020	1 139	281	225	205	96	1 055	504	357	.	.	.	.
Dez.	5	3 877	2 329	712	202	275	112	140	472	353	.	.	.	.
1983 Jan.	2	40	40	70	192	239	107	84	542	330	.	.	.	.
Febr.	2	1 872	862	444	563	257	68	1 029	443	382	.	.	.	.
März	4	1 667	1 206	488	327	224	100	140	618	437	.	.	.	.
April	2	1 695	1 172	312	283	202	102	58	637	388	.	.	.	.
Mai	1	1 756	1 136	311	257	234	92	1 064	619	411	.	.	.	.
Juni p)	4	1 934	1 034	377	228	201	120	108	659	428	.	.	.	.

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer, Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden

Anteils an den Zolleinnahmen (1982: 101 Mio DM). Bis einschl. 1971 standen die Zolleinnahmen dem Bund voll zu. — 3 Nach Ertrag und Kapital. —

4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zins-lische Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Ver-bind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
									Sozial-ver-siche-run-gen 3)	son-stige 2)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 4)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	7) 2 720	8) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	8) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1979 Dez.	413 935	309	8 122	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	17 319	764	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1981 Dez.	545 617	4 745	9 106	12 231	20 050	13 841	55 513	378 817	10 691	23 835	16 625	164	—
1982 März	566 149	4 898	10 791	11 820	23 208	13 290	58 647	391 228	10 758	24 761	16 589	160	—
1982 Juni	571 152	1 969	12 293	11 156	24 700	12 992	61 455	394 305	10 718	24 998	16 458	108	—
1982 Sept.	588 166	822	14 579	11 723	28 811	13 078	63 934	402 067	10 568	26 059	16 421	104	—
1982 Dez. p)	614 820	1 395	16 049	12 204	34 298	13 508	66 322	417 144	10 690	26 798	16 306	104	—
1983 März r)	632 562	5 692	15 598	15 387	39 240	14 008	66 400	421 615	10 536	27 627	16 269	103	86
Bund													
1970 Dez. 5)	49 689	7) 2 301	1 700	2 900	—	575	8 665	14 166	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 März	288 293	4 071	10 441	10 680	23 208	13 290	49 483	144 486	2 830	18 762	10 885	158	—
1982 Juni	286 941	1 239	11 943	9 171	24 700	12 992	52 001	142 193	2 768	18 966	10 862	106	—
1982 Sept.	296 619	—	14 029	9 188	28 811	13 078	55 020	142 731	2 913	19 922	10 825	102	—
1982 Dez.	309 064	—	15 249	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 889	10 820	102	—
1983 März	324 489	4 746	14 598	11 138	39 240	14 008	58 712	147 728	2 768	20 581	10 783	101	86
Lastenausgleichsfonds													
1970 Dez.	6 824	108	—	100	—	—	1 755	1 370	105	567	2 819	—	—
1975 Dez.	5 179	—	—	283	—	—	1 478	1 433	400	521	1 065	—	—
1979 Dez.	2 891	—	—	—	—	—	1 717	565	28	437	145	—	—
1980 Dez. 6)	(2 550)	—	—	(—)	—	—	(1 526)	(521)	(18)	(417)	(69)	—	—
1981 Dez.	(2 445)	—	—	(—)	—	—	(1 506)	(516)	(7)	(394)	(23)	—	—
1982 März	(2 426)	—	—	(—)	—	—	(1 502)	(512)	(7)	(382)	(23)	—	—
1982 Juni	(2 389)	—	—	(—)	—	—	(1 489)	(512)	(5)	(378)	(5)	—	—
1982 Sept.	(2 363)	—	—	(—)	—	—	(1 496)	(487)	(4)	(373)	(5)	—	—
1982 Dez.	(2 360)	—	—	(—)	—	—	(1 504)	(464)	(6)	(382)	(5)	—	—
1983 März	(1 894)	—	—	(—)	—	—	(1 138)	(415)	(4)	(332)	(5)	—	—
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1979 Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1981 Dez.	4 714	—	—	—	—	—	—	4 464	—	250	—	—	—
1982 März	4 899	—	—	—	—	—	—	4 649	—	250	—	—	—
1982 Juni	4 988	—	—	—	—	—	—	4 738	—	250	—	—	—
1982 Sept.	5 043	—	—	—	—	—	—	4 793	—	250	—	—	—
1982 Dez.	5 276	—	—	—	—	—	—	5 026	—	250	—	—	—
1983 März	5 184	—	—	—	—	—	—	4 934	—	250	—	—	—
Länder													
1970 Dez.	27 786	311	8) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	8) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1979 Dez.	9) 115 900	309	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	6 123	2	—
1980 Dez.	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1981 Dez.	165 150	1 545	—	10) 829	—	—	9 331	140 757	3 338	3 643	5 705	2	—
1982 März	168 857	827	350	1 140	—	—	8 997	144 453	3 398	3 986	5 704	2	—
1982 Juni	173 723	730	350	1 985	—	—	9 314	148 324	3 330	4 092	5 596	2	—
1982 Sept.	179 404	822	550	2 535	—	—	8 774	153 693	3 185	4 247	5 596	2	—
1982 Dez. p)	190 622	1 395	800	3 247	—	—	8 814	162 730	3 235	4 914	5 486	2	—
1983 März	192 439	945	1 000	4 250	—	—	7 572	164 853	3 148	5 163	5 486	2	—
Gemeinden 11)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1979 Dez.	90 406	—	—	—	—	—	287	83 944	4 288	1 888	—	0	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1981 Dez.	102 639	—	—	—	—	—	177	96 214	4 532	1 716	—	0	—
1982 März	104 100	—	—	—	—	—	167	97 640	4 530	1 783	—	0	—
1982 Juni	105 500	—	—	—	—	—	140	99 050	4 620	1 690	—	0	—
1982 Sept.	107 100	—	—	—	—	—	140	100 850	4 470	1 640	—	0	—
1982 Dez. p)	109 858	—	—	—	—	—	122	103 339	4 651	1 746	—	0	—
1983 März r)	110 450	—	—	—	—	—	117	104 100	4 620	1 613	—	0	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Im Gegensatz zu Tab. VII, 9 wurde

hier die Auftragsfinanzierung ÖffA bereits 1970 und nicht erst ab 1972 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundes-schuld beim Bund nachgewiesen und beim Aus-gleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 8 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 9 Ab 1978 einschl.

Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförde-rungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Ab Ende 1981 einschl. Kassenobligationen mit einer Laufzeit von über 4 Jahren, die vorher unter Anleihen ausgewiesen wurden (329 Mio DM). — 11 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

VII. Öffentliche Finanzen

8. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1981	Stand Ende 1982 p)	Stand Ende März 1983 r)	Veränderung					
				1982					1983
				insgesamt p)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. p)	1. Vj. r)
Kreditnehmer									
Bund	9) 273 114	309 064	324 489	+35 950	+15 180	- 1 352	+ 9 678	+12 445	+15 424
Lastenausgleichsfonds	(2 445)	(2 360)	(1 894)	(- 85)	(- 18)	(- 37)	(- 26)	(- 3)	(- 466)
ERP-Sondervermögen	4 714	5 276	5 184	+ 562	+ 185	+ 89	+ 55	+ 233	- 92
Länder	165 150	190 622	192 439	+25 472	+ 3 707	+ 4 866	+ 5 681	+11 219	+ 1 817
Gemeinden 1)	102 639	109 858	110 450	+ 7 219	+ 1 461	+ 1 400	+ 1 600	+ 2 758	+ 592
Insgesamt	545 617	614 820	632 562	+69 204	+20 533	+ 5 003	+17 014	+26 654	+17 741
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	4 745	1 395	5 692	- 3 349	+ 154	- 2 930	- 1 147	+ 574	+ 4 296
Unverzinsliche Schatzanweisungen 2)	9 106	16 049	15 598	+ 6 943	+ 1 684	+ 1 503	+ 2 286	+ 1 470	- 452
Kassenobligationen	10) 12 231	12 204	15 387	- 27	- 411	- 664	+ 568	+ 481	+ 3 183
Bundessobligationen 3)	20 050	34 298	39 240	+14 249	+ 3 158	+ 1 492	+ 4 112	+ 5 487	+ 4 942
Bundesschatzbriefe	13 841	13 508	14 008	- 334	- 551	- 298	+ 85	+ 430	+ 501
Anleihen 3)	55 513	66 322	66 400	+10 809	+ 3 134	+ 2 808	+ 2 479	+ 2 388	+ 78
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	378 817	417 144	421 615	+38 327	+12 411	+ 3 077	+ 7 762	+15 077	+ 4 471
Darlehen von Sozialversicherungen	10 691	10 690	10 536	- 1	+ 67	- 40	- 150	+ 123	- 154
Sonstige Darlehen 4)	23 835	26 798	27 627	+ 2 964	+ 927	+ 237	+ 1 061	+ 739	+ 829
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	152	99	99	- 53	- 1	- 52	- 1	- 0	- 0
Ausgleichsforderungen	16 603	16 302	16 264	- 301	- 37	- 112	- 37	- 115	- 38
Deckungsforderungen 5)	23	5	5	- 18	-	- 18	-	-	-
Sonstige 3) 6)	12	5	4	- 6	- 3	-	- 4	- 0	- 1
Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	-	-	86	-	-	-	-	-	+ 86
Insgesamt	545 617	614 820	632 562	+69 204	+20 533	+ 5 003	+17 014	+26 654	+17 741
Gläubiger									
Banksystem									
Bundesbank	15 738	13 892	18 915	- 1 846	+ 259	- 2 110	- 591	+ 596	+ 5 023
Kreditinstitute	365 900	406 700	415 100	+40 800	+12 700	+ 3 700	+ 8 500	+15 900	+ 8 400
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	10 700	10 700	10 500	-	+ 100	- 0	- 200	+ 100	- 200
Sonstige 8)	86 479	104 228	108 847	+17 749	+ 5 374	+ 3 113	+ 5 605	+ 3 657	+ 4 619
Ausland ts)	66 800	79 300	79 200	+12 500	+ 2 100	+ 300	+ 3 700	+ 6 400	- 100
Insgesamt	545 617	614 820	632 562	+69 204	+20 533	+ 5 003	+17 014	+26 654	+17 741

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 2 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichs-

fonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenaus-

gleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 10 Ab Ende 1981 einschl. Kassenobligationen der Länder mit einer Laufzeit von über 4 Jahren, die vorher unter Anleihen ausgewiesen wurden (329 Mio DM). — p Vorläufig. — r Berichtigt.

9. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kreditinstitute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfeab-gabe
			zusam-men	darunter: Finanzie-rungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs- und Dek-kungs-forderungen	son-stige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1977 Dez.	150 150	822	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	11 192	868	—
1978 Dez.	177 518	—	8 570	1 637	24 353	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	11 122	872	—
1979 Dez.	202 632	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	11 051	762	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1981 Dez.	273 114	3 200	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 821	18 226	10 920	161	—
1982 Febr.	283 936	5 452	10 086	3 036	10 366	21 277	13 099	47 342	144 380	2 840	18 053	10 884	158	—
März	288 293	4 071	10 441	3 391	10 680	23 208	13 290	49 483	144 486	2 830	18 762	10 885	158	—
April	289 026	—	11 059	4 010	10 580	24 367	12 736	51 044	146 366	2 831	19 051	10 884	108	—
Mai	289 259	—	11 329	4 279	10 580	24 649	12 898	52 096	144 984	2 838	18 894	10 885	107	—
Juni	286 941	1 239	11 943	4 341	9 171	24 700	12 992	52 001	142 193	2 768	18 966	10 862	106	—
Juli	291 906	1 645	13 026	4 430	8 390	25 883	12 853	53 609	143 412	2 918	19 242	10 825	103	—
Aug.	295 937	—	14 049	4 595	9 947	27 797	13 047	54 737	142 974	2 930	19 527	10 825	103	—
Sept.	296 619	—	14 029	4 575	9 188	28 811	13 078	55 020	142 731	2 913	19 922	10 825	102	—
Okt.	303 917	—	14 164	4 730	9 238	31 483	13 259	56 562	145 079	2 819	20 384	10 825	102	—
Nov.	308 141	1 250	15 338	4 693	9 408	31 988	13 341	56 341	145 937	2 858	20 752	10 825	102	—
Dez.	309 064	—	15 249	4 646	8 958	34 298	13 508	57 386	146 049	2 805	19 869	10 820	102	—
1983 Jan.	314 898	2 247	14 879	4 573	8 958	36 563	13 942	57 961	147 274	2 754	20 035	10 783	101	1
Febr.	319 405	2 773	15 422	4 448	10 367	37 271	13 563	57 563	148 319	2 767	20 443	10 783	101	34
März	324 489	4 746	14 598	4 078	11 138	39 240	14 008	58 712	147 728	2 768	20 581	10 783	101	86
April	317 873	—	14 190	3 716	11 138	39 445	13 848	57 927	146 799	2 788	20 773	10 783	51	130
Mai p)	323 921	5 340	15 812	3 629	11 138	39 739	13 853	58 934	144 373	2 814	20 907	10 783	52	177
Juni p)	323 934	672	15 299	3 584	12 097	41 426	13 928	59 177	146 307	2 866	21 109	10 774	52	228

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforde-

run-gen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980

die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitüber-nommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewie-sen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — p Vorläufig.

10. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körperschaften und ERP-Sonder-ver-mögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	·
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862	2 500
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	12 352	372	2 847	28	743	3 000
1979 Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1981 Dez.	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368	4 600
1982 März	35 072	—	—	231	933	15 434	321	13 295	436	4 045	14	362	4 500
Juni	35 367	—	—	231	933	15 864	321	13 018	463	4 178	9	349	4 500
Sept.	35 052	—	—	231	933	15 864	270	12 762	469	4 205	9	289	4 600
Dez.	35 977	—	—	231	933	16 324	234	13 176	467	4 329	9	273	5 200
1983 März	35 575	230	—	231	933	15 719	234	12 910	469	4 574	9	265	5 300
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	·
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	281	800
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	196	800
1979 Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1981 Dez.	37 855	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82	1 900
1982 März	39 208	—	—	—	1 160	9 041	16 859	8 894	416	2 766	2	70	2 300
Juni	41 105	—	—	—	2 101	10 007	16 859	8 620	425	3 025	1	68	2 600
Sept.	41 405	—	—	—	2 101	9 988	16 859	8 928	449	3 007	1	71	2 600
Dez.	40 862	—	—	525	2 101	9 581	16 459	8 638	472	3 014	1	71	2 600
1983 März	40 853	—	—	525	2 101	10 079	16 477	8 403	462	2 746	1	60	2 500

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstok-kungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw.

Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländi-schen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatz-

versorgungseinrichtungen. — 6 Darlehensverpflich-tungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					Bundeshahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Länder	Gemeinden 3) 4)	ERP-Sondervermögen		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende								
1970	90 170	72 159	17 855	13 609	39 399	1 296	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	47 675	72 767	1 297	15 467	18 292
1977	246 257	214 321	61 073	69 862	81 752	1 634	17 724	14 212
1978	273 911	246 430	77 518	82 428	85 159	1 325	16 815	10 666
1979	307 387	283 025	94 425	97 384	89 109	2 106	16 351	8 011
1980	360 617	334 429	118 957	118 417	93 775	3 280	17 128	9 060
1981 März	380 800	354 086	133 574	122 344	94 669	3 498	17 121	9 593
Juni	400 524	372 124	144 050	128 543	95 565	3 967	17 982	10 418
Sept.	420 632	390 759	153 814	135 183	97 518	4 244	18 686	11 187
Dez.	439 128	409 341	157 855	146 609	100 163	4 714	18 588	11 199
1982 März	453 416	422 811	165 505	150 551	101 856	4 899	18 459	12 146
Juni	456 555	426 089	163 354	154 758	103 171	4 808	18 330	12 137
Sept.	465 447	434 997	164 993	159 816	105 155	5 033	17 995	12 455
Dez. p)	480 086	449 413	168 195	168 836	107 155	5 226	18 478	12 195
1983 März r)	485 174	455 052	170 530	171 195	108 283	5 044	18 452	11 670
Zu- bzw. Abnahme im jeweiligen Zeitraum								
1975	+ 45 530	+ 44 521	+ 19 789	+ 17 030	+ 7 562	+ 140	+ 2 503	- 1 494
1977	+ 13 792	+ 15 178	+ 2 925	+ 8 752	+ 3 620	- 119	+ 522	- 1 908
1978	+ 27 653	+ 32 110	+ 16 446	+ 12 566	+ 3 407	- 309	- 910	- 3 547
1979	+ 33 476	+ 36 595	+ 16 907	+ 14 956	+ 3 951	+ 781	- 463	- 2 655
1980	+ 53 230	+ 51 404	+ 24 532	+ 21 032	+ 4 666	+ 1 174	+ 777	+ 1 050
1981	+ 78 511	+ 74 913	+ 38 898	+ 28 193	+ 6 388	+ 1 434	+ 1 460	+ 2 139
1982 ts)	+ 40 958	+ 40 071	+ 10 340	+ 22 227	+ 6 993	+ 512	- 109	+ 996
1981 1. Vj.	+ 20 183	+ 19 657	+ 14 617	+ 3 928	+ 895	+ 218	- 7	+ 533
2. "	+ 19 725	+ 18 038	+ 10 476	+ 6 198	+ 895	+ 469	+ 861	+ 826
3. "	+ 20 108	+ 18 635	+ 9 764	+ 6 640	+ 1 953	+ 277	+ 704	+ 769
4. "	+ 18 496	+ 18 583	+ 4 041	+ 11 427	+ 2 645	+ 470	- 98	+ 12
1982 1. Vj.	+ 14 288	+ 13 470	+ 7 650	+ 3 942	+ 1 693	+ 185	- 129	+ 947
2. "	+ 3 139	+ 3 278	- 2 151	+ 4 205	+ 1 315	- 91	- 129	- 9
3. "	+ 8 892	+ 8 909	+ 1 639	+ 5 061	+ 1 984	+ 225	- 335	+ 319
4. " p)	+ 14 638	+ 14 416	+ 3 202	+ 9 020	+ 2 000	+ 193	+ 484	- 261
1983 1. Vj. r)	+ 5 088	+ 5 639	+ 2 334	+ 2 359	+ 1 128	- 182	- 26	- 524

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden

sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweck-

verbände (ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

12. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 226	5) 8 683	7 615	5 862	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1982	5 924	—	3 276	2 618	30
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1982	16 302	8 683	4 339	3 244	36
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	1 508	—	848	651	9
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 816	8 683	422	1 711	—
b) Länder	5 486	—	3 917	1 533	36
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 211	6) 8 136	4 075	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 277	—	3	3 238	36
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	261	—	261	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	16 302	8 683	4 339	3 244	36

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7 und VII, 8 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postcheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits

bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldaus-

stattung West-Berlins. — 5 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1982. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) 3)	Vermögen 4)					
	ins- gesamt	darunter:		ins- gesamt	darunter:			ins- gesamt	Ein- lagen 5)	Wert- papiere 6)	Schuld- buch- forde- rungen	Dar- lehen 7) und Hypo- theken	Grund- stücke und beweg- liches Ver- mögen
		Bei- träge	Zahlun- gen des Bundes		Renten 2)	Kranken- versiche- rung der Rentner							
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	+ 3 326	26 010	5 983	8 197	3 550	6 646	1 633
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	- 3 794	43 177	7 808	12 702	3 596	16 370	2 701
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	- 7 126	36 252	8 341	10 774	1 887	12 349	2 903
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	-10 467	25 988	6 719	7 003	58	9 103	3 106
1978	115 751	8) 93 786	19 690	121 022	99 202	11 670	- 5 854	20 309	5 966	4 479	58	6 525	3 282
1979	125 908	102 790	21 254	126 195	103 940	12 145	- 319	20 065	7 200	3 834	58	5 616	3 357
1980	135 731	111 206	22 430	132 989	109 411	12 797	+ 2 599	22 733	10 279	3 725	58	5 246	3 426
1981	143 231	120 526	20 031	140 094	115 133	13 459	+ 2 970	25 796	13 809	3 618	—	4 850	3 519
1982 p)	147 620	121 582	23 535	148 622	122 163	14 346	- 1 241	24 645	12 913	3 537	—	4 586	3 609
1980 3. Vj.	33 703	27 948	5 230	33 263	27 371	3 229	+ 345	19 276	6 659	3 764	58	5 397	3 398
4. "	37 250	31 316	5 337	33 868	27 774	3 253	+ 3 429	22 733	10 279	3 725	58	5 246	3 426
1981 1. Vj.	32 971	27 758	4 757	34 339	28 510	3 346	- 1 693	21 049	8 655	3 707	58	5 195	3 435
2. "	34 457	28 569	5 198	34 650	28 686	3 369	- 121	20 965	8 643	3 676	58	5 118	3 472
3. "	36 734	30 914	5 131	35 044	28 757	3 362	+ 1 555	22 546	10 396	3 652	—	5 002	3 497
4. "	38 965	33 270	4 884	35 759	29 322	3 374	+ 3 228	25 796	13 809	3 618	—	4 850	3 519
1982 1. Vj.	34 972	28 647	5 767	36 713	30 394	3 571	- 2 080	23 752	11 707	3 688	—	4 802	3 555
2. "	35 828	29 244	5 891	37 085	30 608	3 590	- 1 252	22 510	10 579	3 633	—	4 735	3 564
3. "	37 051	30 481	5 954	37 186	30 629	3 590	- 253	22 295	10 449	3 572	—	4 672	3 602
4. "	39 769	33 210	5 924	37 428	30 732	3 595	+ 2 343	24 645	12 913	3 537	—	4 586	3 609
1983 1. Vj.	34 551	28 287	5 810	36 679	30 776	3 309	- 2 420	22 301	10 578	3 512	—	4 526	3 685

1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zah-

lungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Veränderung des Geldvermögens, die nicht voll dem Saldo der Einnahmen und Ausgaben entspricht. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel. — 7 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten

Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 8 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — p Vorläufig.

14. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Kassenüber- schuß (+) bzw. -defizit (-) 3)	Liquiditäts- hilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	ins- gesamt 1)	darunter:		ins- gesamt	darunter:					ins- gesamt	Ein- lagen 7)	Wert- papiere	Dar- lehen 8)
		Beiträge	Umlage 2)		Arbeits- losen- unter- stützun- gen 3) 4)	Winter- bau- förde- rung	Beruf- liche Förde- rung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	— 333	—	5 972	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	822	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	2 325	159	281	1 325
1976	14 061	12 497	775	15 930	9 194	1 262	3 073	- 1 869	2 990	3 503	1 591	275	1 052
1977	15 368	13 773	754	15 082	8 210	1 368	2 933	+ 286	—	3 897	2 181	266	801
1978	17 755	14 740	729	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	4 185	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	786	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	10) 1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	906	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	861	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	848	33 365	20 243	2 216	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1980 3. Vj.	4 923	4 477	243	4 580	2 244	132	1 396	+ 344	— 300	1 056	606	169	281
4. "	5 109	4 656	250	6 032	2 949	86	2 040	- 923	240	589	220	144	225
1981 1. Vj.	4 577	4 215	208	7 643	3 624	1 558	1 632	- 3 066	3 142	417	58	140	220
2. "	4 792	4 327	182	6 829	3 340	764	1 871	- 2 037	2 148	636	318	139	180
3. "	5 238	4 732	246	5 996	3 294	132	1 695	- 758	644	351	37	137	177
4. "	5 265	4 866	244	7 697	4 321	74	2 229	- 2 432	2 275	730	445	136	149
1982 1. Vj.	5 640	5 238	206	9 536	5 485	1 374	1 730	- 3 895	3 932	378	98	135	146
2. "	6 796	6 042	177	8 157	4 861	665	1 737	- 1 360	1 517	378	116	134	127
3. "	6 765	6 352	231	7 012	4 345	137	1 584	- 247	338	377	119	132	126
4. "	7 112	6 656	235	8 661	5 553	40	1 905	- 1 549	1 216	771	530	131	111
1983 1. Vj.	6 813	6 393	236	9 848	6 547	741	1 571	- 3 035	3 093	406	168	130	108

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Beruf-

liche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. —

9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. — 10 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM). Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1970	1976	1979	1980 p)	1981 p)	1982 p)	1980 p)	1981 p)	1982 p)	1980 p)	1981 p)	1982 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	21,8	30,5	30,6	30,5	32,6	36,3	- 0,2	+ 6,7	+ 11,5	2,1	2,1	2,3
Warenproduzierendes Gewerbe	333,7	499,9	611,5	640,5	653,7	674,3	+ 4,7	+ 2,1	+ 3,1	43,2	42,4	42,1
Energieversorgung 1) und Bergbau	22,7	42,5	49,0	51,3	59,7	.	+ 4,6	+ 16,4	.	3,5	3,9	.
Verarbeitendes Gewerbe	259,5	389,7	474,4	490,2	494,6	.	+ 3,3	+ 0,9	.	33,0	32,1	.
Baugewerbe	51,6	67,7	88,1	99,0	99,5	.	+ 12,4	+ 0,4	.	6,7	6,4	.
Handel und Verkehr 2)	103,5	173,1	218,9	228,2	234,1	239,9	+ 4,3	+ 2,6	+ 2,5	15,4	15,2	15,0
Dienstleistungsunternehmen 3)	114,4	232,1	297,9	327,5	360,8	395,3	+ 10,0	+ 10,2	+ 9,6	22,1	23,4	24,7
Unternehmen zusammen	573,4	935,6	1 158,9	1 226,7	1 281,2	1 345,8	+ 5,9	+ 4,4	+ 5,0	82,7	83,0	84,1
desgl. bereinigt 4)	555,4	896,6	1 109,1	1 172,3	1 217,0	1 267,8	+ 5,7	+ 3,8	+ 4,2	79,0	78,9	79,2
Staat	62,6	129,7	159,0	172,1	183,4	189,0	+ 8,3	+ 6,6	+ 3,0	11,6	11,9	11,8
Private Haushalte 5)	10,0	20,2	24,9	27,0	28,8	30,2	+ 8,5	+ 6,8	+ 4,7	1,8	1,9	1,9
Alle Wirtschaftsbereiche + Nichtabzugsfähige Umsatzsteuer 6)	628,0	1 046,5	1 293,0	1 371,4	1 429,3	1 487,0	+ 6,1	+ 4,2	+ 4,0	92,4	92,6	92,9
+ Einfuhrabgaben 7)	39,9	61,6	86,8	96,2	100,6	101,0	+ 10,8	+ 4,6	+ 0,4	6,5	6,5	6,3
	7,4	11,6	12,7	13,5	14,0	14,5	+ 5,9	+ 4,3	+ 3,1	0,9	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt	675,3	1 119,7	1 392,5	1 481,1	1 543,9	1 602,5	+ 6,4	+ 4,2	+ 3,8	99,8	100,1	100,2
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,4	+ 3,3	+ 2,8	+ 3,1	- 0,8	- 2,5	.	.	.	0,2	- 0,1	- 0,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 395,3	1 484,2	1 543,1	1 600,0	+ 6,4	+ 4,0	+ 3,7	100	100	100
b) In Preisen von 1976												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	957,5	1 123,0	1 241,6	1 264,3	1 261,9	1 248,6	+ 1,8	- 0,2	- 1,1	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	35 900	43 880	47 680	48 070	48 310	48 640	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,7	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 8)	360,6	631,2	776,7	841,7	881,2	901,4	+ 8,4	+ 4,7	+ 2,3	56,7	57,1	56,3
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	169,8	248,0	310,3	306,2	304,7	325,2	- 1,3	- 0,5	+ 6,7	20,6	19,7	20,3
Einkommen der Privaten	167,6	255,2	319,8	318,5	319,5	339,6	- 0,4	+ 0,3	+ 6,3	21,5	20,7	21,2
Einkommen des Staates 9)	2,2	- 7,2	- 9,6	- 12,4	- 14,8	- 14,4	.	.	.	- 0,8	- 1,0	- 0,9
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	530,4	879,2	1 087,0	1 147,9	1 185,9	1 226,6	+ 5,6	+ 3,3	+ 3,4	77,3	76,9	76,7
+ Indirekte Steuern 10)	77,3	119,8	152,0	163,0	169,2	172,9	+ 7,2	+ 3,8	+ 2,2	11,0	11,0	10,8
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	607,7	999,0	1 239,0	1 310,9	1 355,1	1 399,5	+ 5,8	+ 3,4	+ 3,3	88,3	87,8	87,5
+ Abschreibungen	68,0	124,0	156,3	173,4	188,0	200,5	+ 10,9	+ 8,5	+ 6,6	11,7	12,2	12,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 395,3	1 484,2	1 543,1	1 600,0	+ 6,4	+ 4,0	+ 3,7	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	368,9	633,5	779,0	834,7	874,1	899,2	+ 7,1	+ 4,7	+ 2,9	56,2	56,6	56,2
Staatsverbrauch	106,5	222,3	273,5	298,4	319,8	330,3	+ 9,1	+ 7,2	+ 3,3	20,1	20,7	20,6
Verbrauch für zivile Zwecke	86,7	188,2	235,2	257,4	274,5	.	+ 9,4	+ 6,6	.	17,3	17,8	.
Verteidigungsaufwand	19,8	34,1	38,3	41,0	45,2	.	+ 6,9	+ 10,4	.	2,8	2,9	.
Anlageinvestitionen	172,1	226,0	304,8	338,0	339,3	328,6	+ 10,9	+ 0,4	- 3,2	22,8	22,0	20,5
Ausrüstungen	65,9	86,3	119,7	127,9	128,8	124,8	+ 6,9	+ 0,7	- 3,0	8,6	8,3	7,8
Bauten	106,2	139,7	185,2	210,1	210,5	203,7	+ 13,5	+ 0,2	- 3,2	14,2	13,6	12,7
Vorratsinvestitionen	14,2	12,2	27,0	17,5	- 1,4	5,4	.	.	.	1,2	- 0,1	0,3
Inländische Verwendung	661,6	1 094,0	1 384,3	1 488,5	1 531,7	1 563,5	+ 7,5	+ 2,9	+ 2,1	100,3	99,3	97,7
Außenbeitrag 11)	14,1	29,0	11,0	- 4,3	11,4	36,5	.	.	.	- 0,3	0,7	2,3
Ausfuhr	152,9	312,6	383,2	431,6	496,1	535,0	+ 12,6	+ 15,0	+ 7,9	29,1	32,1	33,4
Einfuhr	138,8	283,6	372,2	435,9	484,7	498,5	+ 17,1	+ 11,2	+ 2,9	29,4	31,4	31,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	675,7	1 123,0	1 395,3	1 484,2	1 543,1	1 600,0	+ 6,4	+ 4,0	+ 3,7	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; revidierte Ergebnisse. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Umsatzsteuer-

aufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer auf Grund gesetzlicher Sonderregelungen. — 7 Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 8 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung). — 9 Nach-

Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 10 Produktionssteuern, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 11 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		darunter Textilgewerbe	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1977 D	102,7	+ 2,7	100,6	+ 0,6	104,9	+ 4,9	100,3	106,4	106,6	103,6	+ 3,6	97,6	103,5	+ 3,5
1978 "	104,9	+ 2,1	104,1	+ 3,5	105,3	+ 0,4	100,0	107,6	107,7	104,0	+ 0,4	95,4	110,0	+ 6,3
1979 "	110,6	+ 5,4	112,6	+ 8,2	110,4	+ 4,8	104,7	113,9	110,3	107,8	+ 3,7	97,8	117,4	+ 6,7
1980 "	110,2	- 0,4	108,5	- 3,6	112,9	+ 2,3	108,2	108,9	113,9	106,5	- 1,2	96,3	114,2	- 2,7
1981 "	108,1	- 1,9	104,5	- 3,7	112,9	+ 0	108,3	112,3	111,6	101,2	- 5,0	88,0	105,3	- 7,8
1982 "	104,4	- 3,4	98,7	- 5,6	111,6	- 1,2	105,1	113,5	110,8	97,1	- 4,1	86,6	95,5	- 9,3
1982 Febr.	105,8	- 2,9	100,9	- 6,2	117,7	+ 1,4	107,0	127,3	117,4	99,3	- 6,1	93,8	66,8	-14,1
März	109,0	- 0,5	105,9	- 3,3	118,0	+ 3,1	104,6	128,0	119,5	102,2	- 3,1	95,2	89,0	- 6,1
April	113,6	- 0,6	109,1	- 1,4	121,8	+ 2,7	109,2	130,3	123,5	105,5	- 3,0	99,1	108,6	-10,8
Mai	113,8	- 1,4	108,2	- 2,2	122,9	+ 1,9	114,1	128,7	121,1	102,7	- 3,5	96,8	117,8	-10,9
Juni	110,3	- 3,6	107,4	- 2,0	119,0	- 1,6	117,7	121,9	114,9	97,8	- 4,5	92,8	114,1	-11,5
Juli	92,1	- 5,3	91,8	- 7,7	92,9	- 3,2	95,3	89,2	88,3	82,2	- 6,9	64,1	97,5	-10,5
Aug.	89,2	- 4,6	88,0	- 7,7	88,4	- 0,9	85,2	82,1	86,4	81,2	- 1,7	58,7	95,0	-10,8
Sept.	106,1	- 5,2	98,8	- 9,8	113,6	- 3,1	105,9	112,1	117,2	100,5	- 5,0	90,4	113,1	-10,2
Okt.	107,4	- 5,5	97,8	- 9,1	113,0	- 4,2	104,6	110,0	116,1	102,5	- 4,6	91,7	112,9	- 8,6
Nov.	110,8	- 5,9	99,3	- 9,1	118,1	- 5,9	109,6	113,8	118,6	105,3	- 4,7	92,9	107,7	- 6,0
Dez.	98,2	- 6,1	84,4	- 8,1	110,7	- 8,2	123,5	94,6	104,3	91,4	- 4,9	76,8	72,6	+ 5,7
1983 Jan.	94,3	- 4,2	91,3	- 3,2	98,1	- 6,4	85,7	105,5	100,1	94,5	- 3,2	88,1	60,1	+19,0
Febr.	100,3	- 5,2	97,2	- 3,7	109,7	- 6,8	94,0	114,0	110,9	97,4	- 1,9	93,2	59,1	-11,5
März	105,1	- 3,6	102,2	- 3,5	111,6	- 5,4	97,9	117,6	111,7	100,8	- 1,4	93,7	86,6	- 2,7
April	111,5	- 1,8	107,4	- 1,6	118,7	- 2,5	103,5	124,2	121,1	105,8	+ 0,3	100,1	107,5	- 1,0
Mai	109,5	- 3,8	106,0	- 2,0	116,3	- 5,4	101,6	121,1	115,9	99,2	- 3,4	93,6	114,0	- 3,2
Juni p)	112,0	+ 1,5	108,8	+ 1,3	118,9	- 0,1	108,8	121,4	118,1	100,0	+ 2,2	95,5	120,6	+ 5,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter Teilzeitarbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %				
1972 D	22 633	0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	-102
1973 "	22 906	1,2	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	5) 2 459	44	273	+ 27	47	1,2	572	+ 26
1974 "	22 640	- 1,2	8 452	- 2,4	1 394	-10,1	5) 2 328	292	582	+309	94	2,6	315	-257
1975 "	22 014	- 2,8	7 908	- 6,4	1 245	-10,7	2 061	773	1 074	+492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 939	- 0,3	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	22 029	0,4	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	22 264	1,1	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	246	+ 15
1979 "	22 659	1,8	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	-117	170	3,8	304	+ 58
1980 "	p) 22 986	p)	7 661	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1981 "	p) 22 877	p) - 0,5	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	1 912	347	1 272	+383	207	5,5	208	-100
1982 "	p) 22 455	p) - 1,8	7 239	- 3,5	1 155	- 6,0	...	606	1 833	+561	238	7,5	105	-103
1982 Juli			7 231	- 3,4	1 182	- 5,3	.	337	1 757	+511	233	7,2	106	-113
Aug.	p) 22 536	p) - 1,8	7 238	- 3,5	1 194	- 4,9	.	326	1 797	+508	230	7,4	98	-108
Sept.			7 236	- 3,7	1 192	- 4,8	1 786	583	1 820	+564	231	7,5	81	- 95
Okt.			7 174	- 4,0	1 172	- 4,6	.	828	1 920	+554	237	7,9	70	- 85
Nov.	p) 22 400	p) - 2,0	7 133	- 4,1	1 151	- 4,5	.	1 033	2 038	+548	239	8,4	62	- 71
Dez.			7 070	- 4,2	1 121	- 4,4	...	1 114	2 223	+519	246	9,1	58	- 60
1983 Jan.			6 988	- 4,4	1 033	- 5,6	.	1 192	2 487	+537	254	10,2	62	- 60
Febr.	p) 21 955	p) - 2,1	6 960	- 4,6	1 012	- 5,4	.	1 148	2 536	+601	253	10,4	69	- 63
März			6 955	- 4,6	p) 1 050	p) - 7,7	...	1 023	2 386	+575	252	9,8	82	- 52
April			6 918	- 4,7	p) 1 097	p) - 5,6	.	764	2 254	+544	252	9,2	82	- 46
Mai	...	...	6 905	- 4,6	p) 1 115	p) - 4,7	.	639	2 149	+503	246	8,8	86	- 34
Juni			...	...	...	...	.	495	2 127	+477	243	8,7	86	- 32
Juli			...	...	...	...	.	435	2 202	+445	247	8,9	83	- 23

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf

die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose

(insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1965 D	43,4	+ 6,6	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,1	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	- 0,2	49,5	- 3,4	30,5	+ 11,9	46,3	+ 3,7	51,5	+ 0,9	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	- 0,2	47,8	- 3,4	33,7	+ 10,4	46,5	+ 0,5	49,9	- 3,0	38,5	+ 13,1
1968 "	50,0	+ 15,6	55,0	+ 15,1	39,4	+ 17,0	52,4	+ 12,6	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,8
1969 "	61,6	+ 23,3	68,2	+ 23,8	48,1	+ 22,0	61,3	+ 17,1	67,1	+ 18,7	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,8	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,3	51,7	+ 7,8
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	- 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,7	77,8	+ 6,5	56,1	+ 11,2	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,0	61,4	+ 14,7
1973 "	82,8	+ 17,2	86,4	+ 11,2	75,2	+ 34,2	83,3	+ 18,1	85,8	+ 15,4	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,3	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,1	97,7	+ 13,7	105,7	+ 36,8
1975 "	88,0	- 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	- 12,5	88,0	- 12,1	89,1	- 8,8	85,4	- 19,2
1976 "	100,0	+ 13,7	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,3	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	- 2,8	97,1	- 2,9	95,3	- 4,8	101,7	+ 1,7
1978 "	106,3	+ 4,9	108,5	+ 5,2	101,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 3,0	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,4	+ 14,0	110,7	+ 12,9	126,9	+ 16,6
1980 "	122,2	+ 3,8	122,0	+ 3,0	122,8	+ 5,6	121,0	+ 4,8	115,1	+ 4,0	135,3	+ 6,7
1981 "	127,7	+ 4,5	120,5	- 1,2	143,4	+ 16,8	126,5	+ 4,6	115,4	+ 0,3	153,8	+ 13,7
1982 "	126,4	- 1,0	119,8	- 0,6	140,7	- 1,9	123,3	- 2,5	112,0	- 3,0	151,5	- 1,5
1982 Mai	118,8	- 0,8	113,5	- 0,7	130,2	- 1,2	119,0	- 5,9	111,2	- 3,6	138,1	- 10,3
1982 Juni	125,6	+ 2,3	116,3	+ 0,3	145,6	+ 5,9	128,5	- 1,8	119,0	- 0,9	152,2	+ 3,5
1982 Juli	117,1	- 6,8	112,0	- 4,4	128,0	- 10,9	117,5	- 10,2	109,2	- 8,2	137,9	- 14,0
1982 Aug.	107,8	- 2,4	104,0	+ 1,4	116,0	- 9,1	109,9	- 4,6	103,0	- 2,8	126,9	- 8,1
1982 Sept.	124,8	- 5,7	118,5	- 6,5	138,4	- 4,0	122,5	- 4,4	113,3	- 6,2	145,5	- 0,4
1982 Okt.	123,9	- 9,0	120,0	- 7,4	132,2	- 11,9	121,7	- 9,2	112,2	- 10,9	145,1	- 6,0
1982 Nov.	129,1	- 1,1	123,9	+ 3,3	140,5	- 8,6	121,0	- 1,5	110,3	- 3,2	147,7	+ 1,9
1982 Dez.	137,4	+ 4,6	135,1	+ 14,7	142,5	- 11,2	116,0	- 0,8	103,0	+ 0,8	148,0	- 3,3
1983 Jan.	134,5	+ 9,9	133,1	+ 17,8	137,4	- 3,8	121,2	+ 0,9	108,4	+ 3,6	152,8	- 3,5
1983 Febr.	124,3	- 3,1	117,3	+ 0,7	139,4	- 9,5	120,7	- 6,9	107,1	- 1,9	154,3	- 14,6
1983 März	147,8	- 2,6	142,2	+ 0,9	159,9	- 8,6	140,5	- 3,0	127,6	- 1,5	172,5	- 5,8
1983 April	124,7	- 4,0	121,4	- 1,7	131,8	- 8,2	124,3	- 3,9	114,6	- 3,9	148,4	- 3,8
1983 Mai	124,5	+ 4,8	119,8	+ 5,6	134,8	+ 3,5	129,2	+ 8,6	118,8	+ 6,8	154,9	+ 12,2
1983 Juni p)	130,4	+ 3,8	125,0	+ 7,5	142,2	- 2,3	136,3	+ 6,1	126,6	+ 6,4	160,2	+ 5,3
Investitionsgütergewerbe												
Zeit	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1965 D	39,5	+ 8,3	48,3	+ 9,3	26,3	+ 5,7	53,4	+ 8,4	58,3	+ 8,5	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,3	52,9	- 1,0	57,0	- 2,1	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,3	31,7	+ 9,2	52,3	- 1,2	55,8	- 2,2	33,6	+ 9,7
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,8	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,1
1969 "	60,4	+ 31,8	68,6	- 34,8	48,0	+ 26,2	65,7	+ 11,8	68,7	+ 10,4	49,2	+ 23,2
1970 "	63,2	+ 4,7	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,7	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,2
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,8	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,1
1973 "	81,4	+ 21,4	85,9	+ 12,8	74,4	+ 39,9	86,3	+ 5,1	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,8
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,2	89,7	+ 1,5	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,1	87,8	- 0,5	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,1	100,0	+ 29,8	100,0	+ 14,0	100,0	+ 11,3	100,0	+ 30,6
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,7	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,6
1979 "	119,5	+ 10,2	125,1	+ 7,9	111,1	+ 14,1	116,7	+ 7,9	115,7	+ 7,4	122,7	+ 10,7
1980 "	123,2	+ 3,1	127,5	+ 2,0	116,6	+ 5,0	121,6	+ 4,1	120,1	+ 3,7	130,7	+ 6,5
1981 "	130,5	+ 5,9	125,2	- 1,8	138,5	+ 18,8	122,1	+ 0,4	117,9	- 1,8	147,6	+ 12,9
1982 "	129,8	- 0,5	126,9	+ 1,4	134,2	- 3,1	121,8	- 0,2	116,2	- 1,5	156,4	+ 5,9
1982 Mai	119,5	+ 1,5	116,3	+ 1,1	124,4	+ 2,0	116,6	+ 1,4	111,2	- 0,3	149,4	+ 9,5
1982 Juni	129,1	+ 4,9	120,4	+ 0,9	142,4	+ 10,6	111,2	+ 1,7	105,0	+ 0,8	148,9	+ 6,3
1982 Juli	122,6	- 4,4	121,3	+ 0,0	124,5	- 10,2	101,5	- 8,0	97,8	- 8,7	123,6	- 4,3
1982 Aug.	107,8	- 3,0	106,0	+ 3,7	110,6	- 11,3	104,3	+ 2,9	101,3	+ 2,4	122,8	+ 5,1
1982 Sept.	123,0	- 7,5	117,4	- 8,4	131,4	- 6,4	133,2	- 2,8	127,3	- 3,7	168,7	+ 1,0
1982 Okt.	120,5	- 9,5	120,5	- 4,5	120,6	- 16,1	136,4	- 7,2	129,2	- 8,2	179,7	- 3,0
1982 Nov.	134,7	- 1,4	135,2	+ 9,5	134,0	- 14,3	126,5	+ 0,0	119,8	- 1,0	167,3	+ 4,6
1982 Dez.	159,5	+ 6,9	172,0	+ 25,5	140,4	- 16,2	110,7	+ 5,2	105,7	+ 4,8	141,4	+ 8,1
1983 Jan.	149,0	+ 16,5	161,3	+ 32,0	130,2	- 4,7	115,5	+ 4,0	111,0	+ 4,5	143,3	+ 2,1
1983 Febr.	127,6	- 2,1	125,4	+ 2,9	130,8	- 8,5	120,9	- 0,1	114,8	- 0,5	158,2	+ 2,0
1983 März	150,2	- 2,5	150,6	+ 3,6	149,7	- 10,5	152,7	- 1,8	145,4	- 1,1	197,2	- 4,8
1983 April	122,7	- 4,6	124,2	± 0	120,5	- 10,9	130,5	- 2,7	124,8	- 2,4	164,9	- 4,1
1983 Mai	122,0	+ 2,1	121,2	+ 4,2	123,4	- 0,8	124,0	+ 6,3	118,6	+ 6,7	158,8	+ 5,0
1983 Juni p)	130,7	+ 1,2	129,0	+ 7,1	133,1	- 6,5	120,7	+ 8,5	115,3	+ 9,8	153,9	+ 3,4
Verbrauchsgütergewerbe												
Zeit	zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1965 D	39,5	+ 8,3	48,3	+ 9,3	26,3	+ 5,7	53,4	+ 8,4	58,3	+ 8,5	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,3	52,9	- 1,0	57,0	- 2,1	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,3	31,7	+ 9,2	52,3	- 1,2	55,8	- 2,2	33,6	+ 9,7
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,8	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,1
1969 "	60,4	+ 31,8	68,6	- 34,8	48,0	+ 26,2	65,7	+ 11,8	68,7	+ 10,4	49,2	+ 23,2
1970 "	63,2	+ 4,7	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,7	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,2
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,8	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,1
1973 "	81,4	+ 21,4	85,9	+ 12,8	74,4	+ 39,9	86,3	+ 5,1	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,8
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,2	89,7	+ 1,5	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,1	87,8	- 0,5	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,1	100,0	+ 29,8	100,0	+ 14,0	100,0	+ 11,3	100,0	+ 30,6
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,7	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,6
1979 "	119,5	+ 10,2	125,1	+ 7,9	111,1	+ 14,1	116,7	+ 7,9	115,7	+ 7,4	122,7	+ 10,7
1980 "	123,2	+ 3,1	127,5	+ 2,0	116,6	+ 5,0	121,6	+ 4,1	120,1	+ 3,7	130,7	+ 6,5
1981 "	130,5	+ 5,9	125,2	- 1,8	138,5	+ 18,8	122,1	+ 0,4	117,9	- 1,8	147,6	+ 12,9
1982 "	129,8	- 0,5	126,9	+ 1,4	134,2	- 3,1	121,8	- 0,2	116,2	- 1,5	156,4	+ 5,9
1982 Mai	119,5	+ 1,5	116,3	+ 1,1	124,4	+ 2,0	116,6	+ 1,4	111,2	- 0,3	149,4	+ 9,5
1982 Juni	129,1	+ 4,9	120,4	+ 0,9	142,4	+ 10,6	111,2	+ 1,7	105,0	+ 0,8	148,9	+ 6,3
1982 Juli	122,6	- 4,4	121,3	+ 0,0	124,5	- 10,2	101,5	- 8,0	97,8	- 8,7	123,6	- 4,3
1982 Aug.	107,8	- 3,0	106,0	+ 3,7	110,6	- 11,3	104,3	+ 2,9	101,3	+ 2,4	122,8	+ 5,1
1982 Sept.	123,0	- 7,5	117,4	- 8,4	131,4	- 6,4	133,2	- 2,8	127,3	- 3,7	168,7	+ 1,0
1982 Okt.	120,5	- 9,5	120,5	- 4,5	120,6	- 16,1	136,4	- 7,2	129,2	- 8,2	179,7	- 3,0
1982 Nov.	134,7	- 1,4	135,2	+ 9,5	134,0	- 14,3	126,5	+ 0,0	119,8	- 1,0	167,3	+ 4,6
1982 Dez.	159,5	+ 6,9	172,0	+ 25,5	140,4	- 16,2	110,7	+ 5,2	105,7	+ 4,8	141,4	+ 8,1
1983 Jan.	149,0	+ 16,5	161,3	+ 32,0								

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1976=100							
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	davon:									
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
1976 D	100,0	- 6,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6
1977 "	115,6	+15,6	111,4	120,3	107,1	101,4	122,7	94,6	- 5,4	5 942	- 2,1	3 829	+17,0
1978 "	142,5	+23,2	138,7	158,2	123,7	124,9	148,9	120,1	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2
1979 "	160,8	+12,9	157,9	172,0	149,3	143,2	165,4	151,3	+26,0	7 471	+ 1,3	4 458	- 5,5
1980 "	165,2	+ 2,7	164,3	169,8	166,4	149,0	166,6	157,1	+ 3,8	8 053	+ 7,8	4 540	+ 1,8
1981 "	140,9	-14,7	148,7	152,1	153,1	134,0	128,5	146,8	- 6,5	7 777	- 3,4	4 173	+ 8,1
1982 "	141,8	+ 0,6	148,3	153,5	153,7	128,2	131,5	130,1	-11,4	7 415	- 4,6	4 493	+ 7,7
1982 Jan.	85,3	-21,9	91,1	98,5	94,8	69,3	76,0			6 236	+ 1,7	3 018	-18,5
Febr.	107,3	- 8,2	119,9	120,7	130,8	99,7	87,1			6 577	+ 5,3	3 293	-18,5
März	164,3	-10,1	175,2	192,6	178,6	132,9	146,9	135,3	-15,8	7 660	-10,0	4 141	-20,4
April	149,6	- 2,7	153,7	165,0	145,1	145,0	142,9			7 098	-12,7	3 655	-19,4
Mai	146,6	- 6,4	144,1	151,3	146,9	124,1	150,6			7 262	-18,5	4 112	+ 0,5
Juni	169,6	+ 2,2	176,5	181,6	182,7	154,9	158,6	136,0	-13,2	8 395	- 1,9	4 346	+10,4
Juli	144,5	- 3,9	147,3	140,7	161,2	137,6	140,0			8 168	- 6,7	5 257	+25,6
Aug.	148,1	+10,9	148,0	145,4	161,3	130,7	148,3			7 645	- 9,4	4 450	+17,7
Sept.	172,1	+ 4,9	176,7	177,1	168,7	189,7	164,8	127,5	- 9,0	7 531	- 6,4	4 241	+ 6,8
Okt.	148,0	+11,4	151,8	146,4	172,7	127,4	141,9			8 306	+ 3,7	4 110	+15,9
Nov.	120,5	+ 7,0	128,5	136,1	122,2	123,2	107,7			7 248	+ 9,4	4 638	+33,8
Dez.	146,2	+30,1	167,1	187,1	179,6	104,0	112,7	121,4	- 6,4	7 060	+ 1,5	8 655	+54,1
1983 Jan.	107,2	+25,7	126,7	144,1	130,7	83,3	75,9			7 001	+12,3	4 030	+33,5
Febr.	117,4	+ 9,4	133,4	163,1	130,1	76,7	91,9			6 925	+ 5,3	4 999	+51,8
März	186,2	+13,3	212,9	250,6	219,1	123,6	143,4	139,1	+ 2,8	8 995	+17,4	6 305	+52,3
April	172,5	+15,3	185,1	200,1	193,6	139,6	152,1			10 346	+45,8	5 792	+58,5
Mai	168,4	+14,9	178,5	207,1	173,7	127,1	152,3			10 100	+39,1	6 536	+58,9
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 722	+54,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsend-

stand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. —

7 Sparkassen, Girozentralen, öffentliche und private Realkreditinstitute sowie Bauparkassen. — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt 1)			darunter:						Umsatz der			
				Einzelhandel 2) mit			Warenhaus-		Versandhandels-				
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %		1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	unternehmen		1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
		nicht bereinigt	preisbe- reinigt							Nahrungs- und Genußmitteln	Textilwaren, Schuhen			Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf	Warenhaus-	Versandhandels-
1976 D	159,7	+ 7,1	+ 3,8	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1
1977 "	171,3	+ 7,2	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0
1978 "	180,1	+ 5,2	+ 2,8	178,0	+ 4,6	169,5	+ 6,3	184,1	+ 4,6	173,4	+ 5,3	171,6	- 5,4
1979 " p)	191,5	+ 6,3	+ 2,6	187,3	+ 5,2	175,3	+ 3,5	192,9	+ 4,8	181,1	+ 4,4	180,8	+ 5,3
1980 " p)	202,3	+ 5,6	+ 0,3	202,2	+ 8,0	190,5	+ 8,6	208,6	+ 8,1	186,8	+ 3,2	192,7	+ 6,6
1981 " p)	207,7	+ 2,7	- 2,5	209,2	+ 3,4	191,7	+ 0,7	211,0	+ 1,2	184,6	- 1,1	203,0	+ 5,4
1982 " p)	208,6	+ 0,4	- 4,5	218,6	+ 4,5	187,4	- 2,2	208,2	- 1,3	179,1	- 3,0	194,4	- 4,3
1981 p) Nov.	224,7	+ 3,0	- 2,7	211,5	+ 2,5	229,2	- 2,2	241,8	+ 1,6	207,6	- 2,7	295,8	+ 4,6
Dez.	278,1	+ 4,4	- 1,3	260,2	+ 3,2	288,0	+ 6,2	292,9	- 2,5	304,6	+ 0,2	238,5	+ 7,1
1982 p) Jan.	181,3	- 1,4	- 6,6	196,8	+ 5,4	174,0	- 5,1	164,0	- 5,3	184,1	- 2,7	137,9	- 0,7
Febr.	183,0	- 0,6	- 5,7	189,0	+ 3,6	133,7	- 3,5	181,6	- 1,9	144,4	- 6,0	185,9	- 1,5
März	218,9	+ 6,4	+ 1,6	217,4	+ 7,1	183,8	+ 2,9	220,9	+ 2,7	182,0	+13,8	229,8	+ 3,8
April	211,0	+ 2,2	- 2,4	229,5	+ 6,6	180,2	- 6,2	203,7	- 4,1	165,6	- 3,7	194,6	- 5,6
Mai	199,2	- 0,7	- 5,4	219,6	+ 8,3	171,8	- 4,5	189,8	- 5,6	150,6	-18,2	167,8	- 3,5
Juni	194,2	+ 0,9	- 4,9	217,5	+ 6,6	165,4	+ 4,1	182,5	- 4,8	156,9	- 0,2	155,7	+ 0,3
Juli	200,1	- 1,8	- 7,3	226,9	+ 6,9	175,6	- 5,3	189,3	- 5,0	174,0	- 7,5	123,6	-12,1
Aug.	186,6	+ 0,3	- 4,9	207,4	+ 1,6	136,4	- 7,8	186,0	+ 0,3	154,2	- 2,3	148,1	- 6,8
Sept.	196,0	- 0,7	- 5,6	211,3	+ 3,0	168,4	- 6,0	209,7	+ 2,4	150,1	- 4,3	215,8	- 5,2
Okt.	219,0	- 3,7	- 8,4	221,8	- 0,5	231,5	- 3,4	220,9	- 3,6	172,8	- 6,5	255,6	-12,0
Nov.	232,3	+ 3,4	- 1,4	219,1	+ 3,6	241,6	+ 5,4	252,4	+ 4,4	207,6	± 0	279,8	- 5,4
Dez.	279,2	+ 0,4	- 4,0	266,7	+ 2,5	286,8	- 0,4	297,0	+ 1,4	307,0	+ 0,8	237,8	- 0,3
1983 p) Jan.	183,1	+ 1,0	- 2,8	196,4	- 0,2	163,4	- 6,1	179,3	+ 9,3	174,3	- 5,3	135,3	- 1,9
Febr.	183,2	+ 0,1	- 3,3	193,0	+ 2,1	134,6	+ 0,7	187,0	+ 3,0	151,5	+ 4,9	175,1	- 5,8
März	231,8	+ 5,9	+ 2,5	232,6	+ 7,0	193,5	+ 5,3	239,5	+ 8,4	174,2	- 4,3	229,3	- 0,2
April	206,8	- 2,0	- 4,8	207,5	- 9,6	179,8	- 0,2	211,4	+ 3,8	152,8	- 7,7	187,4	- 3,7
Mai	210,0	+ 5,4	+ 2,9	214,8	- 2,2	175,2	+ 2,0	202,7	+ 6,8	156,5	+ 3,9	167,1	- 0,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Facheinzelhandel, Warenhausunternehmen, Versandhandels-

unternehmen und Konsumgenossenschaften. — 2 Ohne Warenhausunternehmen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe für Rohstoffe 4) 5)
	insgesamt		darunter:			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 3)	
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktions-güter	Investitions-güter-gewerbe	Ver-brauchs-güter	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %							
1966 D	57,8	+ 0,8	57,1	57,6	59,6	.	.	.	66,5	67,8	68,9	71,1	96,9	26,2
1967 "	57,3	- 1,0	55,7	57,0	59,2	.	.	.	66,5	66,3	68,9	69,8	98,7	25,3
1968 "	56,9	- 0,7	55,0	57,0	59,0	68,7	.	55,7	65,8	65,8	68,6	69,2	99,1	25,1
1969 "	57,9	+ 1,8	55,8	58,8	60,1	73,0	+ 6,3	62,3	68,4	66,9	70,7	71,4	99,0	27,0
1970 "	60,8	+ 4,9	58,2	63,4	62,4	67,3	- 7,8	55,5	70,5	66,2	68,2	67,0	101,8	28,7
1971 "	63,4	+ 4,3	59,7	67,4	64,7	69,9	+ 3,9	60,0	72,9	66,5	70,8	67,9	104,3	29,1
1972 "	65,1	+ 2,6	59,7	69,2	67,0	77,0	+ 10,2	64,6	74,4	66,1	72,9	67,8	107,5	32,6
1973 "	69,4	+ 6,6	64,9	72,1	72,0	81,9	+ 6,4	65,2	79,2	74,6	76,3	72,7	105,0	48,6
1974 "	78,7	+ 13,4	80,2	78,9	80,5	79,2	- 3,3	63,8	92,7	95,8	88,5	93,1	95,1	97,4
1975 "	82,3	+ 4,6	79,4	84,6	82,6	89,7	+ 13,3	78,0	96,3	94,2	96,1	94,9	101,3	93,2
1976 "	85,4	+ 3,8	81,8	87,5	85,1	100	+ 11,5	100	100	100	100	100	100	100,0
1977 "	87,7	+ 2,7	81,7	90,7	87,6	98,9	- 1,1	92,4	101,7	101,5	101,1	102,0	99,1	110,0
1978 "	88,7	+ 1,1	81,0	92,8	89,0	95,5	- 3,4	91,8	103,3	97,7	101,1	98,4	102,7	108,2
1979 "	93,0	+ 4,8	89,6	95,5	93,4	96,9	+ 1,5	94,3	108,2	109,1	104,2	108,1	96,4	142,3
1980 "	100	+ 7,5	100	100	100	99,3	+ 2,5	99,7	115,1	125,3	111,5	123,6	90,2	210,5
1981 "	107,8	+ 7,8	109,7	104,1	104,9	104,6	+ 5,3	104,7	121,3	142,9	119,9	138,9	86,3	224,2
1982 "	114,1	+ 5,8	113,9	110,0	109,0	107,3	+ 2,6	102,2	126,5	145,0	126,4	140,6	89,9	212,9
1982 Juni	114,2	+ 6,3	113,3	110,3	109,1	108,6	+ 6,6	114,3	126,4	143,9	126,4	138,5	91,3	210,5
Juli	114,7	+ 5,6	114,1	110,5	109,3	108,0	+ 5,1	110,2	128,8	144,6	128,2	139,0	92,2	211,0
Aug.	114,8	+ 5,0	114,2	110,7	109,4	108,7	+ 5,2	105,1	126,9	144,8	128,4	143,4	89,5	210,4
Sept.	114,9	+ 4,8	114,6	110,8	109,5	109,0	+ 1,9	100,4	127,2	146,0	126,3	141,0	89,6	209,8
Okt.	115,3	+ 4,3	115,4	111,1	109,6	108,1	- 0,3	97,4	127,0	146,9	128,9	141,9	90,8	209,0
Nov.	115,3	+ 4,0	115,1	111,0	109,6	109,0	- 1,2	98,9	127,0	147,1	126,8	139,6	90,8	209,2
Dez.	115,1	+ 2,6	114,3	111,1	109,6	109,9	- 1,3	101,5	126,8	144,4	128,7	139,4	92,3	209,6
1983 Jan.	115,1	+ 2,2	113,2	111,6	109,9	107,5	- 3,2	102,2	127,4	143,1	126,8	140,1	90,5	209,8
Febr.	115,0	+ 2,0	112,2	112,0	110,2	106,9	- 2,4	102,7	127,6	142,4	128,1	140,1	91,4	210,4
März	114,7	+ 1,7	111,0	112,2	110,2	106,6	- 2,6	102,9	127,4	140,2	127,7	136,4	93,6	199,5
April	115,1	+ 1,5	111,8	112,6	110,4	104,9	- 3,6	103,4	127,7	140,3	127,5	134,6	94,7	189,2
Mai	115,2	+ 1,3	111,9	113,0	110,6	p) 104,6	- 4,0	103,7	128,0	140,7	126,9	135,6	93,6	190,0
Juni	115,5	+ 1,1	112,5	113,2	110,7	p) 105,4	- 2,9	104,9	128,2	142,1				190,0

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)													
	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungs-mittel		Energie-träger 8)	
	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1980 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohnungs- und Garagen-nutzung	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1966 D	.	.	.	.	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,7	64,4	+ 3,9	66,4	+ 4,1
1967 "	.	.	.	.	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,5	65,9	+ 2,3	67,4	+ 1,5
1968 "	43,3	.	47,8	.	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,2	+ 1,2
1969 "	45,5	+ 5,1	49,8	+ 4,2	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,7	+ 2,2
1970 "	52,7	+ 15,8	57,2	+ 14,9	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	72,2	+ 3,6
1971 "	58,0	+ 10,1	61,6	+ 7,7	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	76,0	+ 5,3
1972 "	61,7	+ 6,4	62,5	+ 1,5	79,1	+ 5,6	79,0	79,3	77,9	80,7	79,1	+ 5,5	80,3	+ 5,7
1973 "	66,0	+ 7,0	64,4	+ 3,0	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,4	+ 6,4
1974 "	70,7	+ 7,1	70,6	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,7	+ 6,2
1975 "	72,4	+ 2,4	72,3	+ 2,4	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,1	+ 6,0
1976 "	74,8	+ 3,3	73,4	+ 1,5	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,1
1977 "	78,5	+ 4,9	75,4	+ 2,7	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	104,0	+ 4,0
1978 "	83,2	+ 6,0	80,3	+ 6,5	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,9	+ 2,8
1979 "	90,4	+ 8,7	88,7	+ 10,5	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,1	+ 3,0
1980 "	100	+ 10,6	100	+ 12,7	117,0	+ 5,5	109,9	119,0	119,5	115,0	118,4	+ 5,7	115,5	+ 4,9
1981 "	105,7	+ 5,7	102,6	+ 2,6	123,9	+ 5,9	115,8	126,7	127,1	120,1	125,7	+ 6,2	121,3	+ 5,0
1982 "	109,2	+ 3,3	100,3	- 2,2	130,5	+ 5,3	121,3	133,6	133,8	132,8	132,4	+ 5,3	127,7	+ 5,3
1982 Juni	.	.	.	.	131,1	+ 5,8	124,5	133,8	134,0	125,8	132,5	+ 5,6	128,7	+ 6,0
Juli	.	.	.	.	131,4	+ 5,6	123,2	134,4	134,6	126,4	133,1	+ 5,5	128,7	+ 5,8
Aug.	109,7	+ 2,8	100,0	- 3,4	131,2	+ 5,1	120,9	134,6	134,9	126,9	133,4	+ 5,0	128,4	+ 5,5
Sept.	.	.	.	.	131,6	+ 4,9	120,2	135,4	135,2	127,4	134,0	+ 5,0	128,7	+ 5,4
Okt.	.	.	.	.	132,0	+ 4,9	119,6	136,4	135,3	128,0	134,7	+ 5,3	128,7	+ 4,9
Nov.	109,3	+ 2,2	99,2	- 2,7	132,3	+ 4,7	120,1	136,6	135,4	128,6	134,9	+ 5,1	129,1	+ 4,6
Dez.	.	.	.	.	132,6	+ 4,6	120,5	136,4	136,4	129,1	135,2	+ 5,1	129,6	+ 4,6
1983 Jan.	.	.	.	.	132,9	+ 3,9	121,6	136,0	136,9	130,1	135,3	+ 4,3	130,3	+ 4,3
Febr.	109,5	+ 1,2	98,8	- 2,4	133,0	+ 3,7	122,5	135,6	137,3	130,9	135,3	+ 4,2	130,7	+ 4,1
März	.	.	.	.	132,9	+ 3,5	122,8	134,8	137,6	131,7	135,0	+ 3,9	131,1	+ 4,0
April	.	.	.	.	133,2	+ 3,3	123,8	134,8	137,8	132,2	135,2	+ 3,7	131,4	+ 3,6
Mai	110,9	+ 1,4	99,1	- 1,6	133,7	+ 3,0	124,1	135,6	138,0	132,7	135,8	+ 3,6	131,7	+ 3,4
Juni	.	.	.	.	134,2	+ 2,4	124,9	135,7	139,4	133,0	136,2	+ 2,8	132,2	+ 2,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 Bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. - 2 Ohne Mehrwertsteuer. - 3 Index der Durch-

schnittswerte der Einfuhr. - 4 Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. - 5 Umbasierung von der Originalbasis 1975 = 100. - 6 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 7 Angaben für die

Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. - 8 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). - p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	315,7	+ 18,6	69,0	+ 27,1	246,7	+ 16,4	68,2	+ 7,3	14,3	+ 10,8	329,2	+ 14,1
1971	356,3	+ 12,9	82,7	+ 19,8	273,6	+ 10,9	75,7	+ 11,1	16,4	+ 14,7	365,8	+ 11,1
1972	390,0	+ 9,5	89,7	+ 8,5	300,3	+ 9,8	87,1	+ 15,0	17,6	+ 6,9	405,0	+ 10,7
1973	439,3	+ 12,6	111,5	+ 24,3	327,8	+ 9,1	97,6	+ 12,0	19,3	+ 9,8	444,7	+ 9,8
1974	483,3	+ 10,0	126,8	+ 13,7	356,5	+ 8,8	113,4	+ 16,1	21,4	+ 10,7	491,2	+ 10,5
1975	500,0	+ 3,5	130,2	+ 2,7	369,8	+ 3,7	144,1	+ 27,1	23,8	+ 11,4	537,7	+ 9,5
1976	534,3	+ 6,9	148,1	+ 13,7	386,2	+ 4,4	154,3	+ 7,1	24,9	+ 4,7	565,4	+ 5,2
1977	571,3	+ 6,9	163,2	+ 10,2	408,1	+ 5,7	165,8	+ 7,4	26,2	+ 5,3	600,2	+ 6,1
1978	609,9	+ 6,8	169,4	+ 3,8	440,5	+ 7,9	175,5	+ 5,8	27,5	+ 4,8	643,4	+ 7,2
1979	657,4	+ 7,8	180,3	+ 6,4	477,1	+ 8,3	185,5	+ 5,7	29,0	+ 5,7	691,6	+ 7,5
1980 p)	712,4	+ 8,4	202,4	+ 12,3	510,0	+ 6,9	198,0	+ 6,7	31,2	+ 7,4	739,1	+ 6,9
1981 p)	742,7	+ 4,3	212,9	+ 5,2	529,7	+ 3,9	213,2	+ 7,7	32,8	+ 5,1	775,7	+ 4,9
1982 p)	757,3	+ 2,0	223,1	+ 4,8	534,2	+ 0,8	224,5	+ 5,3	33,4	+ 1,9	792,1	+ 2,1
1981 p) 1. Vj.	168,7	+ 4,6	45,1	+ 5,7	123,5	+ 4,1	54,7	+ 8,1	7,5	+ 7,2	185,7	+ 5,4
2. "	181,7	+ 4,3	52,7	+ 4,8	129,0	+ 4,0	52,4	+ 7,5	7,7	+ 4,0	189,2	+ 5,0
3. "	184,8	+ 4,3	53,7	+ 5,4	131,1	+ 3,9	52,5	+ 7,5	7,7	+ 4,3	191,3	+ 4,9
4. "	207,4	+ 3,9	61,4	+ 5,0	146,1	+ 3,5	53,6	+ 7,7	9,9	+ 5,0	209,5	+ 4,6
1982 p) 1. Vj.	174,4	+ 3,4	48,2	+ 6,7	126,2	+ 2,2	57,8	+ 5,7	7,7	+ 3,2	191,8	+ 3,3
2. "	184,4	+ 1,5	55,1	+ 4,5	129,3	+ 0,2	55,1	+ 5,2	7,7	- 0,8	192,1	+ 1,6
3. "	188,1	+ 1,7	55,6	+ 3,5	132,5	+ 1,0	55,4	+ 5,5	7,9	+ 2,5	195,7	+ 2,3
4. "	210,4	+ 1,4	64,2	+ 4,6	146,1	+ 0,1	56,2	+ 4,9	10,1	+ 2,6	212,5	+ 1,4
1983 p) 1. Vj.	176,3	+ 1,1	49,9	+ 3,5	126,4	+ 0,1	59,7	+ 3,3	8,0	+ 3,9	194,1	+ 1,2

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1970	55,3	+ 13,6	56,7	+ 13,0	58,6	+ 15,3	55,9	+ 15,2	58,2	+ 14,4	57,0	+ 16,7
1971	63,1	+ 14,1	64,3	+ 13,3	65,2	+ 11,3	64,0	+ 14,3	64,2	+ 14,2	63,1	+ 10,8
1972	69,1	+ 9,5	70,1	+ 9,1	71,2	+ 9,2	69,5	+ 8,7	69,7	+ 8,6	69,2	+ 9,7
1973	76,4	+ 10,6	77,4	+ 10,3	79,2	+ 11,2	76,6	+ 10,2	76,7	+ 10,1	77,0	+ 11,3
1974	86,4	+ 13,0	87,0	+ 12,5	87,8	+ 10,9	86,3	+ 12,6	86,3	+ 12,5	85,9	+ 11,5
1975	94,4	+ 9,3	94,4	+ 8,5	93,4	+ 6,4	94,1	+ 9,1	94,2	+ 9,1	92,4	+ 7,5
1976	100,0	+ 6,0	100,0	+ 5,9	100,0	+ 7,0	100,0	+ 6,2	100,0	+ 6,2	100,0	+ 8,3
1977	106,9	+ 6,9	106,9	+ 6,9	106,8	+ 6,8	107,5	+ 7,5	107,5	+ 7,5	106,7	+ 6,7
1978	113,0	+ 5,7	112,9	+ 5,6	112,6	+ 5,4	113,9	+ 5,9	113,8	+ 5,9	112,6	+ 5,5
1979	118,6	+ 4,9	118,3	+ 4,8	118,9	+ 5,6	119,4	+ 4,9	119,4	+ 4,9	120,0	+ 6,5
1980 p)	126,6	+ 6,7	126,2	+ 6,7	126,7	+ 6,6	127,6	+ 6,9	127,6	+ 6,9	128,5	+ 7,1
1981 p)	133,6	+ 5,6	133,2	+ 5,5	132,8	+ 4,8	134,9	+ 5,7	134,8	+ 5,7	135,3	+ 5,3
1982 p)	139,1	+ 4,1	138,4	+ 3,9	138,2	+ 4,1	140,5	+ 4,1	140,4	+ 4,1	141,7	+ 4,7
1982 p) 1. Vj.	136,5	+ 4,5	135,8	+ 4,3	127,3	+ 5,5	138,1	+ 4,6	138,0	+ 4,5	127,3	+ 6,9
2. "	139,1	+ 3,8	138,5	+ 3,6	134,6	+ 3,5	140,7	+ 4,1	140,6	+ 4,0	142,0	+ 4,3
3. "	140,3	+ 4,1	139,6	+ 3,9	136,8	+ 3,8	141,4	+ 4,0	141,3	+ 3,9	141,8	+ 4,1
4. "	140,5	+ 4,1	139,9	+ 3,9	154,4	+ 3,7	141,7	+ 4,0	141,6	+ 4,0	155,9	+ 4,0
1983 p) 1. Vj.	141,6	+ 3,8	140,9	+ 3,8	131,4	+ 3,2	143,3	+ 3,8	143,3	+ 3,8	130,8	+ 2,7
2. "	143,6	+ 3,2	142,8	+ 3,1	...	...	145,3	+ 3,3	145,2	+ 3,3	...	...
1982 p) Juni	139,6	+ 3,8	139,0	+ 3,7	..	..	141,2	+ 4,0	141,1	+ 4,0	149,1	+ 4,5
Juli	140,2	+ 4,1	139,5	+ 3,9	..	..	141,3	+ 4,0	141,2	+ 3,9	146,0	+ 2,6
Aug.	140,3	+ 4,1	139,6	+ 3,9	..	..	141,4	+ 4,0	141,3	+ 3,9	140,9	+ 5,9
Sept.	140,4	+ 4,0	139,7	+ 3,9	..	..	141,4	+ 3,9	141,3	+ 3,9	138,6	+ 3,9
Okt.	140,5	+ 4,1	139,8	+ 4,0	..	..	141,7	+ 4,0	141,6	+ 4,0	139,9	+ 1,4
Nov.	140,6	+ 4,1	139,9	+ 3,9	..	..	141,7	+ 4,0	141,7	+ 4,0	177,6	+ 5,2
Dez.	140,6	+ 4,0	139,9	+ 3,9	..	..	141,7	+ 4,0	141,7	+ 3,9	150,3	+ 5,0
1983 p) Jan.	140,7	+ 3,9	140,0	+ 3,8	..	..	141,9	+ 3,9	141,8	+ 3,9	129,2	+ 5,8
Febr.	141,7	+ 3,8	141,0	+ 3,7	..	..	144,0	+ 3,8	144,0	+ 3,8	124,3	+ 1,8
März	142,5	+ 3,7	141,7	+ 3,7	..	..	144,1	+ 3,5	144,0	+ 3,5	139,0	+ 0,8
April	143,2	+ 3,5	142,5	+ 3,5	..	..	144,9	+ 3,4	144,9	+ 3,4	139,9	+ 2,5
Mai	143,7	+ 3,0	142,9	+ 3,0	..	..	145,3	+ 3,2	145,3	+ 3,2	147,0	+ 4,8
Juni	143,8	+ 3,0	143,1	+ 3,0	..	..	145,6	+ 3,2	145,6	+ 3,2	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die

gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs								Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5) 6)	Ausgleichsposition zur Auslandsposition der Bundesbank 7)	Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)					
	Saldo der Leistungsbilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienstleistungen 3)	Obertragungen	Saldo der Kapitalbilanz	langfristiger Kapitalverkehr	kurzfristiger Kapitalverkehr 4)			
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	— 1 763	—11 615	+10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	— 5 370	+10 986
1972	+ 2 731	+20 278	— 598	— 3 116	—13 840	+11 932	+15 551	— 3 620	+ 1 028	— 495	+15 195
1973	+12 354	+32 979	— 82	— 5 016	—15 527	+13 143	+12 950	+ 194	+ 931	—10 279	+16 149
1974	+26 581	+50 846	— 1 263	— 6 951	—16 050	—25 298	— 6 262	—19 015	— 3 189	— 7 231	— 9 136
1975	+ 9 932	+37 276	— 1 187	— 8 278	—17 879	—13 282	—18 231	+ 4 949	+ 1 131	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 915	+34 469	— 106	— 6 564	—17 884	— 1 033	— 1 476	+ 443	— 92	— 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 498	+38 436	+ 33	—10 750	—18 221	— 287	—12 931	+12 644	+ 1 239	— 7 880	+ 2 570
1978	+18 111	+41 200	+ 2 050	— 7 358	—17 781	+ 5 436	— 2 946	+ 8 382	— 3 776	— 7 586	+12 185
1979	—11 189	+22 429	+ 211	—12 588	—21 240	+10 504	+12 043	— 1 539	— 4 269	— 2 334	— 2 288
1980	—28 541	+ 8 947	— 46	—12 898	—24 544	+ 3 845	+ 5 327	— 1 482	— 3 198	+ 2 164	—25 730
1981	—14 693	+27 720	+ 831	—16 380	—26 864	+ 9 182	+ 8 819	+ 363	+ 3 228	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 8 553	+51 277	+ 1 747	—16 221	—28 250	— 4 600	—16 319	+11 719	— 876	— 411	+ 2 667
1979 1. Vj.	+ 3 204	+ 7 841	+ 961	— 1 439	— 4 159	— 9 815	— 374	— 9 442	— 2 710	+ 534	— 8 788
2. "	+ 2 506	+ 7 023	+ 683	— 4 185	— 4 661	+ 1 837	+ 4 304	— 2 467	— 1 510	—	— 2 180
3. "	— 9 280	+ 3 469	+ 94	— 6 652	— 6 192	+18 809	+ 8 826	+ 9 983	+ 130	—	+ 9 659
4. "	— 2 606	+ 4 097	+ 162	— 312	— 6 228	— 327	+ 712	+ 386	— 178	— 2 868	— 5 979
1980 1. Vj.	— 4 962	+ 2 732	+ 946	— 3 042	— 5 597	— 4 165	+ 183	— 4 348	— 2 033	+ 508	—10 652
2. "	— 6 659	+ 1 665	— 177	— 1 754	— 6 393	+ 1 354	+ 953	+ 401	+ 435	—	— 4 870
3. "	—12 342	+ 1 491	— 43	— 7 434	— 6 356	+ 9 907	+ 569	+ 9 337	+ 355	—	— 2 080
4. "	— 4 578	+ 3 061	— 772	— 667	— 6 199	— 3 251	+ 3 622	— 6 873	— 1 955	+ 1 656	— 8 127
1981 1. Vj.	— 8 875	— 236	+ 763	— 3 588	— 5 815	+13 943	+ 3 201	+10 742	— 2 941	— 384	+ 1 743
2. "	— 5 429	+ 6 562	+ 1 366	— 4 058	— 6 567	+ 4 800	+ 3 328	+ 1 472	+ 5 679	—	+ 5 050
3. "	—10 333	+ 7 091	— 357	— 9 126	— 7 941	+ 6 711	+ 6 147	+ 564	+ 1 862	—	— 1 759
4. "	+ 9 944	+14 302	+ 1 790	+ 392	— 6 540	—16 273	— 3 857	—12 416	— 1 372	+ 3 945	— 3 756
1982 1. Vj.	— 825	+11 161	+ 229	— 5 341	— 6 874	— 1 779	— 8 055	+ 6 275	+ 2 181	+ 36	— 387
2. "	+ 2 137	+13 229	— 500	— 3 838	— 6 754	+ 1 314	— 7 186	+ 5 872	+ 305	+ 1 254	+ 2 382
3. "	— 4 854	+11 657	— 322	— 8 790	— 7 398	+ 4 940	+ 295	+ 4 645	— 509	— 623	— 1 046
4. "	+12 095	+15 231	+ 2 340	+ 1 748	— 7 223	— 6 447	— 1 373	— 5 073	— 2 853	— 1 078	+ 1 718
1983 1. Vj.	+ 4 173	+11 892	+ 1 239	— 3 187	— 5 771	+ 3 480	— 9 231	+12 711	+ 4 743	— 1 629	+10 766
1981 Jan.	— 5 162	— 934	— 731	— 1 258	— 2 239	+ 4 529	+ 1 631	+ 2 898	+ 718	— 384	— 298
Febr.	— 844	+ 870	+ 962	— 531	— 2 144	— 1 944	— 6	+ 1 938	— 3 306	—	— 6 094
März	— 2 870	— 173	+ 533	— 1 798	— 1 432	+11 358	+ 1 576	+ 9 782	— 352	—	+ 8 136
April	+ 1	+ 3 284	— 512	— 861	— 1 910	— 1 018	— 1 852	+ 834	+ 4 693	—	+ 3 677
Mai	— 1 960	+ 1 542	— 521	— 726	— 2 255	+ 4 810	+ 3 142	+ 1 668	— 20	—	+ 2 830
Juni	— 3 470	+ 1 736	— 334	— 2 470	— 2 402	+ 1 008	+ 2 037	— 1 029	+ 1 006	—	— 1 457
Juli	— 3 778	+ 3 667	— 553	— 3 806	— 3 086	+ 5 600	+ 1 883	+ 3 717	— 508	—	+ 1 314
Aug.	— 5 564	— 58	— 138	— 2 424	— 2 945	+ 3 035	+ 1 373	+ 1 662	— 1 959	—	+ 4 488
Sept.	— 991	+ 3 482	+ 334	— 2 896	— 1 911	+ 1 924	+ 2 891	— 4 815	+ 4 329	—	+ 1 414
Okt.	+ 3 236	+ 5 279	+ 1 506	— 1 365	— 2 184	— 9 461	— 1 830	— 7 630	— 156	—	— 6 381
Nov.	+ 1 561	+ 3 883	— 392	+ 525	— 2 455	— 1 689	— 2 564	+ 875	— 298	—	— 425
Dez.	+ 5 147	+ 5 141	+ 675	+ 1 231	— 1 901	— 5 124	+ 538	— 5 661	— 918	+ 3 945	+ 3 050
1982 Jan.	— 2 827	+ 1 141	+ 29	— 2 034	— 1 964	+ 1 677	— 1 736	+ 3 412	— 1 162	+ 283	— 2 030
Febr.	— 83	+ 3 625	+ 265	— 1 434	— 2 539	— 218	— 756	+ 538	+ 613	+ 89	+ 224
März	+ 2 085	+ 6 395	— 65	— 1 873	— 2 372	— 3 238	— 5 563	+ 2 324	+ 2 729	— 157	+ 1 419
April	+ 384	+ 3 452	— 201	— 742	— 2 126	— 2 072	— 2 923	+ 852	+ 1 446	+ 351	+ 109
Mai	+ 993	+ 4 999	— 601	— 1 147	— 2 257	— 800	— 1 876	+ 1 076	+ 933	+ 203	+ 924
Juni	+ 759	+ 4 777	+ 302	— 1 949	— 2 371	+ 1 557	— 2 387	+ 3 944	— 2 074	+ 1 106	+ 1 346
Juli	— 1 914	+ 3 759	+ 408	— 3 390	— 2 690	+ 2 301	— 183	+ 2 485	— 610	— 103	— 328
Aug.	— 2 948	+ 2 707	— 465	— 2 535	— 2 654	+ 4 092	+ 1 049	+ 3 043	— 1 423	— 20	— 299
Sept.	+ 7	+ 5 191	— 265	— 2 864	— 2 055	— 1 453	— 571	— 883	+ 1 525	— 500	— 422
Okt.	+ 1 120	+ 3 995	+ 1 118	— 1 097	— 2 896	+ 2 063	+ 29	+ 2 034	— 2 129	— 180	+ 874
Nov.	+ 4 877	+ 4 848	+ 784	+ 1 090	— 1 845	— 3 005	— 580	— 2 425	— 1 558	— 313	+ 1
Dez.	+ 6 098	+ 6 388	+ 438	+ 1 755	— 2 482	— 5 505	— 822	— 4 683	+ 833	— 584	+ 843
1983 Jan.	— 120	+ 2 704	+ 556	— 1 516	— 1 864	+ 4 384	— 2 397	+ 6 781	— 2 425	— 284	+ 1 555
Febr.	+ 1 056	+ 3 733	— 217	— 653	— 1 807	+ 844	— 2 578	+ 3 423	+ 3 125	— 886	+ 4 139
März	+ 3 237	+ 5 454	+ 900	— 1 017	— 2 100	+ 1 748	— 4 256	+ 2 507	+ 4 043	— 459	+ 5 072
April	+ 107	+ 2 675	+ 121	— 667	— 2 021	— 8 672	— 3 652	— 5 019	— 2 603	+ 2 164	— 9 003
Mai	+ 1 514	+ 3 628	+ 710	— 257	— 2 567	— 2 221	— 159	— 2 063	— 855	— 18	— 1 580
Juni p)	+ 604	+ 3 917	+ 87	— 1 300	— 2 100	— 298	— 279	— 19	— 1 324	+ 191	— 827

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren

Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung

zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 8 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)**

Ländergruppe/Land		1980	1981	1982	1983			1982			Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
					April	Mai	Jan./Mai	April	Mai	Jan./Mai	
Mio DM											
Alle Länder 1)	Ausfuhr	350 328	396 898	427 741	33 807	>< 35 497	174 904	- 7,4	- 0,2	- 2,7	100
	Einfuhr	341 380	369 179	376 464	31 132	>< 31 869	156 710	- 5,8	+ 4,2	- 2,1	100
	Saldo	+ 8 947	+27 720	+51 277	+ 2 674	+ 3 628	+ 18 194				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	277 732	304 930	332 894	26 643	27 593	137 244	- 6,9	- 0,4	- 2,0	77,8
	Einfuhr	254 137	278 015	286 369	24 694	25 112	122 786	- 4,2	+ 6,2	- 0,3	76,1
	Saldo	+23 595	+26 914	+46 525	+ 1 949	+ 2 481	+14 459				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	171 994	186 036	205 885	16 468	16 893	86 077	- 7,1	- 0,6	- 1,2	48,1
	Einfuhr	160 189	174 836	181 196	15 448	16 171	77 859	- 4,4	+ 8,1	+ 0,4	48,1
	Saldo	+11 805	+11 200	+24 689	+ 1 020	+ 722	+ 8 219				
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	27 482	28 907	31 082	2 609	2 612	13 242	- 5,8	+ 3,5	- 1,9	7,3
	Einfuhr	24 462	24 675	25 480	2 428	2 405	11 359	+ 5,2	+ 15,9	+ 7,0	6,8
	Saldo	+ 3 020	+ 4 232	+ 5 601	+ 180	+ 207	+ 1 883				
Dänemark	Ausfuhr	6 668	7 526	8 452	690	680	3 446	- 5,8	- 1,0	- 2,0	2,0
	Einfuhr	5 735	5 927	6 547	613	552	2 874	+ 16,1	+ 13,7	+ 14,2	1,7
	Saldo	+ 933	+ 1 599	+ 1 904	+ 77	+ 128	+ 572				
Frankreich	Ausfuhr	46 615	51 910	60 129	4 238	4 377	23 591	- 18,5	- 13,6	- 8,7	14,1
	Einfuhr	36 591	40 124	42 878	3 388	3 886	18 168	- 17,7	+ 12,8	- 4,2	11,4
	Saldo	+10 024	+11 786	+17 251	+ 849	+ 491	+ 5 423				
Griechenland	Ausfuhr	3 774	4 653	4 686	371	359	1 776	- 8,0	- 15,9	- 11,7	1,1
	Einfuhr	2 754	2 946	2 748	208	186	1 018	+ 6,9	- 24,8	- 11,3	0,7
	Saldo	+ 1 020	+ 1 707	+ 1 939	+ 163	+ 173	+ 758				
Großbritannien	Ausfuhr	22 917	26 163	31 317	2 749	2 963	14 359	+ 8,5	+ 14,0	+ 13,8	7,3
	Einfuhr	22 860	27 502	27 002	2 210	2 262	11 168	- 8,5	- 3,6	- 2,0	7,2
	Saldo	+ 58	- 1 339	+ 4 315	+ 539	+ 701	+ 3 191				
Italien	Ausfuhr	29 936	31 306	32 375	2 613	2 738	13 463	- 7,4	- 1,4	- 4,3	7,6
	Einfuhr	27 083	27 562	28 710	2 367	2 663	12 382	- 3,7	+ 9,4	+ 1,3	7,6
	Saldo	+ 2 852	+ 3 744	+ 3 665	+ 246	+ 76	+ 1 082				
Niederlande	Ausfuhr	33 273	33 884	36 144	3 049	3 003	15 447	- 2,0	+ 8,8	+ 4,2	8,5
	Einfuhr	39 147	44 323	45 946	4 048	4 049	20 017	+ 2,0	+ 7,0	+ 0,1	12,2
	Saldo	- 5 874	-10 439	- 9 802	- 999	- 1 046	- 4 570				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	71 139	76 185	81 395	6 589	6 765	33 455	- 7,0	+ 0,6	- 0,2	19,0
	Einfuhr	49 382	53 700	56 092	4 971	4 994	24 850	- 1,1	+ 7,1	+ 1,2	14,9
	Saldo	+21 757	+22 485	+25 303	+ 1 618	+ 1 771	+ 8 605				
darunter:											
Finnland	Ausfuhr	3 309	3 697	4 220	349	359	1 751	- 6,5	+ 2,4	+ 2,1	1,0
	Einfuhr	2 954	3 364	3 201	289	267	1 491	- 2,7	- 11,3	+ 3,5	0,9
	Saldo	+ 356	+ 333	+ 1 019	+ 60	+ 92	+ 259				
Norwegen	Ausfuhr	4 016	4 950	5 537	345	402	2 028	- 14,2	- 4,0	- 4,5	1,3
	Einfuhr	7 738	9 418	9 901	866	826	4 401	- 13,3	+ 7,7	- 5,2	2,6
	Saldo	- 3 721	- 4 468	- 4 365	- 541	- 424	- 2 374				
Österreich	Ausfuhr	19 257	20 010	20 620	1 781	1 780	8 664	- 1,1	+ 4,3	+ 1,5	4,8
	Einfuhr	9 825	10 279	11 115	1 033	1 006	4 945	+ 9,1	+ 5,3	+ 7,4	3,0
	Saldo	+ 9 432	+ 9 730	+ 9 505	+ 747	+ 774	+ 3 719				
Schweden	Ausfuhr	10 127	10 427	11 350	895	861	4 432	- 14,5	- 11,7	- 7,8	2,7
	Einfuhr	7 224	7 682	7 496	652	716	3 283	- 7,0	+ 13,7	- 3,5	2,0
	Saldo	+ 2 903	+ 2 745	+ 3 854	+ 243	+ 145	+ 1 149				
Schweiz	Ausfuhr	20 007	20 728	21 691	1 758	1 744	8 992	- 6,6	+ 2,0	+ 0,1	5,1
	Einfuhr	12 139	12 615	12 928	1 073	1 120	5 301	- 4,1	+ 5,6	- 3,8	3,4
	Saldo	+ 7 868	+ 8 113	+ 8 764	+ 685	+ 624	+ 3 691				
Spanien	Ausfuhr	5 068	6 284	7 463	623	683	3 272	- 11,7	+ 5,1	+ 3,7	1,7
	Einfuhr	4 411	4 662	5 037	443	488	2 329	+ 8,9	+ 8,0	+ 3,6	1,3
	Saldo	+ 657	+ 1 622	+ 2 426	+ 180	+ 195	+ 944				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	34 599	42 709	45 614	3 586	3 935	17 712	- 5,9	- 1,6	- 8,4	10,7
	Einfuhr	44 567	49 480	49 081	4 276	3 947	20 077	- 6,7	- 1,8	- 4,4	13,0
	Saldo	- 9 968	- 6 771	- 3 467	- 690	- 12	- 2 365				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	3 960	4 759	5 166	407	451	2 114	- 0,2	+ 15,3	+ 1,2	1,2
	Einfuhr	10 434	12 910	12 647	1 290	1 165	5 628	+ 6,4	+ 3,6	+ 1,8	3,4
	Saldo	- 6 474	- 8 151	- 7 481	- 883	- 714	- 3 514				
Kanada	Ausfuhr	2 178	2 741	2 528	211	246	1 095	- 4,7	+ 13,0	- 5,4	0,6
	Einfuhr	3 603	3 278	3 361	264	231	1 236	+ 0,6	- 10,1	- 11,9	0,9
	Saldo	- 1 425	- 538	- 833	- 54	+ 16	- 141				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	21 478	25 976	28 120	2 384	2 543	11 442	+ 0,4	+ 1,8	- 2,0	6,6
	Einfuhr	25 690	28 388	28 213	2 376	2 166	11 370	- 11,8	- 6,9	- 6,3	7,5
	Saldo	- 4 212	- 2 412	- 92	+ 8	+ 377	+ 71				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	19 399	19 545	20 522	1 734	1 877	8 901	+ 6,3	+ 8,8	+ 9,9	4,8
	Einfuhr	17 493	19 287	21 359	1 636	1 738	8 496	- 14,3	+ 7,9	- 5,9	5,7
	Saldo	+ 1 906	+ 258	- 837	+ 99	+ 139	+ 405				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	22 814	34 883	38 043	2 604	2 681	13 518	- 20,2	- 13,8	- 16,5	8,9
	Einfuhr	37 417	37 449	32 824	1 717	2 236	10 746	- 21,3	- 10,2	- 13,7	8,7
	Saldo	-14 603	- 2 567	+ 5 219	+ 887	+ 446	+ 2 772				
IV. Entwicklungsländer 3)	Ausfuhr	28 899	35 663	34 636	2 715	3 242	14 690	- 5,0	+ 12,5	- 0,1	8,1
	Einfuhr	32 103	34 146	35 607	3 062	2 768	14 596	- 3,4	- 0,9	- 5,0	9,5
	Saldo	- 3 205	+ 1 516	- 970	- 348	+ 475	+ 94				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3,

Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien,

Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 3 Ohne OPEC-Länder. — >< Juni 1983: Ausfuhr 36 840 Mio DM, Einfuhr 32 923 Mio DM. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reise- verkehr	Transport	Versiche- rungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zu- sammen	Einnahmen von aus- ländischen militä- rischen Dienst- stellen 2)	zu- sammen	darunter:		
									Provi- sionen, Werbe- und Messe- kosten	Lizenzen und Patente	Arbeits- entgelte 3)
1976	- 6 564	-14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	-10 750	-16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 7 358	-19 018	+ 5 745	+ 288	+ 5 079	+ 7 199	+ 8 947	- 6 651	- 4 764	- 1 465	- 1 336
1979	-12 588	-21 595	+ 6 339	+ 299	+ 3 088	+ 7 197	+ 9 190	- 7 916	- 5 228	- 1 555	- 1 746
1980	-12 898	-25 070	+ 8 110	+ 43	+ 4 223	+ 7 944	+ 10 290	- 8 148	- 5 554	- 1 523	- 2 565
1981	-16 380	-25 549	+ 9 209	+ 175	- 209	+ 9 951	+12 655	- 9 958	- 6 652	- 1 433	- 2 572
1982	-16 221	-25 960	+10 219	+ 241	- 2 254	+11 884	+15 043	-10 350	- 7 148	- 1 341	- 1 757
1982 1. Vj.	- 5 341	- 4 681	+ 2 811	- 16	- 2 649	+ 2 584	+ 3 437	- 3 391	- 2 117	- 396	- 552
2. "	- 3 838	- 6 075	+ 2 403	+ 61	- 872	+ 3 037	+ 3 919	- 2 392	- 1 692	- 372	- 488
3. "	- 8 790	-11 033	+ 2 505	+ 23	- 1 282	+ 3 157	+ 3 714	- 2 160	- 1 653	- 259	- 480
4. "	+ 1 748	- 4 171	+ 2 499	+ 173	+ 2 550	+ 3 105	+ 3 974	- 2 409	- 1 685	- 314	- 238
1983 1. Vj.	- 3 187	- 4 821	+ 2 398	+ 143	- 1 209	+ 2 879	+ 3 727	- 2 577	- 1 524	- 407	- 162
2. Vj. p)	- 2 224	- 5 594	+ 2 153	+ 60	+ 477	+ 2 971	+ 4 193	- 2 291	.	.	.
1982 Juli	- 3 390	- 3 813	+ 983	+ 10	- 438	+ 971	+ 1 134	- 1 103	- 707	- 117	- 199
Aug.	- 2 535	- 4 327	+ 794	+ 10	+ 280	+ 1 109	+ 1 291	- 402	- 474	- 23	- 171
Sept.	- 2 864	- 2 893	+ 728	+ 3	- 1 125	+ 1 077	+ 1 288	- 654	- 472	- 118	- 111
Okt.	- 1 097	- 1 880	+ 854	+ 10	- 7	+ 1 024	+ 1 178	- 1 098	- 590	- 151	- 191
Nov.	+ 1 090	- 788	+ 832	+ 10	+ 862	+ 1 020	+ 1 444	- 845	- 552	- 41	- 170
Dez.	+ 1 755	- 1 503	+ 814	+ 153	+ 1 695	+ 1 061	+ 1 352	- 466	- 542	- 122	+ 125
1983 Jan.	- 1 516	- 1 436	+ 835	+ 10	- 460	+ 874	+ 1 182	- 1 339	- 572	- 222	- 74
Febr.	- 653	- 1 340	+ 785	+ 10	- 206	+ 930	+ 1 115	- 833	- 501	- 61	- 95
März	- 1 017	- 2 045	+ 778	+ 123	- 543	+ 1 075	+ 1 430	- 405	- 451	- 124	+ 8
April	- 667	- 1 573	+ 745	+ 20	+ 515	+ 803	+ 1 420	- 1 177	- 557	- 211	- 161
Mai	- 257	- 1 662	+ 748	+ 20	+ 230	+ 1 078	+ 1 314	- 672	- 415	- 69	- 109
Juni p)	- 1 300	- 2 360	+ 660	+ 20	- 268	+ 1 090	+ 1 459	- 442	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zu- sammen	Ober- weisungen aus- ländischer Arbeits- kräfte 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zu- sammen	Wieder- gut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zu- sammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1976	-17 884	- 8 546	- 6 700	- 1 036	- 812	- 9 338	- 1 695	- 4 577	- 3 546	- 3 053	- 12
1977	-18 221	- 8 065	- 6 100	- 1 148	- 818	-10 156	- 1 786	- 4 589	- 3 516	- 3 398	- 382
1978	-17 781	- 8 976	- 6 250	- 1 342	- 1 384	- 8 805	- 1 754	- 3 085	- 1 891	- 3 660	- 307
1979	-21 240	-10 042	- 6 950	- 1 695	- 1 397	-11 198	- 1 513	- 5 478	- 3 987	- 3 279	- 928
1980	-24 544	-10 995	- 7 450	- 2 079	- 1 466	-13 549	- 1 645	- 5 812	- 4 541	- 3 454	- 2 638
1981	-26 864	-11 920	- 7 900	- 2 209	- 1 811	-14 943	- 1 788	- 7 980	- 6 571	- 3 578	- 1 596
1982	-28 250	-12 181	- 7 800	- 2 248	- 2 133	-16 069	- 1 732	- 8 880	- 7 434	- 3 729	- 1 728
1982 1. Vj.	- 6 874	- 2 802	- 1 600	- 523	- 679	- 4 072	- 440	- 2 288	- 1 796	- 922	- 421
2. "	- 6 754	- 2 825	- 1 800	- 517	- 509	- 3 929	- 433	- 2 250	- 1 933	- 903	- 343
3. "	- 7 398	- 3 469	- 2 450	- 667	- 352	- 3 929	- 431	- 1 997	- 1 741	- 1 011	- 490
4. "	- 7 223	- 3 084	- 1 950	- 542	- 592	- 4 139	- 428	- 2 345	- 1 961	- 893	- 473
1983 1. Vj.	- 5 771	- 2 583	- 1 600	- 524	- 459	- 3 188	- 459	- 1 386	- 1 910	- 956	- 388
2. Vj. p)	- 6 668	- 2 944	- 1 800	- 521	- 625	- 3 744	- 427	- 1 962	- 1 469	- 964	- 390
1982 Juli	- 2 690	- 1 267	- 850	- 253	- 164	- 1 423	- 146	- 728	- 603	- 353	- 195
Aug.	- 2 654	- 1 355	- 1 000	- 219	- 135	- 1 299	- 143	- 682	- 574	- 307	- 167
Sept.	- 2 055	- 847	- 600	- 194	- 53	- 1 207	- 141	- 587	- 564	- 351	- 128
Okt.	- 2 896	- 971	- 650	- 167	- 153	- 1 926	- 142	- 1 351	- 1 278	- 293	- 141
Nov.	- 1 845	- 989	- 600	- 194	- 195	- 856	- 152	- 277	- 135	- 330	- 96
Dez.	- 2 482	- 1 125	- 700	- 182	- 243	- 1 357	- 134	- 717	- 549	- 270	- 236
1983 Jan.	- 1 864	- 870	- 500	- 174	- 196	- 994	- 147	- 378	- 71	- 337	- 132
Febr.	- 1 807	- 863	- 550	- 178	- 135	- 944	- 158	- 365	- 306	- 285	- 135
März	- 2 100	- 850	- 550	- 173	- 127	- 1 250	- 154	- 642	- 534	- 335	- 119
April	- 2 021	- 981	- 550	- 187	- 245	- 1 040	- 145	- 374	- 233	- 309	- 211
Mai	- 2 567	- 983	- 600	- 152	- 212	- 1 604	- 143	- 1 005	- 961	- 337	- 119
Juni p)	- 2,100	- 1 000	- 650	- 182	- 168	- 1 100	- 139	- 583	- 276	- 318	- 60

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Position	Mio DM											
	1980	1981	1982	1982			1983					
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. p)	April	Mai	Juni p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 26 546	— 24 125	— 25 617	— 7 403	— 4 263	— 6 358	— 9 204	— 7 525	— 3 289	— 1 923	— 2 313	
Direktinvestitionen	— 7 421	— 10 103	— 8 012	— 1 732	— 2 226	— 1 942	— 2 394	— 1 253	— 453	— 174	— 626	
Aktien	— 3 195	— 4 565	— 2 898	— 393	— 699	— 721	— 922	— 661	— 246	— 144	— 271	
Sonstige Kapitalanteile	— 3 986	— 4 890	— 3 900	— 1 084	— 1 395	— 774	— 804	— 948	— 175	— 357	— 416	
Kredite und Darlehen	— 240	— 647	— 1 214	— 255	— 131	— 447	— 669	+ 356	— 31	+ 327	+ 60	
Portfolioinvestitionen	— 7 712	— 6 189	— 11 340	— 4 282	— 1 057	— 2 146	— 3 682	— 3 253	— 1 836	— 916	— 501	
Aktien	— 445	— 51	— 420	— 28	+ 206	— 350	— 1 910	— 1 337	— 1 022	— 254	— 61	
Investmentzertifikate	+ 70	— 7	+ 63	+ 16	+ 3	+ 17	— 3	— 14	— 3	— 0	— 10	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 7 338	— 6 131	— 10 983	— 4 270	— 1 266	— 1 814	— 1 769	— 1 903	— 811	— 662	— 431	
Kredite und Darlehen	— 10 005	— 6 088	— 4 792	— 1 053	— 646	— 1 925	— 2 381	— 2 602	— 879	— 675	— 1 047	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 1 407	— 1 747	— 1 473	— 336	— 335	— 345	— 746	— 417	— 121	— 158	— 138	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 11 086	+ 14 922	+ 4 535	+ 51	+ 3 444	+ 2 367	+ 1 158	+ 2 869	— 262	+ 2 873	+ 258	
Direktinvestitionen	+ 434	+ 2 746	+ 2 145	+ 585	+ 1 384	— 553	+ 344	+ 405	+ 271	+ 347	— 212	
Aktien	+ 767	+ 736	+ 57	+ 139	+ 441	— 583	— 13	— 309	+ 12	+ 63	— 385	
Sonstige Kapitalanteile 1)	— 972	+ 712	+ 1 898	+ 270	+ 720	+ 426	+ 331	+ 606	+ 313	+ 251	+ 42	
Kredite und Darlehen	+ 638	+ 1 299	+ 190	+ 176	+ 222	— 396	+ 26	+ 108	— 55	+ 33	+ 130	
Portfolioinvestitionen	+ 864	+ 1 013	+ 2 726	— 25	+ 1 384	+ 1 988	+ 1 372	+ 1 863	+ 62	+ 1 217	+ 584	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 569	+ 2 465	+ 503	+ 45	+ 103	+ 260	+ 1 066	+ 658	+ 208	+ 577	— 128	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 294	— 1 453	+ 2 223	— 70	+ 1 281	+ 1 728	+ 306	+ 1 206	— 147	+ 640	+ 712	
Kredite und Darlehen	+ 9 936	+ 11 190	— 160	— 477	+ 707	+ 953	— 513	+ 641	— 583	+ 1 322	— 98	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 147	— 27	— 175	— 32	— 31	— 21	— 45	— 40	— 11	— 13	— 16	
Saldo	— 15 459	— 9 203	— 21 082	— 7 352	— 819	— 3 991	— 8 046	— 4 656	— 3 550	+ 950	— 2 055	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	+ 20 786	+ 18 022	+ 4 763	+ 167	+ 1 114	+ 2 617	— 1 185	+ 565	— 102	— 1 109	+ 1 776	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+ 5 327	+ 8 819	— 16 319	— 7 186	+ 295	— 1 373	— 9 231	— 4 090	— 3 652	— 159	— 279	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 2)												
Forderungen	— 7 101	— 11 207	+ 4 299	+ 4 041	— 1 745	— 5 683	+ 15 714	— 5 258	— 7	+ 156	— 5 407	
Verbindlichkeiten	— 1 662	+ 919	+ 3 786	— 913	+ 2 711	+ 4 574	— 5 670	+ 3 190	— 2 535	+ 396	+ 5 329	
Saldo	— 8 763	— 10 288	+ 8 085	+ 3 128	+ 966	— 1 109	+ 10 044	— 2 068	— 2 542	+ 552	— 78	
2. Unternehmen												
„Finanzkredite“ 2)												
Forderungen	— 2 953	— 1 325	— 2 594	— 676	— 142	+ 1 223	+ 56	— 1 737	— 505	— 903	— 329	
Verbindlichkeiten	+ 16 294	+ 14 384	+ 5 744	+ 2 839	+ 2 840	— 7 702	+ 5 086	— 2 211	— 1 467	— 815	+ 71	
Saldo	+ 13 341	+ 13 059	+ 3 150	+ 2 163	+ 2 698	— 6 479	+ 5 142	— 3 948	— 1 972	— 1 718	— 258	
Handelskredite 3)												
Forderungen	— 9 400	— 12 988	— 3 791	— 1 932	+ 1 144	+ 2 491	— 2 357	·	— 773	— 854	·	
Verbindlichkeiten	+ 3 729	+ 8 150	+ 3 495	+ 3 100	— 1 624	+ 696	— 61	·	+ 545	— 32	·	
Saldo	— 5 671	— 4 838	— 296	+ 1 168	— 480	+ 3 187	— 2 418	·	— 228	— 886	·	
Sonstiges	— 30	— 61	+ 416	— 159	+ 370	+ 342	— 82	— 475	— 430	— 297	+ 252	
Saldo	+ 7 639	+ 8 159	+ 3 270	+ 3 173	+ 2 588	— 2 950	+ 2 642	·	— 2 630	— 2 901	·	
3. Öffentliche Hand	— 358	+ 2 491	+ 364	— 429	+ 1 092	— 1 015	+ 25	+ 505	+ 153	+ 287	+ 65	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 1 482	+ 363	+ 11 719	+ 5 872	+ 4 645	— 5 073	+ 12 711	·	— 5 019	— 2 063	·	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+ 3 845	+ 9 182	— 4 600	— 1 314	+ 4 940	— 6 447	+ 3 480	·	— 8 672	— 2 221	·	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 Im Falle der Angaben

für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch

bedingten Veränderungen. — 3 Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)**a) Bestände lt. Wochenausweis**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven						Auslandsverbindlichkeiten					Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 2)	Netto-Auslandsposition (Spalte 10 + 11)
	Insgesamt (Spalte 2 bis 5 abzügl. Spalte 6)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 2)	Forderungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ 3) vorläufig eingebrachten Gold- und Dollarreserven	Insgesamt	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 4)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Netto-Währungsreserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 7)			
											7			8	9	10	11	12
1972	72 908	13 971	52 224	6 712	—	—	2 954	2 954	—	69 953	4 480	74 433	
1973	88 179	14 001	65 823	8 354	—	—	1 923	1 923	—	86 255	4 280	90 535	
1974	71 805	14 002	49 748	8 055	—	—	2 202	2 202	—	69 603	11 636	81 239	
1975	74 614	14 002	51 303	9 309	—	—	1 869	1 869	—	72 745	11 804	84 548	
1976	76 655	14 002	52 004	10 650	—	—	2 738	2 738	—	73 918	11 848	85 766	
1977	80 971	14 065	58 310	8 595	—	—	1 977	1 977	—	78 994	9 256	88 249	
1978	102 814	17 083	74 584	11 147	—	—	6 868	6 868	—	95 947	4 397	100 343	
1979	93 943	13 693	51 826	9 007	28 488	9 070	5 009	5 009	—	88 934	4 031	92 965	
1980	77 837	13 687	42 624	8 100	35 936	22 511	14 443	10 215	4 228	63 393	4 034	67 428	
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	39 940	23 369	11 419	11 419	—	67 971	3 588	68 885	
1982	84 483	13 688	38 981	12 219	40 618	21 022	15 387	15 387	—	69 096	2 456	71 552	
1982 Juli	79 849	13 688	36 103	10 768	39 304	20 013	12 197	12 197	—	67 653	2 802	70 554	
Aug.	79 869	13 688	36 227	10 847	39 120	20 013	12 253	12 253	—	67 616	2 640	70 256	
Sept.	79 612	13 688	37 532	11 095	37 310	20 013	12 516	12 516	—	67 096	2 738	69 834	
Okt.	80 852	13 688	37 623	11 164	41 496	23 119	12 882	12 882	—	67 970	2 738	70 708	
Nov.	83 605	13 688	38 167	11 725	43 144	23 119	15 635	15 635	—	67 971	2 738	70 709	
Dez.	84 483	13 688	38 981	12 219	40 618	21 022	15 387	15 387	—	69 096	2 456	71 552	
1983 Jan.	86 480	13 688	39 532	13 321	43 653	23 713	15 829	15 829	—	70 651	2 456	73 107	
Febr.	89 492	13 688	43 174	13 732	42 612	23 713	14 702	14 702	—	74 790	2 456	77 246	
März	94 869	13 688	43 122	14 422	47 350	23 713	15 006	15 006	—	79 862	2 456	82 318	
April	84 617	13 688	36 830	14 624	45 524	26 049	13 757	13 757	—	70 860	2 456	73 315	
Mai	83 797	13 688	37 050	15 125	43 983	26 049	14 518	14 518	—	69 280	2 456	71 735	
Juni	82 288	13 688	36 701	15 250	42 699	26 049	13 836	13 836	—	68 453	2 456	70 909	
Juli p)	83 017	13 688	38 716	15 083	42 438	26 907	14 038	14 038	—	68 979	2 456	71 435	

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland				
	Insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 5)	„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität) 6)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten	Insgesamt	zugeteilt	erworben						8	9	10	11	12
1972	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	4 480	—	1 993	22	2 465
1973	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	4 280	—	1 808	—	2 471
1974	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468
1975	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502
1976	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541
1977	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518
1978	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	4 397	—	1 636	277	2 483
1979	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 031	—	1 550	—	2 482
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	4 034	—	1 550	—	2 485
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	3 588	—	416	686	2 486
1982	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	2 456	—	—	—	2 456
1982 Juli	10 768	3 701	2 996	—	4 071	3 178	893	2 902	—	—	448	2 453
Aug.	10 847	3 793	2 996	—	4 057	3 178	880	2 640	—	—	187	2 453
Sept.	11 095	3 809	2 996	—	4 289	3 178	1 112	2 738	—	—	285	2 453
Okt.	11 164	3 789	2 996	—	4 380	3 178	1 202	2 738	—	—	285	2 453
Nov.	11 725	4 225	3 163	—	4 337	3 178	1 160	2 738	—	—	285	2 453
Dez.	12 219	4 178	3 159	—	4 881	3 174	1 707	2 456	—	—	—	2 456
1983 Jan.	13 321	5 291	3 159	—	4 871	3 174	1 697	2 456	—	—	—	2 456
Febr.	13 732	5 287	3 421	—	5 023	3 174	1 849	2 456	—	—	—	2 456
März	14 422	5 979	3 421	—	5 022	3 174	1 848	2 456	—	—	—	2 456
April	14 624	6 243	3 421	—	4 960	3 174	1 786	2 456	—	—	—	2 456
Mai	15 125	6 534	3 552	—	5 039	3 174	1 865	2 456	—	—	—	2 456
Juni	15 250	6 522	3 552	—	5 176	3 174	2 002	2 456	—	—	—	2 456
Juli p)	15 083	6 497	3 552	—	5 034	3 174	1 860	2 456	—	—	—	2 456

* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für

währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschli. der durch die Bundesbank an Ausländer abgebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen

des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland									
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)				langfristig 6)			
		zusammen	ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)	ausländische Noten und Münzen	zusammen	ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)
												ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Banken 1) 6)	ausländische Nichtbanken 1)			
1977	124 738	47 944	42 319	5 452	173	76 794	29 555	40 639	6 600	83 313	59 737	43 100	16 637	23 576	19 819	3 757		
1978	136 247	47 232	40 738	6 293	201	89 015	31 217	49 667	8 131	108 241	69 641	48 180	21 461	38 600	32 960	5 640		
1979	145 984	47 412	40 716	6 416	280	98 572	31 220	56 447	10 905	135 820	75 794	51 890	23 904	60 026	53 189	6 837		
1980	169 988	57 922	51 128	6 501	293	112 066	34 326	63 407	14 333	145 268	77 962	55 576	22 386	67 306	60 169	7 137		
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922		
1982	198 549	70 067	62 196	7 552	319	128 482	40 074	72 752	15 656	154 572	84 814	58 319	26 495	69 758	61 866	7 892		
1982 Juni 7)	190 257	63 413	55 994	6 883	536	126 844	37 465	71 821	17 558	147 977	77 447	54 666	22 781	70 530	62 196	8 334		
Juli	189 390	62 491	55 257	6 688	546	126 899	38 086	72 073	16 740	148 936	77 922	55 708	22 214	71 014	62 867	8 147		
Aug.	190 511	62 758	55 495	6 852	411	127 753	38 537	72 505	16 711	150 809	79 916	58 449	21 467	70 893	62 603	8 290		
Sept.	193 069	65 632	58 199	7 048	385	127 437	39 026	72 017	16 394	152 535	81 633	56 971	24 662	70 902	62 712	8 190		
Okt.	193 378	64 775	57 343	7 088	344	128 603	39 813	72 379	16 411	151 492	80 091	57 076	23 015	71 401	63 082	8 319		
Nov.	196 260	66 302	58 873	7 096	333	129 958	40 117	73 270	16 571	149 482	78 880	56 339	22 541	70 602	62 602	8 000		
Dez.	198 549	70 067	62 196	7 552	319	128 482	40 074	72 752	15 656	154 572	84 814	58 319	26 495	69 758	61 866	7 892		
1983 Jan.	191 177	61 636	54 116	7 168	352	129 541	40 638	73 516	15 387	147 711	76 957	55 453	21 504	70 754	62 832	7 922		
Febr.	187 972	57 593	49 980	7 260	353	130 379	40 972	73 813	15 594	147 530	77 405	55 214	22 191	70 125	62 119	8 006		
März	186 778	55 228	47 838	6 938	452	131 550	41 862	73 943	15 745	148 990	79 487	56 851	22 636	69 503	61 674	7 829		
April	188 104	55 263	48 176	6 641	446	132 841	42 674	74 424	15 743	146 645	77 476	54 206	23 270	69 169	61 303	7 866		
Mai	189 916	55 906	48 319	7 079	508	134 010	43 557	74 855	15 598	149 137	78 731	56 274	22 457	70 406	62 531	7 875		
Juni p)	196 871	61 168	53 300	7 268	600	135 703	44 688	75 078	15 937	154 777	84 312	59 921	24 391	70 465	62 416	8 049		

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten

in ausländischer Währung sind in der Regel zu Marktkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; seit November 1972 wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Ab Juni

1982 einschl. des Betriebskapitals der ausländischen Zweigstellen inländischer Banken (1,6 Mrd DM). — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Neuabgrenzung des Berichtskreises. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus Handelskrediten	
		zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)	aus Handelskrediten	zusammen	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken	aus Handelskrediten		Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber			
											ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken		
1977	85 083	7 646	2 448	5 198	6 741	200	6 541	70 696	97 269	25 579	18 249	7 330	21 334	9 148	12 186	50 356
1978	91 852	8 173	2 062	6 111	7 030	271	6 759	76 649	102 408	27 681	19 882	7 799	22 270	9 368	12 902	52 457
1979	102 938	9 892	1 990	7 902	7 900	443	7 457	85 146	109 869	26 129	18 583	7 546	23 433	10 275	13 158	60 307
1980	115 436	12 814	4 300	8 514	8 952	712	8 240	93 670	134 666	42 543	32 934	9 609	27 187	13 059	14 128	64 936
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186
1982	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223
1982 Juni	142 768	18 602	6 525	12 077	11 583	780	10 803	112 583	179 453	67 567	54 802	12 765	35 277	17 887	17 390	76 609
Juli	140 991	18 618	6 074	12 544	11 607	786	10 821	110 766	178 992	68 518	55 385	13 133	35 747	18 118	17 629	74 727
Aug.	138 918	18 346	5 545	12 801	11 847	805	11 042	108 725	178 633	68 884	55 958	12 926	36 174	18 515	17 659	73 575
Sept. 3)	141 487	18 612	5 095	13 517	11 825	783	11 042	111 050	180 132	69 757	56 645	13 112	35 848	18 256	17 592	74 527
Okt.	142 997	18 568	5 090	13 478	12 009	804	11 205	112 420	181 743	70 030	57 099	12 931	35 594	18 041	17 553	76 119
Nov.	143 893	18 855	5 561	13 294	12 110	803	11 307	112 928	183 718	70 574	57 542	13 032	36 002	18 411	17 591	77 142
Dez.	138 216	17 489	5 399	12 090	12 665	869	11 796	108 062	174 084	62 461	51 234	11 227	36 400	19 190	17 210	75 223
1983 Jan.	137 793	17 615	5 598	12 017	12 660	820	11 840	107 518	179 018	67 957	55 949	12 008	36 212	19 022	17 190	74 849
Febr.	139 206	16 803	5 604	11 199	13 129	840	12 289	109 274	179 927	68 733	56 388	12 345	36 226	19 279	16 947	74 968
März	140 662	17 433	5 866	11 567	13 633	1 063	12 570	109 596	179 393	67 547	55 392	12 155	36 534	19 246	17 288	75 312
April	142 182	17 938	5 835	12 103	13 577	1 050	12 527	110 667	178 095	66 080	54 109	11 971	36 443	19 182	17 261	75 572
Mai	143 179	18 841	6 157	12 684	13 283	1 039	12 244	111 055	177 998	65 265	53 394	11 871	37 183	19 580	17 603	75 540
Juni p)	.	19 170	6 485	12 685	13 303	1 062	12 241	.	.	65 336	53 379	11 957	37 559	20 013	17 546	.

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten

Wechseln. — 3 Änderung des Berichtskreises durch Erhöhung der Meldedefreigrenze. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

**9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse
an der Frankfurter Börse *)**

Kassa-Mittelkurs in DM

		Telegrafische Auszahlung								
		Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
Zeit	100 hfl	100 bfms	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368	
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207	
1980	91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124	
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992	
1982	90,904	5,323	3,446	50,598	29,138	3,072	4,242	2,215	1,796	
Durchschnitt im Monat										
1981 Aug.	90,069	6,121	3,653	54,131	31,817	3,765	4,556	2,499	2,012	
Sept.	90,141	6,113	3,648	52,445	31,884	3,611	4,279	2,452	1,985	
Okt.	90,520	5,988	3,558	50,956	31,169	3,499	4,150	2,350	1,889	
Nov.	91,181	5,958	3,544	51,183	31,065	3,469	4,233	2,334	1,871	
Dez.	91,295	5,906	3,558	51,732	30,838	3,472	4,304	2,332	1,870	
1982 Jan.	91,247	5,877	3,532	52,065	30,594	3,454	4,324	2,333	1,868	
Febr.	91,199	5,769	3,523	52,482	30,366	3,435	4,370	2,350	1,870	
März	90,904	5,366	3,506	52,107	29,611	3,387	4,302	2,278	1,840	
April	90,154	5,298	3,460	52,007	29,396	3,321	4,243	2,262	1,815	
Mai	90,009	5,299	3,462	51,261	29,469	3,286	4,185	2,244	1,801	
Juni	90,470	5,261	3,448	51,917	29,102	3,119	4,267	2,225	1,789	
Juli	90,538	5,242	3,441	52,120	28,891	2,930	4,276	2,210	1,785	
Aug.	90,877	5,226	3,439	52,164	28,707	2,898	4,278	2,213	1,783	
Sept.	91,306	5,192	3,425	52,123	28,450	2,864	4,286	2,215	1,776	
Okt.	91,714	5,158	3,405	47,364	28,393	2,836	4,295	2,199	1,759	
Nov.	91,679	5,148	3,396	46,249	28,530	2,789	4,176	2,150	1,739	
Dez.	90,649	5,098	3,331	45,254	28,377	2,634	3,917	1,922	1,731	
1983 Jan.	90,830	5,098	3,324	44,960	28,400	2,574	3,764	1,885	1,738	
Febr.	90,678	5,088	3,322	45,097	28,299	2,627	3,718	1,871	1,737	
März	89,804	5,077	3,255	44,328	27,948	2,541	3,589	1,807	1,688	
April	88,786	5,022	3,159	44,915	28,155	2,495	3,761	1,796	1,680	
Mai	88,942	5,010	3,159	45,386	28,027	2,505	3,889	1,792	1,681	
Juni	89,250	5,004	3,156	46,032	27,929	2,392	3,948	1,778	1,687	
Juli	89,386	4,996	3,157	46,340	27,830	2,182	3,956	1,751	1,690	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	3) 0,020 0,010	3) 0,010 0,007	3) 0,010 0,005	3) 0,010 0,005	

		Telegrafische Auszahlung							
		Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
Zeit	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
Durchschnitt im Jahr									
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924	
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229	
1980	1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478	
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252	
1982	1,9694	2,4287	37,713	36,995	38,894	0,9766	14,227	119,721	
Durchschnitt im Monat									
1981 Aug.	2,0454	2,5010	40,470	41,806	47,187	1,0715	14,245	115,385	
Sept.	1,9651	2,3573	39,514	41,765	43,566	1,0274	14,243	116,336	
Okt.	1,8734	2,2522	38,105	40,032	40,644	0,9736	14,270	119,492	
Nov.	1,8722	2,2245	38,269	39,660	40,569	0,9970	14,252	124,649	
Dez.	1,9066	2,2577	39,054	39,515	40,750	1,0333	14,257	124,497	
1982 Jan.	1,9229	2,2920	39,120	39,359	40,809	1,0215	14,273	124,328	
Febr.	1,9514	2,3665	39,657	39,329	41,094	1,0055	14,253	125,177	
März	1,9504	2,3791	39,494	38,740	40,787	0,9892	14,240	126,104	
April	1,9578	2,3966	39,421	38,385	40,540	0,9831	14,229	122,270	
Mai	1,8736	2,3077	38,744	38,386	39,956	0,9769	14,194	118,704	
Juni	1,9080	2,4298	39,269	36,958	40,336	0,9678	14,190	117,005	
Juli	1,9393	2,4638	38,832	35,968	40,338	0,9677	14,206	117,644	
Aug.	1,9903	2,4781	37,136	35,818	40,390	0,9582	14,223	117,586	
Sept.	2,0267	2,5018	36,296	35,415	40,209	0,9528	14,225	117,138	
Okt.	2,0572	2,5300	35,292	35,388	35,507	0,9338	14,229	116,586	
Nov.	2,0851	2,5551	35,300	35,407	34,045	0,9663	14,245	116,311	
Dez.	1,9545	2,4185	34,439	35,301	32,908	1,0007	14,218	117,967	
1983 Jan.	1,9441	2,3884	33,926	35,280	32,628	1,0263	14,239	121,390	
Febr.	1,9781	2,4267	34,136	35,267	32,669	1,0286	14,231	120,414	
März	1,9646	2,4075	33,543	34,375	32,201	1,0125	14,220	116,787	
April	1,9802	2,4387	34,186	33,348	32,589	1,0278	14,218	118,678	
Mai	2,0094	2,4682	34,713	33,247	32,932	1,0503	14,202	119,809	
Juni	2,0681	2,5475	35,074	33,250	33,374	1,0613	14,189	120,695	
Juli	2,1007	2,5876	35,349	33,269	33,667	1,0766	14,217	122,252	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	3) 0,0050 0,0040	3) 0,0050 0,0040	0,060	3) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100	

* Errechnet aus den täglichen Notierungen.
Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den
Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen
der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979. —
3 Bis 31. 8. 1978.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 2)													Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 6)		
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder				gegenüber den am EWS beteiligten Ländern 4)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern 5)		gegenüber den 17 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (23 wichtige Handelspartner der Bundesrep.)
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Osterreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken					
1973	121,7	105,3	104,0	121,7	105,1	104,7	116,4	106,7	101,3	109,8	99,7	108,0	109,3	109,1	109,4	108,4
1974	124,7	117,1	103,1	139,4	108,2	108,6	125,0	117,9	99,9	114,8	96,6	115,1	116,6	114,4	114,5	107,7
1975	131,3	109,8	102,1	147,1	107,5	107,8	138,8	126,3	97,9	113,0	88,1	113,9	117,3	114,9	115,8	101,8
1976	128,1	119,7	104,3	183,3	110,2	110,8	167,4	123,2	98,5	115,9	83,3	123,5	129,1	122,1	123,1	102,5
1977	138,9	133,3	105,0	210,7	111,0	119,5	186,6	120,8	98,4	129,5	86,8	132,1	138,8	131,1	132,4	104,1
1978	160,7	141,4	107,0	234,4	112,7	126,7	196,4	109,4	100,0	150,7	74,6	138,8	146,1	138,1	140,4	104,8
1979	175,9	146,2	108,7	251,3	115,0	132,6	194,7	125,2	100,9	156,6	76,2	143,6	150,6	143,4	146,7	104,7
1980	177,6	146,5	108,6	261,0	115,7	143,2	179,2	130,5	98,5	155,9	77,4	145,4	151,0	143,7	148,4	99,2
1981	143,1	151,4	109,6	278,5	118,1	145,5	166,2	102,1	97,5	150,0	73,0	149,8	153,5	140,0	144,8	92,4
1982	132,9	170,4	109,3	308,7	135,2	158,4	178,3	107,2	97,2	173,1	70,1	163,0	166,9	147,8	153,9	94,1
1978 Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	99,4	149,7	77,0	139,3	145,5	137,7	139,4	106,7
März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	99,6	151,6	78,3	139,4	146,5	138,9	141,0	107,2
April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	99,6	150,9	78,2	138,3	146,0	138,3	140,5	106,2
Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	99,5	147,9	78,2	137,0	144,5	136,7	138,9	104,7
Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	99,4	148,0	75,9	137,0	144,5	136,5	138,7	104,3
Juli	156,9	136,1	107,2	228,3	113,3	125,9	194,2	101,6	99,7	148,0	73,6	136,7	144,0	135,9	138,2	102,9
Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,1	127,1	195,0	98,7	99,7	148,8	70,0	137,6	145,0	136,5	138,9	102,8
Sept.	163,5	139,4	107,9	233,3	113,3	127,2	195,9	100,8	100,1	150,3	66,8	138,6	145,9	137,0	139,6	102,4
Okt.	174,8	143,9	108,0	243,9	113,4	128,2	204,4	104,3	100,9	155,8	70,0	141,3	149,3	141,0	143,8	105,0
Nov.	169,8	144,1	107,5	245,7	112,9	127,6	202,8	105,4	101,2	154,0	73,6	141,2	149,1	140,8	143,6	104,7
Dez.	171,2	144,6	107,6	248,0	113,8	128,7	202,5	109,0	101,3	155,9	74,8	141,9	149,7	141,8	144,6	105,4
1979 Jan.	174,4	144,5	107,2	250,7	113,4	128,0	204,0	111,8	101,3	157,4	75,8	141,9	149,9	142,5	145,4	106,2
Febr.	173,6	145,0	107,3	250,7	113,3	128,0	203,2	112,9	101,3	157,4	75,7	142,1	149,9	142,5	145,4	105,9
März	173,2	145,2	107,2	250,5	113,7	128,8	199,4	116,0	101,4	157,1	75,8	142,2	149,7	142,3	145,3	105,7
April	170,2	144,7	107,4	246,9	114,0	128,5	192,5	119,3	101,5	155,2	76,0	141,7	148,6	141,3	144,2	104,4
Mai	168,9	145,6	108,2	247,3	115,1	130,5	192,6	119,5	101,8	154,2	76,0	142,7	149,4	141,7	144,6	104,4
Juni	171,2	145,9	109,0	248,6	115,5	133,1	190,1	121,5	101,8	154,2	75,7	143,4	149,9	142,2	145,5	104,5
Juli	176,7	146,6	109,3	249,2	115,1	132,7	183,4	124,0	101,6	154,9	75,8	143,7	149,5	142,7	146,3	104,2
Aug.	176,2	146,6	109,0	247,9	115,1	133,1	184,6	124,5	101,1	154,5	76,0	143,5	149,4	142,5	146,2	103,4
Sept.	179,5	147,3	109,3	250,4	115,5	133,5	191,4	129,4	99,9	156,3	75,4	144,2	150,8	143,8	147,5	103,7
Okt.	180,1	147,8	110,2	255,7	116,0	135,1	196,9	134,5	99,6	157,5	76,3	145,4	152,5	145,2	148,9	104,1
Nov.	181,5	147,8	110,6	257,9	116,5	136,9	200,2	143,9	99,5	159,4	77,9	146,0	153,4	146,5	150,3	104,8
Dez.	185,8	147,7	109,8	259,3	117,0	143,1	198,2	144,8	99,6	161,3	77,4	146,3	153,6	147,1	151,0	104,8
1980 Jan.	187,0	147,6	109,6	258,7	116,8	144,2	193,7	144,2	99,4	161,0	77,6	146,2	153,0	146,8	150,9	103,4
Febr.	184,4	147,6	109,5	256,7	116,8	144,1	188,9	146,0	99,2	159,8	78,6	145,9	152,3	146,1	150,4	102,9
März	174,2	146,9	109,0	257,4	116,4	144,1	185,3	145,9	99,0	157,3	79,9	145,5	151,5	144,4	148,6	101,5
April	172,1	146,1	109,0	258,6	115,5	143,9	182,3	139,4	98,7	156,1	78,6	145,1	151,0	143,6	147,8	100,3
Mai	179,9	147,0	109,4	260,7	115,5	144,3	183,2	133,1	98,7	157,5	77,9	145,8	151,9	144,7	149,1	100,7
Juni	182,4	146,5	108,9	261,9	115,1	143,4	183,0	129,0	98,5	157,8	77,5	145,5	151,6	144,5	149,5	100,6
Juli	184,4	146,2	108,6	263,8	115,1	143,0	182,4	132,2	98,2	158,1	77,2	145,5	151,6	144,8	150,0	99,7
Aug.	180,0	146,0	108,1	262,3	115,0	142,8	178,2	130,9	98,0	156,2	77,4	145,0	150,7	143,7	148,8	98,6
Sept.	180,1	146,4	108,0	263,5	115,3	142,8	175,8	125,4	97,9	155,4	76,9	145,3	150,6	143,5	148,5	97,5
Okt.	175,1	145,6	107,7	262,9	115,2	142,1	169,9	118,8	97,9	152,4	75,7	144,9	149,5	141,8	146,8	95,7
Nov.	167,8	145,7	107,6	262,4	115,5	141,9	164,1	116,0	98,0	150,0	75,5	144,9	148,8	140,5	145,3	94,7
Dez.	163,4	145,9	107,8	262,8	115,7	141,6	163,6	111,0	98,1	149,6	75,9	145,1	149,0	140,0	144,8	94,4
1981 Jan.	160,5	145,6	107,9	263,2	115,6	142,0	156,6	105,2	98,0	148,2	76,0	145,1	148,2	139,0	143,6	93,5
Febr.	150,3	146,0	108,2	263,8	115,9	142,3	153,6	100,2	97,9	143,8	76,2	145,4	148,1	137,5	142,1	92,3
März	152,8	148,5	109,9	271,0	117,8	145,1	160,8	103,6	97,9	146,3	76,6	148,2	151,4	140,1	144,8	93,8
April	149,2	148,8	110,2	276,1	117,6	145,3	160,7	103,9	97,8	145,3	76,5	148,9	152,1	140,1	144,7	93,4
Mai	140,6	150,8	110,4	275,6	117,2	145,2	157,8	100,6	97,8	142,8	75,5	149,4	152,2	138,8	143,3	92,3
Juni	135,6	150,1	110,4	276,0	117,5	145,1	161,0	98,7	97,7	142,2	73,1	149,3	152,5	138,1	142,6	91,7
Juli	132,1	149,7	110,5	275,9	117,7	144,7	165,2	99,5	97,4	142,2	72,1	149,2	152,9	137,8	142,5	90,8
Aug.	128,8	150,7	110,3	275,4	117,5	145,1	165,9	97,6	97,1	141,9	72,7	149,3	153,1	137,5	142,2	90,4
Sept.	136,7	150,8	110,2	279,2	117,6	144,8	176,7	101,8	97,1	153,7	72,1	149,8	154,7	140,0	145,0	91,6
Okt.	143,1	157,4	109,7	293,4	120,1	148,1	182,2	107,5	96,9	164,7	70,2	153,8	158,9	143,8	149,1	93,6
Nov.	144,9	158,8	108,9	296,2	120,7	148,6	178,6	104,9	97,0	165,0	67,3	154,4	159,1	143,6	149,0	93,2
Dez.	142,7	159,4	108,8	296,4	121,7	149,7	175,7	101,3	97,0	164,3	67,4	154,8	159,1	143,2	148,6	92,7
1982 Jan.	140,6	160,0	108,8	296,7	122,3	150,9	174,8	102,4	96,9	164,1	67,5	155,2	159,5	143,2	148,7	92,7
Febr.	136,2	160,2	108,9	296,4	124,6	152,0	173,0	104,1	97,0	162,9	67,0	155,9	159,8	142,8	148,4	92,2
März	135,5	162,6	109,3	301,2	134,0	155,9	175,7	105,9	97,1	164,2	66,5	159,6	163,4	145,0	150,7	93,1
April	134,5	164,1	110,2	305,3	135,7	157,1	178,2	106,4	97,2	165,2	68,6	161,3	165,2	146,4	152,0	93,7
Mai	139,6	164,1	110,3	307,7	135,7	156,7	180,6	107,1	97,4	167,6	70,7	161,6	165,9	147,8	153,7	94,4
Juni	132,6	170,4	109,8	309,8	136,7	158,6	177,2	108,1	97,5	166,0	71,7	163,7	167,4	148,0	153,9	94,8
Juli	130,8	175,1	109,7	310,5	137,2	159,8	176,8	108,1	97,4	166,0	71,3	165,2	168,7	148,6	154,6	94,9
Aug.	130,0	175,9	109,3	310,8	137,6	160,8	176,7	109,2	97,2	165,8	71,4	165,4	168,9	148,7	154,8	94,4
Sept.	128,8	177,9	108,8	312,0	138,5	162,3	176,4	109,8	97,2	166,5	71,6	166,2	169,5	149,1	155,2	94,3
Okt.	127,4	178,0	108,3	315,1	139,4	162,6	176,0	112,0	97,2	168,6	72,0	166,6	169,8	150,1	156,5	94,4
Nov.	126,1	177,9	108,3	318,7	139,7	161,8	181,0	108,3	97,1	196,7	72,2	167,0	170,8	150,7	157,4	94,6
Dez.	133,2	178,4	109,6	320,2	141,0	162,7	193,0	104,6	97,3	203,5	71,1	168,2	173,3	153,5	160,4	96,1
1983 Jan.	134,9	178,5	109,3	318,9	141,0	162,6	200,8	101,9	97,1	205,2	69,1	168,0	174,5	153,9	161,2	96,0
Fe																

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)													
	US-Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							Währungen sonstiger Länder					
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Osterreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken	Spanische Peseta	
1973	92,3	103,5	102,6	88,0	101,5	103,5	93,8	108,1	105,2	104,3	98,7	108,2	100,8	
1974	93,5	96,6	107,5	79,3	102,4	103,4	89,8	100,3	111,1	109,1	97,4	117,0	104,2	
1975	93,9	105,7	109,8	75,5	103,4	106,3	82,1	98,7	115,8	112,4	101,2	130,3	101,2	
1976	97,5	103,1	112,6	63,3	106,1	108,9	71,0	102,1	121,8	116,2	103,6	145,8	94,2	
1977	97,6	98,3	117,7	58,3	111,7	108,2	67,8	113,9	124,6	121,9	99,7	149,1	83,5	
1978	91,0	97,6	120,4	55,0	114,7	108,9	68,4	142,2	117,2	123,7	91,0	183,4	75,9	
1979	90,0	97,7	121,7	53,1	115,5	107,4	72,4	134,2	113,7	126,3	90,8	185,8	82,9	
1980	90,2	98,5	122,0	51,6	114,8	98,5	79,7	129,0	113,7	131,5	91,2	183,9	77,4	
1981	99,5	93,1	118,5	47,1	110,4	92,9	82,1	141,5	115,5	131,5	90,9	190,5	71,3	
1982	109,9	86,8	125,6	44,5	100,4	90,0	79,2	133,0	117,4	136,7	82,3	207,3	67,4	
1978 Febr.	93,7	92,9	120,2	56,0	115,4	108,1	71,0	124,1	118,6	123,8	90,3	176,2	73,9	
März	93,1	94,6	121,5	55,7	116,1	108,9	69,3	128,5	116,9	124,6	90,6	174,8	73,8	
April	92,9	97,7	121,5	55,3	115,5	109,1	67,2	134,7	117,0	124,6	91,1	174,5	73,5	
Mai	93,6	98,5	120,4	55,8	114,3	109,6	67,2	132,9	117,4	123,8	91,9	172,6	74,0	
Juni	92,2	98,8	120,0	55,8	113,5	109,5	67,1	139,8	117,1	123,6	91,8	177,8	74,8	
Juli	90,2	100,4	118,9	55,6	112,5	108,3	68,1	149,0	115,0	122,9	91,7	182,7	75,1	
Aug.	88,6	100,0	119,0	55,0	113,2	107,7	68,2	156,6	115,3	122,9	91,7	193,2	76,3	
Sept.	88,9	98,6	119,1	54,9	113,6	108,2	68,2	155,1	115,4	122,5	91,2	203,8	77,4	
Okt.	87,1	97,9	121,4	53,9	116,1	110,2	67,4	158,1	117,7	123,9	90,1	199,5	78,7	
Nov.	88,7	97,6	121,7	53,4	116,4	110,2	67,8	153,8	117,5	123,9	90,8	189,2	79,4	
Dez.	89,2	97,8	122,0	53,2	115,9	110,0	68,3	149,8	116,1	124,4	90,3	187,1	79,3	
1979 Jan.	89,0	98,5	123,0	52,8	116,7	111,3	68,4	148,2	115,4	125,0	89,9	185,5	79,6	
Febr.	89,5	98,0	122,9	52,8	116,7	111,3	68,6	146,4	115,1	125,0	89,9	185,7	80,7	
März	89,5	97,8	122,8	52,8	116,2	110,2	69,8	142,1	114,7	124,9	89,9	185,4	81,1	
April	90,1	97,3	121,9	53,2	115,2	109,4	71,9	136,3	114,1	124,1	90,2	183,7	83,0	
Mai	90,8	96,7	121,1	53,2	114,3	107,7	72,0	135,5	113,9	123,9	90,9	183,9	86,2	
Juni	90,9	96,9	120,6	53,2	114,3	105,7	73,4	134,7	113,3	124,3	91,3	185,4	85,6	
Juli	89,2	96,9	120,4	53,4	114,9	106,0	76,9	134,7	111,5	125,1	91,1	186,0	83,4	
Aug.	89,5	96,8	120,7	53,7	114,9	105,7	76,3	134,0	112,2	125,7	91,3	185,3	83,7	
Sept.	89,4	97,3	121,3	53,6	115,4	106,7	74,1	130,8	113,1	127,9	91,3	188,4	83,1	
Okt.	90,5	97,9	121,3	52,8	115,8	106,4	72,6	126,7	114,5	129,2	91,3	187,7	83,5	
Nov.	91,8	98,7	121,5	52,7	116,0	106,0	72,0	119,6	113,7	130,2	91,2	185,2	83,2	
Dez.	90,3	99,2	122,9	52,6	115,6	101,8	73,3	120,8	112,7	130,4	90,9	187,2	81,7	
1980 Jan.	89,6	99,2	122,8	52,7	115,5	100,6	75,1	121,4	112,7	130,8	90,8	186,5	81,5	
Febr.	90,2	98,7	122,6	53,1	115,1	99,9	76,7	118,7	113,8	131,1	90,8	183,2	81,6	
März	93,0	98,2	122,0	52,3	114,4	98,6	77,1	118,6	114,7	130,6	90,9	178,2	81,7	
April	93,7	98,4	121,4	51,8	114,9	98,1	77,8	118,2	114,8	130,6	91,0	180,5	79,3	
Mai	90,1	98,6	121,7	51,9	115,6	98,4	78,3	127,5	114,1	131,2	90,9	183,5	77,7	
Juni	88,3	99,1	122,3	51,8	115,9	99,2	78,4	132,4	113,8	132,2	90,8	184,7	77,7	
Juli	88,1	99,7	122,8	51,6	116,1	99,7	78,9	130,2	113,5	133,1	90,9	186,1	76,3	
Aug.	89,2	99,1	122,7	51,5	115,4	98,8	80,1	129,0	113,7	132,8	91,1	184,2	75,7	
Sept.	88,4	98,7	122,7	51,2	114,9	98,4	81,1	134,5	113,7	132,7	91,3	185,2	74,6	
Okt.	88,8	98,2	121,9	50,8	114,0	97,4	83,0	138,8	113,4	131,9	91,8	186,2	74,5	
Nov.	90,8	97,1	121,0	50,4	112,8	96,2	84,9	137,8	113,4	130,8	92,0	184,9	74,6	
Dez.	91,8	96,7	120,5	50,2	112,4	96,1	84,7	141,4	112,5	130,5	91,9	183,0	73,7	
1981 Jan.	91,4	96,2	119,5	49,7	111,7	94,7	87,9	146,8	111,0	130,2	91,7	181,2	72,7	
Febr.	94,4	95,0	118,2	49,1	110,6	93,0	88,2	147,3	112,6	129,5	93,1	178,9	71,8	
März	94,7	95,0	118,1	48,5	110,4	92,8	85,5	145,1	113,7	130,9	93,2	180,6	71,9	
April	95,3	94,7	117,6	47,5	110,6	92,4	85,2	142,4	114,7	131,1	93,6	180,7	71,9	
Mai	99,4	92,4	116,4	47,2	110,4	91,3	85,5	141,2	115,7	130,4	93,9	181,5	72,2	
Juni	101,5	92,5	116,2	46,8	109,8	91,3	83,0	140,6	115,1	130,0	94,1	186,8	71,7	
Juli	104,0	92,8	116,2	46,8	109,7	91,7	80,5	137,3	115,1	130,4	94,2	189,6	71,2	
Aug.	105,8	92,0	116,2	46,9	109,9	91,2	79,9	138,0	116,3	130,8	94,1	187,6	70,9	
Sept.	103,0	93,6	118,2	47,0	111,3	94,3	76,5	138,5	118,1	132,3	88,8	192,7	71,2	
Okt.	102,3	91,8	121,3	45,7	111,2	95,0	76,2	136,5	117,5	134,6	84,9	203,1	70,4	
Nov.	100,4	90,9	122,3	45,3	110,5	94,4	77,7	140,4	117,4	134,2	84,5	212,1	70,0	
Dez.	100,4	90,3	122,2	45,2	109,2	93,1	78,6	144,0	118,9	134,1	84,4	211,0	69,6	
1982 Jan.	101,9	89,9	122,2	45,2	108,7	92,2	79,0	141,3	118,9	134,5	84,5	210,8	69,5	
Febr.	104,9	89,6	122,1	45,1	106,3	91,1	79,4	136,5	119,9	134,1	84,7	211,6	69,6	
März	106,6	89,7	123,9	44,8	99,6	89,6	79,0	134,5	120,7	134,8	84,9	215,3	68,1	
April	107,8	89,5	123,7	44,5	98,9	89,5	78,4	133,6	121,4	135,5	84,9	209,8	68,1	
Mai	105,9	90,4	124,4	44,6	99,7	90,7	78,4	136,7	120,7	136,2	84,6	205,4	68,4	
Juni	111,1	86,7	125,1	44,4	99,2	89,0	79,7	131,5	121,3	136,3	85,0	202,4	67,7	
Juli	112,3	84,4	125,5	44,5	99,3	88,5	80,0	130,6	119,9	136,7	85,2	204,1	67,5	
Aug.	112,5	84,1	126,2	44,5	99,0	88,2	80,2	129,3	114,7	137,0	85,7	204,3	67,7	
Sept.	113,2	83,3	127,1	44,4	98,5	87,6	80,5	128,0	112,2	137,3	85,6	203,9	67,8	
Okt.	115,0	83,7	128,4	44,2	98,2	89,6	81,4	125,3	111,6	138,4	76,4	204,2	67,6	
Nov.	115,3	84,2	128,9	43,9	98,3	91,0	79,2	129,1	113,3	139,5	73,7	204,6	66,2	
Dez.	111,8	85,6	129,5	44,4	98,8	92,7	75,7	139,3	114,0	140,4	72,8	211,0	60,4	
1983 Jan.	110,5	86,0	130,5	44,9	99,2	93,6	72,8	144,3	113,9	140,9	72,8	218,3	59,6	
Febr.	111,8	86,0	130,4	44,9	99,1	93,4	71,8	143,5	114,9	141,2	72,9	216,7	59,1	
März	112,8	85,1	130,7	44,4	100,5	93,7	70,4	143,9	115,1	143,0	73,0	213,2	58,1	
April	113,5	82,3	129,1	44,3	99,6	93,5	73,9	145,0	115,4	142,8	73,3	216,6	57,7	
Mai	113,4	81,6	128,8	44,1	98,9	92,2	76,1	146,6	115,6	142,3	73,5	217,7	57,2	
Juni	115,5	81,1	128,6	44,0	98,3	91,1	76,7	145,0	115,7	141,6	73,9	218,1	56,3	
Juli	116,3	81,0	128,6	44,0	97,9	90,4	76,5	145,4	116,2	141,7	74,4	220,5	55,2	

* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling,

das irische Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des nominalen Außenwerts fremder Währungen beziehen

sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.



Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- | | |
|----------------|---|
| August 1982 | Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im ersten Halbjahr 1982
Die Entwicklung des Steueraufkommens seit Mitte der siebziger Jahre
Struktur und Eigenschaften einer neuen Version des ökonomischen Modells der Deutschen Bundesbank
Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von 1976 bis 1980 |
| September 1982 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1982 |
| Oktober 1982 | Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1981
Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1982 |
| November 1982 | Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1981
Neuere Entwicklung der Länderfinanzen |
| Dezember 1982 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1982 |
| Januar 1983 | Die Zinsentwicklung seit 1978
Der Euro-DM-Markt |
| Februar 1983 | Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1982/83 |
| März 1983 | Sozialprodukt und Einkommen im zweiten Halbjahr 1982
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1982 |
| April 1983 | Neue geld- und währungspolitische Maßnahmen
Änderung der Mindestreservebestimmungen
Neuere Entwicklungen im Bausparkassengeschäft
Die Aufwendungen für Sozialhilfe seit Beginn der siebziger Jahre |
| Mai 1983 | Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1982
Die Wertpapierpensionsgeschäfte der Bundesbank
Struktur der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1982 |
| Juni 1983 | Die Wirtschaftslage der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1983 |
| Juli 1983 | Überprüfung des Geldmengenziels 1983
Entwicklungstendenzen der regionalen Struktur des Kapitalverkehrs seit 1979
Zur Interpretation der Zahlungsbilanzstatistik |

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1982 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht. Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach